

# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2005**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 05001

ISBN 3-934338-55-0

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schriftleitung: Dr. Gisela Meister-Scheufelen

Satz und Gestaltung: Referat Veröffentlichungen

Druck: Offizin Chr. Scheufele GmbH & Co. Kg, 70597 Stuttgart (Degerloch)

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 60 18 74 51

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Preis: 15,00 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2005

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Vorwort

Mit dem Taschenbuch 2005 legt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sein beliebtes Nachschlagewerk in der 32. Auflage vor. Das Statistische Taschenbuch bietet erste Einstiege und eine komprimierte Übersicht zu allen Themen der amtlichen Statistik im handlichen Format. Der bewährte Aufbau wurde im Wesentlichen beibehalten, um die Vergleichbarkeit der Daten über längere Zeiträume zu gewährleisten.

Wieder sind wichtige Indikatoren wie Bevölkerung, Gebiet und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bis auf Gemeindeebene ausgewiesen, andere ausgewählte Daten, z.B. Erwerbstätige, Gewerbeanzeigen, Wohnungsbestand und Schüler sind bis auf Kreisebene erschlossen. Vergleiche mit allen anderen Bundesländern sind ebenso wieder aufgenommen worden. Besonders im Kapitel Internationale Übersichten wurde auf die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung 2004 eingegangen. Ganz aktuell sind die Ergebnisse der Bundestagswahl vom 18. September 2005.

Allen Stellen, Kammern, Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und Institutionen, die Zahlenmaterial zur Erweiterung des Informationsangebots des Statistischen Taschenbuches bereitgestellt haben, danke ich für ihre Mitarbeit.

In einem Taschenbuch können die Ergebnisse der amtlichen Statistik nur kurz angerissen werden. Umfangreichere Informationen und Analysen liefern unsere weiteren Publikationen wie z. B. Statistische Daten, Statistische Analysen, unser Statistisches Monatsheft und die Statistischen Berichte. Letztere können über das Internet als Newsletter abonniert werden. Im Internet finden Sie unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) zudem ein umfangreiches, fachlich gegliedertes Datenangebot.

Stuttgart, im November 2005

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg



Dr. Gisela Meister-Scheufelen

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
1. Staat und Staatsgebiet .....	7
2. Bevölkerungsstand .....	25
3. Bevölkerungsbewegung .....	32
4. Gesundheitswesen .....	38
5. Unterricht, Bildung und Kultur .....	45
6. Kirchen .....	61
7. Rechtspflege .....	63
8. Wahlen .....	69
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	79
10. Ausländische Bevölkerung .....	90
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen .....	96
12. Land- und Forstwirtschaft .....	100
13. Umwelt und Energie .....	111
14. Unternehmen und Betriebe .....	131
15. Produzierendes Gewerbe, Handwerk .....	137
16. Bautätigkeit und Wohnungen .....	154
17. Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	158
18. Verkehr .....	172
19. Geld und Kredit .....	180
20. Öffentliche Sozialleistungen .....	186
21. Öffentliche Finanzen und Personal .....	200
22. Preise .....	220
23. Verdienste .....	226
24. Einkommen und Verbrauch .....	232
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	235
26. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Land .....	240
27. Ausgewählte Indikatoren .....	260
28. Gemeindetabelle .....	268
29. Deutschland im Überblick .....	300
30. Internationale Übersichten .....	316
31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes .....	326
Sachregister .....	328

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

a	= Ar	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
AG	= Aktiengesellschaft	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
a.n.g.	= andre nicht genannte	MD	= Monatsdurchschnitt
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	mg	= Milligramm
BWA	= Bewährungsaufsicht	Mill.	= Million
cm	= Zentimeter	Min.	= Minute
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	mm	= Millimeter
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Mrd.	= Milliarde
D	= Durchschnitt	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
dar.	= darunter	NIP	= Nettoinlandsprodukt
dav.	= davon	NN	= (Höhe über) Normal Null
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
DM/Ew.	= DM je Einwohner	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
dt	= Dezilonne (Doppelzentner)	p	= vorläufiges Ergebnis
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	r	= berichtigte Zahl
ECU	= Europäische Währungseinheit	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (COMECON)
EFTA	= Europäische Freihandelszone	s	= Sekunde
EMZ	= Ertragsmesszahl	SKE	= Steinkohleneinheit
EU	= Europäische Union	St.	= Stück
EW	= Einwohnerwerte	t	= Tonne
e.V.	= eingetragener Verein	VVG	= Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
FA	= Führungsaufsicht	W	= Watt
FAG	= Finanzausgleichsgesetz	WE	= Währungseinheit
fm	= Festmeter	WF	= Waldfläche
GdB	= Grad der Behinderung	WZ93	= Wirtschaftszweigsystematik 1993
GJ	= Gigajoule	µg	= Mikrogramm
Gv	= Gemeindeverbände		
GVV	= Gemeindeverwaltungsverband		
GWh	= Gigawattstunde		
H.v.	= Herstellung von		
h	= Stunde		
ha	= Hektar	–	= Nichts vorhanden
hl	= Hektoliter	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
HV	= Haushaltsvorstand	.	= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
JD	= Jahresdurchschnitt	...	= Wert liegt noch nicht vor
kcal	= Kilokalorie	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kg	= Kilogramm	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
KOV	= Kriegsoferversorgung	X	= Nachweis nicht sinnvoll
kW	= Kilowatt		
kWh	= Kilowattstunde		
km	= Kilometer		
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		
lfd.	= laufend		
m	= Meter		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972, am 4. April 1976, am 16. März 1980, am 25. März 1984, am 20. März 1988, am 5. April 1992, am 24. März 1996 und am 25. März 2001 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 13. Landtag besteht aus 128 Mitgliedern (CDU 64, SPD 45, GRÜNE 9, FDP/DVP 10). Zum Präsidenten und dessen Stellvertreter hat der 13. Landtag gewählt:

Präsident: Peter Straub (CDU)

Stellvertretender Präsident: Frieder Birzele (SPD)

Stellvertretende Präsidentinnen: Christa Vosschulte (CDU), Beate Fauser (FDP/DVP)

Sie gehören von Amts wegen dem Präsidium an. Weitere Mitglieder: *Präsidium* 14 (6 CDU, 5 SPD, 1 FDP/DVP, 2 GRÜNE).

Fraktionsvorsitzende: Stefan Mappus (CDU), Wolfgang Drexler (SPD), Dr. Ulrich Noll (FDP/DVP), Winfried Kretschmann (GRÜNE).

### Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 73 dargestellt)

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Auch der Ablauf der Debatten im Plenum ist in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet, z.B. wenn das Wort dem Redner dort für eine Fraktion oder im Rahmen des Redezeitkontingents seiner Fraktion erteilt wird. Alle vier Fraktionen haben für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratung der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

**Ausgewählte Landtagsausschüsse** (Stand: 1. September 2005 ohne Untersuchungsausschüsse, Quelle: Landtag)

#### ***Ständiger Ausschuss***

Vors.: Winfried Mack (CDU)  
Stellv. Vors.: Karl Zimmermann (CDU)  
18 Mitglieder (9 CDU, 6 SPD, 1 FDP/DVP,  
1 GRÜNE)

#### ***Finanzausschuss***

Vors.: Ingo Rust (SPD)  
Stellv. Vors.: Ursula Lazarus (CDU)  
21 Mitglieder (10, 7, 2, 2)

#### ***Wirtschaftsausschuss***

Vors.: Veronika Netzhammer (CDU)  
Stellv. Vors.: Mario Capezzuto (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Innenausschuss***

Vors.: Reinhold Gall (SPD)  
Stellv. Vors.: Jochen K. Kübler (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Ausschuss für Schule, Jugend und Sport***

Vors.: Peter Wintruff (SPD)  
Stellv. Vors.: Karl-Wilhelm Röhm (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Ausschuss für Umwelt und Verkehr***

Vors.: Dr. Walter Caroli (SPD)  
Stellv. Vors.: Dr. Hans-Jochem Steim (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Sozialausschuss***

Vors.: Franz Wieser (CDU)  
Stellv. Vors.: Wolfgang Staiger (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Ausschuss Ländl. Raum u. Landwirtschaft***

Vors.: Karl Traub (CDU)  
Stellv. Vors.: Elke Brunnemer (CDU)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Ausschuss f. Wissenschaft, Forschung u. Kunst***

Vors.: Dr. Eugen Klunzinger (CDU)  
Stellv. Vors.: Inge Utzt (SPD)  
18 Mitglieder (9, 7, 1, 1)

#### ***Petitionsausschuss***

Vors.: Jörg Döpper (CDU)  
Stellv. Vors.: G. A. Haas (SPD)  
25 Mitglieder (12, 9, 2, 2)

#### ***Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (NoParlament)***

18 Mitglieder (8, 7, 2, 1)

#### ***Wahlprüfungsausschuss***

Vors.: N.N.  
Stellv. Vors.: Frieder Birzele (SPD)  
7 Mitglieder (4, 3)

#### ***Gremium nach Artikel 10 GG***

Vors.: Stephan Braun (SPD)  
Stellv. Vors.: Günther-Martin Pauli (CDU)  
5 Mitglieder (2, 1, 1, 1)

#### ***Kommission nach Artikel 10 GG***

Mitglieder: Hans-Michael Bender  
Matthias Kurbjuhn  
Dr. Helmut Münch

***Vertreter des Landtags im  
Landesausschuss für Information***  
5 Mitglieder (3, 2)

## Die Abgeordneten des 13. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: Oktober 2005, Quelle: Landtag)

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Behringer, Ernst, Industriekaufmann, Wkr. 70 Sigmaringen  
Birk, Dr. Dietrich, Diplomkaufmann, Wkr. 10 Göppingen  
Blenke, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 43 Calw  
Brenner, Dr. Carmina, Regierungsrätin a.D., Wkr. 45 Freudenstadt  
Brunnemer, Elke, Oberstudienrätin, Wkr. 41 Sinsheim  
Dederer, Heike, Diplom-Finanzwirtin (FH), Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Döpfer, Jörg, Verwaltungsdirektor, Krankenkassenbetriebswirt, Wkr. 9 Nürtingen  
Fleischer, Gundolf, Politischer Staatssekretär a. D., Wkr. 48 Breisgau  
Gurr-Hirsch, Friedlinda, Politische Staatssekretärin, Wkr. 19 Eppingen  
Haas, Alfred, amtl. anerkannter Sachverständiger, Wkr. 49 Emmendingen  
Hauk, Peter, Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Heinz, Hans, Landesgeschäftsführer des DRK, Wkr. 16 Schorndorf  
Herrmann, Klaus, Regierungsamtmann a.D., Diplomverwaltungswirt (FH), Wkr. 12 Ludwigsburg  
Hillebrand, Dieter, Politischer Staatssekretär, Wkr. 60 Reutlingen  
Hitzler, Bernd, Bürgermeister, Wkr. 24 Heidenheim  
Hoffmann, Andreas, Betriebsgeschäftsführer, Wkr. 56 Konstanz  
Hollenbach, Manfred, Bürgermeister, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Jägel, Karl-Wolfgang, Geschäftsführer, Wkr. 32 Rastatt  
Kiefl, Helmut, Diplomingenieur (FH), Wkr. 68 Wangen  
Klenk, Wilfried, Rettungsdienstleiter, Wkr. 17 Backnang  
Klunzinger, Dr. Eugen, Universitätsprofessor, Wkr. 5 Böblingen  
Köberle, Rudolf, Politischer Staatssekretär, Wkr. 69 Ravensburg  
Kübler, Jochen Karl, Oberbürgermeister, Wkr. 21 Hohenlohe  
Kurz, Rolf, Geschäftsführer, Wkr. 15 Waiblingen  
Lasotta, Dr. Bernhard, Arzt, Wkr. 20 Neckarsulm  
Lazarus, Ursula, Studiendirektorin, Wkr. 33 Baden-Baden  
Lichy, Johanna, Politische Staatssekretärin, Wkr. 18 Heilbronn  
Mack, Winfried, Landtagsabgeordneter, Oberregierungsrat a. D. Wkr. 26 Aalen  
Mappus, Stefan, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 42 Pforzheim  
Müller, Ulrich, Minister a. D., Wkr. 67 Bodensee  
Netzhammer, Veronika, Oberstudienrätin a. D., Wkr. 57 Singen  
Dettinger, Günther H., Ministerpräsident, Wkr. 13 Vaihingen  
Palmer, Dr. Christoph, Minister a. D., Wkr. 2 Stuttgart II  
Pauli, Günther-Martin, Jurist, Bürgermeister, Wkr. 63 Balingen  
Pfisterer, Werner, Feinmechanikermeister, Wkr. 34 Heidelberg

- Rau, Helmut, Minister für Kultus, Jugend und Sport, Wkr. 50 Lahr  
 Rech, Heribert, Innenminister, Wkr. 29 Bruchsal  
 Reichardt, Klaus Dieter, Selbstständiger Industrieberater, Wkr. 36 Mannheim II  
 Reinhart, Dr. Wolfgang, Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Wkr. 23 Main-Tauber  
 Repnik, Dr. Friedhelm, Minister a. D., Wkr. 62 Tübingen  
 Röhm, Karl-Wilhelm, Oberstudiendirektor, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
 Rückert, Wolfgang, Politischer Staatssekretär a. D., Wkr. 6 Leonberg  
 Rüeck, Helmut Walter, Maschinenschlosser, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
 Schebesta, Volker, Regierungsassessor a. D., Wkr. 51 Offenburg  
 Scheffold, Dr. Stefan, Rechtsanwalt, Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
 Scheuermann, Winfried, Regionalverbandsdirektor i.R., Wkr. 44 Enz  
 Schneider, Peter, Landrat, Wkr. 66 Biberach  
 Schüle, Dr. Klaus, Jurist, Wkr. 46 Freiburg I  
 Schuhmacher, Franz, selbstst. Geschäftsführer, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
 Seimetz, Hermann, Rektor i.R., Wkr. 11 Geislingen  
 Sieber, Michael, Politischer Staatssekretär, Wkr. 37 Wiesloch  
 Stächele, Willi, Minister des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten, Wkr. 52 Kehl  
 Steim, Dr. Hans-Jochem, Geschäftsführer, Wkr. 53 Rottweil  
 Stolz, Dr. Monika, Ärztin, Politische Staatssekretärin, Wkr. 64 Ulm  
 Stratthaus, Gerhard, Finanzminister, Wkr. 40 Schwetzingen  
 Straub, Peter, Landtagspräsident, Rechtsanwalt, Wkr. 59 Waldshut  
 Teufel, Erwin, Ministerpräsident a. D., Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
 Traub, Karl, Bürgermeister, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 65 Ehingen  
 Vetter, Dr. Erwin, Minister a. D., Präsident der Führungsakademie Ba-Wü., Wkr. 31 Ettlingen  
 Vosschuile, Christa, Oberstudiendirektorin, stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 7 Esslingen  
 Wacker, Georg, Dipl.-Musiklehrer, Wkr. 39 Weinheim  
 Wieser, Franz, Oberstudiendirektor a. D., Wkr. 30 Bretten  
 Winckler, Clemens, Versicherungskaufmann i. R., Wkr. 3 Stuttgart III  
 Zimmermann, Karl, Kriminalhauptkommissar a. D., Wkr. 8 Kirchheim

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

- Altpeter, Katrin, Lehrerin für Pflegeberufe, Wkr. 15 Waiblingen  
 Bayer, Christoph, Diplompädagoge, Wkr. 48 Breisgau  
 Birzele, Frieder, Rechtsanwalt, Erster stellv. Landtagspräsident, Wkr. 10 Göppingen  
 Braun, Stephan, Journalist, Wkr. 5 Böblingen  
 Bregenzer, Carla, Sonderschullehrerin, Wkr. 8 Kirchheim  
 Capezzuto, Cav. Mario, Fachoberlehrer, Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd

- Caroli, Dr. Walter, Realschulkonrektor, Lehrbeauftragter, Wkr. 50 Lahr  
Drexler, Wolfgang, Oberamtsanwalt a.D., Fraktionsvorsitzender, Wkr. 7 Esslingen  
Fischer, Günter, Parl. Geschäftsführer, Wkr. 27 Karlsruhe I  
Gall, Reinhold, Landesgeschäftsführer, Fernmeldehandwerker, Wkr. 20 Neckarsulm  
Gaßmann, Rolf, Berufsschullehrer, Mieterberater, Wkr. 1 Stuttgart I  
Göschel, Helmut, Grund- und Hauptschullehrer, Wkr. 41 Sinsheim  
Grünstein, Rosa, Immobilienkauffrau, Wkr. 40 Schwetzingen  
Haas, Gustav-Adolf, Stadtbaumeister a.D., Vereidigter Sachverständiger, Wkr. 46 Freiburg I  
Haller, Hans-Martin, Studienrat, Bäckermeister, Oberbürgermeister a.D., Wkr. 63 Balingen  
Haller-Haid, Rita, Heileiterin, Wkr. 62 Tübingen  
Hausmann, Rudolf, Gewerkschaftssekretär, Wkr. 60 Reutlingen  
Haußmann, Ursula, Krankenschwester, Wkr. 26 Aalen  
Hollay, Edeltraud, Journalistin, Wkr. 3 Stuttgart III  
Junginger, Hans Georg, Rechtsanwalt, Wkr. 39 Weinheim  
Käppeler, Klaus, Grund- und Hauptschullehrer, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Kaufmann, Gunter, Diplomvolkswirt, Professor, Wkr. 32 Rastatt  
Kipfer, Birgit, Hausfrau, Wkr. 6 Leonberg  
Knapp, Thomas, Geschäftsführer, Wkr. 44 Enz  
Moser, Herbert, Ministerialrat a.D., Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Queitsch, Margot, Hausfrau, Wkr. 47 Freiburg II  
Rivoir, Martin, Vertriebsingenieur, Wkr. 64 Ulm  
Rudolf, Christine, Politologin, Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Rust, Ingo, Student, Wkr. 19, Eppingen  
Sakellariou, Nikolaos, Rechtsanwalt, Fotografenmeister, Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Schmid, Nils, Rechtsanwalt, Wkr. 9 Nürtingen  
Schmidt-Kühner, Regina, Softwareentwicklerin, Wkr. 28 Karlsruhe II  
Schmiedel, Claus, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg  
Seitenreich, Rolf, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Wkr. 36 Mannheim II  
Staiger, Wolfgang, Sonderschullehrer, Wkr. 24 Heidenheim  
Stickeberger, Rainer, Rechtsanwalt, Wkr. 58 Lörrach  
Teßmer, Gerd, Landtagsabgeordneter, Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Utz, Inge, Selbstständige Buchhändlerin (Antiquariat), Wkr. 4 Stuttgart IV  
Weckenmann, Ruth, Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin, Wkr. 2 Stuttgart II  
Weiß, Roland, Rettungssanitäter, Wkr. 35, Mannheim-Gartenstadt  
Wichmann, Claus, Medienberater, Wkr. 34 Heidelberg  
Winkler, Alfred, Techniker, Wkr. 59 Waldshut  
Wintruff, Peter, Oberstudienrat, Wkr. 30 Bretten  
Wonnay, Marianne, Hausfrau, Wkr. 49 Emmendingen  
Zeller, Norbert, Sonderschullehrer, Wkr. 67 Bodensee

**Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Berroth, Heiderose, Unternehmensberaterin, Hausfrau, Wkr. 6 Leonberg

Döring, Dr. Walter, Minister a. D., Wkr. 22 Schwäbisch Hall

Drautz, Richard, Weinbaumeister, Wkr. 19 Eppingen

Fausser, Beate, Geschäftsführerin, stellv. Landtagspräsidentin, Wkr. 43 Calw

Götting, Renate, Wkr. 61 Hechingen-Münsingen

Hofer, Jürgen, Oberbürgermeister i.R., Wkr. 16 Schorndorf

Kleinmann, Dieter, Pfarrer, Diplomvolkswirt, Wkr. 53 Rottweil

Noll, Dr. Ulrich, Fraktionsvorsitzender, Zahnarzt, Wkr. 9 Nürtingen

Pfister, Ernst, Wirtschaftsminister, stellv. Ministerpräsident, Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen

Theurer, Michael, Oberbürgermeister, Wkr. 45 Freudenstadt

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Bauer, Theresia, Politikwissenschaftlerin, Wkr. 34 Heidelberg

Kretschmann, Winfried, Fraktionsvorsitzender, Wkr. 9 Nürtingen

Lösch, Brigitte, Dipl.-Sozialpädagogin, Wkr. 1 Stuttgart I

Oelmayer, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 64 Ulm

Palmer, Boris, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Wkr. 62 Tübingen

Rastätter, Renate, Realschullehrerin, Wkr. 27 Karlsruhe I

Sitzmann, Edith, selbstständige Moderatorin, Beraterin, Wkr. 47 Freiburg II

Walter, Jürgen, Landtagsabgeordneter, Wkr. 12 Ludwigsburg

Witzel, Dr. Walter, Oberstudienrat, Wkr. 46 Freiburg I

**Landtagsverwaltung**

Die Verwaltung des Landtags untersteht dem Präsidenten des Landtags – Peter Straub – und wird vom Direktor beim Landtag – Ulrich Lochmann – geleitet.

**Die Gesetzgebung**

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

In der 12. Wahlperiode (1996 bis 2000) wurden insgesamt 158 Gesetze eingebracht, davon 107 Regierungsentwürfe und 51 Entwürfe von Abgeordneten und Fraktionen. Insgesamt wurden 120 Gesetze verabschiedet.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können

Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt.

Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlussabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

## ***Kontrolle der Regierung***

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen (das Letztere, die Abwahl des Ministerpräsidenten, ist nach der Landesverfassung – entsprechend dem Vorbild des Grundgesetzes – nur in der Form des sogenannten konstruktiven Misstrauensvotums möglich, d.h. in der Weise, dass der Landtag einen Nachfolger für den Ministerpräsidenten wählt, den er ablösen will und dessen Regierung bestätigt).

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Außerdem kann der Landtag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Abgeordneten den Ministerpräsidenten zwingen, ein Mitglied seiner Regierung zu entlassen. Dem Landtag ist von der Verfassung damit – anders als dem Bundestag – eine unmittelbare Mitsprache auch bei der Zusammensetzung der Regierung eingeräumt.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien

etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

### ***Etatrecht des Landtags***

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.

### **Landesregierung**

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.

Ministerpräsident: *Günther H. Oettinger*

Stellv. Ministerpräsident und Wirtschaftsminister: *Ernst Pfister*

Minister für den Geschäftsbereich des Staatsministeriums und für europäische Angelegenheiten: *Willi Stächele*

Innenminister: *Heribert Rech*

Minister für Kultus, Jugend und Sport: *Helmut Rau*

Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst: *Prof. Dr. Peter Frankenberg*

Justizminister und zugleich Ausländerbeauftragter der Landesregierung: *Prof. Dr. Ulrich Goll*

Finanzminister: *Gerhard Stratthaus*

Minister für Ernährung und Ländlichen Raum: *Peter Hauk*

Minister für Arbeit und Soziales: *Andreas Renner*

Umweltministerin: *Tanja Gönner*

Minister und Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund:

*Prof. Dr. Wolfgang Reinhart*

Staatssekretär mit Stimmrecht im Kabinett: *Dr. Horst Mehrländer*

Ehrenamtlicher Staatsrat in beratender Funktion, ohne Stimmrecht: Staatsrat für Lebens- und Gesundheitsschutz *Prof. Dr. Konrad Beyreuther*

Staatssekretäre ohne Kabinettsrang: Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum *Friedlinde Gurr-Hirsch*; im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport *Dr. Monika Stolz*; im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst *Michael Sieber*; im Finanzministerium *Dieter Hillebrand*; im Sozialministerium *Johanna Lichy*

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den Allgemeinen Verwaltungsbehörden gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist. Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Untere Sonderbehörden sind alle Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist.

## Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch so genannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten*

führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu *Regionen* – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

## Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, die Regionaldirektion Baden-Württemberg (früher Landesarbeitsamt), die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

## Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

*Oberste Verwaltungsbehörde* für alle Gerichte des Landes ist seit 1. April 2004 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 23. März 2004 das *Justizministerium*. Ausgenommen hiervon ist der Staatsgerichtshof, der in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie

entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Stuttgart und Außeninstanzen in Freiburg und Karlsruhe. Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, des Schwerbehindertenrechts, der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das *Bundesverfassungsgericht* als Hüter der Verfassung und der *Bundesgerichtshof* für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das *Bundesarbeitsgericht in Erfurt*, das *Bundessozialgericht* in Kassel, das *Bundesverwaltungsgericht* in Leipzig und der *Bundesfinanzhof* in München.

## Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg

(Stand: 18. September 2005)

Dem am 18. September 2005 gewählten 16. Deutschen Bundestag gehören 76 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien. Bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Erststimmen in den Bundestag gewählt wurden, sind Nummer und Name des betreffenden Wahlkreises angegeben. Bei den übrigen Abgeordneten ist der Wohnort vermerkt.

**Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

- Bareiß, Thomas, Diplom-Betriebswirt (BA), Wkr. 295 Zollernalb – Sigmaringen  
 Barthle, Norbert, Ministerialrat a. D., Wkr. 270 Backnang – Schwäbisch Gmünd  
 Beck, Ernst-Reinhard, Oberstudiendirektor a.D., Wkr. 290 Reutlingen  
 Binniger, Clemens, Wkr. 261 Böblingen  
 Brunnhuber, Georg, Dipl.-Ing. (FH), Wkr. 271 Aalen – Heidenheim  
 Dörflinger, Thomas, Redakteur, Wkr. 289 Waldshut  
 Fischer, Axel, Angestellter, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Fuchtel, Hans-Joachim, Rechtsanwalt, Wkr. 281 Calw  
 Gienger, Eberhard, Kaufmann, Wkr. 267 Neckar-Zaber  
 Götz, Peter, Dipl.-Verwaltungswirt, Wkr. 274 Rastatt  
 Grübel, Markus, Notar, Wkr. 262 Esslingen  
 Gutting, Olav, Rechtsanwalt, Wkr. 279 Bruchsal – Schwetzingen  
 Hennrich, Michael, Rechtsanwalt, Wkr. 263 Nürtingen  
 Jung, Andreas, Rechtsanwalt, Wkr. 288 Konstanz  
 Kauder, Siegfried, Rechtsanwalt, Wkr. 287 Schwarzwald-Baar  
 Kauder, Volker, Jurist, Wkr. 286 Rottweil – Tuttlingen  
 Krichbaum, Gunther, Wirtschaftsjurist, Wkr. 280 Pforzheim  
 Krummacher, Johann-Henrich, Pfarrer, Akademiedirektor, Wkr. 259 Stuttgart I  
 Lamers, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Wkr. 275 Heidelberg  
 Pfeiffer, Dr. Joachim, Diplom-Kaufmann, Wkr. 265 Waiblingen  
 Riegert, Klaus, Kriminaloberkommissar a. D., Wkr. 264 Göppingen  
 Romer, Franz, Mechaniker, Wkr. 293 Biberach  
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Bundesminister a. D., Wkr. 285 Offenburg  
 Schavan, Dr. Annette, Theologin, Wkr. 292 Ulm  
 Schmidbauer, Bernd, Staatsminister a.D., Wkr. 278 Rhein-Neckar  
 Schöckenhoff, Dr. Andreas, Studienrat, Wkr. 294 Ravensburg – Bodensee  
 Segner, Kurt, Geschäftsführer, Wkr. 277 Odenwald – Tauber  
 Stetten von, Christian, selbstständiger Kaufmann, Wkr. 269 Schwäbisch Hall – Hohenlohe  
 Strobl, Thomas, Rechtsanwalt, Wkr. 268 Heilbronn  
 Weiß, Peter, Geschäftsführer, Wkr. 284 Emmendingen – Lahr  
 Weilenreuther, Ingo, vorsitzender Richter am Landgericht a.D., Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Widmann-Mauz, Annette, Assistentin, Wkr. 291 Tübingen  
 Wissmann, Matthias, Bundesminister a. D., Wkr. 266 Ludwigsburg

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

- Arnold, Rainer, Volkshochschulgestellter, Wolfschlugen  
 Binding, Lothar, Mathematiker, Wkr. 275 Heidelberg  
 Caspers-Merk, Marion, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für  
 Gesundheit und Soziale Sicherung, Wkr. 283 Lörrach-Müllheim  
 Däubler-Gmelin, Dr. Herta, Rechtsanwältin, Dußlingen  
 Drobinski-Weiß, Elvira, Rektorin, Wkr. 285 Offenburg  
 Erler, Gernot, Verlagsleiter, Wkr. 282 Freiburg  
 Friedrich, Peter, Diplom-Verwaltungswissenschaftler, Wkr. 288 Konstanz

Gerster, Martin, Parlamentarischer Berater im Landtag, Wkr. 293 Biberach an der RiB  
 Gradistanac, Renate, Familienfrau, Wildberg  
 Jung, Johannes, Politikwissenschaftler, Wkr. 272 Karlsruhe  
 Juratovic, Josip, Kfz.-Mechaniker, Wkr. 268 Heilbronn  
 Kressl, Nicolette, Gewerbeschullehrerin, Baden-Baden  
 Kumpf, Ute, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 260 Stuttgart II  
 Lange, Christian, Oberregierungsrat a. D., Backnang  
 Mark, Lothar, Bürgermeister a. D., Wkr. 276 Mannheim  
 Mast, Katja, Bankkauffrau, Wkr. 280 Pforzheim  
 Mattheis, Hildegard, Lehrerin, Ulm  
 Riester, Walter, Bundesminister a. D., Berlin  
 Roth, Karin, Senatorin a. D., Esslingen am Neckar  
 Scheer, Dr. Hermann, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Remshalden  
 Schwarzelühr-Sutter, Rita, Diplom-Betriebswirtin, Wkr. 289 Waldshut  
 Tauss, Jörg, Gewerkschaftssekretär, Kraichtal  
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschulprofessor, Wiesloch

### **Freie Demokratische Partei (FDP)**

Burgbacher, Ernst, Oberstudienrat, Trossingen  
 Homburger, Birgit, Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin, Hilzingen  
 Laurischk, Sibylle, Rechtsanwältin, Offenburg  
 Leibrecht, Harald, Geschäftsführer, Ingersheim  
 Link, Michael, Referent im Deutschen Bundestag, Wkr. 268 Heilbronn  
 Meinhardt, Patrick, Geschäftsführer, Wkr. 273 Karlsruhe-Land  
 Niebel, Dirk, Diplomverwaltungswirt (FH), Heidelberg  
 Toncar, Florian, Student, Wkr. 261 Böblingen  
 Wolff, Hartfrid, Rechtsanwalt, Wkr. 265 Waiblingen

### **BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Andreae, Kerstin, Dipl.-Volkswirtin, Freiburg im Breisgau  
 Bender, Birgitt, Juristin, Stuttgart  
 Bode, Alexander, Freiburg im Breisgau  
 Eid, Dr. Ursula, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Neuffen  
 Hermann, Winfried, Fachbereichsleiter, Tübingen  
 Kottling-Uhl, Sylvia, Dozentin, Wkr. 272 Karlsruhe-Land  
 Kuhn, Fritz, Sprachwissenschaftler, Berlin  
 Schick, Gerhard, Dipl.-Volkswirt, Wkr. 276 Mannheim

### **Die Linkspartei. (Die Linke.)**

Binder, Karin, Gewerkschaftssekretärin, Wkr. 272 Karlsruhe-Stadt  
 Hänsel, Heike, Dipl.-Oecotrophologin, Wkr. 291, Tübingen  
 Maurer, Ulrich, Rechtsanwalt, Wkr. 260 Stuttgart

## Europäisches Parlament

(Stand: 10/05, Quelle: Handbuch des Landtags)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden.

Von den 99 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU/CSU 49, SPD 23, GRÜNE 13, FDP 7, PDS 7), stellt Baden-Württemberg 10 (CDU 8, SPD 1, GRÜNE 1, PDS 1).

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Caspary, Daniel, Technischer Diplom-Volkswirt

Gräble, Dr. Ingeborg, Journalistin

Jeggle, Elisabeth, Meisterin der Hauswirtschaft und Landwirtin

Lauk, Dr. Kurt Joachim, Geschäftsführer

Schwab, Dr. Andreas, Jurist

Ulmer, Dr. Thomas, Facharzt für Allgemeinmedizin

Wieland, Rainer, Rechtsanwalt

Wogau, Dr. Karl von, Wirtschaftsjurist

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Gebhardt, Evelyne, Übersetzerin

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Rühle, Heidemarie, Psychologin, Geschäftsführerin

### Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)

Pflüger, Tobias, Politikwissenschaftler, Tübingen

## Zahl der Gemeinden

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden am <sup>1)2)</sup>							
	6.6.1961		27.5.1970		25.5.1987		30.9.2004	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 ....	1 076	31,8	939	28,0	49	4,4	36	3,2
500 – 1 000 ....	928	27,4	859	25,6	48	4,3	46	4,1
1 000 – 3 000 ....	1 165	34,5	1 263	37,7	345	31,1	273	24,6
3 000 – 5 000 ....					232	20,9	233	21,0
5 000 – 10 000 ....	124	3,7	175	5,2	237	21,3	272	24,5
10 000 – 20 000 ....	45	1,3	65	1,9	119	10,7	152	13,7
20 000 – 50 000 ....	31	0,9	35	1,0	60	5,4	76	6,8
50 000 – 100 000 ....	7	0,2	8	0,2	13	1,2	14	1,3
100 000 und mehr ....	5	0,1	6	0,2	8	0,7	9	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 381</b>	<b>100</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>

1) Jeweiger Gebietsstand. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk)

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2005

Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium

Grenzen

- Kreis
- Region
- Regierungsbezirk
- Land



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1495,3 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 752 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

## Gebietseinteilung

Stand 30.9.2004

Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> km <sup>2</sup>	Stadt-   Land-		Gemeinden		Bevölkerung	
		kreise		insgesamt	Große Kreis- städte	insgesamt	männlich
		Anzahl					
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	24	2 664	1 313
Heilbronn-Franken .....	4 765	1	4	111	8	887	439
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	5	453	223
<b>Regierungsbezirk Stuttgart ....</b>	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>37</b>	<b>4 004</b>	<b>1 975</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	7	994	487
Rhein-Neckar-Odenwald .....	2 442	2	2	83	7	1 134	554
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	71	5	599	293
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe ...</b>	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>211</b>	<b>19</b>	<b>2 726</b>	<b>1 333</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	6	1 032	502
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	2 529	–	3	77	5	489	240
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	99	7	662	323
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>302</b>	<b>18</b>	<b>2 183</b>	<b>1 065</b>
Neckar-Alb .....	2 531	–	3	67 <sup>2)</sup>	6	690	339
Donau-Iller <sup>3)</sup> .....	2 886	1	2	101	2	498	246
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	6	615	303
<b>Regierungsbezirk Tübingen ...</b>	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>255<sup>2)</sup></b>	<b>14</b>	<b>1 802</b>	<b>889</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 752</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 111<sup>2)</sup></b>	<b>88</b>	<b>10 716</b>	<b>5 262</b>

1) Stand 31.12.2003. – 2) Einschließlich ein bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

**Bodenerhebungen**

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
<b>Schwarzwald</b>		<b>Odenwald</b>	
Feldberg .....	1 493	Katzenbuckel .....	626
Herzogenhorn .....	1 415	Königstuhl .....	566
Belchen .....	1 414		
Schauinsland .....	1 284		
Hochkopf .....	1 263		
Kandel .....	1 242	<b>Alpenvorland<sup>1)</sup></b>	
Hochfirst .....	1 190	Adelegg (Schwarzer Grat) ....	1 118
Blauen .....	1 165	Hohenheven .....	846
Hornisgrinde .....	1 164	Hohenstoffeln .....	832
Rohrhardtsberg .....	1 155	Höchsten .....	833
Badener Höhe .....	1 002	Schloß Waldburg .....	772
Hohloh .....	984	Bussen .....	767
Hohe Möhr .....	983	Hohentwiel .....	686
Brandenkopf .....	932		
Moswaldkopf .....	879		
Merkur .....	668	<b>Schwäbische Alb<sup>3)</sup></b>	
		Lemberg .....	1 015
		Plettenberg .....	1 005
<b>Keuperberge</b>		Dreifaltigkeitsberg .....	983
Hohe Brach <sup>2)</sup> .....	586	Lupfen .....	977
Hagberg <sup>2)</sup> .....	585	Eichberg .....	896
Bromberg .....	585	Römerstein .....	874
Ochsenhau .....	572	Roßberg .....	869
Hohenberg .....	569	Hohenzollern .....	855
Altenberg .....	564	Dreifürstenstein .....	854
Juxkopf <sup>2)</sup> .....	533	Augstberg .....	849
Suhlbühl .....	530	Sternberg .....	844
Steinknickle .....	525	Boßler .....	794
Kernen <sup>2)</sup> .....	513	Teck .....	775
Buchberg .....	504	Messelberg .....	749
Baiselsberg .....	477	Hohenneuffen .....	743
Wunnenstein .....	394	Volkmarberg .....	743
		Rosenstein .....	735
		Achalm .....	707
		Hohenstaufen .....	684
<b>Kaiserstuhl</b>		lpf .....	668
Totenkopf .....	557		

1) Mit Oberschwaben und Hegau. – 2) Gipfel im Schwarzen Jura. – 3) Mit Albvorland.

Quelle: Geologisches Landesamt Baden-Württemberg.

## Wasserläufe\*)

Name	Länge <sup>1)</sup>	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieders- ter	Mittlerer
	km		km <sup>2</sup>	beobachteter Abfluss m <sup>3</sup> /s		
Rhein .....	437 <sup>2)</sup>	289 <sup>3)</sup>	24 505	6 500 <sup>4)</sup>	370,0 <sup>4)</sup>	1 390,0 <sup>4)</sup>
Argen <sup>5)</sup> .....	75 <sup>6)</sup>	–	587 <sup>7)</sup>	410 <sup>8)</sup>	2,0 <sup>8)</sup>	19,2 <sup>8)</sup>
Schussen <sup>5)</sup> .....	60	–	823	175 <sup>9)</sup>	0,6 <sup>9)</sup>	11,0 <sup>9)</sup>
Radolfzeller Aach <sup>5)</sup> .....	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach <sup>10)</sup> .....	78	–	667 <sup>11)</sup>	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam / Leopoldskanal	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfnz .....	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201 <sup>12)</sup>	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>13)</sup> .....	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	–	580	900	11,0	68,2

\*) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. – 1) Einschl. Grenzstracke. – 2) Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. – 3) Ab Rheinfelden. – 4) Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. – 5) In den Rhein über den Bodensee. – 6) Mit Landsteil an der Unteren (nördlichen) Argen. – 7) Mit oberer (südlicher) und Unterer Argen. – 8) Am Pegel Gießenbrücke. – 9) Am Pegel Lochbrücke. – 10) Ohne Steina und Schlöcht. – 11) Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. – 12) Ab Hülen Plochingen. – 13) Mit Breg und Brigach.

## Seen

Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel	Name	Fläche	Mittelwasser- spiegel
	km <sup>2</sup>	m über NN		km <sup>2</sup>	m über NN
Bodensee .....	535,9	395,4	Illmensee .....	0,76	693,0
Schluchsee .....	5,1 <sup>1)</sup>	930,0	Feldsee .....	0,11	1 108,8
Federsee .....	1,5	578,3	Mummelsee .....	0,03	1 028,5
Titisee .....	1,1	845,6	Wildsee .....	0,02	910,3

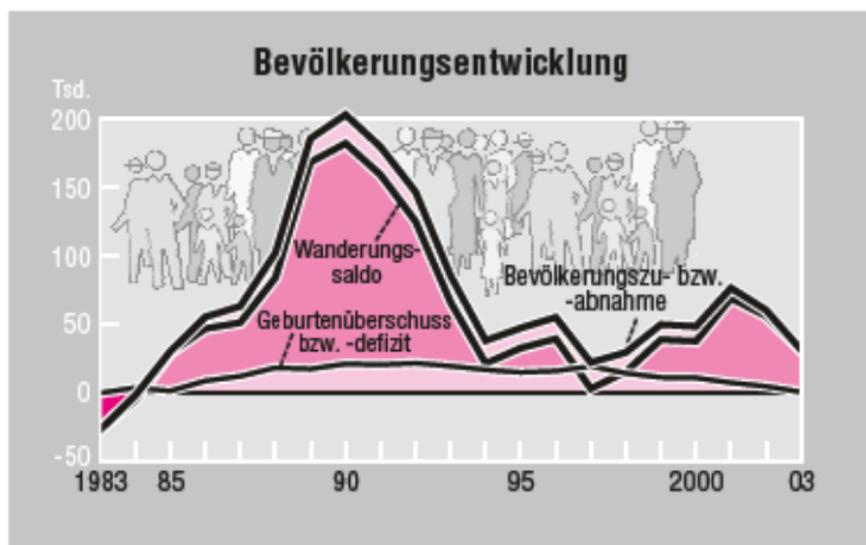
1) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Anlässlich dieser Volkszählung wurden Personen mit mehreren Wohnungen am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung, bzw. Verheiratete am Ort der vorwiegend benutzten Wohnung der Familie (= Hauptwohnung im Sinne des § 12 MRRG) gezählt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge. Weiterhin werden mit Wirkung vom 27. April 1983 die An- und Abmeldungen derjenigen Personen, die mehrere Wohnungen innehaben, der Bevölkerung der Gemeinde zugerechnet, in der sich die Hauptwohnung im Sinne des neuen Landesmeldegesetzes befindet. Seit diesem Zeitpunkt werden auch die Mitteilungen über den Wechsel der Hauptwohnung berücksichtigt.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 10 und 25 bis 29.



## 1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ...	3 156,0	88,4	1933 ...	5 185,6	145,0	1997 ...	10 396,6	290,8
1861 ...	3 155,0	88,3	1939 ...	5 476,3	153,2	1998 ...	10 426,0	291,6
1871 ...	3 349,4	93,6	1950 ...	6 430,1	179,9	1999 ...	10 475,9	293,0
1880 ...	3 612,8	101,0	1961 ...	7 759,0	217,0	2000 ...	10 524,4	294,4
1890 ...	3 763,1	105,2	1970 ...	8 894,9	248,8	2001 ...	10 600,9	296,5
1900 ...	4 107,3	114,8	1987 ...	9 286,4	259,7	2002 ...	10 661,3	298,2
1910 ...	4 653,6	130,1	1995 ...	10 319,4	288,6	2003 ...	10 692,6	299,1
1925 ...	4 964,2	138,9	1996 ...	10 374,5	290,2	2004 <sup>3)</sup> ...	10 716,1	299,7

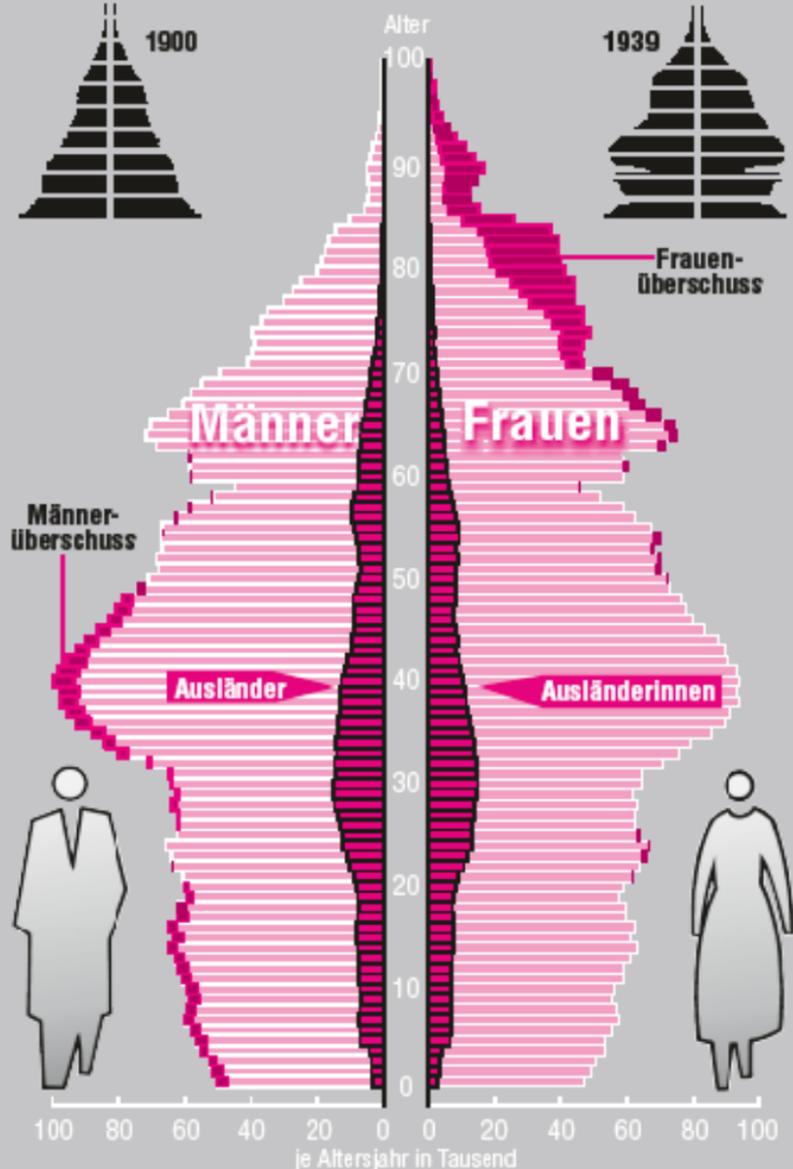
1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse, ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende. – 3) Stand 30. September.

## 2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
1 000					
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1992 .....	10 148,7	3 807,4	2 612,8	2 041,0	1 687,4
1993 .....	10 234,0	3 832,1	2 636,9	2 058,6	1 706,3
1994 .....	10 272,1	3 841,6	2 645,1	2 071,1	1 714,3
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
1996 .....	10 374,5	3 882,0	2 656,7	2 099,8	1 736,1
1997 .....	10 396,6	3 888,7	2 660,6	2 106,6	1 740,7
1998 .....	10 426,0	3 898,2	2 666,1	2 114,5	1 747,3
1999 .....	10 475,9	3 917,3	2 676,3	2 125,4	1 757,0
2000 .....	10 524,4	3 935,4	2 684,4	2 137,6	1 767,0
2001 .....	10 600,9	3 964,2	2 701,4	2 156,9	1 778,5
2002 .....	10 661,3	3 985,0	2 716,7	2 170,5	1 789,2
2003 .....	10 692,6	3 994,6	2 722,6	2 178,8	1 796,6
2004 <sup>3)</sup> .....	10 716,1	4 004,3	2 726,3	2 183,3	1 802,3

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987. – 3) Stand 30. September.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr <sup>1)</sup>	Geburten- überschuss bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungsdichte <sup>3)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
1985 .....	1 147	+ 29 140	30 287	23 133	9 271 370	259,3
1990 .....	21 009	+182 322	203 331	137 279	9 822 027	274,7
1991 .....	20 382	+159 431	179 813	72 092	10 001 840	279,8
1992 .....	21 582	+125 286	146 868	44 071	10 148 708	283,9
1993 .....	19 410	+ 65 908	85 318	30 399	10 234 026	286,3
1994 .....	16 760	+ 21 283	38 043	22 596	10 272 069	287,3
1995 .....	14 726	+ 32 572	47 298	26 872	10 319 367	288,6
1996 .....	15 749	+ 39 389	55 138	32 861	10 374 505	290,2
1997 .....	19 252	+ 2 853	22 105	76 048	10 396 610	290,8
1998 .....	14 246	+ 15 184	29 430	42 066	10 426 040	291,6
1999 .....	11 040	+ 38 852	49 892	48 545	10 475 932	293,0
2000 .....	10 842	+ 37 641	48 483	69 516	10 524 415	294,4
2001 .....	7 269	+ 69 222	76 491	65 759	10 600 906	296,5
2002 .....	4 491	+ 56 117	60 414	57 550	10 661 320	298,2
2003 .....	364	+ 31 213	31 236	38 716	10 692 556	299,1

1) Durch Umstellungen im Verarbeitungsprogramm ergeben sich ab Berichtsjahr 2000 kleine Abweichungen zu den Einzelstatistiken. - 2) Ab 1999: Einschließlich bestandsrelevanter Korrekturen. - 3) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2003		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
1 000								
unter 3 ...	301,4	155,2	301,4	155,2	-	-	-	-
3 - 6 ...	332,4	170,8	332,4	170,8	-	-	-	-
6 - 15 ...	1 080,9	554,5	1 080,9	554,5	-	-	-	-
15 - 18 ...	371,0	190,2	370,8	190,2	0,2	-	-	-
18 - 21 ...	359,2	181,7	352,3	180,7	6,8	1,0	0,1	0,0
21 - 25 ...	516,1	257,4	461,6	242,5	51,9	14,3	2,6	0,6
25 - 30 ...	628,8	316,6	435,6	245,5	178,0	65,9	15,2	5,1
30 - 35 ...	757,6	384,5	351,3	210,0	365,4	157,5	41,0	17,0
35 - 40 ...	944,4	485,6	282,2	175,6	582,0	273,8	80,2	36,3
40 - 45 ...	906,3	465,2	170,4	107,0	633,2	311,2	102,7	47,0
45 - 50 ...	765,7	389,0	96,2	58,5	569,1	285,4	100,4	45,1
50 - 55 ...	683,1	339,6	59,3	35,2	525,7	263,5	98,1	40,9
55 - 60 ...	555,0	278,7	36,9	22,1	431,3	223,6	86,7	33,0
60 - 65 ...	667,2	329,5	41,1	23,5	512,6	269,0	113,4	37,0
65 u. mehr	1 823,5	748,6	126,8	37,4	1 041,4	585,9	655,3	125,4
<b>Insgesamt</b>	<b>10 692,6</b>	<b>5 247,3</b>	<b>4 499,2</b>	<b>2 408,7</b>	<b>4 897,6</b>	<b>2 451,1</b>	<b>1 295,8</b>	<b>387,5</b>

## 5. Haushalte\*)

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Einpersonenhaushalte .....	1 769,8	9	16	14	11	13	37
dar. Bezugsperson weiblich ...	1 010,7	8	11	8	9	13	51
Zweipersonenhaushalte .....	1 567,9	3	11	11	13	24	39
dar. Bezugsperson weiblich ...	257,1	8	17	22	21	14	19
Haush. mit 3 u. mehr Personen	1 553,0	1	14	37	29	13	6
dar. Bezugsperson weiblich ...	164,6	(3)	19	45	22	(5)	(5)
<b>Insgesamt .....</b>	<b>4 890,6</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>16</b>	<b>28</b>
dar. Bezugsperson weiblich ...	1 432,2	7	13	15	12	12	40

\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004.

## 6. Familien\*) nach Alter der Bezugsperson\*\*)

Familientyp	Familien insgesamt	Davon nach Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 35	35 45	45 55	55 65	65 und mehr
		%					
1 000		%					
Ehepaare mit Kind(ern) <sup>1)</sup> .....	1 330,8	(0)	13	37	31	14	5
Ehepaare ohne Kind(er) .....	1 160,9	1	5	7	11	29	48
Alein Erziehende mit Kind(ern) <sup>1)</sup>	371,0	3	17	35	23	9	13
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 862,6</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>24</b>

\*) Als Familien zählen Ehepaare ohne Kind(er), Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein Erziehende. - \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. - 1) Mit Kind(ern) ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen\*)

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 900	900 1 300	1 300 2 000	2 000 3 200	3 200 und mehr
		%					
1 000		%					
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>4 890,6</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>27</b>	<b>19</b>
Einpersonenhaushalte .....	1 769,8	8	20	26	27	11	3
Mehrpersonenhaushalte .....	3 120,8	1	3	7	21	36	28
dav. Einfamilienhaushalte .....	2 712,7	1	3	7	22	35	28
Mehrfamilienhaushalte .....	408,1	(.)	3	6	18	39	30
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> .....	509,5	6	12	16	25	27	11
Einpersonenhaushalte .....	145,9	18	26	24	21	(6)	(.)
Mehrpersonenhaushalte .....	363,6	(2)	7	12	27	35	15

\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. - 1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. - 2) Mit ausländischer Bezugsperson.

## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen\*)

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 700	700 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
1 000								
<b>Erwerbstätige</b>								
Männlich .....	2 731,0	2 572,7	229,1	182,5	222,5	274,0	612,0	1 052,5
Weiblich .....	2 213,9	2 089,8	736,4	453,6	257,5	200,4	254,9	186,9
<b>Zusammen</b>	<b>4 944,9</b>	<b>4 662,5</b>	<b>965,6</b>	<b>636,1</b>	<b>480,1</b>	<b>474,5</b>	<b>866,9</b>	<b>1 239,4</b>
<b>Nichterwerbstätige</b>								
Männlich .....	2 517,2	1 322,0	336,3	310,0	179,4	143,1	188,0	165,4
Weiblich .....	3 231,8	1 605,4	823,0	405,4	132,3	84,3	93,7	66,8
<b>Zusammen</b>	<b>5 749,0</b>	<b>2 927,4</b>	<b>1 159,2</b>	<b>715,4</b>	<b>311,6</b>	<b>227,3</b>	<b>281,7</b>	<b>232,2</b>
<b>Bevölkerung insgesamt</b>								
Männlich .....	5 248,2	3 894,7	565,4	492,5	401,9	417,1	800,0	1 217,9
Weiblich .....	5 445,7	3 695,2	1 559,4	859,0	389,8	284,7	348,6	253,7
<b>Insgesamt ..</b>	<b>10 693,9</b>	<b>7 589,9</b>	<b>2 124,8</b>	<b>1 351,5</b>	<b>791,7</b>	<b>701,8</b>	<b>1 148,6</b>	<b>1 471,6</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004.

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbstätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	Sozialhilfe, sonstige <sup>2)</sup> Unterstützung	Arbeitslosengeld/-hilfe
1 000						
<b>Insgesamt</b>						
unter 20 .....	2 331,0	106,9	(.)	2 175,3	42,0	(.)
20 – 40 .....	2 757,9	1 918,1	21,0	609,3	98,8	110,9
40 – 60 .....	2 957,3	2 179,1	144,4	436,1	49,0	148,7
60 – 65 .....	693,7	175,5	371,6	111,2	12,1	23,2
65 u. mehr ...	1 954,0	26,2	1 758,6	142,8	26,2	(.)
<b>Insgesamt</b>	<b>10 693,9</b>	<b>4 405,8</b>	<b>2 300,1</b>	<b>3 474,6</b>	<b>228,0</b>	<b>285,3</b>
<b>darunter weiblich</b>						
unter 20 .....	1 130,5	47,9	(.)	1 059,7	20,0	(.)
20 – 40 .....	1 367,0	815,0	10,5	448,4	54,0	39,1
40 – 60 .....	1 458,5	899,6	72,1	408,2	22,3	56,3
60 – 65 .....	355,0	52,4	184,0	107,3	(.)	(6,6)
65 u. mehr ...	1 134,7	(7,0)	969,7	140,4	17,6	–
<b>Zusammen</b>	<b>5 445,7</b>	<b>1 821,9</b>	<b>1 238,0</b>	<b>2 164,0</b>	<b>118,7</b>	<b>103,1</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. – 1) Einschließlich überwiegender Lebensunterhalt durch eigenes Vermögen, Vermietung und Zinsen. – 2) Einschließlich Leistungen aus einer Pflegeversicherung.

## 10. Familien\*) nach Zahl der Kinder\*\*)

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Allein Erziehende		
			zusammen	männlich	weiblich
			1 000		
<b>ohne im Haushalt lebende ledige Kinder</b>					
Ehepaare .....	1 160,9	1 160,9	-	-	-
<b>mit Kind(ern) unter 6 Jahren</b>					
1 Kind .....	357,4	289,4	67,9	18,8	49,1
2 Kindern .....	116,2	105,2	11,0	(.)	(8,4)
3 Kindern und mehr ...	10,9	10,2	(.)	-	(.)
Familien zusammen ....	484,4	404,8	79,6	21,4	58,2
Kinder zusammen <sup>1)</sup> .....	622,6	530,6	92,1	24,0	68,0
<b>mit Kind(ern) unter 15 Jahren</b>					
1 Kind .....	514,5	377,1	137,4	29,8	107,7
2 Kindern .....	403,1	352,1	50,9	(9,2)	41,6
3 Kindern und mehr ...	118,4	107,8	10,5	(.)	(9,2)
Familien zusammen ....	1 036,0	837,0	199,0	40,6	158,5
Kinder zusammen <sup>1)</sup> .....	1 701,8	1 427,7	274,2	54,0	220,2
<b>mit Kind(ern) unter 18 Jahren</b>					
1 Kind .....	564,1	406,6	157,6	37,0	120,4
2 Kindern .....	489,2	423,3	65,8	11,6	54,3
3 Kindern und mehr ...	164,3	148,4	15,9	(.)	13,8
Familien zusammen ....	1 217,7	978,2	239,4	50,8	188,6
Kinder zusammen <sup>1)</sup> .....	2 078,3	1 735,8	342,6	67,9	274,6
<b>mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)</b>					
Ehepaare/allein Erzieh.					
1 Kind .....	775,9	529,0	246,8	58,2	188,7
2 Kindern .....	676,5	577,4	99,0	17,6	81,4
3 Kindern und mehr ...	249,3	224,4	25,0	(.)	21,7
Familien zusammen ....	1 701,7	1 330,8	371,0	79,2	291,8
Kinder insgesamt .....	2 949,0	2 420,9	528,0	104,8	423,2
<b>Insgesamt</b>					
Familien insgesamt	2 862,6	2 491,6	371,0	79,2	291,8

\*) Als Familien zählen Ehepaare ohne Kind(er), Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein Erziehende. - \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. - 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

### 3. Bevölkerungsbewegung

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsirt oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1000 g) Geburtsgewicht sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerungsbewegung der Ausländer im Abschnitt 10.

## 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mütter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ....	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ....	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ....	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ....	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ....	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
2000 ....	55 422	106 182	16 503	414	95 354	410
2004 ....	51 382	96 655	18 029	328	91 646	330

### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>a)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeborene		
1950 ....	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ....	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ....	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ....	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ....	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
2000 ....	5,3	10,1	9,1	155,4	3,9	3,9
2004 ....	4,8	9,0	8,5	186,5	X	3,4

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.

## 2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern miteinander verheiratet	Mutter nicht verheiratet	Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>1)</sup>		
				Deutsche <sup>2)</sup>	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
<b>1 000</b>								
1970 .....	128	122	6	112	16	49	39	34
1980 .....	100	93	6	82	17	43	33	17
1990 .....	119	108	10	102	16	49	39	20
1995 .....	112	100	12	94	16	45	38	18
2000 .....	106	90	17	97	9	39	34	16
2002 .....	100	82	18	93	7	36	32	14
2004 .....	97	79	18	91	6	35	30	14
<b>1970 = 100</b>								
1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1995 .....	88	82	190	84	115	92	95	53
2000 .....	83	74	255	87	54	80	88	47
2002 .....	78	67	271	83	42	74	81	42
2004 .....	75	65	279	81	36	71	77	40

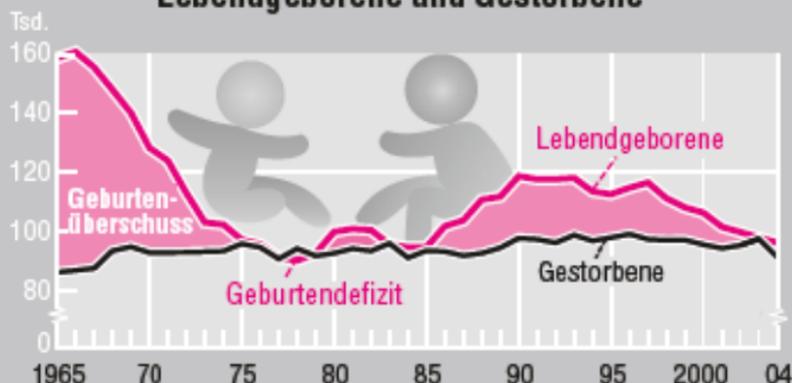
1) Nur ehelich Lebendgeborene. – 2) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StaAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben.

## 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>1)</sup>	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
2000 .....	22 086	22 050	89,5	20,9	19 158	869
2003 .....	25 091	25 046	102,4	23,5	21 867	873
2004 .....	25 166	25 129	102,7p	23,5p	21 965	874

1) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

## Lebendgeborene und Gestorbene



### 4. Allgemeine und familienstandsspezifische Fruchtbarkeitsziffern

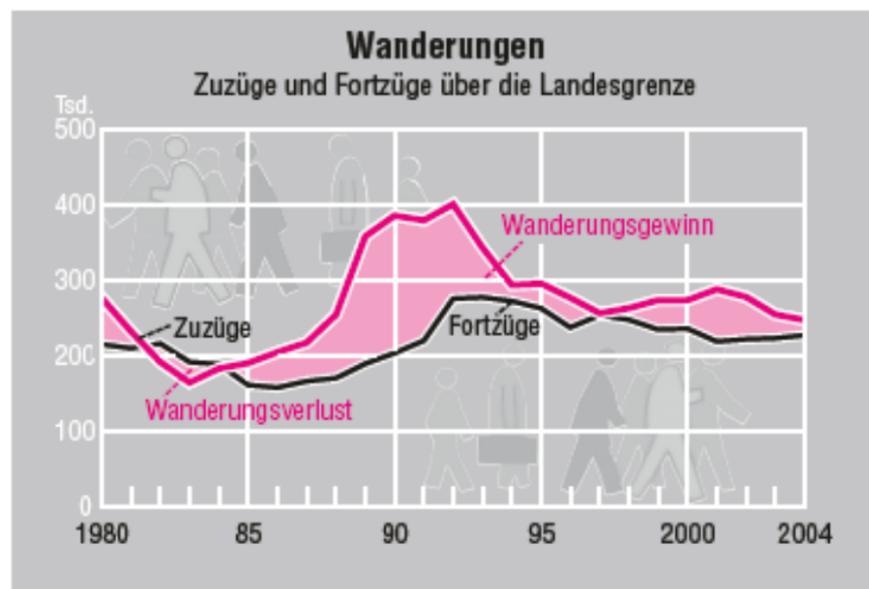
Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern			Fruchtbarkeitsziffer miteinander verheirateter Eltern		
	Anzahl der Frauen <sup>1)</sup> in 1 000	Lebendgeborene		Anzahl der verheirateten Frauen <sup>2)</sup>	Lebendgeborene miteinander verheirateter Eltern	
		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>1)</sup>		insgesamt	auf 1 000 Frauen <sup>2)</sup>
<b>Gesamtbevölkerung</b>						
1970 .....	1 822,2	128 212	70,4	1 218,3	121 751	99,9
1980 .....	2 037,9	99 721	48,9	1 180,5	93 477	79,2
1990 .....	2 115,0	118 579	56,1	1 128,3	108 263	96,0
2000 .....	2 188,2	106 182	48,5	1 048,9	89 679	85,5
2004 .....	2 191,9	96 655	44,1	956,4	78 626	82,2
<b>Deutsche<sup>3)</sup></b>						
1970 .....	1 659,6	111 897	67,4	1 106,8	106 291	96,0
1980 .....	1 817,6	82 367	45,3	1 040,1	76 882	73,9
1990 .....	1 854,4	102 349	55,2	962,5	93 138	96,8
2000 .....	1 860,0	97 378	52,4	890,4	82 250	92,4
2004 .....	2 191,9	90 794	41,4	807,5	73 800	91,4
<b>Ausländer<sup>4)</sup></b>						
1970 .....	162,6	16 315	100,3	111,5	15 460	138,7
1980 .....	220,3	17 354	78,8	140,4	16 595	118,2
1990 .....	260,6	16 230	62,3	165,8	15 125	91,2
2000 .....	328,2	8 804	26,8	158,5	7 429	46,9
2004 .....	342,6	5 861	17,1	148,9	4 826	32,4

1) Im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 2) Verheiratete Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. – 3) Ab 2000: mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StAG die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben. – 4) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG.

## 5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 .....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 .....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 .....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 .....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 .....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
2000 .....	34,5	31,3	60,6	44,2	31,4	28,6	49,4	40,2
2002 .....	34,9	31,8	60,1	44,2	31,7	28,9	48,6	40,5
2004 .....	35,6	32,3	60,2	46,1	32,3	29,3	50,3	41,2

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



## 6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1970 .....	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1980 .....	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1990 .....	386 395	204 073	+ 182 322	+126 308	+ 56 014
1993 .....	344 073	278 165	+ 65 908	+ 23 862	+ 42 046
1994 .....	294 264	272 981	+ 21 283	+ 6 321	+ 14 962
1995 .....	296 215	263 643	+ 32 572	+ 11 346	+ 21 226
1996 .....	277 473	238 084	+ 39 389	+ 13 367	+ 26 022
1997 .....	257 106	254 253	+ 2 853	+ 15 448	- 12 595
1998 .....	263 566	248 382	+ 15 184	+ 21 415	- 6 231
1999 .....	274 289	235 437	+ 38 852	+ 23 384	+ 15 468
2000 .....	274 279	236 641	+ 37 638	+ 27 903	+ 9 735
2001 .....	288 768	219 546	+ 69 222	+ 38 577	+ 30 645
2002 .....	278 730	222 613	+ 56 117	+ 32 086	+ 24 031
2003 .....	255 189	223 976	+ 31 213	+ 19 139	+ 12 074
2004 .....	247 899	227 834	+ 20 065	+ 13 474	+ 6 591

## 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2002		2003		2004	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Bundesgebiet	Z	143 025	22 152	131 176	20 613	126 102	19 462
insgesamt	F	103 749	16 711	104 250	16 575	104 047	16 457
davon							
früheres	Z	103 268	18 622	98 304	17 501	96 238	16 530
Bundesgebiet	F	86 423	15 072	86 187	14 802	86 615	14 797
Berlin	Z	6 682	1 176	6 496	1 087	6 199	1 031
	F	6 130	816	5 745	821	5 403	747
neue Länder	Z	33 075	2 354	26 376	2 025	23 665	1 901
	F	11 196	823	12 318	952	12 029	913
darunter							
Bayern	Z	29 875	4 895	28 834	4 604	29 244	4 508
	F	29 294	4 665	30 093	4 641	29 878	4 595
Hessen	Z	15 047	2 815	14 864	2 940	14 952	2 774
	F	14 154	2 781	13 567	2 637	13 966	2 801

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg, F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

## Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2002		2003		2004	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
darunter							
Nordrhein-	Z	18 445	3 327	18 109	3 296	17 471	3 112
Westfalen	F	15 611	3 249	15 913	3 270	16 017	3 214
Rheinland-	Z	12 652	2 384	12 432	2 174	12 357	2 136
Pfalz	F	12 754	2 394	12 495	2 323	12 659	2 250
Sachsen	Z	13 014	989	10 150	870	8 888	758
	F	4 394	309	4 797	394	4 789	379
Europäisches	Z	100 236	89 189	91 787	81 265	90 848	80 769
Ausland	F	94 103	80 832	93 666	79 782	95 631	80 867
darunter							
EU-Länder <sup>1)</sup>	Z	26 736	21 307	23 858	18 762	53 976	46 726
	F	30 970	24 575	30 959	24 436	59 908	50 965
Serbien und	Z	6 031	5 981	5 021	4 977	4 540	4 500
Montenegro	F	7 478	7 424	5 758	5 688	4 507	4 461
Türkei	Z	11 415	11 187	9 744	9 509	8 113	7 847
	F	7 321	7 100	7 288	7 008	7 310	6 912
Außereurop.	Z	35 368	29 435	32 127	26 674	30 825	25 323
Ausland	F	24 598	19 186	25 886	20 081	27 550	21 187
davon							
Afrika	Z	5 579	4 870	5 004	4 372	4 837	4 195
	F	3 545	2 958	3 683	3 066	3 863	3 253
Amerika	Z	10 994	7 571	10 373	7 335	10 128	7 194
	F	9 479	6 279	9 643	6 300	9 798	6 356
Asien	Z	17 938	16 446	15 877	14 466	14 970	13 449
	F	10 689	9 506	11 583	10 228	12 882	11 156
Australien	Z	857	548	873	501	890	485
u. Ozeanien	F	885	443	977	487	1 007	422
Sonstige <sup>2)</sup>	Z	101	89	99	82	124	88
	F	163	105	174	122	606	540
<b>Insgesamt</b>	Z	<b>278 730</b>	<b>140 865</b>	<b>255 189</b>	<b>128 634</b>	<b>247 899</b>	<b>125 642</b>
	F	<b>222 613</b>	<b>116 834</b>	<b>223 976</b>	<b>116 560</b>	<b>227 834</b>	<b>119 051</b>

1) Jahre 2002 und 2003: EU der 15, Jahr 2004: EU der 25. – 2) Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.  
Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg, F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 V. Buch (SGB V).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausepidemiostatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

### 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf/Gebiet	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	
	insgesamt		weiblich	
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	<b>38 124</b>	<b>38 682</b>	<b>39 204</b>	<b>13 922</b>
darunter				
Allgemeinmedizin .....	5 876	5 996	6 086	2 010
Anästhesiologie .....	1 885	1 931	1 968	717
Arbeitsmedizin .....	367	369	375	126
Augenheilkunde .....	786	792	792	277
Chirurgie .....	1 865	1 931	1 965	211
Haut- und Geschlechtskrankheiten ...	558	567	589	232
Frauenheilkunde und Geburtshilfe ...	1 819	1 853	1 878	748
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	569	592	593	122
Innere Medizin .....	4 402	4 553	4 642	941
Kinderheilkunde .....	1 383	1 422	1 428	521
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	150	157	167	10
Nervenarzt (Neurologe u. Psychiater) ..	650	621	576	150
Neurologie .....	293	341	400	116
Orthopädie .....	932	952	989	66
Psychiatrie und Psychotherapie .....	645	670	246	92
Radiologie .....	363	354	328	79
Urologie .....	500	502	514	37
Arzt im Praktikum .....	2 178	2 153	2 078	1 069
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	<b>7 857</b>	<b>7 535</b>	<b>7 918</b>	<b>1)</b>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	<b>6 433</b>	<b>6 493</b>	<b>6 547</b>	<b>4 389</b>

1) Ab 2002 werden Männer und Frauen nicht mehr separat aufgeführt. Nachweis nach Geschlecht nicht mehr möglich.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage
<b>Krankenhäuser</b>					
unter 50 .....	93	1 446	36 409	70,2	10,3
50 – 100 .....	59	4 320	109 623	74,2	10,7
100 – 150 .....	34	3 966	108 743	73,4	9,8
150 – 200 .....	24	4 156	124 827	73,7	9,0
200 – 250 .....	29	6 355	199 857	75,5	8,8
250 – 500 .....	51	18 344	565 376	75,9	9,0
500 – 1 000 .....	23	15 140	480 054	76,5	8,8
1 000 und mehr .....	7	9 637	347 774	78,4	7,9
<b>Insgesamt</b>	<b>320</b>	<b>63 364</b>	<b>1 972 663</b>	<b>75,8</b>	<b>8,9</b>
<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>					
unter 50 .....	43	1 326	13 193	71,3	26,2
50 – 100 .....	74	5 360	49 780	67,6	26,6
100 – 150 .....	40	4 889	53 024	76,4	25,8
150 – 200 .....	37	6 569	67 507	71,2	25,4
200 – 250 .....	20	4 428	46 441	76,9	26,8
250 und mehr .....	23	7 404	83 428	75,8	24,7
<b>Insgesamt</b>	<b>237</b>	<b>29 976</b>	<b>313 373</b>	<b>73,4</b>	<b>25,7</b>

## 3. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern 2003

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten				
		unter 100	100 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Entbundene Frauen .....	95 216	5 570	12 836	42 392	22 238	12 180
und zwar						
Entbindung durch						
Zangengeburt .....	715	48	115	267	150	135
Vakuumextraktion .....	4 842	273	753	2 197	1 032	587
Kaiserschnitt .....	25 574	1 542	3 200	10 518	6 096	4 218
mit Komplikationen .....	10 223	230	1 178	4 096	2 742	1 977
Wegen Fehlgeburt						
behandelte Frauen .....	7 704	754	886	3 350	2 055	659
Geborene Kinder .....	96 831	5 616	12 977	42 872	22 709	12 657
davon						
lebendgeboren .....	96 513	5 609	12 945	42 756	22 614	12 589
totgeboren .....	318	7	32	116	95	68

**4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)****a) Mitglieder**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1990 .....	3 993 168	3 044 396	472 677	390 855	85 240
1.10.1991 .....	4 072 210	3 109 216	475 496	404 474	83 024
1.10.1992 .....	4 108 254	3 125 194	483 435	418 173	81 452
1.10.1993 .....	4 086 546	3 109 006	472 198	425 293	80 049
1.10.1994 .....	4 068 172	3 094 203	463 621	431 616	78 732
1.10.1995 .....	4 098 663	3 107 172	478 175	437 138	76 178
1.10.1996 .....	4 123 258	3 094 964	509 821	443 152	75 321
1.10.1997 .....	4 213 902	3 072 573	613 330	453 483	74 516
1.10.1998 .....	4 335 319	3 071 066	728 179	462 271	73 803
1.10.1999 .....	4 593 256	3 106 530	938 201	475 498	73 027
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.10.2001 .....	5 386 350	3 003 549	1 841 603	469 377	71 821
1.10.2002 .....	4 979 725	2 967 209	1 483 645	458 138	70 733
1.10.2003 .....	4 781 117	2 892 487	1 371 754	446 870	70 006
1.10.2004 .....	4 750 407	2 850 434	1 391 847	438 426	69 700
1.04.2005 .....	4 647 905	2 805 310	1 340 998	432 123	69 474

**b) Mitversicherte Familienangehörige**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
1.10.1990 .....	1 828 369	1 210 544	283 386	257 471	76 968
1.10.1991 .....	1 842 508	1 234 810	287 071	248 019	72 608
1.10.1992 .....	1 815 208	1 217 996	290 239	235 653	71 320
1.10.1993 .....	1 795 088	1 230 517	277 782	216 935	69 854
1.10.1994 .....	1 851 800	1 289 652	270 801	223 858	67 489
1.10.1995 .....	1 889 795	1 315 894	278 282	232 002	63 617
1.10.1996 .....	1 928 586	1 336 571	290 570	240 252	61 193
1.10.1997 .....	1 915 805	1 299 977	325 930	232 739	57 159
1.10.1998 .....	1 955 747	1 298 685	364 940	238 165	53 957
1.10.1999 .....	2 005 807	1 302 609	409 970	239 889	53 339
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.10.2001 .....	2 294 268	1 212 828	803 952	231 682	45 806
1.10.2002 .....	2 159 991	1 198 036	692 201	226 288	43 466
1.10.2003 .....	2 104 751	1 178 251	664 307	220 578	41 615
1.10.2004 .....	2 099 955	1 160 113	684 531	215 387	39 924
1.04.2005 .....	2 114 911	1 174 470	686 004	215 301	39 136

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2004\*)

## a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirtschaftl. Krankenkasse
unter 15 ....	6 188	4 075	1 349	689	75
15 - 20 ....	2 075	1 474	334	240	27
20 - 25 ....	1 566	1 157	236	154	19
25 - 30 ....	1 323	981	185	141	16
30 - 35 ....	1 495	1 143	189	141	22
35 - 40 ....	1 843	1 415	219	189	20
40 - 45 ....	1 936	1 505	239	178	14
45 - 50 ....	1 779	1 385	226	148	20
50 - 55 ....	1 934	1 500	235	164	35
55 - 60 ....	2 299	1 798	283	179	39
60 - 65 ....	3 746	2 856	451	368	71
65 - 70 ....	6 477	4 987	706	605	179
70 - 75 ....	8 805	6 750	925	766	364
75 - 80 ....	12 301	9 556	1 359	779	607
80 - 85 ....	16 949	13 337	1 759	915	938
85 - 90 ....	10 820	8 738	1 026	522	534
90 und mehr	13 084	10 671	1 188	530	695
<b>Insgesamt</b>	<b>94 620</b>	<b>73 328</b>	<b>10 909</b>	<b>6 708</b>	<b>3 675</b>

## b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirtschaftl. Krankenkasse
unter 15 ....	221	180	18	19	4
15 - 20 ....	238	188	32	15	3
20 - 25 ....	368	300	42	22	4
25 - 30 ....	363	299	33	30	1
30 - 35 ....	539	442	42	49	6
35 - 40 ....	859	700	69	74	16
40 - 45 ....	1 106	912	78	91	25
45 - 50 ....	1 079	925	73	63	18
50 - 55 ....	1 123	936	84	84	19
55 - 60 ....	1 201	1 014	83	83	21
60 - 65 ....	1 717	1 466	113	116	22
65 - 70 ....	2 702	2 293	161	205	43
70 - 75 ....	3 373	2 802	290	208	73
75 - 80 ....	5 672	4 690	545	308	129
80 - 85 ....	10 195	8 516	1 019	449	211
85 - 90 ....	8 119	6 872	801	314	132
90 und mehr	12 135	10 483	1 099	397	156
<b>Insgesamt</b>	<b>51 010</b>	<b>43 018</b>	<b>4 582</b>	<b>2 527</b>	<b>883</b>

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und landwirtschaftliche Krankenkassen.

## 6. Krankenhauspatienten 2003\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 10/1998)	Behandlungsfälle		Verweildauer in Tagen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten (A00–B99) .....	23 158	23 793	8,2	8,3
Neubildungen (C00–D48) .....	102 513	109 924	9,8	9,7
dar. Bösartige Neubildungen (C00–C97) .....	89 519	76 577	10,2	10,7
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen, blutbild. u. verwandt. Gewebes (C81–C96) .....	9 551	8 044	11,4	12,0
Gutartige Neubildungen (D10–D36) .....	5 576	22 790	7,0	7,4
Krankheiten des Blutes u. der blutbild. Organe sow. bestimm. Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50–D89) .....	5 341	7 229	8,6	9,1
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00–E90) .....	22 781	33 992	10,8	9,5
Psychische und Verhaltensstörungen (F00–F99) .....	53 445	48 710	24,4	30,2
dar. Störungen durch Alkohol (F10) .....	19 965	7 028	12,3	12,4
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (G00–H95) .....	63 366	69 535	6,7	7,0
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00–I99) .....	152 992	136 737	8,9	9,7
dar. Ischämische Herzkrankheit (I20–I25) .....	53 516	28 168	6,7	7,8
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60–I69) .....	20 143	20 750	13,0	13,4
Krankheiten des Atmungssystems (J00–J99) .....	64 076	51 643	8,0	8,2
dar. Grippe und Pneumonie (J10–J18) .....	14 831	12 064	11,1	11,3
Krankheiten des Verdauungssystems (K00–K93) .....	101 754	92 986	7,4	8,3
Krankheiten der Haut u. der Unterhaut (L00–L99) .....	13 371	11 450	9,8	11,0
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00–M99) .....	65 735	80 771	9,5	11,0
Arthropathien (Gelenkleiden) (M00–M25) .....	31 264	46 288	10,0	11,2
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00–N99) .....	45 533	76 069	6,6	5,7
Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett (O00–O99) .....	–	127 118	–	5,3
dar. Entbindung (O80–O84) .....	–	28 938	–	5,1
Bestimmte Zustände die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00–P96) .....	7 184	5 630	14,2	15,2
Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien (Q00–Q99) .....	7 551	6 533	7,3	7,2
Symptome u. abnorme klinische u. Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind (R00–R99) .....	27 416	35 495	5,6	6,0
Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00–T98) .....	96 286	93 460	7,9	9,9
Insgesamt (A00–T98) .....	852 502	1 011 075	9,4	9,4
Sonstige bzw. Diagnose unbekannt .....	7 985	13 331	4,5	4,0
<b>Insgesamt (einschl. Sonstige bzw. Diagnose unbekannt) .....</b>	<b>860 487</b>	<b>1 024 406</b>	<b>9,3</b>	<b>9,3</b>

\*) Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle), ausschließlich Patienten ohne Angabe zum Geschlecht.

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	2002	2003	2004		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	1 417	1 322	1 053	512	541
dar. Tuberkulose .....	73	80	54	34	20
AIDS .....	60	51	62	45	17
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	22 427	21 685	21 456	11 282	10 174
dar. des Magens .....	1 388	1 279	1 270	703	567
des Darmes .....	3 617	3 475	3 303	1 675	1 628
der Atmungsorgane und intrathorakaler Organe .....	3 904	3 972	3 974	2 875	1 099
der Brustdrüse .....	2 189	2 093	2 097	16	2 081
der Gebärmutter .....	491	514	503	–	503
der Prostata .....	1 370	1 339	1 348	1 348	–
<b>Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes</b> .....	1 974	1 954	2 025	1 043	982
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	41 795	42 730	39 941	16 750	23 191
dar. Akuter Myokardinfarkt .....	6 800	7 244	7 029	3 777	3 252
Krankheiten des zerebrovasculären Systems .....	9 737	9 184	8 314	3 120	5 194
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	5 075	6 041	5 235	2 750	2 485
dar. Pneumonie .....	1 230	1 785	1 309	511	798
Grippe .....	24	104	23	9	14
Bronchitis .....	664	694	554	273	281
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> .....	5 180	5 441	5 215	2 671	2 544
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	419	442	426	172	254
Alkoholische Leberkrankheiten .....	1 243	1 257	1 175	835	340
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	12 535	13 229	12 363	5 307	7 056
<b>Unfälle, Vergift. und Gewalteinwirk.</b> ..	4 707	4 827	4 358	2 676	1 682
dar. Kraftfahrzeug-/ Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	959	875	763	573	190
Selbstmord .....	1 437	1 461	1 366	1 003	363
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>95 110</b>	<b>97 229</b>	<b>91 646</b>	<b>42 991</b>	<b>48 655</b>

1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 2004

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	8	3	743	–	3	6
Fußgänger .....	1	–	104	–	–	2
Radfahrer .....	–	–	55	–	–	–
Motorradfahrer .....	–	–	105	–	1	–
Pkw-Benutzer .....	–	–	210	–	–	1
Stürze .....	15	1	4	676	5	327
auf gleicher Ebene, Stolpern	–	–	1	30	–	14
Treppe, Stufe .....	–	–	–	125	–	29
Expos. gegenüber						
mech. Kräften .....	25	–	–	9	1	16
Ertrinken, Untergehen .....	–	–	–	13	14	32
Ersticken .....	–	–	–	15	1	198
Expos. geg. elektr. Strom,						
Temperatur, Druck .....	2	–	–	5	2	2
Rauch, Feuer, Flamme .....	1	–	–	31	–	17
Verbrennung, -brühung .....	–	–	–	5	–	–
Giftige Tiere, Pflanzen .....	–	–	–	–	–	1
Naturkräfte .....	–	–	–	–	–	12
Kälte .....	–	–	–	–	–	11
Blitzschlag .....	–	–	–	–	–	–
Vergiftung .....	–	–	–	5	–	126
Überanstrengung;						
Entbehrung .....	–	–	–	–	–	1
Sonst. n.n. bez. Faktoren .....	6	–	–	67	1	48
Komplik. b. chirurg. Behandl.	–	–	–	–	–	50
Folgezustände von Unfällen	–	–	–	–	–	–
und med./chirurg. Behandl. .	3	–	2	–	1	8

## 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl		%	
	2003		2004	
Medizinische Indikation .....	459	3,2	469	3,3
Kriminologische Indikation .....	1	0,0	4	0,0
Nach der Beratungsregelung .....	13 762	96,8	13 731	96,7
Unbekannt .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>14 222</b>	<b>100</b>	<b>14 204</b>	<b>100</b>

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Würt. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juli 2004, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Hauptschule (5.-9. bzw. 10. Klassenstufe), Realschule (5.-10. Klassenstufe), Gymnasium (5.-13. Klassenstufe mit neun- bzw. achtjährigem Bildungsgang), Aufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe), Progymnasium (i.d.R. 5.-10. Klassenstufe), Berufliches Gymnasium (11.-13. Klassenstufe), Wirtschaftsaufbaugymnasium (8.-13. Klassenstufe).

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Private Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer pädagogischer Prägung (R.Steiner).

**Sonderschule:** Sie dient der Erziehung, Bildung und Ausbildung von behinderten Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung, Bildung und Ausbildung erfahren können.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Berufsgrundbildungsjahr (Voll- oder Teilzeit) durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Berufsvorbereitungsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** I.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation – teilweise auch die Fachhochschulreife – vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule und Wirtschaftsoberschule:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf.

**Berufsakademie:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Fachhochschule:** Bereitet insbesondere auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrer an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften verbindet.

# 1. Öffentliche und private vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2004/05			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	Aus- länder
<b>Vorschulische Einrichtungen zus. ....</b>	.	4 304	- 49,8	1 360	1 307
Grundschulförderklassen .....	242	3 983	- 2,1	1 272	1 269
Schulkindergärten .....	242	321	- 92,9	88	38
<b>Allgemein bildende Schulen zus. ...</b>	5 314	1 306 292	- 0,1	641 243	160 842
Grundschulen .....	2 553	451 232	- 0,4	221 555	62 798
Hauptschulen .....	1 226	205 161	- 3,5	91 268	51 260
Sonderschulen .....	586	54 823	- 0,7	20 327	13 246
Realschulen .....	467	247 564	+ 0,1	124 392	18 545
Gymnasien .....	432	320 846	+ 2,4	170 033	13 564
Integrierte Schulformen <sup>2)</sup> .....	50	26 666	+ 2,3	13 668	1 429
<b>Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs .....</b>	66	6 405	+ 12,2	3 260	1 371
<b>Berufliche Schulen zusammen .....</b>	772	406 971	+ 1,1	189 786	46 075
Berufsschulen (Teilzeit) .....	268	191 785	- 1,6	76 676	20 312
gewerblich .....	134	117 235	- 1,5	29 261	12 718
kaufmännisch .....	98	66 279	- 2,5	43 226	6 997
haus- und landwirtschaftlich .....	45	8 271	+ 3,6	4 189	597
Sonderberufsschulen .....	79	7 078	+ 1,3	2 191	1 221
Berufsschulen (Vollzeit) .....	16	273	+ 0,7	66	1
Berufsvorbereitungsjahr .....	174	13 676	+ 3,2	6 396	4 256
Berufsgrundbildungsjahr .....	1	17	- 73,8	-	2
Berufsfachschulen .....	422	61 935	+ 5,8	31 420	10 105
Berufskollegs .....	359	52 567	+ 5,5	31 413	4 945
Berufsoberschulen .....	33	2 062	- 0,6	620	183
Berufliche Gymnasien .....	177	42 985	+ 2,2	22 230	2 883
Fachschulen .....	228	18 609	- 1,3	5 845	1 035
Schulen des Gesundheitswesens .....	185	15 984	+ 1,0	12 929	1 132
<b>Berufsakademien .....</b>	8	19 014	- 4,9	8 443	.
<b>Hochschulbereich zusammen<sup>3)</sup> .....</b>	68	237 687	+ 3,6	110 921	36 389
Universitäten <sup>4)</sup> .....	15	138 654	+ 3,3	64 925	26 004
Pädagogische Hochschulen .....	6	21 244	+ 5,1	16 976	934
Kunsthochschulen .....	8	4 152	+ 1,1	2 433	1 366
Fachhochschulen .....	39	73 637	+ 3,9	26 587	8 085

\*) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. - 1) Gegenüber dem Vorjahr. - 2) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Fiele Waldorfschulen. - 3) Nur Hauptlehrer. - 4) Einschließlich private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen.

## 2. Schulabgänger

Abschlussart / Schulart	2004	Dagegen			
		2003	1995	1990	1985
<b>Ohne Hauptschulabschluss an</b> .....	8 738	8 739	8 883	8 435	8 879
Hauptschulen .....	3 057	3 105	742	3 605	2 507
Sonderschulen <sup>1)</sup> .....	4 406	4 339	3 584	3 642	4 903
Realschulen .....	1 100	1 165	1 090	720	950
Gymnasien .....	140	74	407	371	446
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup> Freien Waldorfschulen .....	35	56	60	97	73
<b>Mit Hauptschulabschluss an</b> .....	47 776	46 447	41 298	40 954	57 564
Hauptschulen .....	37 582	36 758	32 118	33 920	48 343
Sonderschulen .....	1 084	1 082	1 203	1 209	1 833
Realschulen .....	1 587	1 360	795	916	1 496
Gymnasien .....	277	287	460	432	1 173
Schulen besonderer Art, <sup>2)</sup> Freien Waldorfschulen .....	310	322	321	330	675
Beruflichen Schulen <sup>3)</sup> .....	6 936	6 638	6 401	4 147	4 044
<b>Mittlerer Abschluss an</b> .....	60 493	57 418	47 904	49 758	65 804
Hauptschulen .....	6 228	6 189	2 228	–	–
Realschulen .....	37 922	34 809	27 805	27 821	40 891
allgemein bildenden Gymnasien .....	2 911	3 226	3 989	4 359	10 215
Sonderschulen .....	118	91	72	56	57
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>4)</sup> ..	1 230	1 179	937	1 100	1 578
Wirtschaftsaufbaugymnasien .....	12	13	24	30	37
Fach- und Technikerschulen .....	19	38	918	2 087	–
Berufsaufbauschulen .....	503	459	693	974	911
Berufsfachschulen .....	10 166	9 938	9 793	10 298	12 115
Hauptschulen u. Berufsschulen ("9+3") ..	1 384	1 476	1 445	3 033	–
<b>Fachhochschulreife<sup>5)</sup> an</b> .....	13 741	11 831 <sup>f</sup>	6 841	8 262	4 633
allgemein bildenden Schulen .....	303	269	182	162	200
beruflichen Schulen .....	13 438	11 562 <sup>f</sup>	6 659	8 100	4 433
<b>Hochschulreife an</b> .....	36 913	37 579	30 984	34 247	41 334
allgemein bildenden Schulen <sup>6)</sup> .....	24 578	26 122	21 107	25 019	30 969
beruflichen Schulen .....	12 335	11 457	9 877	9 228	10 365
<b>Prüfungen an Berufskollegs<sup>7)</sup></b> .....	31 295	26 008 <sup>f</sup>	17 805	18 116	17 411
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen<sup>7)</sup></b>	8 429	8 305	10 896	9 832	7 453

1) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlusszeugnis der Lernbehinderten-Schule. – 2) Bis 1988 integrierte Gesamtschulen. – 3) Mit Bestätigung der Schule. – 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendgymnasien. – 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 6) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien und Kollegs. – 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

## 3. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2004/05					
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe			
			1.	2.	3.	4.
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	62 761	- 2,1	23 217	21 905	17 639	-
dar. Absatzwirtschaft/Kundenberatung	25 989	- 1,3	9 773	8 993	7 223	-
Beschaff.-/Produktionswirtsch.	11 088	- 0,5	4 100	3 846	3 142	-
Büro/Kaufm. Verwaltung	13 424	- 2,1	4 657	4 614	4 153	-
<b>Metalltechnik</b> .....	47 233	- 1,4	9 746	13 944	13 228	10 315
dar. Fertigungs-spanende						
Bearbeitungstechnik	26 524	- 1,3	6 560	7 419	7 124	5 421
Installations- u. Metallbautech.	8 563	- 1,9	1 374	2 590	2 411	2 188
Kfz-Technik	9 552	- 0,1	6 42	3 241	3 072	2 597
<b>Elektrotechnik</b> .....	18 315	- 3,7	4 305	5 231	5 332	3 447
dar. Energietechnik	7 181	+ 3,2	1 359	2 208	1 889	1 725
Nachrichtentechnik	2 206	- 31,0	39	269	988	910
<b>Bautechnik</b> .....	7 910	- 1,2	2 383	2 923	2 604	-
dar. Rohbau	3 968	- 1,7	1 283	1 401	1 284	-
Ausbau	3 897	- 0,0	1 065	1 512	1 320	-
<b>Holztechnik</b> .....	4 391	- 3,9	801	1 819	1 730	41
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	1 008	- 4,6	334	360	273	41
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 646	+ 7,4	858	800	737	251
dar. Laboratoriumstechnik	1 318	+ 8,2	410	381	372	155
<b>Drucktechnik</b> .....	3 650	- 10,0	1 031	1 305	1 314	-
dar. Druckvorlagen- u. Druckformenh.	1 522	- 15,4	393	570	559	-
Druckverarb. u. Buchbinderei	968	- 3,2	337	296	335	-
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b> .....	5 162	+ 3,1	1 490	1 914	1 758	-
dar. Farbtechnik	3 985	+ 5,5	1 048	1 539	1 398	-
Raumgestaltung	1 132	- 2,7	402	370	360	-
<b>Gesundheit</b> .....	15 690	- 4,3	4 928	5 150	5 293	319
<b>Körperpflege</b> .....	4 883	- 0,3	1 315	1 874	1 694	-
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	20 412	+ 3,0	7 903	6 799	5 710	-
dar. Gastgewerbe u. Hauswirtschaft	11 738	+ 3,5	4 363	3 899	3 476	-
Back- und Süßwarenhersteller	5 681	+ 8,5	2 205	1 923	1 553	-
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	4 819	+ 2,2	1 532	1 663	1 623	1
dar. tierischer Bereich	760	+ 4,5	98	351	311	-
pflanzlicher Bereich	3 809	+ 2,5	1 320	1 235	1 253	1
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	<b>198 880</b>	<b>- 1,6</b>	<b>59 843</b>	<b>65 687</b>	<b>58 935</b>	<b>14 415</b>
dav. mit Ausbildungsvertrag	197 186	- 1,2	58 462	65 431	58 884	14 409
ohne Ausbildungsvertrag	1 694	- 31,4	1 381	256	51	6
dav. Praktikanten	64	X	X	X	X	X
Praktikanten Einstiegs-						
qualifizierung	59	X	X	X	X	X
Deutsche m. Arbeitsvertrag	114	X	X	X	X	X
Ausländer m. Arbeitsvertrag	64	X	X	X	X	X
deutsche Arbeitslose	287	X	X	X	X	X
ausländische Arbeitslose	240	X	X	X	X	X
deut. Jugendl. in Fördermaßn.	580	X	X	X	X	X
ausl. Jugendl. in Fördermaßn.	286	X	X	X	X	X

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. - 1) Gegenüber dem Vorjahr.

## 4. Lehrkräfte an allgemein bildenden und beruflichen Schulen\*)

Schulart/-typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2004/05		Darunter			
	insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
<b>Allgemein bildende Schulen zusammen</b> .....	104 448	66 247	48 594	21 087	42 855	36 853
davon						
Grund- und Hauptschulen .....	47 129	34 018	19 828	10 486	20 636	19 259
Sonderschulen .....	13 248	9 235	7 610	4 347	4 585	4 073
Realschulen .....	16 210	9 241	7 860	2 733	6 508	5 359
Gymnasien .....	25 354	12 351	11 955	2 971	10 401	7 615
Schulen besonderer Art ... Integrierte	408	235	217	89	163	129
Orientierungsstufe .....	49	31	25	11	23	19
Freie Waldorfschulen .....	2 050	1 136	1 099	450	539	399
<b>Abendschulen /Kollegs zusammen</b> .....	1 125	465	10	8	108	72
davon						
Abendrealschulen .....	459	175	–	–	13	8
Abendgymnasien .....	496	207	9	7	50	37
Kollegs .....	170	83	1	1	45	27
<b>Berufliche Schulen<sup>1)</sup> zusammen</b> .....	24 282	9 718	13 399	2 831	6 602	4 857
davon						
gewerbliche Schulen .....	10 854	2 472	7 464	848	1 890	1 045
kaufmännische Schulen ...	7 826	3 357	3 921	918	2 266	1 628
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen .....	5 602	3 889	2 014	1 065	2 446	2 184
<b>Schulen insgesamt</b> .....	<b>129 855</b>	<b>76 430</b>	<b>62 003</b>	<b>23 926</b>	<b>49 565</b>	<b>41 782</b>
Nachrichtlich: Schulen für Berufe des Gesundheitswesens zusammen <sup>2)</sup> .....	5 497	2 821	599	386	471	373

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht. – 1) Einschließlich Lehrkräfte einer allgemein bildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule. – 2) Schulen, die dem Sozialministerium unterstellt sind.

## 5. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2004

Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Auszubildende			2003 neu abge- schlos- sene Aus- bildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung <sup>1)</sup>		
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	daneben weiblich	
		weib- lich	Aus- länder					
<b>1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel</b>								
Gewerbliche Ausbildungsberufe	47 592	5 074	3 356	14 962	1 360	14 459	1 909	
dar. Metall- und Elektrotechnik ...	38 400	2 302	2 551	11 398	878	10 947	700	
Bau, Steine, Erden .....	1 334	427	85	522	114	510	197	
Chemie, Physik, Biologie .....	2 909	922	205	1 027	77	868	267	
Papier, Druck .....	2 659	828	148	1 050	131	1 218	486	
Kaufmännische Ausbildungsberufe	64 108	36 948	4 964	26 312	5 026	24 142	14 450	
dar. Bankkaufmann/-kauffrau .....	5 555	3 303	238	2 012	88	2 799	1 686	
Industriekaufmann/-kauffrau	8 892	5 857	447	3 310	215	3 412	2 298	
Kaufmann/Kauffrau i. Einzelhandl.	8 529	4 742	932	3 819	858	3 262	1 968	
Industrie und Handel zusammen	111 700	42 022	8 320	41 274	6 386	38 601	16 359	
<b>2. Ausbildungsbereich: Handwerk</b>								
Handwerkliche Ausbildungsberufe	47 145	8 296	5 167	18 527	4 041	14 515	2 673	
dar. Bau- und Ausbauhandwerke	8 595	360	856	3 932	844	2 926	135	
Metallhandwerke .....	22 703	360	2 329	7 701	1 379	6 637	118	
Holzhandwerke .....	2 822	228	130	1 341	243	1 315	104	
Nahrungsmittel .....	4 015	953	363	1 776	596	965	273	
Gesundheits-, Körperpflege <sup>1)</sup>	7 471	5 781	1 384	3 141	848	2 131	1 783	
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	823	237	62	346	68	309	128	
Kaufmännische Ausbildungsberufe	5 466	4 774	649	2 338	665	1 493	1 270	
Handwerk zusammen .....	55 811	13 402	6 387	22 124	4 992	16 703	4 005	
<b>3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft</b>								
Landwirtschaft zusammen .....	3 996	943	82	1 635	307	1 308	389	
dar. Landwirt(in) .....	512	69	11	253	21	225	25	
Gärtner(in) .....	1 849	424	41	736	157	560	172	
<b>4. Ausbildungsbereich: Öffentlicher Dienst</b>								
Öffentlicher Dienst zusammen .....	6 394	4 609	199	2 143	129	1 985	1 402	
dar. Sozialversicherungsfachangest.	1 275	902	30	352	23	527	303	
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 374	1 995	74	800	18	745	632	
<b>5. Ausbildungsbereich: Freie Berufe</b>								
Freie Berufe zusammen .....	17 843	17 361	2 296	5 759	1 247	5 822	5 661	
dar. Arzt/Heifer(in) .....	6 177	6 153	1 057	2 078	278	1 956	1 949	
Zahnmedizinische/r								
Fachangestellte/r .....	5 314	5 300	933	1 734	549	1 679	1 677	
<b>6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft</b>								
Hauswirtschaft (städt. Bereich) .....	1 569	1 529	181	637	110	832	824	
<b>Auszubildende insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>197 313</b>	<b>79 866</b>	<b>17 465</b>	<b>73 572</b>	<b>13 171</b>	<b>65 251</b>	<b>28 640</b>	

1) Einschließlich Chemie und Reinigung. – 2) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBG und § 42b HwO.

## 6. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2004/05

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	138 654	64 925	112 650	26 004	24 416	30 278
dar. Freiburg .....	21 026	10 849	17 318	3 708	3 614	4 758
Heidelberg .....	24 089	13 472	19 175	4 914	3 706	4 402
Hohenheim .....	5 326	2 907	4 460	866	1 121	1 427
Karlsruhe .....	17 002	4 607	13 535	3 467	3 392	3 705
Konstanz .....	9 662	5 240	8 236	1 426	2 179	2 790
Mannheim .....	11 711	5 767	9 918	1 793	1 701	2 143
Stuttgart .....	19 739	6 420	14 363	5 376	3 630	4 593
Tübingen .....	22 139	12 318	18 832	3 307	3 741	4 806
Ulm .....	7 075	2 946	6 115	960	1 219	1 430
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b>	21 244	16 976	20 310	934	3 150	4 664
dar. Freiburg .....	4 714	3 683	4 501	213	619	1 010
Heidelberg .....	4 286	3 552	4 130	156	523	838
Karlsruhe .....	3 213	2 691	3 055	158	656	913
Ludwigsburg .....	4 565	3 585	4 285	280	630	932
Schwäbisch Gmünd .....	2 009	1 580	1 950	59	356	476
Weingarten .....	2 457	1 885	2 389	68	366	495
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> ...	4 152	2 433	2 786	1 366	529	685
dar. Freiburg (Musik) .....	512	322	258	254	77	78
Karlsruhe (Bildende Künste) ...	293	173	267	26	35	58
Karlsruhe (Gestaltung) .....	329	165	273	56	31	59
Karlsruhe (Musik) .....	508	287	264	244	70	71
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	636	367	385	251	80	94
Stuttgart (Bildende Künste) ...	758	482	636	122	117	164
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst)	693	389	485	208	77	115
Trossingen (Musik) .....	423	248	218	205	42	46
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	73 637	26 587	65 552	8 085	12 357	13 808
Staatliche Fachhochschulen zus. ...	60 160	19 221	52 537	7 623	9 903	11 331
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft)	3 569	1 006	3 277	292	610	626
Esslingen (Technik) .....	4 143	493	3 496	647	784	463
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	5 097	1 855	4 484	613	887	1 026
Karlsruhe (Technik) .....	5 794	1 259	4 897	897	886	1 173
Mannheim (Techn. u. Gestalt.)	3 933	970	3 147	786	602	716
Nürtingen (Technik u. Wirtschaft)	3 891	1 671	3 467	424	492	678
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	4 595	2 033	4 056	539	683	668
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	3 379	1 367	2 578	801	613	845
Nicht staatl. Fachhochschulen .....	7 698	3 984	7 310	388	1 204	1 436
Verwaltungsfachhochschulen .....	5 779	3 382	5 705	74	1 250	1 041
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	<b>237 687</b>	<b>110 921</b>	<b>201 298</b>	<b>36 389</b>	<b>40 452</b>	<b>49 435</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg. -

2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

### 7. Durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen im Prüfungsjahr 2003\*)

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Dauer vom Erwerb der HZB <sup>1)</sup> bis zum Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer			
	insgesamt	weiblich	Hochschulsemester		Fachsemester	
			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Durchschnitt in Jahren	Semester				
<b>Abschlüsse von Erststudien</b>						
<b>Diplome an Universitäten (U) ..</b>	8,5	8,4	12,6	12,7	11,6	11,4
dar. Architektur, Innenarchitektur	9,9	9,3	13,6	13,3	12,5	12,0
Biologie .....	7,7	7,5	12,2	12,1	11,4	11,4
Chemie .....	7,6	7,0	12,0	11,7	11,5	11,3
Elektrotechnik .....	8,1	8,4	12,0	10,5	11,8	11,2
Informatik .....	8,6	8,8	13,3	13,7	12,7	13,0
Maschinenbau, Verfahrenst.	8,4	9,0	11,9	12,0	11,9	12,2
Wirtschaftswissenschaften	8,1	7,7	12,0	12,1	10,7	10,7
<b>Magister (U) zusammen</b>	9,7	9,3	14,5	14,1	12,3	12,0
dar. Sprach- und Kultur- wissenschaften .....	9,8	9,4	14,6	14,1	12,4	12,0
<b>Diplome (U) Lehrer zusammen</b>	8,4	8,1	11,7	11,3	10,7	10,5
dar. Wirtschaftswissenschaften	8,2	7,9	11,6	11,5	10,6	10,5
<b>Staatsprüfungen (U) o. Lehramt</b>	7,9	7,6	12,4	12,3	11,7	11,6
dar. Humanmedizin .....	9,0	8,8	14,3	14,3	13,8	13,8
Rechtswissenschaft .....	6,9	6,6	10,9	10,9	10,1	10,0
Zahnmedizin .....	8,3	7,9	12,9	12,5	12,0	11,9
<b>Kirchliche Prüfungen (U) .....</b>	9,0	8,9	14,0	14,5	12,7	12,9
<b>Prüfungen für das Lehramt ...</b>	.	.	.	.	.	.
dar. Grund- und Hauptschulen ..	6,2	6,0	8,9	8,6	7,9	7,8
Realschulen .....	6,8	6,4	10,2	9,8	9,0	8,8
Gymnasien (U) .....	8,3	8,1	13,6	13,5	11,6	11,4
<b>Diplome an Kunsthochschulen</b>	7,6	7,4	9,8	9,8	9,4	9,4
dar. Musik, Musikwissenschaft	7,3	7,2	9,0	9,1	9,3	9,3
<b>Diplome an Fachhochschulen(FH)</b>	7,3	7,4	9,4	9,3	9,0	8,8
dar. Architektur, Innenarchitektur	8,0	7,7	9,9	9,8	9,4	9,3
Bauingenieurwesen .....	7,6	7,6	10,3	10,8	9,2	8,8
Elektrotechnik .....	6,4	6,3	9,2	8,7	9,1	8,6
Informatik .....	7,0	6,7	9,5	9,3	8,9	8,6
Maschinenbau, Verfahrenst.	6,8	6,8	9,3	9,2	9,2	9,3
Sozialwesen .....	8,9	9,1	9,3	9,3	8,7	8,7
Wirtschaftswissenschaften ...	7,5	7,3	9,4	9,3	9,1	9,0
<b>Staatliche Laufbahnprüfungen (VerwaltungsFH) zusammen ...</b>	5,7	5,2	6,3	6,3	6,2	6,2

\*) Wintersemester 2002/03 und Sommersemester 2003. – 1) Hochschulzugangsberechtigung.

### Noch: 7. Durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen im Prüfungsjahr 2003\*)

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Dauer vom Erwerb der HZB <sup>1)</sup> bis zum Abschluss		Durchschnittliche Studiendauer			
			Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	Durchschnitt in Jahren		Semester			
<b>Bachelor zusammen</b> .....	5,8	5,4	7,5	7,4	6,4	6,4
<b>Bachelor an Universitäten</b> ...	5,5	5,0	7,2	7,2	6,0	6,0
dar. Sprach- und Kulturwiss. ...	5,8	5,6	8,6	8,2	5,9	6,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	4,7	4,1	5,8	5,8	5,8	5,8
<b>Bachelor an Fachhochschulen</b>	6,1	5,8	7,7	7,6	6,8	6,7
dar. Mathematik, Naturwiss. ...	5,7	5,1	7,8	8,2	6,7	6,7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften .....	5,8	5,7	7,5	7,0	6,8	6,7

\*) Wintersemester 2002/03 und Sommersemester 2003. – 1) Hochschulzugangsberechtigung

### 8. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen\*)

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluss der Aufnahme- verfahren <sup>1)</sup>	Darunter Übergänge auf ...					
		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975 .....	156 040	76 530	49,0	30 456	19,5	41 676	26,7
1980 .....	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	37 272	29,4
1985 .....	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	25 301	28,3
1990 .....	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	29 599	32,1
1995 .....	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	32 402	31,5
1997 .....	110 394	39 164	35,5	33 178	30,1	35 987	32,6
1998 .....	114 201	39 751	34,8	34 840	30,5	37 641	33,0
1999 .....	116 409	39 985	34,3	35 804	30,8	38 643	33,2
2000 .....	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	39 446	33,7
2001 .....	120 614	40 319	33,4	37 127	30,8	41 280	34,2
2002 .....	117 268	38 882	33,2	36 165	30,8	40 459	34,5
2003 .....	114 959	36 572	31,8	36 222	31,5	40 561	35,3
2004 .....	110 817	33 851	30,5	35 442	32,0	40 028	36,1

\*) Öffentliche und private Schulen. – 1) Ab 1991 wurde die Schülerzahl nach Abschluss der Aufnahmeverfahren zugrunde gelegt.

## 9. Personal an Hochschulen 2004

Hochschulart Hochschule	Hauptberufli. wissenschaftl. und künst- lerisches Personal insgesamt	Darunter			Nebenberufl. wissenschaftl. und künstle- risches Personal zusammen
		Profes- soren	Dozenten und Assisten- ten	wissenschaftl. und künstle- rische Mitarbeiter	
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	19 894	2 290	1 118	16 229	5 661
dar. Freiburg .....	1 881	304	190	1 354	1 390
Heidelberg .....	1 658	277	113	1 145	328
Hohenheim .....	806	118	42	643	225
Karlsruhe .....	2 264	247	93	1 912	622
Konstanz .....	921	170	55	687	445
Mannheim .....	750	120	68	542	504
Stuttgart .....	2 683	256	116	2 289	933
Tübingen .....	1 630	298	152	1 153	497
Ulm .....	677	101	31	538	142
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b>	910	344	22	263	744
dar. Freiburg .....	203	72	4	85	201
Heidelberg .....	179	66	8	47	130
Karlsruhe .....	124	49	3	36	147
Ludwigsburg .....	202	75	3	59	142
Schwäbisch Gmünd .....	98	39	3	9	55
Weingarten .....	104	43	1	27	69
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	566	352	19	25	800
dar. Freiburg (Musik) .....	96	69	1	1	96
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	36	21	–	–	7
Karlsruhe (Gestaltung) .....	39	23	4	8	–
Karlsruhe (Musik) .....	57	42	–	6	148
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst)	69	56	–	2	151
Stuttgart (Bildende Künste) .....	95	44	13	8	97
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) ..	105	59	–	–	210
Trossingen (Musik) .....	69	38	1	–	91
<b>Fachhochschulen zusammen</b> .....	2 711	2 297	128	158	4 138
Staatliche Fachhochschulen zus. ....	2 194	1 993	6	144	3 417
dar. Esslingen (Technik) .....	128	118	–	10	130
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft)	75	69	–	6	168
Karlsruhe (Technik) .....	60	56	–	4	86
Konstanz <sup>2)</sup> .....	27	24	–	3	69
Mannheim (Technik u. Gestaltung)	156	154	–	2	326
Pforzheim <sup>2)</sup> .....	150	122	–	22	232
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft)	165	160	–	–	205
Nicht staatliche Fachhochschulen .....	224	66	144	35	42
Verwaltungsfachhochschulen .....	293	160	80	–	154

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschulen und Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. – 2) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

## 10. Geförderte nach BAföG 2004

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Geförderte insgesamt</b> .....	<b>76 001</b>	<b>199 033</b>	<b>102 663</b>	<b>96 370</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	1 214	4 164	2 489	1 675
Abendrealschulen, -gymnasien .....	482	1 396	1 140	256
Berufsfachschulen .....	9 840	18 012	11 599	6 413
Fachoberschulen .....	3 237	5 652	3 436	2 189
Berufsaufbauschulen .....	490	887	587	299
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	3 382	10 397	8 169	2 228
Fachhochschulen .....	13 827	37 956	17 622	20 334
Kunsthochschulen .....	404	1 311	620	690
Wissenschaftliche Hochschulen <sup>4)</sup> .....	37 886	106 617	47 470	59 146
Sonstigen Bildungseinrichtungen .....	5 239	12 641	9 531	3 140

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich höhere Fachschulen. – 4) Universitäten, Theologische Hochschulen und Pädagogische Hochschulen.

## 11. Geförderte und finanzieller Aufwand 2004 nach dem AFBG\*)

Fortbildungsstätte Fortbildungsziel	Geförderte insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Davon für	
			Voll-	Teilzeit-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Fortbildungsstätte</b>				
Öffentliche Schulen .....	6 910	25 832	23 757	2 066
Private Schulen .....	1 103	4 042	3 179	864
Lehrgang an öffentlichen Instituten .....	7 792	15 996	6 291	9 701
Lehrgang an privaten Instituten .....	6 643	12 890	4 238	8 651
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten .....	151	199	–	199
Fernlehrgang an privaten Instituten .....	906	1 290	19	1 272
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2) .....	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b> .....	<b>23 505</b>	<b>60 249</b>	<b>37 484</b>	<b>22 752</b>
<b>Fortbildungsziel nach</b>				
Berufsbildungsgesetz .....	14 352	30 803	14 614	16 187
Handwerksordnung .....	5 463	18 174	13 809	4 352
Vergleichbarem Bundesrecht .....	798	2 215	1 672	544
Vergleichbarem Landesrecht .....	2 611	8 287	6 992	1 296
Ergänzungsschulen .....	131	325	179	147
Gesundheits- und Pflegeberufen .....	144	413	194	219
Verordnung nach § 2 Abs. 1 a .....	6	31	24	8
<b>Insgesamt</b> .....	<b>23 505</b>	<b>60 249</b>	<b>37 484</b>	<b>22 752</b>

\*) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz. – 1) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.

## 12. Allgemeine Weiterbildung 2003

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volks- hoch- schulen	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenenbildung der ev. Kirche   kath. Kirche	
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	148 653	110 731	23 591	14 331
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	2 035 125	1 225 128	546 352	263 645
Unterrichtsstunden .....	3 308 580	2 545 116	377 366	386 098
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen	87 441	15 571	43 989	27 881
Besucher/Teilnehmer .....	2 576 262	532 049	1 205 143	839 070
Studienfahrten/ Studienreisen .....	3 460	3 010	292	158
Teilnehmer .....	77 480	66 192	8 096	3 192
<b>1 000 EUR</b>				
Gesamtfinanzierung .....	162 856	132 708	16 240	13 908
dar. Teilnehmergebühren .....	82 595	72 887	6 368	3 340
Zuschüsse Land .....	12 233	8 791	1 856	1 586
Zuschüsse Kreis(e) .....	4 716	4 023	497	196
Zuschüsse Gemeinde(n) .....	34 847	33 659	1 099	89
Kirchliche Mittel .....	11 079	–	5 141	5 938

Quelle: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg.

## 13. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater/Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/ Bühnen	Vorstel- lungen <sup>1)</sup>	Darunter Schau- spiel <sup>2)</sup>	Be- sucher <sup>1)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Per- sonal- stellen	Gesamtaus- gaben <sup>3)</sup> in 1 000 EUR
<b>Staatstheater zusammen ...</b>	<b>2</b>	<b>1 764</b>	<b>1 155</b>	<b>820 037</b>	<b>76</b>	<b>1 796,5</b>	<b>136 715</b>
dar. Stuttgart .....	1	1 059	731	532 270	66	1 216,0	95 823
Karlsruhe .....	1	705	424	287 767	10	580,5	40 892
<b>Landesbühnen zusammen</b>	<b>3</b>	<b>1 084</b>	<b>1 015</b>	<b>175 361</b>	<b>873</b>	<b>332,0</b>	<b>15 824</b>
dar. Esslingen .....	1	311	268	64 306	326	136,0	6 050
Bruchsal .....	1	111	92	18 781	266	77,0	3 798
Tübingen .....	1	662	655	92 274	281	119,0	5 976
<b>Theater zusammen<sup>4)</sup> .....</b>	<b>34</b>	<b>9 414</b>	<b>7 989</b>	<b>1 749 031</b>	<b>1 036</b>	<b>2 312,8</b>	<b>161 361</b>
dar. Stuttgart .....	5	1 046	942	92 304	83	66,0	4 716
Heilbronn .....	2	716	612	191 042	143	182,0	16 722
Baden-Baden .....	1	322	232	67 987	–	76,0	6 879
Karlsruhe .....	2	533	459	34 913	121	26,0	1 418
Heidelberg .....	3	967	836	149 217	39	240,0	18 959 <sup>5)</sup>
Mannheim .....	2	1 245	873	363 383	15	642,0	46 224 <sup>5)</sup>
Freiburg im Breisgau ...	3	1 213	1 032	255 815	40	401,0	25 873
Ulm .....	4	951	770	276 264	149	280,5	17 264
<b>Theaterunternehmen insg.</b>	<b>39</b>	<b>12 262</b>	<b>10 132</b>	<b>2 744 429</b>	<b>1 985</b>	<b>4 441,3</b>	<b>313 900</b>

\*) In der Spielzeit 2003/2004. – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. – 3) Rechnungsjahr 2003. – 4) Ohne Mikal-City-Theater, Stuttgart und Kabarett „Galgenstricke“, Esslingen. – 5) Für Nationaltheater Mannheim und Theater der Stadt Heidelberg beziehen sich die Rechnungsergebnisse auf die Spielzeit 02/03  
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

## 14. Nettoausgaben für Kultur

Aufgabenbereich <sup>1)</sup>	1990	1995	2000	2003	2004
	1 000 EUR				
<b>Kulturausgaben insgesamt .....</b>	<b>312 182,6</b>	<b>326 926,0</b>	<b>349 038,9</b>	<b>367 100,1</b>	<b>343 069,9</b>
davon					
Theater .....	101 560,1	100 214,6	106 983,3	110 720,1	105 278,8
Orchester, Chöre .....	12 523,6	14 598,8	13 770,7	14 591,2	14 332,9
Museen, Ausstellungen .....	53 326,1	48 013,9	51 018,6	64 638,6	50 180,1
Denkmalschutz, pflege .....	53 241,5	59 468,3	42 633,2	40 498,2	40 942,5
Kulturförderung .....	.	.	.	41 502,4	38 529,7
Kunsthochschulen <sup>2)</sup> ..	39 412,9	57 376,5	72 238,3	54 473,7	55 223,7
Volkshochschulen .....	14 718,5	17 244,2	13 020,0	12 364,1	11 716,0
Musikschulen .....	.	.	.	18 014,0	16 462,1
Bibliothekswesen .....	1 340,7	1 661,0	3 019,1	3 209,9	3 301,3
Sonstiges .....	36 059,2	28 348,5	46 355,7	7 087,8	7 102,9
nachrichtlich: Gesamtausgaben des Landes Baden-Württemberg ..	24 432 154,5	30 835 451,5	30 426 870,0	31 716 628,7	31 700 825,7

1) Ab 2002 teilweise Änderung der haushaltsmäßigen Zuordnung. – 2) Zunahme in 2000 wegen Baumaßnahmen.

## 15. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Ins- gesamt	Darunter				DAS DING
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm	
	Sendezeit (in Stunden) 2004					

## Südwestrundfunk (SWR)

Musik-Beiträge .....	48 290	9 817	5 556	6 768	18 372	7 601
Wort-Beiträge .....	34 161	7 453	3 585	1 919	11 413	1 183
Werbefunk <sup>1)</sup> .....	591	298	–	132	161	–
Ausländerprogramme	–	–	–	–	–	–
<b>Darbietungen insg.</b>	<b>83 041</b>	<b>17 568</b>	<b>9 141</b>	<b>8 818</b>	<b>29 946</b>	<b>8 784</b>

1) Ausschließlich „Verkaufte Werbung“.

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 16. Fernsehprogramm

Programmgestaltung	Sendezeit (Min.) 2004	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgestaltung	Sendezeit (Min.) 2004	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup></b>					
Tagesschau und Wetterkarte .....	37 544	- 6,7	Unterhaltung .....	34 577	+ 5,2
Sport .....	49 422	+ 11,4	Musik .....	207	- 12,3
Politik und Gesellschaft .....	45 113	- 4,7	Familie .....	65 186	- 2,8
Kultur und Wissenschaft .....	25 732	- 0,9	Spielfilm .....	98 751	+ 3,2
Religion .....	2 977	+ 1,6	Programmüberleitung .....	10 667	+ 11,7
Fernsehspiel .....	30 380	- 5,2	Verschiedenes .....	18 838	+ 0,7
			Vormittagsprogramm/ARD	37 233	- 3,2
			Vormittagsprogramm/ZDF	36 788	+ 4,3
			<b>Insgesamt</b>	<b>493 415</b>	<b>+ 0,5</b>
<b>Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)</b>					
Kultur u. Wissenschaft	67 165	+ 5,0	Innen-, Gesellschafts- und		
Kinder und Jugend .....	29 334	- 13,3	Bildungspolitik .....	16 415	+ 39,8
Fernsehspiel .....	26 205	- 9,9	Außenpolitik .....	9 943	+ 10,7
Spielfilm .....	49 359	- 4,3	Wirtschaft, Recht, Soziales		
Show .....	39 540	- 5,9	und Umwelt .....	6 969	- 2,4
Unterhaltung-Wort .....	17 410	- 40,2	Sport <sup>3)</sup> .....	39 141	+ 23,1
Reihen und Serien (Vorabend) .....	52 416	+ 32,2	Werbefernsehen (Spots) ..	4 745	- 6,0
Musik .....	2 337	- 7,3	Programmpräsentation .....	19 393	+ 5,3
Reporter/Reportage <sup>4)</sup> ..	2 094	X	Mainzeilmänncheneinserts ..	1 020	- 7,4
Magazinsendungen <sup>4)</sup> ..	31 297	- 4,0	Übernahme ARD .....	35 374	- 4,3
Aktuelles .....	73 287	- 0,7	Sponsorenhinweise .....	736	- 13,8
Zeitgesch./Zeitgeschehen <sup>5)</sup>	3 569	X	<b>Insgesamt</b>	<b>527 749</b>	<b>+ 0,3</b>
<b>Drittes Programm<sup>7)</sup></b>					
<b>Regionales Programm<sup>6)</sup></b>			Politik und Gesellschaft .....	285 788	- 1,1
Unterhaltung .....	23 414	- 6,3	Kultur und Wissenschaft ..	95 134	- 7,8
Programmüberleitung	2 298	+ 19,1	Religion .....	2 452	- 41,0
Werbeeinblendungen ..	6 266	+ 18,7	Sport .....	23 530	- 1,5
Programmübernahmen	651	( )	Fernsehspiel .....	19 088	- 8,7
Sport (Bundesliga			Spielfilm .....	38 139	+ 8,5
Samstag) .....	2 375	( )	Unterhaltung .....	122 949	- 0,5
<b>Insgesamt</b>	<b>35 004</b>	<b>- 1,4</b>	Musik .....	6 548	- 13,7
			Familie .....	79 881	+ 11,2
			Bildung und Beratung .....	22 240	- 1,8
			Spot/Überleitung .....	15 509	- 16,3
			<b>Insgesamt</b>	<b>711 258</b>	<b>- 1,3</b>

1) Gegenüber dem Vorjahr: - 2) Arbeitsgemeinschaft d. Rundfunkanstalten d. Bundesrepublik Deutschland - 3) Seit 1.6.2004 - 4) „Frontal 21“, „ZDF-Morgen- und Mittagsmagazin“, „ZDF-reporter“ - 5) Einschließlich WM-Ersatzprogramm - 6) Südwestrundfunk Stuttgart - 7) SÜDWEST einschließlich der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR)

## 17. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Film-besucher je Einwohner
	Film-theater	Sitz-plätze	Film-theater	Sitz-plätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	- 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	- 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	- 10,3	1,8
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	- 2,6	1,6
1993 .....	520	98 112	81	38 459	16,8	+ 22,6	1,7
1994 .....	521	97 885	79	37 665	16,9	+ 0,6	1,7
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	- 8,0	1,5
1996 .....	557	98 496	91	35 735	16,1	+ 3,5	1,6
1997 .....	560	99 531	93	35 735	17,1	+ 6,4	1,6
1998 .....	562	101 579	82	32 515	18,0	+ 5,2	1,7
1999 .....	582	105 062	85	33 597	17,9	- 0,5	1,7
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8
2001 .....	606	109 789	84	33 550	22,4	+ 21,1	2,1
2002 .....	611	110 935	85	35 189	21,3	- 5,1	2,0
2003 .....	631	113 239	87	35 245	19,3	- 9,0	1,8
2004 .....	631	113 925	85	34 804	20,8	+ 7,5	1,9

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt, Berlin.

## 18. Öffentliche Bibliotheken 2004

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger <sup>1)</sup>						
	Biblio- theken	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Bände/ Medien- einheit	Ent- lei- hungen	Aufwendungen für	
						Bücher/ Medien	Per- sonal
Anzahl	1 000	je 100 Einwohner	1 000 EUR				
Stuttgart .....	319	6 550	26 481	164	661	6 425	31 588
Karlsruhe .....	200	3 569	11 812	131	433	2 902	17 606
Freiburg .....	132	2 234	8 179	102	374	2 126	9 092
Tübingen .....	144	2 688	9 089	149	504	2 399	11 725
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>795</b>	<b>15 041</b>	<b>55 560</b>	<b>140</b>	<b>518</b>	<b>13 853</b>	<b>70 011</b>
dag. im Vorjahr ..	804	14 464	53 038	135	497	13 639	69 111

1) Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspresidien.

## 19. Sportvereine 2004

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder					weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 15	15 - 27	27 - 41	41 und älter	
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ...</b>	<b>21 563</b>	<b>3 981 335</b>	<b>982 887</b>	<b>7 03 278</b>	<b>715 005</b>	<b>1 580 165</b>	<b>39,5</b>
darunter							
Badminton .....	437	25 066	4 643	6 477	7 325	6 621	39,1
Basketball .....	273	25 409	7 144	11 645	3 421	3 199	25,8
Fußball .....	3 112	919 548	214 849	179 617	172 721	352 361	11,8
Golf .....	52	33 845	1 895	3 180	4 458	24 312	40,9
Handball .....	681	164 500	46 356	40 439	30 653	47 052	34,2
Judo .....	324	32 854	18 421	6 886	3 395	4 152	30,8
Karate .....	295	25 537	11 357	5 806	4 801	3 573	36,0
Kegeleln .....	346	28 081	1 641	3 982	6 358	16 100	29,4
Leichtathletik ..	1 301	170 478	57 522	32 386	24 237	56 333	46,7
Radsport .....	537	36 031	4 921	6 094	7 285	17 731	30,7
Reiten-Fahren ..	809	105 859	23 578	25 627	21 955	34 699	68,3
Ringeln .....	153	27 920	4 596	4 057	5 535	13 732	19,2
Schach .....	442	17 963	2 987	3 619	3 699	7 658	6,9
Schießen .....	1 292	166 247	7 175	24 398	32 987	101 687	15,9
Schwimmen ...	300	62 402	32 283	10 963	6 638	12 518	49,9
Segeln .....	149	24 213	2 059	3 080	4 716	14 358	26,5
Ski .....	884	202 902	37 088	37 691	40 856	87 267	43,4
Tanzsport .....	403	39 848	9 546	6 996	7 147	16 159	64,0
Tennis .....	1 899	348 779	51 201	61 202	54 084	182 292	40,8
Tischtennis ....	1 446	113 979	22 762	28 553	23 635	39 029	23,0
Turnen .....	2 854	1 110 026	374 518	135 090	181 408	419 010	65,4
Volleyball .....	1 072	70 180	10 631	21 163	19 738	18 648	49,3
Versehrten-sport	460	40 901	1 394	1 656	3 087	34 764	37,4

1) Fälle (Mehrfachzählungen); Die Gesamtzahl der Vereine in Baden-Württemberg beträgt 11 258.

Quelle: Landessportbünde.

## 20. Jugendherbergen

Jahr	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tun- gen	Davon			
				Einzel- per- sonen	Wander- gruppen, Familien	Schulen, Fach- schulen	Erfolg., Lehr- gänge
				1 000			
2003 .....	66	9 584	1 148,6	142,7	257,0	491,3	257,6
2004 .....	65	9 227	1 081,8	139,3	236,8	463,3	242,4
Veränderung in % .....	- 1,5	- 3,7	- 5,8	- 2,4	- 7,9	- 5,7	- 5,9

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den	Pfarrer in ge- meindl. Pfar- amt <sup>2)</sup>	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		
<b>Evangelische Landeskirche in Württemberg</b>							
1990 .....	1 210 <sup>1)</sup>	1 554	2 474 683	15 567	11 166	2 200	10 069
1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
2003 .....	1 414	1 627	2 346 879	9 658	10 625	2 423	14 028
2004 .....	1 411	1 650	2 335 722	9 492	10 917	2 660	11 524
<b>Evangelische Landeskirche in Baden<sup>2)</sup></b>							
1990 .....	470	703	1 398 974	6 742	7 993	1 950	5 985
1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
2003 .....	649	640	1 315 498	4 355	6 708	1 554	8 206
2004 .....	649	640	1 311 992	...	...	...	...

1) Mit mindestens einer Pfarrstelle. – 2) Einschließlich Pfarrer/-innen z. A. 3) Ev. Landeskirche Baden: Ohne Dauer-  
vakanzstellen. – Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 2. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien <sup>1)</sup>	Pfar- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kathol. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		
<b>Erzdiözese Freiburg</b>							
1990 .....	1 085	822	2 237 958	16 818	5 817	564	8 146
1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
2003 .....	1 083	502	2 097 741	10 435	5 782	820	10 476
2004 .....	1 083	466	2 081 157	9 949	5 806	815	8 075
<b>Diözese Rottenburg – Stuttgart</b>							
1990 .....	1 049	747	2 089 998	16 173	7 097	546	8 391
1995 .....	996	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
2003 .....	1 039	441	1 998 202	9 665	6 147	732	10 871
2004 .....	1 039	445	1 989 165	9 107	6 218	847	9 012

1) Einschließlich Seelsorgestellen. – Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinden	Mit- glieder	Rab- biner <sup>1)</sup>	Syna- gogen	Bet- räume	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
1995 .....	8	4 060	2	5	4	3	5	147
2003 .....	11	7 260	15	6	8	4	10	152
2004 .....	11	7 581	16	7	6	4	10	152

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Quelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg bzw. Baden.

## 4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	2004	Veränderung gegenüber <sup>1)</sup> dem Vorjahr	2004	Veränderung gegenüber <sup>1)</sup> dem Vorjahr
Gemeindepfarrstellen .....	2 301	- 5	1 198	- 38
Religionslehrer .....	205	- 3	7	- 2
Kirchliche Werke und Dienste <sup>2)</sup> .....	96	-	154	+ 4
Sonderseelsorge <sup>3)</sup> .....	26	-	23	+ 2
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche <sup>4)</sup> .....	34	- 4	15	+ 2
Ausbild., Leitung, Verwaltung, Orden u. sonstige .....	274	-	67	- 6
<b>Insgesamt</b>	<b>2 936</b>	<b>- 12</b>	<b>1 464</b>	<b>- 38</b>

1) Absolutwerte - 2) Z.B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer - 3) Z.B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk - 4) Z.B. Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u. a.

Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

## 5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben 2004\*)

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen	
	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg <sup>2)</sup>	Rotten- burg	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg <sup>2)</sup>	Rotten- burg
	Mill. EUR				Veränderung in Prozent <sup>3)</sup>			
<b>Einnahmen</b>								
Kirchensteuer .....	214,7	496,6	317,2	332,1	+ 1,8	- 0,4	- 6,8	+ 1,2
Staatsleistungen .....	13,0	37,1	25,0	26,7	- 5,8	- 1,8	- 0,7	+ 1,5
Landeszuschuss für den Religionsunterricht .....	6,9	10,7	6,9	10,2	- 8,0	+ 2,4	+ 4,5	+ 2,0
Eigene und sonstige Einnahmen .....	59,2	905,0	161,0	47,9	+ 4,0	- 4,0	+ 308,7	- 6,7
<b>Insgesamt</b>	<b>293,8</b>	<b>1 449,4</b>	<b>510,2</b>	<b>416,9</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>- 2,7</b>	<b>+ 23,9</b>	<b>+ 0,2</b>
<b>Ausgaben</b>								
Allgemeine Aufgaben .....	98,2	529,3	111,9	89,0	+ 2,5	+ 3,0	- 4,4	+ 0,9
Besondere Aufgaben .....	11,8	19,2	24,5	26,4	+ 4,4	+ 3,9	+ 8,8	+ 0,3
Kirchliche Sozialarbeit .....	10,9	17,6	39,6	30,3	- 2,7	- 54,9	- 0,5	- 0,5
Gesamtkirchliche Aufgaben	5,4	57,1	19,3	26,7	- 11,5	+ 6,5	+ 0,6	- 0,7
Öffentlichkeitsarbeit .....	1,9	3,8	0,3	2,7	+ 18,8	+ 6,4	- 32,0	+ 3,8
Bildung und Wissenschaft	9,8	14,7	24,7	50,4	+ 8,9	+ 4,1	- 0,7	- 0,1
Leitung und Verwaltung ...	21,1	37,5	22,2	38,4	+ 6,0	- 12,4	+ 13,4	- 4,0
Sonstige <sup>4)</sup> .....	134,7	770,2	267,6	152,8	+ 0,3	- 4,2	+ 58,8	+ 1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>293,8</b>	<b>1 449,4</b>	<b>510,2</b>	<b>416,9</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>- 2,7</b>	<b>+ 23,8</b>	<b>+ 0,2</b>

\*) Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. - 1) Die Zahlen für eigene und sonstige Einnahmen sowie sonstige Ausgaben enthalten überwiegend interne Verrechnungen. - 2) Bedingt durch die finanziellen Auswirkungen des Wachstums der betrieblichen Altersvorsorge weichen die Zahlen von den übrigen Jahren ab. - 3) Gegenüber dem Vorjahr. - 4) Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstockmittel und Anteile der Kirchengemeinden an der Pauschaleistung des Landes.

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungststatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, u.a. auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* Bis 14 Jahre alt, strafunmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

**Unter Bewährungsaufsicht Unterstellte:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

## 1. Kriminalitätsentwicklung

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
1997 .....	598 647	336 202	56,2	227 394	146 103	81 291
1998 .....	577 353	330 915	57,3	229 213	150 076	79 137
1999 .....	567 655	329 703	58,1	227 753	148 417	79 336
2000 .....	564 547	330 228	58,5	228 445	153 658	74 787
2001 .....	576 029	333 147	57,8	233 286	161 475	71 811
2002 .....	598 247	346 475	57,9	244 106	167 856	76 250
2003 .....	581 727	322 733	55,5	229 002	161 029	67 973

## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 2003

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wachs- sende	Er- wachs- sene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>581 727</b>	<b>13 496</b>	<b>28 291</b>	<b>23 900</b>	<b>163 315</b>	<b>55,5</b>
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) ...	5 538	94	392	254	2 821	75,4
Mord (211) .....	112	–	9	4	97	87,5
Totschlag (212, 213, 216) .....	197	1	13	19	184	91,4
Körperverletzung (223–231) .....	40 064	1 583	5 404	4 562	27 146	90,3
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c) ..	250 305	8 810	12 711	5 808	39 970	32,6
Unterschlagung (246) .....	8 778	120	452	525	3 917	58,8
Raub (249–252, 255, 316 a) ...	3 601	166	675	405	1 178	52,3
Begünst., Hehlerei (257–262) ..	3 099	151	673	526	1 834	98,8
Betrug, Untreue (263–266 b) ...	84 469	463	3 261	4 835	38 095	82,5
Urkundenfälschung (267–282) ...	5 932	34	454	429	4 053	93,5
Brandstiftung (306–306 d) .....	2 330	320	182	68	976	59,0
Rauschgiftdelikte .....	29 890	145	3 707	6 337	14 995	95,6
dagegen						
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt 2002</b> .....	<b>598 247</b>	<b>15 365</b>	<b>30 862</b>	<b>24 999</b>	<b>172 880</b>	<b>57,9</b>

1) Ohne Staatschutz- und Verkehrsdelikte. – Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Tatverdächtigengelastungs- und Verurteilungsziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>			

### Tatverdächtige<sup>2)</sup>

1990 .....	174 216	1 195	3 926	4 174	1 809
1995 .....	208 976	1 634	5 519	6 010	1 953
2000 .....	228 445	2 083	6 510	6 688	1 989
2002 .....	244 106	2 001	6 575	6 917	2 124
2003 .....	229 002	1 776	5 837	6 616	1 991

### Verurteilte

1990 .....	106 343	–	1 480	2 825	1 202
1995 .....	118 293	–	1 335	3 445	1 282
2000 .....	114 944	–	1 700	3 619	1 179
2002 .....	116 197	–	1 838	3 643	1 160
2003 .....	120 518	–	1 806	3 781	1 196

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres. – 2) Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 2003

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abgeurteilte	Verurteilte					dar. Nicht- deutsche
		insgesamt	davon			dar. Nicht- deutsche	
			Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		
<b>Straftaten insgesamt</b> .....	<b>141 974</b>	<b>120 518</b>	<b>8 754</b>	<b>13 659</b>	<b>98 105</b>	<b>32 605</b>	
dar. Sittlichkeitsdel. (174–184 b) ...	1 506	1 264	87	91	1 086	314	
Mord, Totschlag (211–213) ....	131	111	3	4	104	47	
Körperverletzung (223–231) ...	19 259	14 901	1 631	2 452	10 818	3 628	
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c)	24 939	21 513	3 013	2 301	16 199	6 912	
Unterschlagung (246) .....	1 266	958	68	113	777	239	
Raub (249–255, 316 a) .....	1 295	1 122	315	236	571	381	
Begünst., Hehlerei (257–262) ...	1 027	816	107	137	572	285	
Betrug, Untreue (263–266 b) ...	21 357	18 085	340	1 497	16 248	4 348	
Urkundenfälschung (267–282) ..	3 645	3 249	176	281	2 792	1 406	
Brandstiftung (306–306 d) .....	204	158	19	19	120	22	
Im Straßenverkehr zusammen ...	38 651	35 246	1 422	3 830	29 994	6 685	
dar. n. d. Strafgesetzbuch ....	29 865	27 657	344	3 030	24 283	4 555	
Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen .....	18 683	16 362	798	2 345	13 219	6 405	
dar. Rauschgiftdelikte .....	8 803	7 892	620	1 707	5 565	2 002	
dagegen							
<b>Straftaten insgesamt 2002</b> .....	<b>137 424</b>	<b>116 197</b>	<b>8 629</b>	<b>13 165</b>	<b>94 403</b>	<b>31 845</b>	

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Verurteilte insgesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Freiheitsstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Geldstrafe	Jugendstrafe	darunter mit Strafaussetzung	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
1985 ....	110 037	15 029	9 953	76 356	2 751	1 533	10 997	4 856
1990 ....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 ....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
2000 ....	114 944	17 810	12 688	83 803	2 874	1 658	9 931	511
2001 ....	112 420	17 941	13 036	80 363	2 964	1 636	10 603	531
2002 ....	116 197	18 388	13 118	82 701	2 957	1 724	11 591	543
2003 ....	120 518	18 737	13 474	86 463	2 978	1 748	11 803	516

## 6. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

Bewährungshilfestatistik 2003

Oberlandes- gerichtsbezirk  Jahr	Unter- stellungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Nach allgemeinem Strafrecht		Nach Jugendstrafrecht			
		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup> der Strafe	des Straf- restes	zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup> der Strafe	des Straf- restes
Karlsruhe männlich ...	10 633	7 944	5 608	2 028	2 689	1 785	408
weiblich .....	1 270	1 033	842	161	237	152	17
Stuttgart männlich ...	13 126	9 796	6 483	2 967	3 330	2 209	602
weiblich .....	1 656	1 442	1 120	282	214	148	14
<b>Insgesamt</b> .....	<b>26 685</b>	<b>20 215</b>	<b>14 053</b>	<b>5 438</b>	<b>6 470</b>	<b>4 294</b>	<b>1 041</b>
dagegen 1985 .....	16 965	10 488	6 131	4 357	6 477	4 376	1 620
1990 .....	17 587	12 885	7 821	5 064	4 702	3 086	1 234
1995 .....	19 741	14 755	9 676	5 079	4 986	3 325	1 098
2000 .....	23 359	17 520	11 860	5 660	5 839	3 912	1 086
2001 .....	23 788	17 940	12 218	5 464	5 848	3 885	1 037
2002 .....	25 233	18 923	12 991	5 425	6 310	4 133	1 050

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschl. mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander – Stichtag: 31.12. – 2) Ohne Stataussetzungen nach §§ 35, 36 BtMG.

## 7. Beendete Bewährungsaufsichten 2003

Art der Beendigung bzw. Beendigungsgrund	Einheit	Ins- gesamt	Davon	
			nach allgemei- nem Strafrecht	nach Jugend- strafrecht
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	Anzahl	<b>8 269</b>	<b>5 472</b>	<b>2 797</b>
durch Bewährung .....	Anzahl	5 733	3 991	1 742
	%	69,3	72,9	62,3
davon				
Straferrlass/Erlass der Jugendstrafe .....	Anzahl	4 263	3 267	996
Ablauf der Unterstellung .....	Anzahl	696	334	362
Aufhebung der Unterstellung .....	Anzahl	470	390	80
Tilgung des Schuldspruchs (§30 Abs. 2 JGG) .....	Anzahl	304	–	304
durch andere Beendigungsgründe .....	Anzahl	2 536	1 481	1 055
	%	30,7	27,1	37,7
davon				
Widerruf nur oder auch wegen neuer Straftat .....	Anzahl	1 512	1 220	292
Widerruf aus sonstigen Gründen .....	Anzahl	346	261	85
Verhängung der Jugendstrafe (§ 30 Abs. 1 JGG) .....	Anzahl	37	–	37
darunter nur oder auch wegen neuer Straftat .....	Anzahl	26	–	26
Einbeziehung in ein neues Urteil .....	Anzahl	641	–	641
dagegen				
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt 2002<sup>1)</sup></b> ..	Anzahl	<b>8 407</b>	<b>5 577</b>	<b>2 830</b>

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die aus anderen Gründen (z.B. Tod) beendet wurden und ohne Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer.

## 8. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1985 .....	6 248	5 532	716	4 909	628	588	88
1990 .....	5 289	4 405	884	3 992	760	382	123
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
2000 .....	6 137	4 207	1 930	3 802	1 709	367	221
2003 .....	6 230	4 535	1 695	4 096	1 534	387	161
2004 .....	6 347	4 655	1 692	4 179	1 519	420	172

\*) Stichtag jeweils 31. März.

## 9. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2004	1.1.2005		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug.....	531	495	494	1
Untersuchungshaft .....	2 140	1 906	1 794	112
Freiheitsstrafe .....	4 851	4 996	4 693	303
Jugendstrafe .....	552	506	484	22
Sicherungsverwahrung .....	56	56	56	-
Sonst. Freiheitsentziehung .....	293	274	257	17
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>7 892</b>	<b>7 738</b>	<b>7 284</b>	<b>454</b>

## 10. Gefangene und Verwahrte nach Straftaten 2004\*)

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte				Siche- rungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		14 - 18	18 - 21	21 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>6 347</b>	<b>81</b>	<b>390</b>	<b>5 876</b>	<b>57</b>
darunter					
Sittlichkeitsdelikte (174-184 b)	471	3	9	459	28
Mord (211) .....	228	-	4	224	2
Totschlag (212, 213) .....	234	-	10	224	3
Körperverletzung (223-231)	603	16	68	519	2
Diebstahl (242-248 c) .....	1 153	27	106	1 020	5
Raub (249-255, 316 a) .....	747	28	88	631	8
Rauschgiftdelikte .....	1 200	2	58	1 140	-

\*) Stichtag 31. März 2004.

## 11. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	2003	2004	2003	2004
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	546 630	569 006	484 489	509 484
<b>Zivil- und Strafgerichte</b>				
Zivilsachen bei Amtsgerichten				
Zivilprozesssachen .....	205 105	205 488	153 003	156 450
Familiensachen .....	107 892	104 714	63 472	63 600
Mahnsachen .....	.	.	832 916	789 203
Strafsachen bei Amtsgerichten				
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	153 636	153 968	123 601	123 825
Zivilsachen bei Landgerichten				
Erstinstanzliche Verfahren .....	76 834	80 914	50 125	51 170
Berufungsverfahren .....	8 638	8 804	6 282	6 262
Beschwerdesachen .....	.	.	8 730	9 167
Strafsachen bei Landgerichten				
Erstinstanzliche Hauptverfahren .....	2 132	1 972	1 512	1 361
Berufungsverfahren .....	8 853	8 968	6 577	6 930
Zivilsachen bei Oberlandesgerichten				
Berufungsverfahren .....	8 345	8 482	5 356	5 427
Beschwerdeverfahren .....	.	.	2 735	2 955
Familiensachen				
Berufung und Beschwerden .....	4 518	4 629	2 953	3 217
Sonstige Beschwerden .....	2 819	2 971	2 384	2 603
Strafsachen bei Oberlandesgerichten				
Erstinstanzliche Verfahren .....	3	1	2	1
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren .....	1 441	1 428	1 266	1 252
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren bei Verwaltungsgerichten .....	47 587	44 383	27 695	26 731
Verfahren beim Oberverwaltungsgericht ..	5 504	5 754	4 179	4 241
<b>Finanzgerichte</b>				
Verfahren <sup>2)</sup> .....	15 328	16 284	6 012	7 348

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge. – 2) Klagen einschließlich sonstiger Rechtsbehelfe und Antidg.

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweitausteilung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfallen 37 der 299 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältniswahlverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 99 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 732 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 110 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

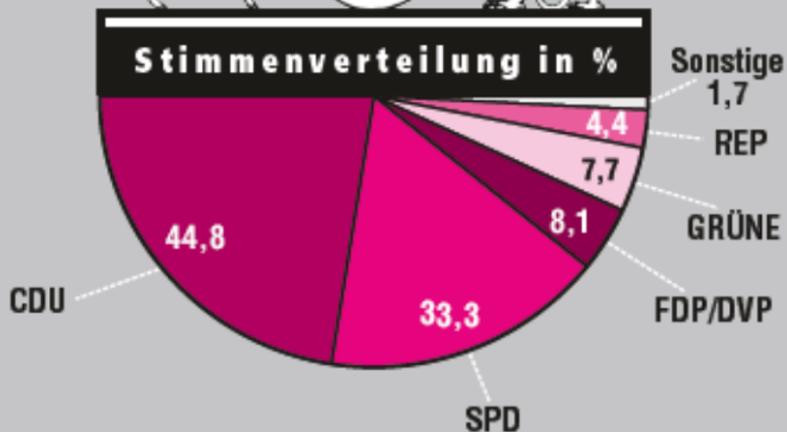
## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- recht- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%		
1 Stuttgart I .....	82,7	64,0	52,6	32,2	35,7	18,0	9,0	3,7	1,4
2 Stuttgart II .....	94,1	71,0	66,4	39,3	34,5	10,7	10,6	3,9	1,0
3 Stuttgart III .....	94,8	64,6	60,9	38,8	37,8	7,6	8,6	6,1	1,0
4 Stuttgart IV .....	83,5	62,4	51,8	37,4	37,6	10,4	8,2	5,0	1,4
5 Böblingen .....	110,5	64,3	70,4	44,2	34,6	7,0	8,7	4,2	1,1
6 Leonberg .....	132,2	67,5	88,6	45,0	32,0	7,9	9,2	4,3	1,6
7 Esslingen .....	100,4	67,4	67,3	40,7	38,0	7,3	7,9	5,2	0,9
8 Kirchheim .....	113,8	67,5	76,2	42,0	34,5	7,1	7,7	6,7	2,0
9 Nürtingen .....	128,7	67,7	86,4	41,8	32,0	9,4	9,7	5,4	1,6
10 Göppingen .....	100,2	63,9	63,3	40,6	38,0	5,3	7,8	6,3	2,0
11 Geislingen .....	77,6	64,4	49,4	43,3	36,3	5,3	8,0	4,8	2,1
12 Ludwigsburg .....	113,5	64,8	73,1	38,8	35,4	9,9	8,5	6,3	1,1
13 Vaihingen .....	91,2	69,5	63,0	42,8	33,5	8,3	9,4	4,8	1,3
14 Bietigheim- Bissingen .....	131,1	67,0	87,1	40,2	35,2	8,3	8,5	7,0	0,8
15 Waiblingen .....	101,6	66,1	66,7	40,0	35,4	6,6	11,5	5,3	1,2
16 Schorndorf .....	96,4	66,6	63,8	40,8	30,8	7,0	13,7	5,3	2,4
17 Backnang .....	84,4	63,8	53,4	42,2	32,7	6,0	10,4	6,3	2,4
18 Heilbronn .....	77,1	58,8	44,8	42,0	36,3	4,8	7,9	7,7	1,3
19 Eppingen .....	116,9	63,8	73,8	41,6	33,8	5,6	10,4	6,2	2,4

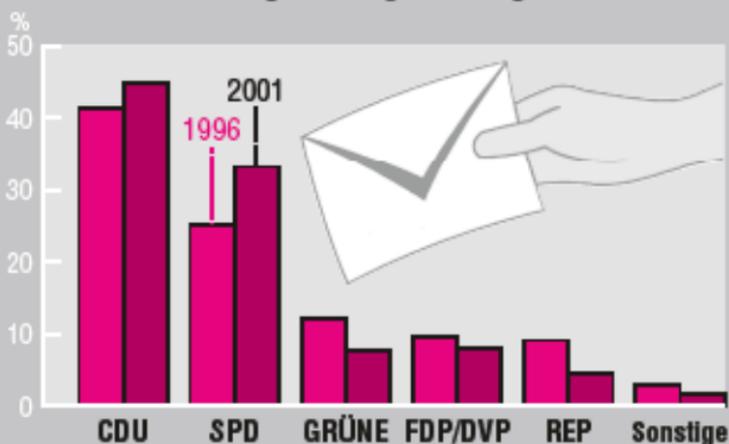
## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%		
20 Neckarsulm .....	105,7	62,8	65,6	43,6	34,2	5,5	8,5	6,4	1,8
21 Hohenlohe .....	95,2	62,8	59,2	50,9	27,4	5,1	9,2	4,7	2,6
22 Schwäbisch Hall ...	117,3	61,2	71,0	31,4	30,2	6,3	23,1	6,5	2,5
23 Main-Tauber .....	102,9	61,8	62,8	50,6	29,7	4,8	7,5	4,8	2,5
24 Heidenheim .....	96,4	62,6	59,8	40,6	39,4	4,7	7,5	6,0	1,8
25 Schwäbisch Gmünd	100,6	62,4	62,1	46,9	34,8	4,9	6,5	5,3	1,6
26 Aalen .....	124,7	63,2	77,8	48,5	32,3	6,7	6,5	5,0	1,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 673,6</b>	<b>64,8</b>	<b>1 717,1</b>	<b>41,9</b>	<b>34,2</b>	<b>7,4</b>	<b>9,5</b>	<b>5,5</b>	<b>1,6</b>
27 Karlsruhe I .....	98,1	59,9	58,2	37,4	38,1	11,0	9,4	2,4	1,7
28 Karlsruhe II .....	96,4	55,2	52,8	38,4	39,4	10,3	8,0	2,5	1,4
29 Bruchsal .....	106,0	61,7	64,3	52,8	31,6	4,8	4,8	5,1	1,0
30 Bretten .....	106,5	62,6	65,9	44,6	35,8	6,1	8,1	3,6	1,8
31 Ettlingen .....	92,8	64,0	58,8	48,4	34,1	6,7	6,2	2,8	1,7
32 Rastatt .....	111,8	58,3	64,3	52,5	34,0	4,5	4,3	3,4	1,2
33 Baden-Baden .....	89,7	58,7	52,1	51,3	28,9	6,2	8,7	3,1	1,8
34 Heidelberg .....	92,2	61,2	56,1	37,0	36,6	15,1	7,7	1,7	1,9
35 Mannheim I .....	93,8	49,3	45,7	37,0	47,7	6,1	4,1	4,3	0,8
36 Mannheim II .....	103,3	56,3	57,6	40,7	40,1	9,0	5,2	3,5	1,5
37 Wiesloch .....	91,6	63,0	56,9	46,7	34,9	5,9	8,0	3,0	1,6
38 Neckar-Odenwald ..	108,4	62,3	66,7	54,2	31,4	4,6	4,6	4,2	1,0
39 Weinheim .....	103,4	65,4	66,9	42,6	37,9	8,2	7,4	3,3	0,5
40 Schwetzingen .....	88,4	60,8	53,0	43,6	38,6	5,8	7,2	4,1	0,7
41 Sinsheim .....	95,6	63,8	60,3	44,2	37,9	6,0	6,3	3,6	2,0
42 Pforzheim .....	85,7	60,8	51,6	46,6	37,8	3,3	6,7	4,3	1,4
43 Calw .....	107,1	62,7	66,6	46,3	28,6	5,7	11,2	5,9	2,3
44 Enz .....	128,5	66,2	84,3	41,8	37,5	5,9	7,4	5,6	1,8
45 Freudenstadt .....	85,3	61,4	51,8	50,4	26,0	5,3	12,8	3,9	1,6
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 884,5</b>	<b>60,8</b>	<b>1 133,9</b>	<b>45,2</b>	<b>35,5</b>	<b>6,8</b>	<b>7,3</b>	<b>3,8</b>	<b>1,5</b>
46 Freiburg I .....	108,6	64,2	68,9	39,7	30,9	17,3	8,1	2,1	2,0
47 Freiburg II .....	94,4	57,0	53,3	30,8	36,7	21,0	6,6	2,7	2,2
48 Breisgau .....	118,5	62,4	73,1	44,6	33,9	10,3	6,9	2,6	1,6
49 Emmendingen .....	112,6	61,1	68,0	44,0	37,3	8,1	6,3	2,7	1,6
50 Lahr .....	104,8	58,5	60,3	49,8	33,9	6,9	5,4	2,6	1,3
51 Offenburg .....	94,5	58,6	54,5	50,0	33,9	6,8	4,9	2,8	1,6
52 Kehl .....	100,3	56,8	56,3	54,7	29,2	6,0	5,4	3,3	1,3
53 Rottweil .....	101,6	62,6	62,9	52,1	26,6	5,0	9,5	4,4	2,5
54 Villingen- Schwenningen .....	116,0	62,0	71,3	54,7	27,3	5,6	6,9	2,7	2,8

## Landtagswahl in Baden-Württemberg 2001



## Stimmenverteilung mit Vergleichsangaben von 1996



## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2001

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- recht- tigte	Wahl- be- teil- gung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP/ DVP	REP	Son- stige	
				1 000	%	1 000	%			
55 Tuttlingen										
Donaueschingen ...	124,8	62,8	77,3	53,3	26,7	5,0	9,1	4,3	1,6	
56 Konstanz .....	90,2	60,6	54,3	39,7	32,4	16,0	8,6	2,1	1,2	
57 Singen .....	96,0	57,9	54,8	48,7	33,0	6,2	7,2	3,2	1,7	
58 Lörrach .....	129,8	57,1	73,3	37,3	41,6	8,3	7,7	3,3	1,7	
59 Waldshut .....	129,5	57,7	73,9	46,6	35,5	6,2	6,7	3,4	1,7	
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 521,5</b>	<b>60,0</b>	<b>902,2</b>	<b>46,2</b>	<b>32,8</b>	<b>9,0</b>	<b>7,2</b>	<b>3,0</b>	<b>1,8</b>	
60 Reutlingen .....	122,4	62,9	76,1	42,1	33,9	9,2	9,9	4,1	0,8	
61 Hechingen-Münsingen	113,6	64,6	72,5	45,9	27,1	6,4	14,8	5,0	0,9	
62 Tübingen .....	129,7	66,9	86,1	38,3	32,8	15,1	6,7	4,4	2,8	
63 Balingen .....	102,6	61,9	63,0	51,4	31,5	3,7	6,7	4,7	1,9	
64 Ulm .....	112,2	61,2	68,0	44,6	34,0	10,3	5,9	3,7	1,5	
65 Ehingen .....	95,3	65,0	61,2	53,5	26,9	6,4	7,2	4,4	1,6	
66 Biberach .....	132,3	64,9	85,0	57,2	21,1	8,0	5,8	6,0	1,9	
67 Bodensee .....	128,0	64,4	81,7	48,0	30,7	8,4	7,8	2,6	2,4	
68 Wangen .....	92,3	61,1	55,8	54,7	25,2	7,7	4,6	3,6	4,2	
69 Ravensburg .....	111,8	62,7	69,5	52,9	25,6	9,7	5,3	3,8	2,6	
70 Sigmaringen .....	94,0	63,1	58,5	55,4	26,1	5,1	7,0	5,3	1,1	
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 234,2</b>	<b>63,6</b>	<b>777,5</b>	<b>49,0</b>	<b>28,7</b>	<b>8,4</b>	<b>7,5</b>	<b>4,3</b>	<b>2,0</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 313,8</b>	<b>62,6</b>	<b>4 530,8</b>	<b>44,8</b>	<b>33,3</b>	<b>7,7</b>	<b>8,1</b>	<b>4,4</b>	<b>1,7</b>	
dagegen 1996 .....	7 189,9	67,6	4 784,1	41,3	25,1	12,1	9,6	9,1	2,8	
1992 .....	7 154,6	70,1	4 949,2	39,6	29,4	9,5	5,9	10,9	4,8	

## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg\*)

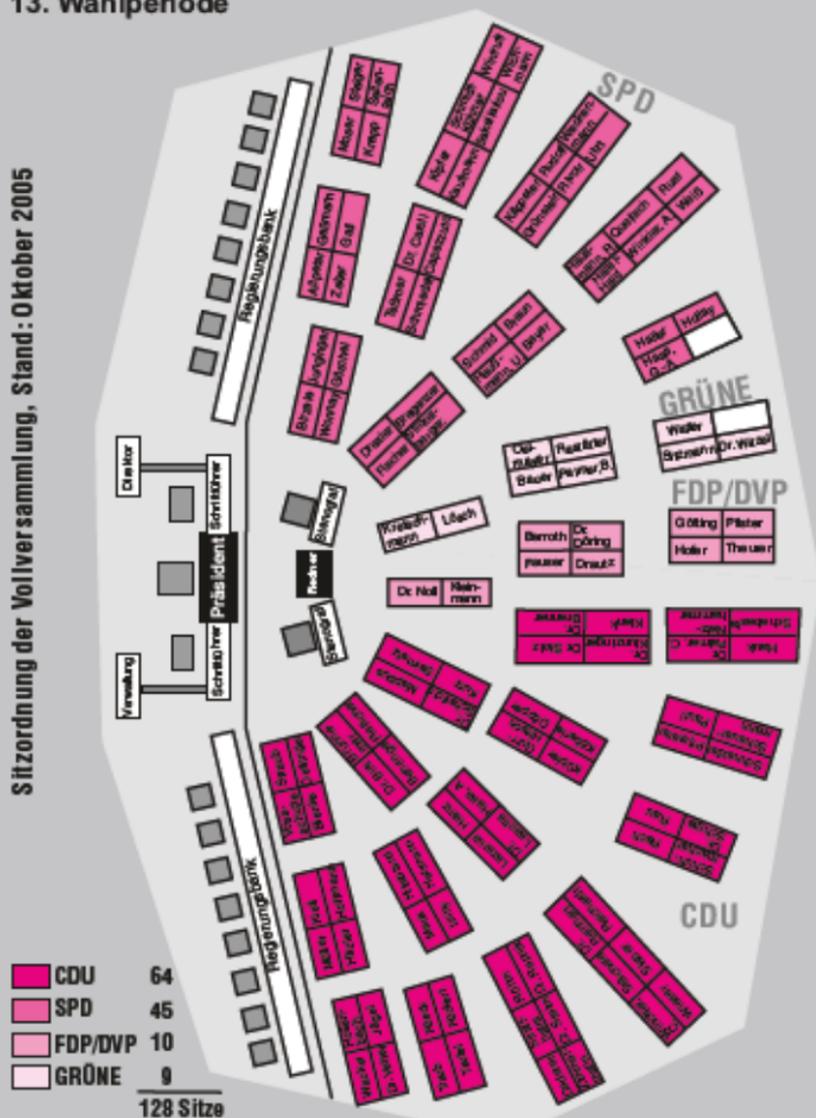
Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	25. März 2001			24. März 1996			5. April 1992		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	63	63	–	69	69	–	64	64	–
SPD .....	45	7	38	39	1	38	46	6	40
GRÜNE .....	10	–	10	19	–	19	13	–	13
FDP/DVP .....	10	–	10	14	–	14	8	–	8
REP .....	–	–	–	14	–	14	15	–	15
<b>Insgesamt</b>	<b>128</b>	<b>70</b>	<b>58</b>	<b>155</b>	<b>70</b>	<b>85</b>	<b>146</b>	<b>70</b>	<b>76</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

# Landtag von Baden-Württemberg

13. Wahlperiode

Sitzordnung der Vollversammlung, Stand: Oktober 2005



Hinweis: Die Abgeordneten des Landtags sitzen mit Ausnahme der Fraktionsvorsitzenden in der Regel in alphabetischer Reihenfolge.

### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2001\*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 u. mehr
<b>Männer</b>							
Wahlberechtigte ...	1 000	3 484,6	308,4	587,8	801,9	831,6	955,0
	%	100	8,9	16,9	23,0	23,9	27,4
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	61,3	45,5	46,7	56,7	66,7	75,1
<b>Frauen</b>							
Wahlberechtigte ...	1 000	3 829,3	297,3	580,7	781,1	834,4	1 335,7
	%	100	7,8	15,2	20,4	21,8	34,9
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	58,3	40,6	46,4	55,7	65,2	64,9

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. - 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2001\*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter für den Wahlvorschlag									
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP/DVP		REP	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Männer</b>											
18 - 24 .....	132,5	52,9	39,9	36,7	27,7	13,5	10,2	13,5	10,2	13,4	10,1
25 - 34 .....	251,4	101,4	40,3	77,7	30,9	26,0	10,3	23,2	9,2	16,9	6,7
35 - 44 .....	420,5	151,8	36,1	161,6	38,4	44,9	10,7	29,8	7,1	24,3	5,8
45 - 59 .....	510,9	207,3	40,6	186,8	36,6	32,7	6,4	47,3	9,3	31,2	6,1
60 u. mehr	632,9	335,2	53,0	192,8	30,5	10,5	1,7	50,6	8,0	38,4	6,1
<b>Zusammen</b>	<b>1 948,3</b>	<b>848,6</b>	<b>43,6</b>	<b>655,7</b>	<b>33,7</b>	<b>127,7</b>	<b>6,6</b>	<b>164,4</b>	<b>8,4</b>	<b>124,2</b>	<b>6,4</b>
<b>Frauen</b>											
18 - 24 .....	111,1	41,6	37,5	37,6	33,8	14,9	13,4	9,9	8,9	4,2	3,8
25 - 34 .....	247,2	89,8	36,3	91,4	37,0	31,0	12,5	18,0	7,3	8,1	3,3
35 - 44 .....	405,1	140,4	34,7	159,6	39,4	59,0	14,6	26,9	6,6	10,3	2,5
45 - 59 .....	493,7	211,9	42,9	176,3	35,7	37,7	7,6	46,6	9,4	14,1	2,9
60 u. mehr	757,4	433,8	57,3	222,1	29,3	16,4	2,2	57,4	7,6	20,4	2,7
<b>Zusammen</b>	<b>2 014,4</b>	<b>917,5</b>	<b>45,5</b>	<b>686,9</b>	<b>34,1</b>	<b>159,0</b>	<b>7,9</b>	<b>158,8</b>	<b>7,9</b>	<b>57,1</b>	<b>2,8</b>

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. - 1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag am 18. September 2005

Wahlkreis Land	Wahl- be- recht- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	Die Linke.
				1 000	%	1 000	%	
259 Stuttgart I .....	179,3	81,0	143,8	32,5	30,2	17,2	13,7	3,9
260 Stuttgart II .....	179,6	77,2	136,7	33,0	33,9	12,6	11,9	4,8
261 Böblingen .....	241,2	81,6	194,2	38,9	29,3	10,4	14,0	3,0
262 Esslingen .....	163,6	81,8	132,4	37,9	31,7	11,5	11,8	3,2
263 Nürtingen .....	201,2	82,0	162,8	38,9	29,1	11,1	13,4	2,9
264 Göppingen .....	180,8	78,8	139,9	38,0	31,5	9,5	12,3	4,0
265 Waiblingen .....	217,7	81,1	174,2	38,4	29,3	11,2	13,7	3,2
266 Ludwigsburg .....	203,3	81,3	162,9	36,4	32,0	11,0	12,9	3,6
267 Neckar-Zaber .....	218,6	81,9	176,4	38,0	31,9	9,4	12,9	3,3
268 Heilbronn .....	237,7	77,1	180,0	39,5	32,4	7,5	11,6	3,8
269 Schwäb. Hall-Hohenlohe	220,2	75,2	162,0	39,9	30,0	9,2	11,6	3,7
270 Backnang- Schwäbisch Gmünd ..	175,5	77,9	134,3	41,1	30,5	9,2	10,8	3,5
271 Aalen-Heidenheim .....	224,6	77,9	171,4	42,0	32,0	7,6	9,9	4,0
272 Karlsruhe-Stadt .....	197,4	76,1	147,8	32,9	32,1	14,7	12,0	5,0
273 Karlsruhe-Land .....	205,1	80,9	163,2	40,7	30,7	9,2	12,1	3,5
274 Rastatt .....	207,3	76,4	155,1	41,6	31,5	8,4	11,0	3,8
275 Heidelberg .....	208,9	81,8	168,6	33,5	31,7	15,2	12,5	4,3
276 Mannheim .....	198,5	73,7	143,6	31,1	37,1	10,9	9,9	6,6
277 Odenwald-Tauber .....	216,1	77,9	164,8	46,7	27,5	6,8	10,6	3,5
278 Rhein-Neckar .....	193,3	80,6	153,2	39,7	30,8	9,5	12,0	4,1
279 Bruchsal-Schwetzingen	190,7	79,9	149,2	40,8	31,0	7,6	11,8	4,1
280 Pforzheim .....	219,0	77,4	166,4	39,2	31,1	8,4	12,6	4,0
281 Calw .....	198,6	77,5	151,4	43,2	26,6	8,0	12,9	3,3
282 Freiburg .....	205,2	80,4	162,9	29,6	31,0	22,8	9,1	4,9
283 Lörrach-Müllheim .....	220,8	76,8	166,7	34,7	35,1	12,6	10,0	3,8
284 Emmendingen-Lahr .....	209,1	77,0	157,5	37,8	32,5	11,7	10,3	3,9
285 Offenburg .....	201,4	75,4	148,5	41,2	29,2	9,7	11,4	4,3
286 Rottweil-Tuttlingen .....	199,1	77,0	150,1	44,8	26,4	7,0	12,9	3,1
287 Schwarzwald-Baar .....	167,6	77,2	126,5	42,0	27,7	8,8	12,9	3,6
288 Konstanz .....	193,5	77,9	148,2	37,3	29,8	12,1	13,7	3,8
289 Waldshut .....	176,7	77,2	134,1	41,4	29,8	10,9	10,8	3,2
290 Reutlingen .....	195,8	79,9	153,8	38,4	29,6	10,6	13,7	3,5
291 Tübingen .....	182,9	80,9	145,6	35,3	29,1	16,2	11,2	4,3
292 Ulm .....	214,9	80,0	168,6	42,0	28,6	10,6	11,3	3,3
293 Biberach .....	234,1	79,0	181,4	49,8	22,3	8,9	11,2	2,7
294 Ravensb.-Bodensee .....	241,6	79,0	188,2	42,0	27,3	11,6	12,2	3,3
295 Zollernab-Sigmaringen	208,4	76,5	156,1	47,6	24,7	7,1	11,9	3,2
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 529,2</b>	<b>78,7</b>	<b>5 822,4</b>	<b>39,2</b>	<b>30,1</b>	<b>10,7</b>	<b>11,9</b>	<b>3,8</b>

## 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	18. September 2005 <sup>1)</sup>		22. September 2002		27. September 1998	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU <sup>2)</sup> .....	226	33	248	34	245	32
SPD .....	222	23	251	27	298	30
GRÜNE .....	51	8	55	9	47	8
FDP .....	61	9	47	6	43	7
Die Linke. <sup>3)</sup> .....	54	3	2	–	36	1
<b>Insgesamt</b>	<b>614<sup>4)</sup></b>	<b>76<sup>4)</sup></b>	<b>603<sup>4)</sup></b>	<b>76</b>	<b>669<sup>4)</sup></b>	<b>78</b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Nachwahl im Wahlkreis Dresden I vom 2. Oktober 2005. – 2) In Bayern CSU. – 3) 2002 und 1998: PDS. – 4) Einschließlich Überhangmandate.

## 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2004

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahlberechtigte	Wahlteilnehmende	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Sonstige
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Stuttgart .....	359,7	52,0	183,8	37,4	21,2	22,1	7,7	11,6
Lkr. Böblingen .....	249,4	54,9	133,2	46,3	19,5	15,1	7,7	11,4
Esslingen .....	352,8	55,8	191,8	44,4	20,3	15,2	6,9	13,2
Göppingen .....	180,3	51,9	90,3	46,7	21,7	12,0	6,9	12,7
Ludwigsburg .....	346,2	55,1	185,8	43,4	21,1	15,2	7,1	13,1
Rems-Murr-Kreis .....	288,7	53,8	150,9	44,9	20,2	13,4	8,2	13,2
Skr. Heilbronn .....	77,5	47,5	35,9	44,1	25,5	10,1	7,2	13,0
Lkr. Heilbronn .....	231,2	54,0	120,1	47,6	22,4	9,5	7,7	12,9
Hohenlohekreis .....	80,0	54,0	41,6	50,6	19,3	8,7	8,7	12,6
Schwäbisch Hall .....	138,6	50,3	66,8	44,9	20,9	12,2	8,3	13,7
Main-Tauber-Kreis .....	104,5	58,5	58,3	56,5	17,0	8,9	5,7	11,9
Heidenheim .....	97,2	50,1	47,0	47,3	23,4	10,6	5,1	13,6
Ostalbkreis .....	229,5	52,7	115,9	53,9	19,7	10,4	4,9	11,1
<b>Reg.-Bez. Stuttgart .....</b>	<b>2 735,7</b>	<b>53,6</b>	<b>1 421,4</b>	<b>45,6</b>	<b>20,8</b>	<b>14,0</b>	<b>7,2</b>	<b>12,5</b>

## Noch: 7. Wahl zum Europäischen Parlament 2004

Stadtkreis (Skr.) Landkreis (Lkr.) Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%	
Skr. Baden-Baden .....	40,1	47,3	18,4	48,0	17,5	15,9	9,1	9,5
Karlsruhe .....	197,2	45,9	88,4	37,5	22,4	21,0	8,8	10,2
Lkr. Karlsruhe .....	313,0	54,9	163,6	49,9	20,9	11,2	6,9	11,2
Rastatt .....	165,5	50,3	79,2	53,0	19,3	10,8	6,2	10,7
Skr. Heidelberg .....	93,5	52,4	48,1	33,9	21,0	28,9	8,2	8,0
Mannheim .....	199,2	43,8	85,0	38,1	28,9	14,7	5,9	12,4
Lkr. Neckar- Odenwald-Kreis ...	110,5	57,7	60,2	59,1	18,6	7,4	4,5	10,3
Rhein-Neckar-Kreis	387,8	56,6	209,4	45,4	23,0	13,6	7,0	11,0
Skr. Pforzheim .....	79,1	41,2	31,6	48,3	19,1	11,6	7,5	13,5
Lkr. Calw .....	109,4	54,7	57,4	50,5	16,8	11,2	7,3	14,2
Enzkreis .....	139,2	54,1	71,8	44,9	21,9	12,8	7,2	13,2
Freudenstadt .....	87,1	52,3	43,7	53,1	16,9	9,8	7,0	13,3
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe ...</b>	<b>1 921,5</b>	<b>51,9</b>	<b>956,7</b>	<b>46,5</b>	<b>21,5</b>	<b>13,7</b>	<b>7,0</b>	<b>11,4</b>
Skr. Freiburg i. Breisgau	142,0	51,3	71,4	30,0	18,1	36,8	5,2	9,8
Lkr. Breisgau-Hoch- schwarzwald .....	181,5	58,5	102,0	46,4	17,9	18,9	6,7	10,1
Emmendingen ....	116,0	55,1	60,7	44,1	21,8	16,9	6,3	10,9
Ortenaukreis .....	307,0	52,5	152,7	52,2	18,8	12,0	5,6	11,4
Rottweil .....	103,3	52,8	51,4	53,8	16,5	9,0	6,9	13,8
Schwarzwald- Baar-Kreis .....	150,9	50,2	72,3	52,1	17,7	11,1	7,3	11,7
Tuttlingen .....	94,7	54,1	48,7	57,4	15,6	9,2	7,4	10,4
Konstanz .....	192,2	49,4	91,3	46,4	17,8	17,7	7,5	10,6
Lörrach .....	156,8	49,0	73,3	41,3	23,3	16,2	7,0	12,2
Waldshut .....	117,1	53,3	59,5	51,6	17,7	12,8	6,1	11,8
<b>Reg.-Bez. Freiburg ...</b>	<b>1 561,4</b>	<b>52,5</b>	<b>783,2</b>	<b>47,5</b>	<b>18,6</b>	<b>16,2</b>	<b>6,5</b>	<b>11,2</b>
Lkr. Reutlingen .....	195,0	52,8	99,2	47,4	18,3	14,9	8,1	11,3
Tübingen .....	145,0	56,8	80,1	39,1	18,2	24,2	6,4	12,1
Zollernalbkreis ....	140,1	50,8	67,9	54,3	16,7	9,1	6,4	13,3
Skr. Ulm .....	78,8	49,1	37,7	41,4	21,8	19,7	6,8	10,4
Lkr. Alb-Donau-Kreis ...	134,4	59,0	76,2	56,8	15,6	11,0	5,0	11,6
Biberach .....	136,7	58,0	76,1	61,5	11,2	9,6	5,1	12,5
Bodenseekreis ....	147,1	54,9	78,2	50,9	16,0	15,2	6,8	11,2
Ravensburg .....	195,6	53,6	101,3	56,3	13,0	13,9	5,0	11,9
Sigmaringen .....	95,7	57,2	52,1	61,6	12,3	8,8	5,2	12,0
<b>Reg.-Bez. Tübingen ...</b>	<b>1 268,4</b>	<b>54,7</b>	<b>669,1</b>	<b>52,3</b>	<b>15,7</b>	<b>14,1</b>	<b>6,1</b>	<b>11,8</b>
<b>Baden-Württemberg ...</b>	<b>7 487,1</b>	<b>53,1</b>	<b>3 830,4</b>	<b>47,4</b>	<b>19,6</b>	<b>14,4</b>	<b>6,8</b>	<b>11,8</b>

## Stimmverteilung bei der Europawahl 2004 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet



### 8. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
		13. Juni 2004 <sup>1)</sup>	24. Oktober 1999	13. Juni 2004	24. Oktober 1999
Wahlberechtigte .....	Millionen	7,75	7,49	6,42	6,22
Wähler .....	Millionen	4,03	3,97	3,40	3,37
Wahlbeteiligung .....	%	52,0	53,0	53,1	54,1
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	3,89	3,85	3,27	3,25
Gewählte Mitglieder <sup>2)</sup> .....	Anzahl	19 353	19 739	2 283	2 241
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	750	667	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	18 603	19 072	2 283	2 241
davon					
CDU .....	Anzahl	5 717	5 997	930	953
SPD .....	Anzahl	2 632	2 986	415	458
FDP .....	Anzahl	254	200	119	80
GRÜNE .....	Anzahl	525	376	202	151
Andere Parteien <sup>3)</sup> .....	Anzahl	35	39	32	35
Gem. Wahlvorschläge <sup>3)</sup> .....	Anzahl	1 052	1 160	38	54
Wählervereinigungen	Anzahl	8 388	8 314	547	510

1) Einschließlich der beiden im Juli 2004 nachgeholtten Wahlen. – 2) Gemeinderatswahlen 2004: Einschließlich einer im Oktober 2004 durchgeführten Ergänzungswahl. – 3) Andere Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge

**Erwerbstätigkeit:** Die Zahl der Erwerbstätigen wird im Folgenden nach zwei statistischen Konzepten dargestellt; dem **Mikrozensus** und der **Erwerbstätigenrechnung (ETR)**.

Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Hierzu werden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1% aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden an die Bevölkerungsfortschreibung angepasst und hochgerechnet.

Begriffsbestimmung beim **Mikrozensus**:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Im Rahmen des Mikrozensus werden die Erwerbstätigen am Wohnort nach dem Berichtswochenkonzept erfasst.

**Erwerbslose:** Als Erwerbslose gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind.

**Erwerbspersonen:** Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und „Nur-Hausfrauen“), die keinerlei auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeldhilfe, Rente, Pension, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Sozialhilfe, sonstige öffentliche Unterstützungen, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Anteil u.Ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In der **Erwerbstätigenrechnung** werden jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) berechnet. Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Pendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen.

Begriffsbestimmung bei der **Erwerbstätigenrechnung** und dem **Arbeitsmarkt**:

**Erwerbstätige:** Bei den Erwerbstätigen wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Als Arbeitnehmer zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte. Als Selbstständige/-r zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbstständig tätig ist.

**Arbeitsvolumen:** Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums **am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall)** von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt **weder Intensität noch Qualität** der geleisteten Arbeit.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten von der Sozialversicherungspflicht erfasst werden. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbstständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung zum Stichtag 1.4.1999 in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in den Tabellen nicht nachgewiesen. Die Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter. Aus diesem Grund sind in den Tabellen die jeweiligen Dateistände angegeben. Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt an deren Arbeitsort.

**Arbeitsmarkt:** Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und der Arbeitssuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Leistungsempfänger sowie der mit Genehmigung der Arbeitsverwaltung beschäftigten nicht deutschen Arbeitnehmer.

**Arbeitslose** sind Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Im Übrigen gelten die Voraussetzungen der §§ 101-103 des Arbeitsförderungsgesetzes.

**Kurzarbeiter, offene Stellen:** Kurzarbeiter sind Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10% weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt gemeldeten Arbeitsplätze.

## 1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen\*)

Wirtschaftsbereiche /- unterbereiche	2003	2004		
		insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			
<b>Land- und Forstwirtschaft</b> .....	105,0	95,7	60,9	34,8
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 948,2	1 928,9	1 396,7	532,2
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 599,8	1 601,5	1 119,6	481,9
Energie- und Wasserversorgung .....	38,0	37,3	29,0	(8,3)
Baugewerbe .....	310,4	290,0	248,1	42,0
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	979,2	987,5	493,2	494,3
Handel und Gastgewerbe .....	770,4	768,4	341,5	426,9
Verkehr, Nachrichtenübermittlung .....	208,9	219,1	151,7	67,5
<b>Sonstige Dienstleistungen</b> .....	1 951,5	1 932,9	780,3	1 152,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	178,5	172,1	84,9	87,1
Grundstücksw., Vermietung, Dienstl. f. Untern.	423,3	430,6	227,9	202,7
Öffentliche Verwaltung u. Ä. ....	323,5	314,0	168,3	145,7
Öffentliche und private Dienstleistungen .....	1 026,2	1 016,1	299,1	717,0
<b>Insgesamt</b>	<b>4 984,0</b>	<b>4 944,9</b>	<b>2 731,0</b>	<b>2 213,9</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus.

## 2. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen\*)

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeitsstunden	Durchschn. Wochenarbeitszeit	Tatsächlich geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 34	35 – 40	41 – 44	45 und mehr
	Mill. h	h	% der Erwerbstätigen				
<b>Männlich</b>							
Selbstständige .....	18,5	49,8	11	4	14	(2)	71
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,4	26,6	(56)	( )	( )	( )	( )
Beamte .....	6,6	40,3	6	(4)	33	34	23
Angestellte <sup>1)</sup> .....	44,0	39,3	9	3	52	8	27
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	38,5	36,2	10	3	71	5	11
<b>Zusammen</b> .....	<b>108,0</b>	<b>39,5</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>53</b>	<b>7</b>	<b>27</b>
dagegen 2003 .....	109,1	39,6	9	3	56	5	26
<b>Weiblich</b>							
Selbstständige .....	4,7	34,7	32	11	20	( )	35
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	1,3	25,5	57	(13)	(11)	( )	(18)
Beamte .....	3,3	30,8	26	21	23	17	12
Angestellte <sup>1)</sup> .....	38,0	27,1	38	15	36	4	7
Arbeiter <sup>2)</sup> .....	12,4	23,8	48	12	36	(2)	2
<b>Zusammen</b> .....	<b>59,7</b>	<b>27,0</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>34</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
dagegen 2003 .....	60,8	27,3	39	14	36	3	8

\*) Ergebnisse des Mikrozensus in der Berichtswoche vom 22. bis 28. März 2004. – 1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 3. Erwerbstätige nach Altersgruppen\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Tätigkeitsquote <sup>1)</sup>	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 – 20 .....	182,0	103,6	78,5	22,6	29	26
20 – 25 .....	387,7	198,0	189,6	60,0	62	54
25 – 30 .....	441,0	235,8	205,3	82,0	75	63
30 – 35 .....	553,5	311,2	242,3	92,7	82	69
35 – 40 .....	721,8	395,3	326,5	80,1	83	69
40 – 45 .....	739,6	414,9	324,7	71,6	84	74
45 – 50 .....	647,8	345,3	302,5	63,6	85	73
50 – 55 .....	560,2	297,4	262,8	66,0	79	67
55 – 60 .....	413,4	241,7	171,7	49,9	68	58
60 – 65 .....	217,2	136,6	80,6	18,0	31	29
65 und mehr .....	80,6	51,1	29,5	(.)	4	(.)
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 944,9</b>	<b>2 731,0</b>	<b>2 213,9</b>	<b>608,8</b>	<b>46</b>	<b>47</b>
dagegen 2003 .....	4 984,0	2 753,8	2 230,2	618,4	47	48

\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. – 1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe

## 4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf\*)

Jahr	Geschlecht	Insge- samt	Davon				
			Selbst- ständige	Mithelf. Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte <sup>1)</sup>	Arbeiter <sup>2)</sup>
		1 000					
2002	männlich ...	2 790,4	362,1	17,2	175,4	1 156,7	1 079,0
	weiblich ...	2 228,1	134,0	58,3	102,1	1 382,5	551,2
	<b>Insgesamt</b>	<b>5 018,5</b>	<b>496,2</b>	<b>75,5</b>	<b>277,4</b>	<b>2 539,2</b>	<b>1 630,2</b>
2003	männlich ...	2 753,8	367,9	16,8	173,0	1 172,7	1 023,5
	weiblich .....	2 230,2	136,3	46,1	104,7	1 408,2	534,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 984,0</b>	<b>504,1</b>	<b>62,9</b>	<b>277,7</b>	<b>2 580,8</b>	<b>1 558,4</b>
2004	männlich ...	2 731,0	370,9	16,2	164,4	1 117,6	1 062,0
	weiblich .....	2 213,9	136,2	49,4	107,9	1 399,6	520,9
	<b>Insgesamt</b>	<b>4 944,9</b>	<b>507,1</b>	<b>65,5</b>	<b>272,3</b>	<b>2 517,2</b>	<b>1 582,8</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. – 1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen 2004\*)

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
1 000				
Region Stuttgart.....	1 255,8	492,7	241,7	506,1
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	283,9	90,5	55,9	135,4
Region Heilbronn-Franken .....	406,0	175,5	82,7	131,5
Region Ostwürttemberg .....	207,1	91,3	39,8	71,0
<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>1 868,9</b>	<b>759,6</b>	<b>364,2</b>	<b>708,6</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	453,0	161,8	94,9	192,2
Region Rhein-Neckar-Odenwald .....	509,7	166,7	101,1	236,4
Region Nordschwarzwald .....	270,9	122,7	53,8	88,8
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>1 233,6</b>	<b>451,1</b>	<b>249,8</b>	<b>517,5</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	490,5	161,1	110,9	206,5
Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	225,5	109,5	40,5	72,7
Region Hochrhein-Bodensee .....	297,9	116,2	63,9	110,5
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>1 013,9</b>	<b>386,8</b>	<b>215,3</b>	<b>389,8</b>
Region Neckar-Alb .....	322,4	130,4	58,9	129,0
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	230,6	93,0	45,3	83,6
Bodensee-Oberschwaben .....	275,5	108,1	53,9	104,4
<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>828,5</b>	<b>331,4</b>	<b>158,1</b>	<b>317,0</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>4 944,9</b>	<b>1 928,9</b>	<b>987,5</b>	<b>1 932,9</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. – 1) Ohne Land- und Forstwirtschaft. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	Insgesamt <sup>1)</sup>	Frauen	Männer	Ausländer	Teilzeitbe- schäftigte	Ohne Berufsaus- bildung
1975 .....	3 251 482	1 276 657	1 974 825	502 781	.	.
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	283 151	1 270 827
1985 .....	3 420 984	1 393 291	2 027 693	378 008	319 095	1 155 303
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	406 430	1 113 354
1995 .....	3 737 740	1 615 400	2 122 340	484 352	482 058	921 661
1996 .....	3 697 295	1 602 653	2 094 642	472 608	498 390	881 200
1997 .....	3 661 158	1 583 743	2 077 415	458 134	502 559	854 242
1998 .....	3 667 360	1 579 334	2 088 026	457 955	509 928	850 360
1999 .....	3 714 713	1 595 698	2 119 015	438 221	498 782	843 538
2000 .....	3 802 494	1 639 420	2 163 074	449 429	532 685	854 789
2001 .....	3 850 918	1 669 372	2 181 546	459 642	559 147	858 289
2002 .....	3 851 416	1 683 359	2 168 057	450 277	582 068	833 364
2003 .....	3 786 749	1 664 260	2 122 489	427 435	590 038	792 742
2004 <sup>2)</sup> .....	3 737 971	1 639 754	2 098 217	412 544	591 250	759 939

1) Ab 2003 einschließlich Fälle ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen. – 2) Datenstand Dezember 2004.

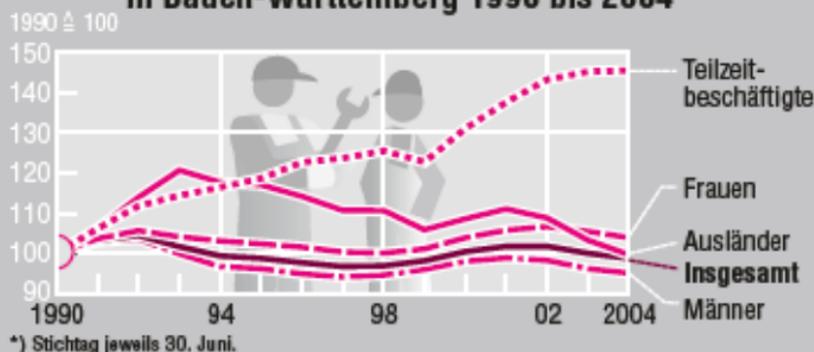
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2004				
	ins- gesamt <sup>2)</sup>	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Ar- beiter	Ange- stellte
	1 000				
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	25,8	18,1	7,7	20,7	3,0
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden ..	5,5	4,8	0,7	3,8	1,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 339,0	962,9	376,0	736,5	515,1
darunter					
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	185,6	144,7	40,9	126,8	49,9
Maschinenbau .....	266,7	218,2	48,5	145,7	108,8
Herst. von Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	252,9	166,1	86,7	110,2	123,8
Fahrzeugbau .....	198,8	170,1	28,7	122,4	69,6
Energie- und Wasserversorgung .....	27,8	21,6	6,2	10,4	15,2
Baugewerbe .....	203,7	175,7	28,0	151,6	43,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern .....	515,7	248,8	266,9	125,6	284,5
darunter					
Einzelhandel (ohne Kfz.) .....	242,0	65,9	176,0	32,3	127,6
Gastgewerbe .....	91,9	38,2	53,7	58,4	14,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	156,4	110,9	45,4	86,6	49,7
davon					
Verkehr .....	54,7	45,9	8,8	38,3	12,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	143,7	63,0	80,7	1,3	118,2
Grundstücks-, Wohnungswesen, Ver- mietung beweglicher Sachen usw. ....	394,7	214,9	179,8	85,9	247,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	197,8	74,4	123,5	35,3	101,2
Erziehung und Unterricht .....	108,4	34,3	74,1	6,3	56,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen davon	393,1	79,4	313,7	35,0	239,0
Gesundheits- und Veterinärwesen .....	258,8	47,8	211,0	18,7	168,5
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen .....	126,6	48,7	77,9	40,2	53,4
Private Haushalte mit Hauspersonal .....	4,6	0,5	4,1	1,8	1,1
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>3 738,0</b>	<b>2 098,2</b>	<b>1 640,0</b>	<b>1 400,7</b>	<b>1 745,0</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer – Datenstand: Dezember 2004. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte\*) in Baden-Württemberg 1990 bis 2004



### 8. Erwerbstätige am Arbeitsort\*)

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige				Darunter Arbeitnehmer			
	insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	zusammen	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Jahresdurchschnitt in 1 000								
1991 .....	5 082	2 185	2 729	167	4 572	2 092	2 436	44
1992 .....	5 132	2 161	2 810	161	4 618	2 063	2 511	44
1993 .....	5 051	2 045	2 850	156	4 531	1 943	2 544	44
1994 .....	4 997	1 963	2 884	150	4 466	1 858	2 563	44
1995 .....	4 997	1 928	2 929	140	4 458	1 825	2 589	44
1996 .....	5 010	1 886	2 999	125	4 468	1 785	2 641	42
1997 .....	5 025	1 863	3 039	122	4 470	1 760	2 668	42
1998 .....	5 088	1 885	3 084	120	4 534	1 783	2 710	41
1999 .....	5 149	1 879	3 155	115	4 607	1 777	2 789	41
2000 .....	5 282	1 899	3 267	116	4 730	1 793	2 895	42
2001 .....	5 359	1 914	3 329	116	4 792	1 802	2 949	41
2002 .....	5 364	1 878	3 371	114	4 794	1 766	2 987	41
2003 .....	5 338	1 830	3 398	111	4 761	1 716	3 005	40

\*) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. – 1) 2001 bis 2003 vorläufige Ergebnisse, Stand: August 2004.

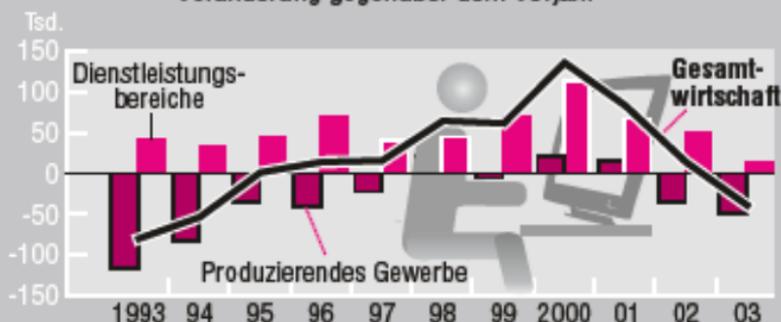
## 9. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsgliederung 2003\*)

Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Arbeitnehmer
	Jahresdurchschnitt in 1 000	
<b>Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei</b> .....	110,8	40,1
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	1 829,8	1 715,9
Bergbau .....	4,7	4,5
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 510,6	1 452,6
Energie- und Wasserversorgung .....	34,6	34,6
Baugewerbe .....	280,0	224,2
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr</b> .....	1 236,7	1 075,1
Handel .....	776,6	677,2
Gastgewerbe .....	227,0	179,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	233,2	218,3
<b>Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister</b> .....	802,0	683,3
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	174,0	156,8
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen .....	628,0	526,5
<b>Öffentliche u. private Dienstleister</b> .....	1 358,8	1 246,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen .....	290,5	290,5
<b>Insgesamt</b>	<b>5 338,1</b>	<b>4 761,0</b>

\*) Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ und eigene Berechnungen, vorläufige Ergebnisse, Stand: August 2004.

## Erwerbstätige\*) am Arbeitsort 1993 bis 2003

Veränderung gegenüber dem Vorjahr



\*) Vorläufige Ergebnisse gemäß Berechnungsstand: August 2004

Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"

**10. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen am Arbeitsort**

Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
	Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen insgesamt (Mill)			
1998 .....	7 380	229	2 789	4 363
1999 .....	7 433	223	2 772	4 439
2000 .....	7 585	223	2 785	4 577
2001 .....	7 656	219	2 788	4 650
2002 .....	7 621	209	2 717	4 695
2003 .....	7 587	205	2 644	4 738

1) Stand August 2004.

Quelle: Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

**11. Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen am Arbeitsort**

Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
	Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen insgesamt			
1998 .....	1 450	1 910	1 480	1 415
1999 .....	1 444	1 938	1 475	1 407
2000 .....	1 436	1 917	1 466	1 401
2001 .....	1 427	1 882	1 456	1 394
2002 .....	1 417	1 838	1 446	1 387
2003 .....	1 421	1 853	1 445	1 395

**darunter: Geleistete Arbeitsstunden je Arbeitnehmer insgesamt**

Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereich
	1998 .....	1 366	1 420	1 440
1999 .....	1 360	1 427	1 434	1 312
2000 .....	1 353	1 447	1 423	1 308
2001 .....	1 348	1 440	1 415	1 305
2002 .....	1 341	1 438	1 403	1 303
2003 .....	1 342	1 420	1 400	1 308

1) Stand August 2004.

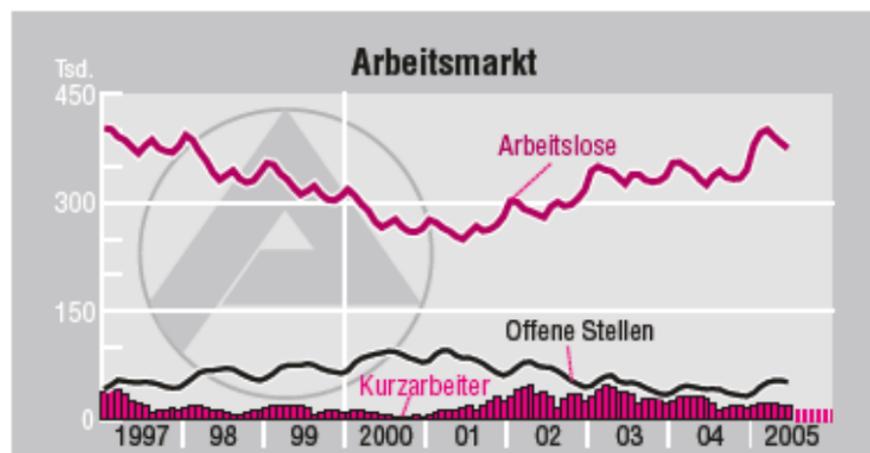
Quelle: Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

## 12. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Arbeitslosen- quote <sup>2)</sup>	Offene Stellen	Kurzarbeiter
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt <sup>3)</sup>	insgesamt
1980 .....	81 326	36 629	2,3	58 946	19 757
1985 .....	209 832	106 667	5,4	23 118	44 777
1990 .....	172 043	81 837	4,1	75 939	8 329
1995 .....	328 298	182 777	7,4	44 777	24 920
1996 .....	353 919	198 900	8,0	44 838	39 331
1997 .....	382 008	212 803	8,7	48 993	25 029
1998 .....	351 464	189 195	8,0	62 728	13 655
1999 .....	324 710	170 981	7,3	69 881	15 612
2000 .....	281 500	144 960	6,0	85 363	8 086
2001 .....	264 301	136 139	5,5	82 566	17 999
2002 .....	295 005	158 884	6,1	66 926	35 276
2003 .....	336 540	184 570	6,9	49 022	34 623
2004 .....	340 284	185 973	6,9	40 594	24 180
2005 Januar .....	379 660	205 109	7,7	36 963	21 148
Februar .....	396 141	214 088	8,1	45 838	23 271
März .....	400 705	215 501	8,1	51 569	23 819
April .....	391 049	206 252	8,0	54 015	21 872
Mai .....	382 949	200 631	7,8	54 436	19 339
Juni .....	375 569	195 774	7,6	52 246	20 492

1) Errechneter Jahresdurchschnitt – 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose) – 3) Ab 1979 einschließlich offene Stellen, die alternativ zu besetzen sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsteststellungs- und Trainingsmaßnahmen, ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Umstellungsbedingt sind die Ergebnisse nur vorläufig.



## 13. Arbeitsmarkt nach Arbeitsamtsbezirken\*)

Arbeitsamtsbezirk	Arbeitslose			Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>	Offene Stellen	Kurz- arbeiter
	insgesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Aalen .....	18 139	9 727	8 412	7,9	1 048	692
Balingen .....	13 902	6 954	6 948	8,3	902	1 309
Freiburg .....	22 291	12 133	10 158	7,3	2 890	968
Göppingen .....	26 019	13 848	12 171	6,5	3 368	2 889
Heidelberg .....	16 741	9 215	7 526	7,8	2 303	585
Heilbronn .....	18 865	10 077	8 788	8,1	3 289	1 359
Karlsruhe .....	26 817	14 734	12 083	7,4	5 139	1 163
Konstanz .....	13 155	6 654	6 501	7,2	1 395	331
Lörrach .....	12 179	7 128	5 051	6,1	1 106	806
Ludwigsburg .....	15 051	8 149	6 902	5,6	2 552	1 122
Mannheim .....	30 840	16 575	14 265	11,3	3 700	1 531
Nagold .....	9 779	5 337	4 442	6,7	737	803
Offenburg .....	13 886	7 604	6 282	6,3	1 565	621
Pforzheim .....	11 966	6 439	5 527	7,4	1 170	1 173
Rastatt .....	9 968	5 156	4 812	6,9	2 338	527
Ravensburg .....	17 147	9 621	7 526	5,8	3 564	1 036
Reutlingen .....	15 427	8 638	6 789	6,1	1 187	747
Rottweil .....	8 604	4 376	4 228	5,9	876	844
Schwäbisch Hall .....	10 265	5 580	4 685	6,6	2 055	737
Stuttgart .....	43 796	23 067	20 729	8,9	5 620	1 127
Tauberbischofsheim .....	11 292	6 057	5 235	7,8	1 142	713
Ulm .....	13 187	7 052	6 135	8,4	1 096	1 049
Villingen-Schwenningen ...	8 078	4 225	3 853	7,3	1 158	996
Waiblingen .....	13 311	7 155	6 156	6,1	1 369	691
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>400 705</b>	<b>215 501</b>	<b>185 204</b>	<b>7,3</b>	<b>51 569</b>	<b>23 819</b>
dag. März 2004 .....	348 880	195 144	153 736	7,1	47 365	32 944

\*) März 2005. – 1) Bezogen auf alle Erwerbspersonen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data-Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsteststellungs- und Trainingsmaßnahmen, ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Umstellungsbedingt sind die Ergebnisse nur vorläufig.

## 14. Kurzarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Kurz- arbeiter <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	%	absolut	%
Maschinenbau .....	2 599	- 119	- 4,4	- 4 290	- 62,3
Straßenfahrzeugbau .....	618	- 83	- 11,8	+ 108	+ 21,2
Elektrotechnik .....	3 779	+ 259	+ 7,4	- 51	- 1,3
Textil und Bekleidung .....	962	- 16	- 1,6	- 436	- 31,2
Bau .....	6 022	+ 520	+ 9,5	- 375	- 5,9
<b>Wirtschaftszweige insg.</b>	<b>23 819</b>	<b>+ 548</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>- 9 125</b>	<b>- 27,7</b>

1) März 2005.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

**Ausländer:** Nach dem Ausländergesetz vom 28. April 1965 gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte, der ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige unterliegen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes.

Daten zur ausländischen Bevölkerung werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Das Register wird zentral vom Bundesverwaltungsamt in Köln geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 2. September 1994. Im Ausländerzentralregister werden grundsätzlich Daten von Ausländern erfasst, die nicht nur vorübergehend ihren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Stichtag für die jährliche Auswertung ist jeweils der 31. Dezember.

**Mikrozensus:** Ergebnisse der 1%-Stichprobe.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen unabhängig von der Staatsangehörigkeit alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. (siehe auch Text zu Abschnitt 9)

### 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr <sup>1)</sup>	Ausländer insgesamt	Davon		Ausländer- quote
		männlich	weiblich	
1980 .....	926 353	523 289	403 064	10,0
1985 .....	869 935	476 068	393 867	9,4
1990 .....	1 046 820	574 088	472 732	10,7
1995 .....	1 348 130	722 649	625 481	13,1
1996 .....	1 370 407	732 310	638 097	13,2
1997 .....	1 316 464	701 947	614 517	12,7
1998 .....	1 303 828	693 357	610 471	12,5
1999 .....	1 305 175	691 492	613 683	12,5
2000 .....	1 284 142	676 228	607 914	12,2
2001 .....	1 294 874	678 813	616 061	12,2
2002 .....	1 297 738	676 671	621 067	12,2
2003 .....	1 290 258	668 529	621 729	12,1
2004 .....	1 281 717	660 128	621 589	12,0

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung.

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ... <sup>1)</sup>				
	2000	2001	2002	2003	2004
Europa .....	1 098 410	1 094 274	1 086 992	1 076 861	1 027 882
darunter					
EU insgesamt <sup>2)</sup> .....	401 845	402 174	398 464	392 925	425 733
ausgewählte Nationalitäten:					
Türkei .....	337 115	329 138	322 849	315 618	304 019
Italien .....	188 022	187 689	185 253	182 081	172 557
Jugoslawien <sup>3)</sup> .....	136 957	128 967	120 167	116 763	108 045
Kroatien .....	75 540	76 810	79 059	78 661	77 583
Griechenland .....	84 239	83 928	82 935	81 529	76 560
Bosnien-Herzegowina .....	29 287	30 275	31 525	32 162	31 985
Polen .....	26 511	28 269	28 780	29 986	27 775
Österreich .....	27 736	27 989	28 143	28 057	26 822
Portugal .....	27 473	27 723	27 489	27 198	26 056
Frankreich .....	25 489	25 691	25 765	25 755	24 310
Russische Föderation .....	11 508	14 041	16 885	19 188	20 399
Spanien .....	20 737	20 704	20 352	19 999	18 430
Rumänien .....	16 699	16 930	17 754	18 214	16 471
Ukraine .....	6 540	8 267	10 097	11 125	11 587
Schweiz .....	10 298	10 311	10 412	10 567	10 409
Großbritannien .....	11 538	11 573	11 458	11 295	10 222
Mazedonien .....	8 730	9 365	9 713	9 856	9 983
Ungarn .....	8 362	8 746	8 793	8 679	8 057
Slowenien .....	7 277	7 418	7 787	7 734	7 633
Niederlande .....	6 895	7 056	7 181	7 133	6 863
Bulgarien .....	3 601	4 190	4 889	5 254	4 870
Tschechische Republik .....	2 480	2 967	3 198	3 261	3 490
Slowakei .....	2 213	2 702	2 858	3 026	3 065
Schweden .....	2 368	2 380	2 458	2 467	2 244
Belgien .....	1 895	1 929	1 968	1 942	1 813
Finnland .....	1 766	1 769	1 772	1 799	1 640
Afrika .....	26 954	28 126	29 171	29 705	27 802
Amerika .....	31 895	33 293	33 887	34 531	32 299
Asien .....	86 530	92 805	96 911	98 425	94 015
Australien und Ozeanien .....	1 314	1 431	1 528	1 560	1 493
Staatenlos .....	1 424	1 482	1 558	1 512	1 288
Ungeklärt und o. Angaben .....	3 487	3 275	2 971	2 915	2 600
<b>Insgesamt</b>	<b>1 250 014</b>	<b>1 254 686</b>	<b>1 253 018</b>	<b>1 245 509</b>	<b>1 187 379</b>

1) Wegen einer Bereinigung des Ausländerzentralregisters im Jahr 2004 sind die Angaben mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. – 2) Bis 2003 EU 15, ab 2004 EU 25. – 3) Nachweis aller Personen, die im AZR zum Auszählungstichtag mit jugoslawischer Staatsangehörigkeit (Serbien und Montenegro) geführt wurden.

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister = AZR), Köln.

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 31.12.2003			in % der Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	21 319	10 989	10 330	7,1	7,1	7,1
3 – 6 .....	37 252	19 084	18 168	11,2	11,2	11,2
6 – 15 .....	133 735	68 486	65 249	12,4	12,3	12,4
15 – 18 .....	46 845	24 148	22 697	12,6	12,7	12,6
18 – 21 .....	50 704	25 570	25 134	14,1	14,1	14,2
21 – 25 .....	96 130	46 796	49 334	18,6	18,2	19,1
25 – 30 .....	143 809	72 956	70 853	22,9	23,0	22,7
30 – 40 .....	267 796	139 359	128 437	15,7	16,0	15,4
40 – 50 .....	181 049	95 235	85 814	10,8	11,1	10,5
50 – 60 .....	163 234	83 181	80 053	13,2	13,5	12,9
60 – 65 .....	60 684	35 799	24 885	9,1	10,9	7,4
65 und mehr .....	87 701	46 926	40 775	4,8	6,3	3,8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 290 258</b>	<b>668 529</b>	<b>621 729</b>	<b>12,1</b>	<b>12,7</b>	<b>11,4</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer <sup>2)</sup>	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer <sup>3)</sup>
<b>Grundzahlen</b>						
1985 .....	94 442	10 456	93 295	1 256	+ 1 147	+ 9 200
1990 .....	118 579	16 230	97 570	1 781	+ 21 009	+ 14 449
1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
2000 .....	106 182	8 804	95 354	2 632	+ 10 828	+ 6 172
2001 .....	101 366	7 259	94 096	2 574	+ 7 270	+ 4 685
2002 .....	99 604	6 922	95 110	2 650	+ 4 494	+ 4 272
2003 .....	97 596	6 440	97 229	2 780	+ 367	+ 3 660
2004 .....	96 655	5 861	91 646	2 660	+ 5 009	+ 3 201
<b>Verhältniszahlen<sup>4)</sup></b>						
1985 .....	10,2	12,1	10,1	1,4	+ 0,1	+ 10,6
1990 .....	12,2	16,0	10,0	1,8	+ 2,2	+ 14,3
1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
2000 .....	10,1	9,8	9,1	2,0	+ 1,0	+ 4,7
2001 .....	9,6	5,7	8,9	2,0	+ 0,7	+ 3,6
2002 .....	9,4	5,3	8,9	2,0	+ 0,4	+ 3,3
2003 .....	9,1	5,0	9,1	2,1	+ 0,0	+ 2,8
2004 .....	9,0	4,5	8,5	2,1	+ 0,5	+ 2,5

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 3) Ab 2000: Geburtenüberschuss ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung.

## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	2001	2002	2003	2004
Europa .....	21 844	17 128	14 075	11 608
dar. Bosnien u. Herzegowina .....	957	708	263	395
Italien .....	329	236	18	497
Kroatien .....	1 435	1 079	707	570
Polen .....	164	250	222	317
Rumänien .....	570	456	403	348
Russische Föderation .....	690	424	216	435
Serbien und Montenegro .....	2 909	1 684	901	781
Türkei .....	13 337	10 903	10 024	6 547
Ukraine .....	326	438	332	306
Ungarn .....	87	76	84	74
Afrika .....	1 294	999	999	1 016
Amerika .....	239	318	324	359
Asien .....	4 525	4 267	3 848	2 910
dar. Iran .....	899	1 446	692	462
Vietnam .....	510	229	181	208
Australien und Ozeanien .....	2	8	4	1
Staatenlos und ungeklärt .....	208	148	204	174
<b>Insgesamt</b>	<b>28 112</b>	<b>22 868</b>	<b>19 454</b>	<b>16 068</b>

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
EU <sup>1)</sup> .....	21 543	49 690	27 216	54 720	- 5 673	- 5 030
dar. Frankreich .....	3 342	3 429	3 493	3 592	- 151	- 163
Griechenland .....	3 115	2 713	4 511	4 633	- 1 396	- 1 920
Italien .....	6 332	5 490	9 781	9 934	- 3 449	- 4 444
Österreich .....	1 690	1 512	1 580	1 591	110	- 79
Polen .....	18 351	22 269	16 669	19 835	1 682	2 434
Portugal .....	1 463	1 343	1 847	1 846	- 384	- 503
Spanien .....	1 600	1 503	1 876	1 967	- 276	- 464
Übrige .....	107 091	75 952	89 344	64 331	17 747	11 621
dar. Bosnien u. Herzegowina .....	2 504	2 422	2 430	2 213	74	209
Kroatien .....	3 072	3 180	3 448	3 702	- 376	- 522
Serbien und Montenegro .....	6 216	5 627	6 828	5 423	- 612	204
Türkei .....	13 043	11 390	10 344	10 089	2 699	1 301
China .....	3 958	3 656	3 188	3 495	770	161
Indien .....	2 124	2 233	1 565	1 913	559	320
Irak .....	1 274	925	1 303	1 191	- 29	- 266
<b>Insgesamt</b>	<b>128 634</b>	<b>125 642</b>	<b>116 560</b>	<b>119 051</b>	<b>12 074</b>	<b>6 591</b>

\*) Über die Landesgrenze. - 1) Jahr 2003: EU der 15, Jahr 2004: EU der 25.

## 7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2004				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Voll- zeit	Teil- zeit
	1 000				
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	4,2	3,6	0,6	4,0	0,2
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden ....	0,6	0,6	0,0	0,6	0,0
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	180,6	134,1	46,4	172,5	8,1
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	10,1	5,4	4,7	9,0	1,1
Textil- und Bekleidungs-gewerbe;					
Ledergewerbe .....	7,0	3,9	3,1	6,5	0,5
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	9,6	7,1	2,4	9,0	0,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	6,5	4,3	2,2	6,1	0,5
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	12,3	8,6	3,6	11,7	0,6
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	3,9	3,5	0,4	3,8	0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	30,9	25,1	5,8	30,2	0,7
Maschinenbau .....	25,7	21,2	4,5	24,9	0,8
Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen; Elektrotechnik usw. ....	30,7	17,6	13,1	28,4	2,4
Fahrzeugbau .....	34,8	30,5	4,3	34,1	0,7
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	0,9	0,6	0,2	0,8	0,1
<b>Baugewerbe</b> .....	27,8	26,8	1,0	27,3	0,5
dar. Hoch- und Tiefbau .....	14,7	14,4	0,3	14,5	0,2
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz. und Gebrauchsgütern</b> .....	47,8	25,4	22,5	37,9	9,9
dar. Großhandel (ohne Kfz.) .....	12,4	8,4	4,0	11,5	0,9
Einzelhandel (ohne Kfz.) .....	22,8	7,0	15,8	14,6	8,2
<b>Gastgewerbe</b> .....	24,9	13,1	11,7	18,3	6,6
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	18,0	14,0	4,0	15,5	2,4
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	4,5	1,4	3,1	3,7	0,8
<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.</b> .....	44,8	24,5	20,4	34,0	10,8
<b>Öffentliche Verwaltung u. Ä.</b> .....	10,0	3,6	6,4	6,0	4,0
<b>Erziehung und Unterricht</b> .....	8,0	3,2	4,8	4,0	4,1
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen.</b> <b>Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen</b> .....	27,1	4,7	22,3	19,4	7,6
<b>Private Haushalte mit Hauspersonal</b> .....	12,8	5,2	7,6	10,5	2,2
<b>Private Haushalte mit Hauspersonal</b> .....	0,6	0,1	0,5	0,4	0,2
<b>Insgesamt</b> <sup>2)</sup>	<b>412,5</b>	<b>261,1</b>	<b>151,5</b>	<b>355,0</b>	<b>57,5</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – Dateistand: Dezember 2004. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 8. Haushalte von Ausländern\*\*)

Alter der Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
		%				
unter 25 .....	35,6	67	(23)	(.)	(.)	(.)
25 – 35 .....	125,5	35	19	20	19	(7)
35 – 45 .....	112,6	20	12	16	29	23
45 – 55 .....	95,2	20	22	24	20	14
55 und mehr .....	140,7	26	43	19	9	(.)
<b>Insgesamt</b>	<b>509,5</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>10</b>

\*) Mit ausländischer Bezugsperson. – \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004.

## 9. Ausländische Familien\*\*)

Familientyp Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Allein Erziehende		
			zusammen	männlich	weiblich
			1 000		
<b>ohne im Haushalt lebende ledige Kinder</b>					
Ehepaare .....	107,7	107,7	–	–	–
<b>mit Kind(ern) unter 6 Jahren</b>					
1 Kind .....	69,7	59,6	10,0	(.)	(6,8)
2 Kindern .....	22,3	21,1	(.)	(.)	(.)
3 Kindern und mehr	(.)	(.)	(.)	–	(.)
Familien zusammen	93,6	82,0	11,6	(.)	(8,0)
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ...	119,3	105,7	13,5	(.)	(9,5)
<b>mit Kind(ern) unter 18 Jahren</b>					
1 Kind .....	89,7	70,7	19,0	(.)	14,1
2 Kindern .....	69,1	61,7	(7,3)	(.)	(6,2)
3 Kindern und mehr	34,7	31,4	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen	193,4	163,8	29,6	(6,5)	23,1
Kinder zusammen <sup>1)</sup> ...	345,0	300,4	44,6	(9,2)	35,4
<b>mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)</b>					
Ehepaare/allein Erzieh.					
1 Kind .....	111,7	86,5	25,2	(5,8)	19,4
2 Kindern .....	92,8	81,6	11,2	(.)	(8,9)
3 Kindern und mehr	49,7	44,8	(.)	(.)	(.)
Familien zusammen	254,2	213,0	41,1	(8,7)	32,5
Kinder insgesamt .....	468,7	404,6	64,1	12,8	51,2
<b>Insgesamt</b>					
<b>Familien insgesamt</b>	<b>361,8</b>	<b>320,7</b>	<b>41,1</b>	<b>(8,7)</b>	<b>32,5</b>

\*) Als Familien zählen Ehepaare ohne Kind(er), Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein Erziehende. – \*\*) Ergebnisse des Mikrozensus März 2004. – 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

### 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Ein- wohner	Auszubildende 2004			
			ins- gesamt	davon		neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge <sup>1)</sup>
	1.1.2004			ge- werblich	kauf- männ.	
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	611	5 513	2 356	3 157	2 037
Heilbronn-Franken .....	4 765	884	10 825	4 813	6 012	3 910
Hochrhr.-Bodensee (Konstanz)	2 756	661	6 214	2 507	3 707	2 312
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	990	9 916	4 225	5 691	3 565
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	598	5 954	2 681	3 273	2 147
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	453	4 833	2 433	2 400	1 722
Region Stuttgart.....	3 654	2 657	28 389	11 787	16 602	10 720
Reutlingen .....	2 531	689	6 206	2 604	3 602	2 342
Rhein-Neckar (Mannheim) ...	2 442	1 134	10 979	4 345	6 634	4 002
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	489	5 940	3 012	2 928	2 119
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 072	1 029	10 772	4 005	6 767	4 171
Ulm .....	2 886	496	6 159	2 824	3 335	2 227
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 693</b>	<b>111 700</b>	<b>47 592</b>	<b>64 108</b>	<b>41 274</b>

1) Ausbildungsverträge, die 2004 begonnen und am 31.12.2004 noch bestanden haben.

### 2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetriebe		Auszubildende 2004		
			ins- gesamt	mit Aus- zubildenden	ins- gesamt	darunter hand- werklich	Ausbil- dungsver- träge <sup>1)</sup>
	1.1.2004						
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2004				
Freiburg im Breisgau ..	4 879	1 250	11 158	3 931	6 703	6 018	2 541
Heilbronn .....	4 765	884	9 445	2 221	5 417	4 241	2 030
Karlsruhe .....	3 607	1 466	13 155	3 996	7 335	6 295	2 868
Konstanz .....	4 478	929	8 699	3 088	5 181	4 475	2 050
Mannheim .....	2 442	1 134	8 866	2 284	5 168	4 370	2 015
Reutlingen .....	4 606	946	9 724	2 515	5 301	4 622	2 271
Stuttgart .....	3 654	2 657	22 459	6 302	12 184	10 065	5 174
Ulm .....	7 321	1 426	13 471	4 690	8 522	7 059	3 175
<b>Insgesamt</b>	<b>35 752</b>	<b>10 693</b>	<b>96 977</b>	<b>29 027</b>	<b>55 811</b>	<b>47 145</b>	<b>22 124</b>

1) Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, die 2004 begonnen und am 31.12.2004 noch bestanden haben.

## 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2004				
	ins-gesamt	Beamte zusammen	Arbeiter bzw. Angestellte zusammen	davon	
				männlich	weiblich
<b>Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg</b>					
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart					
IG Bauen-Agrar-Umwelt .....	26 857	289	1 783	1 163	620
IG Bergbau, Chemie, Energie .....	57 434	9	13 337	7 880	5 457
Gew. Erzieh. u. Wissensch. <sup>1)</sup>	39 748	25 200	4 914	1 405	3 509
IG Metall <sup>1)</sup> .....	450 257	–	53 996	38 142	15 854
Gew. Nahrung-Genuss-Gastst.	22 983	–	6 717	2 959	3 758
Gewerkschaft der Polizei .....	13 617	11 530	1 573	574	999
TRANSNET-Gew. GdED <sup>1)</sup> .....	26 000	4 899	1 455	828	627
ver.di .....	250 032	16 847	107 754	43 845	63 909
<b>Insgesamt</b>	<b>886 928</b>	<b>58 774</b>	<b>191 529</b>	<b>96 796</b>	<b>94 733</b>

**Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart**

**Insgesamt | 119 138 102 028 17 110 – –**

**Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB)**

**Landesverband Baden-Württemberg, Alexanderstraße 9b, 70184 Stuttgart**

**Insgesamt | 45 134 718 44 436 – –**

1) Einschließlich sonstige Mitglieder (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis etc.), dies führt dazu, dass die Summe aus Arbeitern, Angestellten und Beamten nicht mit der Summe insgesamt identisch ist.

### Mitgliederanteil der Gewerkschaften am DGB\*)

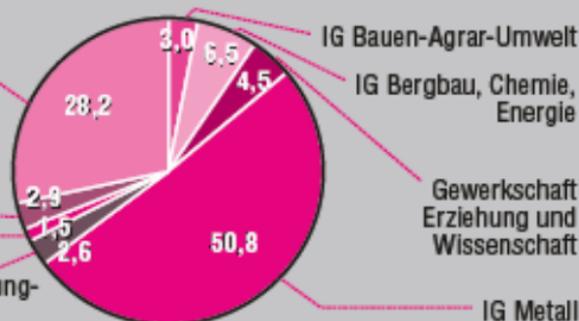
Anteile in %

ver.di

TRANSNET

Gewerkschaft der Polizei

Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten



\*) Landesbezirk Baden-Württemberg, Stand 31.12.2004.

## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2005		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.<sup>1)</sup></b> .....	<b>40</b>	<b>42 153</b>	<b>1 080 328</b>
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	1	–	–
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	31	15 376
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	255	75 697
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	496	6 757
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	79	3 816
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	11	550
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V. ...	6	1 087	47 067
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V. ...	1	–	21 624
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei .....	1	59	1 938
Verbände der Schuh- und Bekleidungsindustrien .....	1	9	927
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	185	20 365
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	2 502	–
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	1	71	8 987
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	4 100	36 000
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	520	25 280
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	8 000	180 000
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Baden-Württemberg e.V. ....	1	–	–
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	–	–
Verbände von Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen ..	2	45	14 081
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	12 011	65 954
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	273	5 625
Verband der Verlage und Buchhandlungen .....	1	183	8 900
Verband der Privatkanienanstalten in Baden-Württemberg e.V. ....	1	127	–
Verbände der Metallindustrie .....	1	946	500 974
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	5 800	34 650
Sonstige Mitgliedsverbände .....	7	5 363	5 760

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften\*)

Genossenschaftsgruppe	Landesteil	Verbandsmitglieder		Einzelmitglieder der Genossenschaften
		2003	2004	2004
		Anzahl		
Zentrale Geschäftsanstalten und Zentralen mit anderer Rechtsform	Baden	6	5	--
	Württemberg	2	2	--
	<b>zusammen</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	
Kreditgenossenschaften (Volks- u. Raiffeisenbanken)	Baden	80	78	1 484 000
	Württemberg	190	184	1 730 939
	<b>zusammen</b>	<b>270</b>	<b>262</b>	<b>3 215 939</b>
Ländliche Waren- und Dienst- leistungsgenossenschaften	Baden	304	300	76 840
	Württemberg	187	180	64 731
	<b>zusammen</b>	<b>491</b>	<b>480</b>	<b>141 571</b>
Gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	Baden	20	23	6 123
	Württemberg	81	81	19 541
	<b>zusammen</b>	<b>101</b>	<b>104</b>	<b>25 664</b>
<b>Genossenschaftliche Mitglieds- unternehmen insgesamt</b>	Baden	410	406	1 567 963
	Württemberg	483 <sup>1)</sup>	471 <sup>1)</sup>	1 815 211
	<b>Insgesamt</b>	<b>893</b>	<b>877</b>	<b>3 383 174</b>

\*) Badischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen / Schulze-Delitzsch e.V., Lautenbergstraße 1, 76137 Karlsruhe und Württembergischer Genossenschaftsverband – Raiffeisen/Schulze-Delitzsch e.V., Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart. – 1) Einschließlich sonstige Mitglieder.

## 6. Wohnungsbaugenossenschaften 2004

Bezeichnung	Einheit	Baden- Württemberg	Deutschland
Anzahl der Wohnungsbaugenossenschaften .....	Anzahl	182	1 853
Jährliche Investitionssumme (Neubau und Bestandspflege) .....	Mill. EUR	377	3 407
Anzahl der von den Wohnungs- baugenossenschaften verwalteten Wohnungen .....	1 000	191	2 270
Mitgliederzahl der Wohnungsbaugenossenschaften .....	1 000	308	2 876
Genossenschaftskapital .....	Mill. EUR	331	3 285

Quelle: Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e.V.

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Landwirtschaftliche Betriebe:** Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Betriebe mit weniger als 2 ha LF, die über bestimmte Erzeugungseinheiten (Tierbestände, Sonderkulturen) verfügen.

**Forstbetriebe:** Betriebe mit einer Waldfläche von 10 ha und mehr, die keine Erfassungsgrenze der landwirtschaftlichen Betriebe erreichen.

Die Erfassungsgrenzen wurden im Jahr 1999 angehoben und vereinheitlicht. Die Angaben früherer Jahre wurden nachträglich an die neue Erfassungsgrenze angepasst.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden-, Pappeplanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden.

**Ernteergebnisse:** Ehrenamtliche Berichtersteller (zumeist Landwirte) melden monatlich über Wachstumstand und Ernte von landwirtschaftlichen Feldfrüchten, Obst, Gemüse und Wein. Sie begutachten während der Vegetationsperiode den Entwicklungsstand und die Ernteaussichten der einzelnen Kultur- und Fruchtarten in ihren Berichtsbezirken/Betrieben. Hierbei sind regelmäßige Feldbesichtigungen mit sorgfältigen vergleichenden Beobachtungen der Bestände und mitunter sogar Probemessungen erforderlich.

## 1. Landwirtschaftliche Betriebe \*) nach Größenklassen der LF

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe				Landwirtschaftlich genutzte Fläche			
	1979	1991	1999	2003	1979	1991	1999	2003
	1 000				1 000 ha			
unter 2 .....	15,7	15,6	12,6	11,1	14,2	13,2	10,7	9,4
2 – 5 .....	33,7	20,9	14,0	11,7	110,9	68,7	46,1	38,6
5 – 10 .....	29,4	18,4	12,6	10,2	213,9	133,8	91,4	74,4
10 – 20 .....	30,6	19,8	13,5	11,7	439,1	285,3	197,4	171,7
20 – 30 .....	13,9	10,8	7,4	5,5	337,0	266,2	181,8	136,6
30 – 50 .....	6,8	9,1	8,1	7,1	250,0	344,3	313,8	278,5
50 und mehr .....	1,7	4,5	7,6	8,4	138,6	337,0	631,8	743,6
<b>Insgesamt</b>	<b>131,8</b>	<b>99,1</b>	<b>75,9</b>	<b>65,8</b>	<b>1 503,7</b>	<b>1 448,5</b>	<b>1 473,1</b>	<b>1 452,7</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze.

## 2. Landw. Betriebe nach Bewirtschaftungsform

Bodennutzungshaupt- und Viehbestandserhebung 2003

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Landwirtschaftliche Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung		Anteil der Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000 ha		1 000 ha		
unter 2 .....	11 095	9 388	129	142	1,2	1,5
2 – 5 .....	11 698	38 570	291	1 020	2,5	2,6
5 – 10 .....	10 222	74 401	491	3 592	4,8	4,8
10 – 20 .....	11 653	171 723	748	11 290	6,4	6,6
20 – 30 .....	5 513	136 581	394	9 796	7,1	7,2
30 – 50 .....	7 145	278 455	477	18 337	6,7	6,6
50 und mehr .....	8 427	743 565	571	48 769	6,8	6,6
<b>Insgesamt</b>	<b>65 753</b>	<b>1 452 683</b>	<b>3 101</b>	<b>92 947</b>	<b>4,7</b>	<b>6,4</b>

## 3. Landw. Betriebe mit ökologischem Landbau und Viehhaltung

Bodennutzungshaupt- und Viehbestandserhebung 2003

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Ökologische Betriebe mit Viehhaltung	Rinder		Milchkühe <sup>1)</sup>		Schweine		Schafe	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 .....	11	–	–	–	–	–	–	2	17
2 – 5 .....	118	43	232	8	21	16	63	36	658
5 – 10 .....	302	210	1 955	35	127	37	137	56	1 368
10 – 20 .....	534	439	8 138	95	1 036	114	1 325	69	2 565
20 – 30 .....	295	259	7 327	92	1 489	62	1 018	34	1 720
30 – 50 .....	377	338	15 242	168	4 200	88	2 756	38	2 103
50 und mehr .....	454	416	37 995	258	11 058	125	4 520	56	10 631
<b>Insgesamt</b>	<b>2 091</b>	<b>1 705</b>	<b>70 889</b>	<b>656</b>	<b>17 931</b>	<b>442</b>	<b>9 819</b>	<b>291</b>	<b>19 062</b>

1) Ohne Ammen- und Mutterkühe.

## 4. Nutzung der Bodenfläche

Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung\*)

Nutzungsart	1993		1997		2001	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfl.	439	12,3	454	12,7	472	13,2
dar. Gebäude- u. Freifl. ....	227	6,3	237	6,6	250	7,0
Verkehrsfläche .....	184	5,1	187	5,2	190	5,3
Landwirtschaftsfläche .....	1 721	48,1	1 698	47,5	1 675	46,9
Waldfläche .....	1 345	37,6	1 353	37,8	1 358	38,0
Wasserfläche .....	34	1,0	35	1,0	36	1,0
Übrige Nutzungsarten .....	36	1,0	35	1,0	35	1,0
<b>Bodenfläche insgesamt ...</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>

\*) Einschließlich gemeindefreies Gebiet Rheinau.

## 5. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Kulturart	1979	1991	1995	1999	2003	2004 <sup>o</sup>
	1 000 ha					
Ackerland .....	831	829	834	850	837	832
Dauergrünland ...	628	572	564	574	565	562
Obstanlagen .....	18	18	20	21	21	22
Rebland .....	21	23	23	24	24	24
Sonstige LF <sup>2)</sup> ...	7	6	6	5	5	5
<b>LF insgesamt ....</b>	<b>1 504</b>	<b>1 448</b>	<b>1 447</b>	<b>1 473</b>	<b>1 453</b>	<b>1 444</b>

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Repräsentative Erhebung. – 2) Baumschulen, Haus- und Nutzgarten, Weihnachtsbaumkulturen sowie Korbweiden- und Pappelanlagen.

## 6. Forstbetriebe nach Größenklassen der Waldfläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Waldfläche (WF) von ... bis unter ... ha	Forstbetriebe				Waldfläche			
	1979	1991	1999	2003	1979	1991	1999	2003
	1 000				1 000 ha			
10 – 50 ....	1,1	1,2	1,5	1,6	23,2	23,8	29,1	32,3
50 – 100 ....	0,3	0,3	0,3	0,3	22,0	22,3	22,4	23,7
100 – 500 ....	0,6	0,6	0,6	0,6	159,0	153,1	150,7	152,7
500 – 1 000 ....	0,2	0,2	0,2	0,2	162,6	160,5	155,7	165,3
1 000 und mehr ..	0,3	0,3	0,3	0,3	653,6	671,4	670,9	662,5
<b>Insgesamt</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,9</b>	<b>3,1</b>	<b>1 020,5</b>	<b>1 031,2</b>	<b>1 028,8</b>	<b>1 036,5</b>

## 7. Tierhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe\*)

Viehart	Tierhalter	Viehbestände in 1 000		
	2003	1991 <sup>v</sup>	1999	2003
Pferde .....	9 274	36,8	56,9	64,2
Rinder .....	26 351	1 568,9	1 269,3	1 138,3
dar. Milchkühe .....	16 388	569,3	443,1	398,3
Schweine .....	16 965	2 197,2	2 320,0	2 302,2
dar. Zuchtsauen .....	5 384	307,5	324,6	299,9
Schafe .....	4 247	244,9	294,7	301,2
Hühner .....	16 996	4 695,0	4 365,9	4 267,1
dar. Legehennen .....	16 706	3 323,3	2 835,5	2 662,0

\*) Betriebe in der ab 1999 gültigen Erfassungsgrenze. – 1) Viehzählung vom 3. Dezember 1990.

## 8. Legehennenhaltung und Eierzeugung

Jahr	Legehennen	Legeleistung	Erzeugte Eier
	Anzahl	Eier je Henne	1 000 Stück
1990 .....	3 650 962	260,2	950 032
1995 .....	3 243 979	269,7	868 503
2000 .....	2 851 662	271,1	772 974
2002 .....	2 752 939	267,1	735 343
2003 .....	2 604 299	265,6	691 613
2004 .....	2 524 298	261,7	660 555

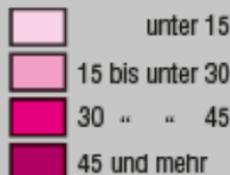
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen  
ohne Gebäude und ohne Inventar\*)

Jahr	Verkäufe	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			EMZ je Ar FdIN
				je ha Gesamtfläche	je ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung	je 100 Ertragsmesszahl (EMZ)	
	Anzahl	ha	EUR				
1990 .....	4 791	4 143	4 114	19 895	20 035	407	49
1997 .....	3 345	4 149	4 111	18 250	18 421	378	49
1998 .....	3 451	4 073	4 039	17 985	18 138	370	49
1999 .....	3 404	4 362	4 332	17 468	17 588	353	50
2000 .....	2 982	3 783	3 751	17 471	17 619	360	49
2001 .....	3 546	4 243	4 212	18 242	18 365	373	49
2002 .....	3 198	4 024	3 991	17 545	17 668	371	48
2003 .....	3 324	4 178	4 150	18 084	18 209	373	49
2004 .....	3 147	4 083	4 045	17 202	17 364	364	48

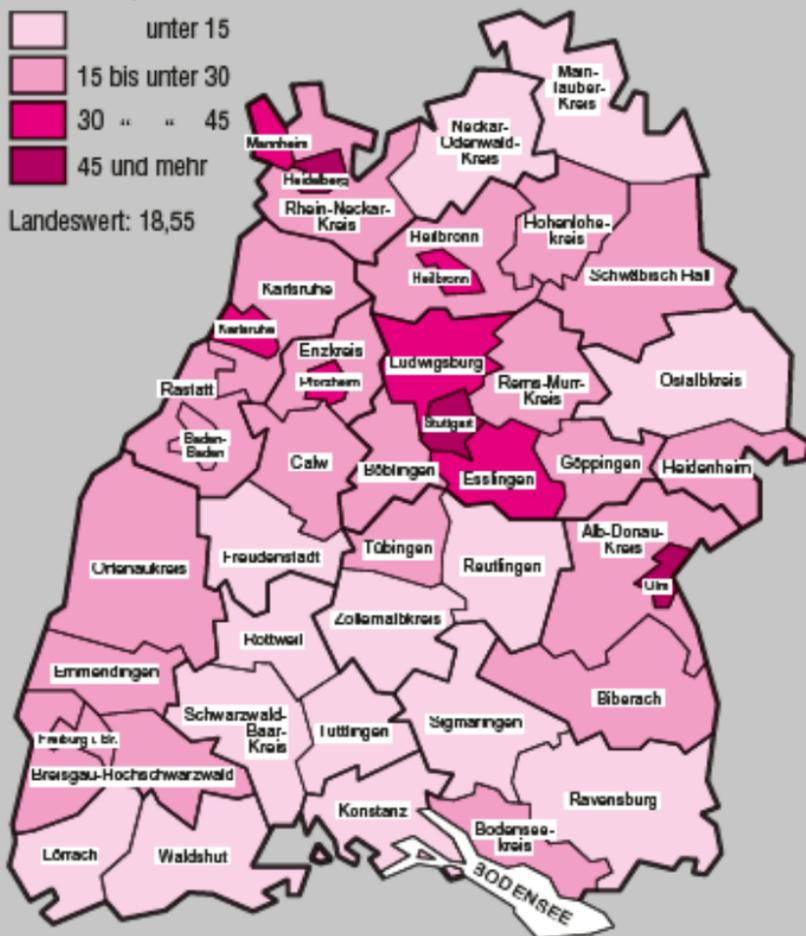
\*) Bis 1994 ab 20 Ar Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung, ab 1995 ab 30 Ar.

# Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung \*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2004

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. EUR je ha



Landeswert: 18,55



\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.

## 10. Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren

Jahr	Betriebe mit Verkaufsanbau von			Anbauflächen von		
	Freiland- gemüse	Unterglas- gemüse	Erd- beeren	Freiland- gemüse	Unterglas- gemüse	Erd- beeren <sup>1)</sup>
	Anzahl			ha		
1984 .....	6 202	1 362	2 984	6 960	445	1 530
1988 .....	5 498	1 181	2 520	7 222	421	1 780
1992 .....	4 257	1 028	1 700	7 631	409	1 960
1996 .....	3 263	1 057	1 268	8 464	423	2 748
2000 .....	2 353	858	1 009	8 982	457	3 002
2004 .....	2 154	763	902	9 380	459	3 332

1) Ernteflächen und Neuanpflanzungen.

## 11. Verkaufsanbau von Zierpflanzen

Jahr	Betriebe mit Verkaufsanbau von Zierpflanzen			Anbauflächen <sup>1)</sup> von Zierpflanzen			
	ins- gesamt	auf dem Freiland	unter Glas	auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
				ins- gesamt	dar. zum Schnitt	ins- gesamt	dar. zum Schnitt
	Anzahl			ha			
1984 .....	2 243	1 924	2 085	593	381	439	193
1988 .....	2 136	1 823	1 949	602	377	545	178
1992 .....	1 921	1 535	1 719	525	328	486	150
1996 .....	1 878	1 343	1 689	446	303	455	96
2000 .....	1 678	1 192	1 414	427	355	496	103
2004 .....	1 471	1 082	1 106	489	377	412	72

1) Ohne Vermehrungs- und Anzuchtflächen.

## 12. Baumschulen

Jahr	Betriebe	Baumschul- fläche insgesamt	Darunter			Durchschnittl. Baumschul- fläche je Betrieb
			Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	
	Anzahl	ha				
1980 .....	692	2 082	274	1 175	297	3,0
1990 .....	608	2 653	335	1 297	336	4,4
1996 .....	578	3 088	338	1 456	367	5,3
2000 .....	448	2 467	260	1 119	249	5,5
2004 .....	362	2 386	245	938	172	6,6

## 13. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse

Kulturart	Anbaufläche		Hektarertrag		Ernte	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	1 000 ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt</b> .....	<b>551,4<sup>1)</sup></b>	<b>556,7</b>	<b>57,0</b>	<b>71,4</b>	<b>31 405</b>	<b>39 752</b>
dar. Weizen .....	206,4	224,3	59,1	77,3	12 193	17 346
Wintergerste .....	100,8	98,7	52,8	64,7	5 325	6 384
Sommergerste .....	100,8	94,0	48,5	57,0	4 890	5 360
Hafer .....	44,0	38,2	49,4	54,8	2 169	2 097
Körnermais .....	70,5 <sup>1)</sup>	72,4	75,9	92,1	5 356	6 672
<b>Hülsenfrüchte</b> .....	<b>7,2</b>	<b>6,2</b>	<b>29,5</b>	<b>34,2</b>	<b>213</b>	<b>213</b>
<b>Hackfrüchte insgesamt</b> .....	<b>28,7</b>	<b>28,6</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Kartoffeln .....	6,8	6,3	268,9	358,4	1 835	2 260
Zuckerrüben .....	20,6	20,9	479,4	646,6	9 887	13 513
<b>Gartenbauerzeugnisse insg.<sup>2)</sup></b>	<b>12,1</b>	<b>12,6</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Unterglasgemüse <sup>3)</sup> .....	0,5	0,5	X	X	285	290
Freilandgemüse .....	8,3	9,1	X	X	1 601	1 871
dar. Weißkohl .....	0,6	0,6	417,3	516,9	231	305
Speisezwiebeln .....	0,5	0,6	239,9	276,2	130	172
Kopfsalat .....	0,5	0,5	266,7	267,2	121	131
Spargel <sup>4)</sup> .....	1,3	1,7	35,7	35,3	45	61
<b>Handelsgewächse insgesamt</b>	<b>76,9</b>	<b>71,0</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dar. Körnersonnenblumen .....	0,9	0,9	24,7	29,5	21	25
Raps .....	70,1	64,7	26,4	38,5	1 850	2 491

1) Ernteflächen (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde). – 2) Wie bei den Feldfrüchten Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Nur Erwerbegemüseanbau gemäß Gemüseanbauerhebung. – 4) Ertragsfähig.

## 14. Apfelernte im Marktobstbau

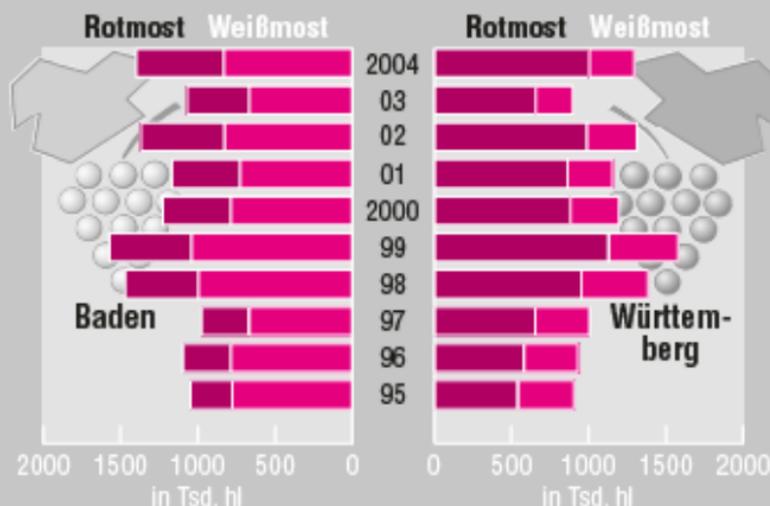
Ernte — Sorte	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	1 000 dt					
<b>Apfelernte insgesamt</b> ...	<b>3 423</b>	<b>3 845</b>	<b>2 815</b>	<b>3 123</b>	<b>2 555</b>	<b>3 314</b>
dar. Golden Delicious .....	303	311	319	279	228	264
Jonagold .....	945	1 025	692	926	619	858
Gloster .....	185	192	169	186	43	44
Boskop .....	140	204	77	136	82	99
Idared .....	262	280	229	212	167	197
Elstar .....	519	402	410	456	447	606

## 15. Ernte von Marktobst und Weinmost

Kulturart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	1 000 dt <sup>1)</sup>					
<b>Baumobst insgesamt</b> .....	<b>4 155</b>	<b>4 750</b>	<b>3 412</b>	<b>4 004</b>	<b>3 298</b>	<b>4 456</b>
dar. Äpfel .....	3 423	3 845	2 815	3 123	2 555	3 314
Birnen .....	268	356	236	490	294	437
Pflaumen/Zwetschgen .....	285	344	201	213	238	423
Kirschen .....	167	203	154	163	197	259
Erdbeeren .....	212	218	194	188	192	245
<b>Weinmost insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>3 150</b>	<b>2 423</b>	<b>2 324</b>	<b>2 684</b>	<b>1 968</b>	<b>2 690</b>
dar. Müller-Thurgau .....	531	373	358	368	308	398
Riesling .....	392	286	255	305	237	279
Blauer Trollinger .....	468	364	342	409	231	405
Blauer Spätburgunder .....	562	458	461	558	408	569
Schwarzriesling .....	283	203	209	220	163	212

1) Bei Weinmost: 1 000 hl. – 2) Ab 1997: Sekundärstatistische Aufbereitung aus der Weinbaukartei.

### Ernte von Weinmost in den Anbaugebieten Baden-Württembergs seit 1995



## 16. Weinbestand 2004

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weiß- und Rotwein zusammen	Schaumwein	Weinbestand insgesamt
	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft	zusammen	darunter aus deutscher Herkunft			
1 000 hl							
Erzeuger.....	849	846	1 406	1 396	2 256	68	2 324
Handel.....	67	35	82	37	149	61	210
<b>Insgesamt .....</b>	<b>916</b>	<b>882</b>	<b>1 489</b>	<b>1 434</b>	<b>2 405</b>	<b>129</b>	<b>2 534</b>
dagegen 2003 ..	1 165	1 122	1 762	1 699	2 927	191	3 118

## 17. Weinerzeugung 2004

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein insgesamt
	Tafelwein	Qualitätswein b.A.		Tafelwein	Qualitätswein b.A.		
		zusammen	dar. mit Prädikat		zusammen	dar. mit Prädikat	
1 000 hl							
Baden.....	8	777	294	1	536	194	1 322
Württemberg....	1	264	83	3	948	103	1 216
<b>Baden- Württemberg ..</b>	<b>9</b>	<b>1 041</b>	<b>377</b>	<b>4</b>	<b>1 484</b>	<b>297</b>	<b>2 538</b>
dagegen 2003 ..	2	850	600	3	1 006	608	1 860

## 18. Rebflächen 2004

Anbaugebiet	Rebfläche insgesamt	Darunter bestockte Rebfläche zur Erzeugung von Keltertrauben		
		zusammen	davon	
			Weiß-	Rot-
ha				
Baden.....	17 555	15 977	9 172	6 805
Württemberg....	11 885	11 522	3 441	8 081
<b>Baden- Württemberg .....</b>	<b>29 440</b>	<b>27 499</b>	<b>12 613</b>	<b>14 885</b>
dagegen 2003 .....	29 349	27 404	12 901	14 503

## 19. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	2001	2002	2003	2004
<b>Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t</b>				
Erzeugte Kuhmilch .....	2 282	2 271	2 288	2 235
dar. an Molkereien geliefert...	2 144	2 114	2 140	2 118
<b>Schlachtungen in 1 000</b> (gewerblich, einschließlich Ausländertiere)				
Rinder (ohne Kälber).....	628	627	607	631
Kälber.....	32	30	27	28
Schweine .....	3 106	3 090	3 112	3 159
<b>Gesamtschlachtmenge in 1 000 t</b>				
Rinder (ohne Kälber).....	205,5	202,8	196,7	203,7
Kälber.....	3,5	3,2	3,0	3,0
Schweine .....	272,5	270,5	273,3	275,5

## 20. Holzeinschlag

Forstwirtschafts-jahr <sup>1)</sup>	Laubderholz			Nadelerholz			Holzeinschlag insgesamt
	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Schichtholz	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	Schichtholz	
1 000 fm ohne Rinde							
1998/99 .....	840	589	249	4 974	699	19	7 369
2002 .....	608	424	341	3 843	608	36	5 861
2003 .....	1 026	476	456	5 541	736	70	8 305
2004 .....	984	464	455	6 084	747	52	8 787

1) Bis 1998/99: 1.10. bis 30.9., ab 2000: 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen und ab 2003 Derbholz im Reisig.

## 21. Waldschadensinventur

Jahr <sup>1)</sup>	Nadel-/Blattverlust von ... bis ... %		
	0 – 10	11 – 25	26 – 100
	ohne Schadmerkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
	Anteile in %		
1997 .....	40	41	19
1998 .....	32	44	24
1999 .....	31	44	25
2000 .....	38	38	24
2001 .....	29	42	29
2002 .....	37	39	24
2003 .....	26	45	29
2004 .....	23	37	40

1) Unterschiedliche Stichprobendichte: 2001 und 1997 im 4x4 km-Netz, dagegen übrige Jahre im 16x16 km Netz.  
Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

## 22. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten

Wildart	2001/02	2002/03	2003/04	Wildart	2001/02	2002/03	2003/04
	Stück				Stück		
Rotwild.....	970	985	1 069	Edelmarder...	481	398	410
Damwild <sup>1)</sup> ....	773	927	950	Steinmarder..	3 601	3 797	3 528
Gamswild.....	373	312	310	Iltisse.....	410	439	414
Rehwild.....	141 962	148 290	152 772	Wiesel.....	818	744	596
Schwarzwild	36 940	48 746	34 146	Nutria.....	1 109	1 259	272
Feldhasen.....	13 969	13 385	14 699	Fasanen.....	3 611	4 453	4 375
Kaninchen.....	2 811	2 692	1 878	Schnepfen....	150	131	124
Rotfuchse.....	85 156	88 090	80 183	Wildtauben...	12 619	5 643	4 410
Dachse.....	7 400	8 088	8 938	Wildenten....	23 906	21 848	21 685

\*) Jagdjahr 1. April bis 31. März. – 1) Einschließlich Sikawild.

Quelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

## 23. Natur- und Landschaftsschutzgebiete

Schutzgebiet	1994		2004	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
Landschaftsschutzgebiete...	1 485	734 010	1 461	778 684
Naturschutzgebiete .....	802	58 819	982	80 941

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz, Karlsruhe.

## 24. Struktur und Produktion der Binnenfischereibetriebe

Ergebnisse der Binnenfischereierhebung\*)

Merkmale	Maßeinheit	Berichtsjahr	
		1993	2003
<b>Betriebe insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>284</b>	<b>266</b>
und zwar mit			
Fluß- und/oder Seefischerei .....	Anzahl	99	77
Fangmenge .....	dt	5 440	6 047
davon Coregonen <sup>1)</sup> .....	dt	2 893	4 079
Teichwirtschaft und/oder Fischzucht <sup>2)</sup>	Anzahl	190	193
Teiche.....	Anzahl	2 000	1 653
Teichfläche.....	ha	546	446
Erzeugung <sup>2)</sup> von			
Satzfischen .....	dt	4 897	2 689
Speisefischen.....	dt	18 754	32 311
dar. Regenbogenforellen.....	dt	17 885	29 410
<b>Arbeitskräfte insgesamt .....</b>	<b>Personen</b>	<b>792</b>	<b>693</b>
darunter Vollbeschäftigte .....	Personen	220	194

\*) Erhebungsjahre 1994 und 2004. – 1) Maränenartige Fische, wie z.B. Blaufelchen, Renkan o.Ä. – 2) Einschließlich Behälterhaltung.

## Umwelt

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Einheit zum Vergleich von gewerblichem oder industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser. Üblicherweise entspricht 1 EW = 60 g BSB<sub>5</sub>/ (E-T).

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>):** Farbloses, stechend riechendes Gas, das überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl) entsteht.

**Stickoxide (NO<sub>x</sub>):** Oxide des Stickstoffes, vornehmlich Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid, die bei Verbrennungsprozessen entstehen. Stickoxid und insbesondere deren Umwandlungsprodukte sind gesundheitsschädlich sowie eine der Hauptursachen für die Entstehung des sauren Regens.

**Fremd-/Bezug (von Wasser):** Wassermenge, die nicht selbst gewonnen, sondern von einem anderen Unternehmen, aus dem öffentlichen Netz, anderen Bundesländern oder dem Ausland bezogen wird.

**Wärmeleistung (thermisches Kraftwerk):** verwendet Kohle, Holz, Öl, Gas oder Kernspaltstoffe als Brennstoff.

**Wasserbedarf:** die tatsächlich für die verschiedensten Nutzungen in den Wirtschaftsbereichen und privaten Haushalten eingesetzte Wassermenge.

**Wirtschaft:** Wärmeleistung für die öffentliche Versorgung (Energieversorgung), Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## Ozonschichtschädigende Stoffe

**ODP (Ozon Depletion Potential):** Die Ozonschädlichkeit von Stoffen wird durch deren ODP-Wert angegeben. Der ODP-Wert gibt das Ozonabbaupotential eines Stoffes relativ zu dem FCKW R 11 an, d. h. ODP/R 11 = 1.

**Blends:** Stoffe, die in Zubereitungen enthalten sind. Zubereitungen sind Gemenge, Gemische und Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen.

**H-FKW:** Wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe

## Energie

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her als die Summe aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsänderungen, sowie dem Außenhandelsaldo. Er enthält von der Verbrauchsseite her neben dem Letztverbrauch auch die Verluste bei der Energieumwandlung (in Kraftwerken, Heizwerken, Raffinerien etc.).

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Raffinerien von Rohöl).

Im **Endenergieverbrauch** schließlich ist nur noch der reine Letztverbrauch an Energieträgern enthalten.

Die **Steinkohleeinheit (SKE)** dient als heizwertbezogene Größe dem Vergleich unterschiedlicher Energieträger. 1 t SKE ist der Wärmehalt von 1 t Steinkohle und entspricht 29,3 Gigajoule oder 8 140 kWh.

## Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

### Nutzung des Produktionsfaktors Natur

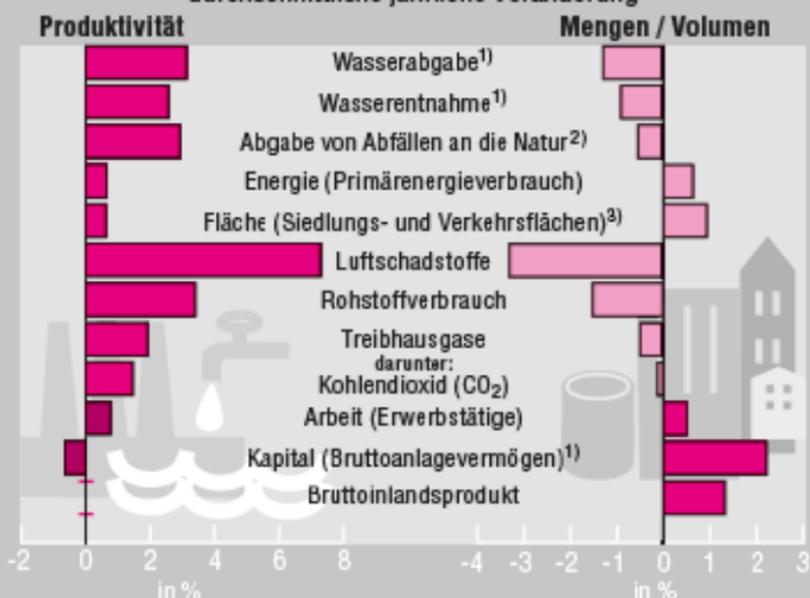
Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) bilanzieren mit Hilfe von *Umwelteinsetzungsfaktoren* die Inanspruchnahme der Natur durch die Wirtschaft und Gesellschaft. Die Summe der Umwelteinsetzungsfaktoren bildet den *Produktionsfaktor Natur* ab, der für eine Bewertung neben die klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gestellt wird.

### Produktivität der Naturnutzung

Die UGR bewerten zudem, wie effizient die Natur durch Produktion und Konsum von Waren und Dienstleistungen genutzt wird. Dazu wird die *Produktivität der Naturnutzung*, das heißt die auf die Inanspruchnahme der Umwelteinsetzungsfaktoren bezogene wirtschaftliche Leistung ermittelt. Die Produktivität eines natürlichen Einsatzfaktors (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Einsatzfaktor) in ihrer zeitlichen Entwicklung gibt somit Aufschluss über die *Effizienz der Nutzung von Naturvermögen*. Insbesondere kann beurteilt werden, ob eine Entkopplung von Inanspruchnahme der Natur und Wirtschaftswachstum stattgefunden hat.

## Umwelteinsetzungsfaktoren 1991 bis 2002

durchschnittliche jährliche Veränderung



1) 1991 - 2001. - 2) 1996 - 2002. - 3) 1993 - 2002.

Berechnungsstand: Oktober 2004

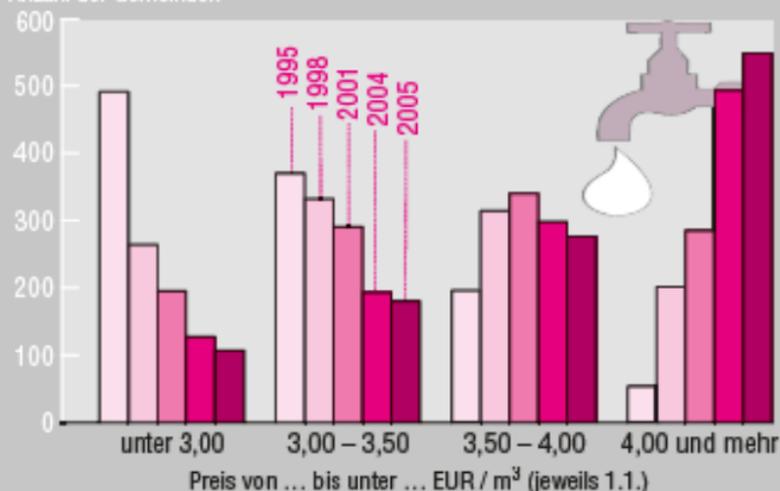
## 1. Wassergewinnung

Jahr	Wassergewinnung			Bezug von Sonstigen <sup>1)</sup>
	insgesamt	Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser	
	Mill. m <sup>3</sup>			
1975 .....	4 058,9	835,2	3 223,7	8,2
1979 .....	5 919,8	860,7	5 059,1	3,2
1983 .....	6 228,2	861,7	5 366,5	6,0
1987 .....	7 618,6	793,9	6 824,7	4,0
1991 .....	6 867,7	758,7	6 109,0	8,0
1995 .....	7 139,2	683,6	6 455,6	8,8
1998 .....	5 735,0	643,5	5 091,5	10,6
2001 .....	5 787,0	641,1	5 146,0	9,9
2004 <sup>2)</sup> .....	5 325,5	587,6	4 737,9	.

1) Von anderen Betrieben und Einrichtungen (auch im Ausland). – 2) Vorläufige Ergebnisse.

## Gesamtpreis für Trink- und Abwasser

Anzahl der Gemeinden



## 2. Wasserbedarf nach Verwendungszweck

Jahr	Wasserbedarf							ungenutzt abgeleitetes Wasser/ Abgabe an Sonstige
	zusammen	Haushalte und Kleingewerbe	Wirtschaft		öffentliche Einrichtungen	Landwirtschaft (zur Bewässerung)	Wasser- verluste/ Verdunstung	
			als Kühlwasser zur Stromerzeugung	als Produktionswasser				
Mill. m <sup>3</sup>								
1975 .....	4 047,6	511,0	2 724,4	691,3	.	.	120,9	18,3
1979 .....	5 898,3	442,3	4 529,6	710,6	86,2	.	129,6	16,8
1983 .....	6 208,8	478,2	4 893,8	632,5	82,0	.	122,3	18,4
1987 .....	7 598,2	467,8	6 307,8	633,5	78,7	.	110,4	22,2
1991 .....	6 849,1	506,5	5 488,8	672,7	77,5	.	103,6	23,7
1995 .....	7 113,2	499,2	5 943,2	518,3	67,5	.	95,0	17,9
1998 .....	5 808,5	480,4	4 561,2	493,5	90,1	15,1	168,2	16,9
2001 <sup>1)</sup> .....	5 860,3	476,8	4 614,8	500,0	91,1	8,9	168,7	17,8

1) Beinhaltet den Wasserbedarf zur Bewässerung in der Landwirtschaft im Jahr 2002.

## 3. Wasserbedarf für die öffentliche Trinkwasserversorgung

Jahr	Wassergewinnung			Wasserbedarf zur Abgabe an ...			Kubikmeterpreis	
	insgesamt	davon		Letztverbraucher insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe		für Trinkwasser	für Abwasser
		Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser		Menge	je Einwohner und Tag		
Mill. m <sup>3</sup>					Liter	EUR/m <sup>3</sup>		
1963 ....	560,0	504,0	56,0	458,0	341,0	115	.	.
1975 ....	722,4	571,8	150,6	599,8	510,3	156	.	.
1983 ....	755,9	596,1	159,8	622,5	478,2	143	0,83	0,83
1987 ....	729,0	568,8	160,2	607,0	467,8	138	0,88	0,93
1991 ....	758,8	567,8	191,0	642,0	506,5	140	1,07	1,12
1993 ....	722,7	539,6	183,1	611,7	486,4	131	1,24	1,40
1995 ....	706,4	532,8	173,6	600,1	489,2	131	1,41	1,71
1998 ....	694,5	503,3	191,1	594,4	480,4	127	1,53	1,90
2001 ....	689,8	500,5	189,4	592,9	476,8	124	1,57	1,96
2004 <sup>1)</sup> ..	679,7	478,7	201,0	591,3	.	.	1,71	2,07

1) Für Wassergewinnung und Wasserabgabe vorläufige Ergebnisse.

## 4. Abwassereinleitung

Jahr	Einleitung von Abwasser insgesamt	Davon				Übernahme von anderen Bundesländern
		häusliches und kleingewerbliches Abwasser <sup>1)</sup>	Abwasser aus der Wirtschaft			
			Kühlwasser	Produktions- und sonstiges Abwasser		
Mill. m <sup>3</sup>						
1991 .....	6 638,4	548,7	5 762,6	317,9	9,2	
1995 .....	6 910,1	525,6	6 134,6	240,1	9,8	
1998 .....	5 473,4	543,3	4 685,6	235,2	9,3	
2001 .....	5 603,1	599,6	4 761,8	231,1	10,5	

1) Ohne Fremd- und Niederschlagswasser.

## 5. Öffentliche Abwasserbeseitigung \*)

Jahr	Kommunales Abwasser			Länge der öffentlichen Kanalisation	Biologische Kläranlagen		
	häusliches und kleingewerbliches Abwasser	Fremd- und Niederschlagswasser	Übernahme aus der Industrie		Ausbaugröße <sup>1)</sup>	behandelte Menge kommunalen Abwassers	Klärschlamm zur Entsorgung
1991 ....	557,9	729,7	111,1	50 560	21 444	1 393,8	385,6
1995 ....	535,4	1 113,2	94,4	54 473	21 296	1 739,6	355,8
1998 ....	552,6	917,6	69,8	60 732	21 180	1 538,0	312,8
2001 ....	610,1	1 109,0	62,8	64 933	21 413	1 781,0	294,9

\*) Kläranlagen mit Standort in Baden-Württemberg. – 1) Maß für die Klärkapazität in Einwohnerwerten (EW). – 2) Tonnen Trockensubstanz.

## 6. Anlagen zur Abfallentsorgung

nach Art der Anlage

Art der Anlage	1996	1998	2000	2003	2004 <sup>1)</sup>
	Anzahl				
<b>Deponien zusammen</b> .....	602	485	481	453	445
Hausmülldeponien (DK III) <sup>2)</sup>	58	51	49	48	48
Bodenaushub-/Bauschuttdeponien (DK I; O) .....	541	430	428	401	391
sonstige Deponien .....	3	4	4	4	6
<b>Anlagen zur thermischen Behandlung</b> .....	6	7	9	13 <sup>3)</sup>	29 <sup>4)</sup>
<b>Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen</b> ...	–	–	–	4	4
<b>Anlagen zur biologischen Behandlung</b> .....	96	105	104	104	100
<b>Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen</b> .....	5	11	22	28	32
<b>Schredderanlagen</b> .....	9	21	20	58	54
<b>Demontagebetriebe für Kraftfahrzeuge</b> .....	X	X	X	X	121
<b>Sortieranlagen</b> .....	36	78	81	95	87
<b>Zertegeeinrichtungen</b> .....	18	16	12	27	23
<b>Sonstige Anlagen</b> .....	4	15	28	61	41
<b>Anlagen insgesamt</b> .....	<b>776</b>	<b>738</b>	<b>757</b>	<b>843</b>	<b>936</b>

1) Vorläufige Werte. – 2) Einschließlich Restedeponien. – 3) Einschließlich Biomasseheizkraftwerke. – 4) Einschließlich Feuerungsanlagen und Biomasseheizkraftwerke.

## 7. Aufkommen an Abfällen 1996 bis 2003 nach Abfallarten

Abfallarten	1996		2000		2003	
	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
<b>Insgesamt .....</b>	<b>45 640,0</b>	<b>74,6</b>	<b>50 273,6</b>	<b>77,4</b>	<b>38 525,0</b>	<b>80,2</b>
davon						
Siedlungsabfälle ..	5 675,9	59,1	6 785,5	66,0	6 397,4	64,7
Abfälle aus der Produktion aus dem Gewerbe .....	2 023,9	90,1	3 001,6	88,3	1 911,7	97,2
Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen .....	355,8	66,6	312,4	62,2	273,7	62,2
Baumassenabfälle	36 953,1	76,4	39 050,1	79,1	28 398,9	83,3
Besonders überwachungs- bedürftige Abfälle	640,4	63,3	1 124,0	62,1	1 543,4	69,1

## 8. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) 2004\*\*)

Eingesetzte Stoffe	Anlagen insgesamt	Davon		Eingesetzte Stoffe	
		mobil/ semimobil	stationär	insgesamt	darunter in stationären Anlagen
		Anzahl		1 000 t	
Bauschutt .....	189	131	58	2 810,1	1 269,1
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt .....	51	35	16	353,3	145,2
Bodenaushub .....	48	26	22	460,3	272,0
Straßenabruch .....	159	109	50	946,6	474,3
Baustellenabfälle .....	22	17	5	25,2	16,0
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt .....	28	20	8	22,9	17,6
<b>Bauabfälle insgesamt .....</b>	<b>230</b>	<b>157</b>	<b>73</b>	<b>4 618,5</b>	<b>2 194,1</b>
<b>Ausbauasphalt insgesamt ...</b>	<b>60</b>	<b>6</b>	<b>54</b>	<b>1 062,0</b>	<b>954,0</b>

\*) Sowie Asphaltmischanlagen und eingesetzte Abfallmengen. - \*\*) Vorläufige Werte.

## 9. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
1 000 t					
<b>Primärabfälle</b>	1990	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
<b>insgesamt</b> .....	2004	<b>12 791,0</b>	<b>4 208,3</b>	<b>1 184,1</b>	<b>969,1</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ..	1990	2 618,5	83,2	109,7	556,8
	2004	1 605,6	55,5	–	734,2
Grün-, Bioabfälle .....	1990	319,9	–	285,8	0
	2004	1 220,5	2,8	1 173,7	37,2
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	–	–
	2004	1 693,2	1 649,5	0	43,7
Kommunale Klär- schlämme .....	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
	2004	71,5	3,9	9,9	42,1
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	–	236,8
	2004	418,0	0,1	–	85,5
Bodenaushub, nicht verunreinigt .....	1990	16 969,2	356,2	–	–
	2004	5 181,0	1 484,0	–	–
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	–	–
	2004	1 510,0	570,0	–	–
Sonstige Abfälle <sup>1)</sup> .....	1990	1 060,6	31,8	–	28,4
	2004	1 091,1	442,5	0,4	26,3
<b>Sekundärabfälle</b>	1990	<b>430,9</b>	<b>88,1</b>	<b>–</b>	<b>8,4</b>
<b>insgesamt</b> .....	2004	<b>525,8</b>	<b>221,3</b>	<b>1,4</b>	<b>119,8</b>
davon					
Rückstände aus	1990	179,0	–	–	7,0
Sortieranlagen .....	2004	189,1	14,3	–	100,9
Rückstände aus Kom- postierungsanlagen ....	1990	51,5	1,0	–	1,4
	2004	36,3	2,4	1,4	18,8
Rückstände aus Haus- müllverbrennungs- anlagen .....	1990	200,5	87,0	–	–
	2004	218,5	204,7	–	–
Rückstände aus	1990	–	–	–	–
mech.-biol. Anlagen ....	2004	80,5	–	–	–
Sonstige	1990	–	–	–	–
Rückstände .....	2004	1,3	–	–	–

1) Einschließlich Produktionsschlämmen, Formsanden aus Gießereien, Schradderrückständen, Aschen, Stäuben Bodenaushub verunreinigt, produktionsspezifische Abfälle, asbesthaltige Abfälle, Problemstoffe und E-Altgeräte/

## die Art der Entsorgung 1990 und 2004

Davon zur		Ablagerung in Deponien für		Jahr	Abfallart
mechanisch-biologischen	sonstigen	Hausmüll	Bodenaushub-Bauschutt		
Behandlung					
1 000 t					
-	13,2	9 281,8	17 430,4	1990	<b>Primärabfälle</b>
98,0	7,5	2 143,1	4 181,0	2004	<b>insgesamt</b>
					davon
-	-	1 868,8	-	1990	Hausmüll, Sperrmüll
79,0	-	736,9	-	2004	
-	-	34,1	-	1990	Grün-, Bioabfälle
-	-	6,9	-	2004	
-	-	-	-	1990	Wertstoffe, Wertstoffgemische
-	-	-	-	2004	
-	7,5	689,6	-	1990	Kommunale Klärschlämme
0,1	-	15,5	-	2004	
-	-	2 237,4	-	1990	Gewerbe-, Baustellenabfälle
18,8	-	313,5	0,1	2004	
-	-	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, nicht verunreinigt
-	-	316,4	3 380,6	2004	
-	-	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßenaufbruch
-	-	321,4	618,5	2004	
-	5,7	964,9	29,7	1990	Sonstige Abfälle <sup>1)</sup>
0	7,5	432,4	181,9	2004	
-	-	334,5	-	1990	<b>Sekundärabfälle</b>
-	7,1	149,9	26,3	2004	<b>insgesamt</b>
					davon
-	-	172,0	-	1990	Rückstände aus Sortieranlagen
-	6,7	40,8	26,3	2004	
-	-	49,1	-	1990	Rückstände aus Kompostierungsanlagen
-	-	13,8	-	2004	
-	-	113,5	-	1990	Rückstände aus Hausmüllverbrennungsanlagen
-	0,3	13,5	-	2004	
-	-	-	-	1990	Rückstände aus mech.-biol. Anlagen
-	-	80,5	-	2004	
-	-	-	-	1990	Sonstige Rückstände
-	-	1,3	-	2004	

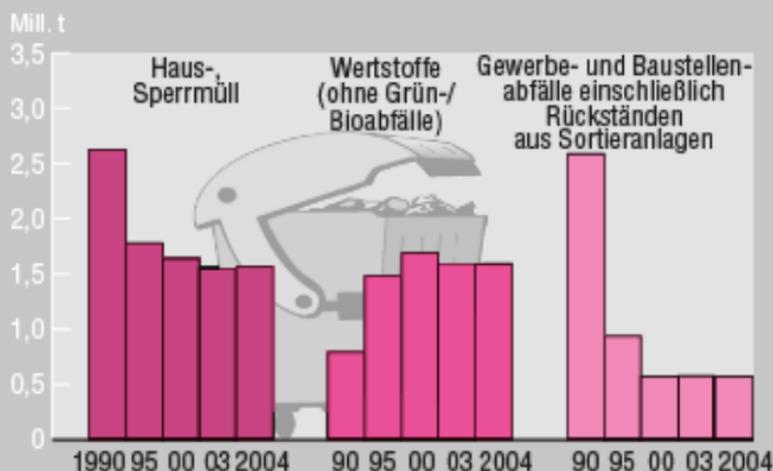
und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Reaktionsprodukte, Straßenkehricht, Abfälle von Stationierungstreitkräften, Leuchtstoffröhren.

## 10. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge insgesamt	Davon erfasst aus			
			getrennter Einsammlung/ Anlieferung bei/ von Haushalten <sup>1)</sup>	Wertstoffgemische		Sammlungen von Gewerbebetrieben
				Haushalten	Sperrmüll	
1 000 t						
<b>Wertstoffe insgesamt</b>	1990	<b>785,7</b>	<b>592,1</b>	<b>132,7</b>	–	<b>61,0</b>
	2004	<b>1 590,6</b>	<b>1 209,5</b>	<b>315,5</b>	<b>44,9</b>	<b>20,7</b>
dav. Glas	1990	196,5	174,6	20,0	–	2,0
	2004	292,7	268,7	23,9	–	0,0
Papier/Pappe	1990	434,3	310,5	89,9	–	34,0
	2004	850,4	699,6	144,1	0,0	6,7
Metalle	1990	101,2	84,3	13,1	–	3,7
	2004	143,9	102,3	39,0	2,4	0,1
Kunststoffe ....	1990	22,5	4,4	9,6	–	8,5
	2004	97,7	14,0	81,2	1,1	1,5
Sonstige Stoffe <sup>2)</sup>	1990	31,2	18,3	0,1	–	12,7
	2004	205,9	124,9	27,3	41,4	12,3

1) Einschließlich aus Rückständen aussortierte Wertstoffe. – 2) Altfetta, Kabel, Holz, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde, Teppiche und sonstige Stoffe.

## Abfall- und Wertstoffaufkommen



**11. Abgabe\*) besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2003**

Sonderabfallgruppe	Erzeuger insgesamt <sup>1)</sup>	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt	
			in Baden-Württemberg	außerhalb des Landes <sup>2)</sup>
	Anzahl	t		
Anorganisch flüssig (SRL).....	256	77 011	48 233	28 778
Anorganisch fest (AUF).....	645	152 309	62 344	89 964
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD).....	950	571 603	377 090	194 514
Organisch fest, pastös (OFF).....	1 438	261 661	184 719	76 943
Organisch flüssig (OFL).....	1 102	191 421	136 358	55 063
Altöle (OIL).....	360	49 550	37 833	11 718
Altfahrzeuge, Elektrogeräte, sonstige Systeme (AES).....	317	77 224	38 455	38 769
<b>Insgesamt</b>	<b>3 532</b>	<b>1 390 780</b>	<b>885 032</b>	<b>495 748</b>

\*) Primär erzeugte Sonderabfälle. – 1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Andere Bundesländer und Ausland.

**12. Eingesammelte Verkaufs-, Transport- u. Umverpackungen 2004\*)**

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	Davon			
		Verbleib in Sortieranlagen insgesamt	darunter im Inland	direkte Abgabe an Verwerbetriebe insgesamt	darunter im Inland
	t				
Verkaufsverpackungen.....	805 558	648 713	648 693	156 845	152 260
Transport-, Umverpackungen.....	636 123	308 892	307 209	327 231	296 593
<b>Verpackungen insgesamt</b> .....	<b>1 441 681</b>	<b>957 605</b>	<b>955 902</b>	<b>484 076</b>	<b>448 853</b>

\*) Vorläufige Werte.

**13. Aufbereitete und verwertete Stoffe 2002**

Stoffart	Bezogene oder eingesetzte Stoffe	Herkunft der eingesetzten Stoffe		
		Inland	Ausland	
			Länder der EU	übriges
1 000 t				
Altglas.....	344,6	334,5	2,1	8,0
Altpapier.....	1 138,9	1 045,3	86,3	7,3
Kunststoff.....	42,2	40,6	1,5	0,2

## 14. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zusammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zusammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen
Mill. EUR							
<b>Abfallentsorgung</b>							
1994 ....	1 323,5	245,2	103,1	142,0	1 078,4	604,7	473,7
1997 ....	1 537,1	197,5	57,5	140,0	1 339,6	554,6	785,0
2000 ....	1 565,1	114,4	37,0	77,4	1 450,7	434,8	1 015,9
2001 ....	1 426,4	83,7	28,4	55,3	1 342,7	329,2	1 013,5
2002 ....	1 566,6	80,7	22,1	58,6	1 486,0	344,1	1 141,9
<b>Abwasserbeseitigung</b>							
1994 ....	1 381,9	762,5	611,8	150,7	619,4	497,2	122,1
1997 ....	1 708,9	993,7	584,2	409,5	715,2	382,4	332,9
2000 ....	1 673,6	929,2	527,4	401,8	744,4	361,4	383,0
2001 ....	1 588,1	822,9	475,6	347,4	765,2	372,9	392,0
2002 ....	1 558,4	743,8	397,2	346,6	814,6	374,9	439,7

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kammerale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung.

## 15. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen

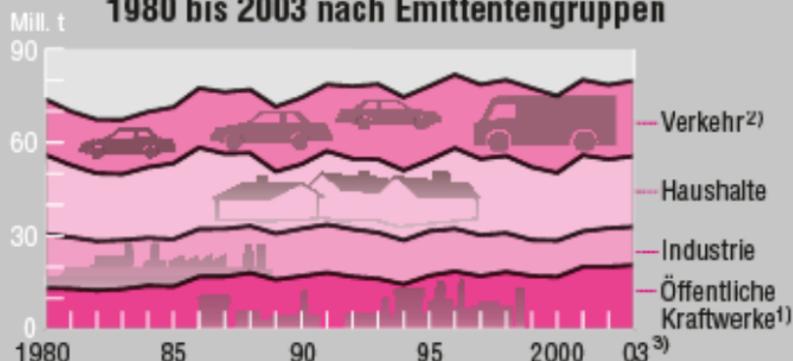
im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen insgesamt	Davon im Bereich					Natur-schutz u. Land-schafts-pflege	Boden-sanie-rung
			Abfall-beseitigung	Ge-wässer-schutz	Lärm-bekämp-fung	Luft-rein-haltung	Boden-sanie-rung		
1983 .....	801	200,4	21,9	90,8	9,7	78,0	.	.	
1987 .....	1 016	201,1	22,7	96,4	6,1	75,9	.	.	
1992 .....	1 239	333,9	43,7	138,2	8,5	143,6	.	.	
1995 <sup>1)</sup> .....	949	188,6	34,4	71,1	13,4	69,7	.	.	
1996 <sup>2)</sup> .....	961	196,8	28,3	80,5	7,7	77,6	0,7	2,0	
1997 .....	1 022	180,4	35,2	80,0	9,6	53,5	1,0	1,1	
1998 .....	1 052	198,6	41,5	73,2	12,9	64,3	2,3	4,4	
2000 .....	1 079	170,2	32,9	63,0	10,3	60,2	2,0	1,7	
2001 .....	993	234,7	28,9	58,0	16,3	129,3	0,8	1,4	
2002 .....	957	183,4	30,5	66,9	10,0	73,6	1,4	1,0	
2003 <sup>3)</sup> .....	916	218,2	39,4	78,6	13,7	82,0	1,9	2,6	

\*) Einschließlich Bergbau. – 1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wegen Umstellung der Erhebung auf die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) und damit verbundene Neubegrenzung des Berichts-kreises. – 2) Ab 1996 neues Erhebungskonzept, deshalb sind die Angaben nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar. – 3) Umfasst additive sowie erstmalig für 2003 integrierte Umweltschutzinvestitionen. Vergleiche mit den Erhebungen der Vorjahre sind deshalb nur eingeschränkt möglich.

## 16. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Wirtschaftszweig	Jahr	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz insgesamt	Davon mit		
			Waren	Bauleistungen	Dienstleistungen
Mill. EUR					
Insgesamt .....	2000	2 027,4	1 411,5	414,1	201,8
	2002	2 190,2	1 582,1	370,5	237,6
	2003	2 074,6	1 570,8	304,9	198,9
Davon					
Verarbeitendes Gewerbe, einschl. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	2000	1 423,3	1 387,7	31,8	3,8
	2002	1 625,5	1 581,9	13,6	29,9
	2003	1 586,0	1 567,0	13,3	5,7
Baugewerbe .....	2000	406,6	23,8	382,4	0,4
	2002	357,2	0,1	356,9	0,2
	2003	295,6	3,8	291,6	0,2
Erbringung von Dienstleistungen .....	2000	197,6	–	–	197,6
	2002	207,5	–	–	207,5
	2003	193,0	–	–	193,0

Emissionen\*) von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)  
1980 bis 2003 nach Emittentengruppen

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen.  
– 2) Einschließlich Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Off-Road-Verkehr (landwirtschaftl. Zugmaschinen, militärischer Verkehr, Baumaschinen, Garten/Hobby). – 3) Vorläufige Werte.

## 13. Umwelt und Energie

### 17. Kohlendioxid-Emissionen\*)

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärmekraftwerke <sup>1)</sup>	Industrielle Feuerungsanlagen	Haushalte und Kleinverbraucher	Verkehr <sup>2)</sup>
1 000 t					
1975 .....	68 291	13 258	15 890	23 981	15 162
1980 .....	73 843	13 192	17 356	25 427	17 868
1985 .....	71 308	13 762	15 155	24 354	18 037
1990 .....	74 374	17 049	15 245	20 679	21 400
1994 .....	74 535	14 493	14 095	22 419	23 528
1995 .....	78 074	17 221	14 335	22 774	23 744
1997 .....	78 570	17 099	13 166	24 434	23 870
1998 .....	80 080	18 411	12 477	24 782	24 410
1999 .....	77 379	17 145	11 532	23 381	25 322
2000 .....	74 940	16 844	11 652	21 731	24 713
2001 .....	80 108	20 072	11 400	24 420	24 216
2002 .....	78 480	20 127	12 349	22 082	23 923
2003 <sup>3)</sup> .....	79 835	20 599	12 345	22 649	24 242

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müllverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt, Off-Road-Verkehr (landwirtschaftliche Zugmaschinen, militärischer Verkehr, Baumaschinen, Garten/Hobby). – 3) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: Mai 2005.

### 18. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Jahr	Anzahl der Unternehmen <sup>1)</sup>	Verwendete Menge insgesamt	Davon		
			geregelte Stoffe <sup>2)</sup>	HKW, H-HKW	Blends
<b>Metrische Tonnen</b>					
1996 .....	357	1 326,5	554,2	723,8	48,5
1997 .....	372	1 479,9	484,5	884,5	110,9
2000 .....	447	1 741,3	402,3	1 082,8	256,2
2001 .....	466	1 779,7	359,2	1 160,7	259,8
2002 .....	507	1 784,2	330,5	1 200,1	253,6
2003 .....	520	1 687,6	258,4	1 178,7	250,5
<b>ODP-Gewichte Tonnen<sup>3)</sup></b>					
1996 .....	357	208,6	206,8	–	1,8
1997 .....	372	193,5	190,5	–	3,0
2000 .....	447	129,8	127,2	–	2,6
2001 .....	466	93,0	92,0	–	1,0
2002 .....	507	90,0	89,2	–	0,8
2003 .....	520	37,6	37,0	–	0,6

1) Mit Mengenangaben über 50 kg. – 2) Gemäß EU-Verordnung. – 3) Angaben des Ozonschädigungspotenzials.

## 19. Schwefeldioxid-, Stickoxid- und Kohlenmonoxid-Emissionen\*)

Jahr	Emissionen Insgesamt	Davon durch			
		Öffentliche Wärme- kraft- werke <sup>1)2)</sup>	Industrie/ Feuerungen	Haushalte und Klein- verbraucher	Verkehr <sup>3)</sup>

Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

1985 .....	211,7	79,6	71,9	48,1	12,1
1990 .....	101,4	18,3	52,0	20,2	10,9
1995 .....	62,0	8,7	25,9	17,2	10,1
1997 .....	56,9	8,3	20,6	17,8	10,2
1999 .....	46,8	9,2	20,1	14,8	2,6
2000 .....	41,0	7,9	16,5	14,1	2,6
2001 .....	44,0	9,6	15,2	16,6	2,6
2002 .....	40,0	9,6	14,5	14,7	1,2

Stickoxid (NO<sub>x</sub>)

1985 .....	315,0	60,0	36,6	19,0	199,4
1990 .....	259,5	21,8	36,5	16,4	184,8
1995 .....	213,0	12,1	25,5	16,0	159,5
1997 .....	193,6	11,3	21,2	17,7	143,4
1999 .....	182,4	12,1	19,5	16,8	134,0
2000 .....	179,4	11,5	23,0	16,0	128,9
2001 .....	176,1	13,7	22,4	17,5	122,5
2002 .....	172,0	14,3	21,5	16,1	120,1

## Kohlenmonoxid (CO)

1985 .....	1 059,9	2,9	(7,7) <sup>3)</sup>	134,6	914,7
1990 .....	886,8	1,8	(8,7) <sup>3)</sup>	81,0	795,3
1995 .....	692,4	1,5	19,7	86,2	585,0
1997 .....	636,4	1,2	17,9	99,4	517,9
1999 .....	553,5	1,1	15,5	87,9	449,0
2000 .....	550,3	2,2	23,8	103,1	421,1
2001 .....	519,7	2,7	23,6	101,3	392,1
2002 .....	497,0	2,8	22,3	99,0	372,9

\*) Aus der Verbrennung fossiler Energieträger. – 1) Einschließlich Müll- und Klärschlammverbrennungsanlagen. – 2) Einschließlich Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr, Off-Road-Verkehr, Industriegeräte. – 3) Emissionen unterschätzt wegen veralteter Emissionsfaktoren für Prozessfeuerungen.

Berechnungsstand: Mai 2005.

## 20. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger / Energieverbraucher	2001	2002	Veränderung
	1 000 t SKE		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>55 103</b>	<b>55 270</b>	<b>+ 0,3</b>
davon Kohle .....	7 214	7 118	- 1,3
Mineralöle .....	22 608	21 544	- 4,7
Erd- und Erdölgas .....	8 396	9 545	+ 13,7
Wasserkraft .....	631	631	- 0,0
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	998	777	- 22,1
Kernenergie .....	13 947	14 424	+ 3,4
Netto-Strombezüge .....	1 090	880	- 19,3
Sonstige .....	219	360	+ 64,4
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	15 981	18 007	+ 12,7
Nicht energetischer Verbrauch .....	991	931	- 6,1
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b> .....	<b>38 131</b>	<b>36 341</b>	<b>- 4,7</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ...	7 530	7 286	- 3,2
Verkehr .....	11 144	11 034	- 1,0
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	19 457	18 021	- 7,4

## 21. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch

Energieträger	1997	1998	1999	2000	2001	2002
	%					
Kohle .....	11,9	12,7	11,8	11,4	13,1	12,9
Mineralöle .....	43,0	42,7	41,9	41,0	41,0	39,0
Erd- und Erdölgas .....	15,3	15,3	16,1	15,9	15,2	17,3
Wasserkraft .....	1,0	0,8	1,0	1,4	1,1	1,1
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	1,1	1,2	1,2	1,3	1,8	1,4
Kernenergie .....	26,8	26,7	27,2	27,4	25,3	26,1
Netto-Strombezüge .....	0,5	0,2	0,5	1,1	2,0	1,6
Sonstige .....	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,7

## 22. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	2002				
	Otto- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	leichtes Heizöl	schweres Heizöl	sonstige Mineralöl- produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ....	-	-	472	109	138
Verkehr .....	3 594	3 553	-	-	199
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	29	200	4 116	1	90
<b>Insgesamt</b>	<b>3 623</b>	<b>3 753</b>	<b>4 588</b>	<b>110</b>	<b>427</b>

# Energieverbrauch 1992 bis 2002

Mill. t SKE

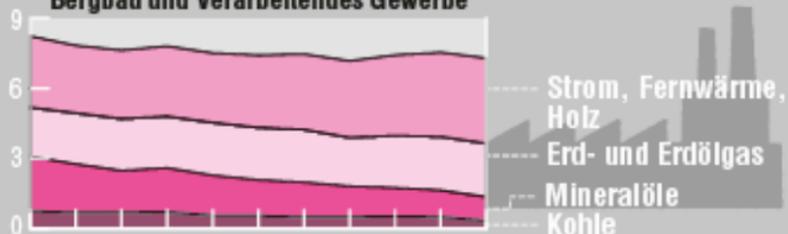
## Primärenergieverbrauch



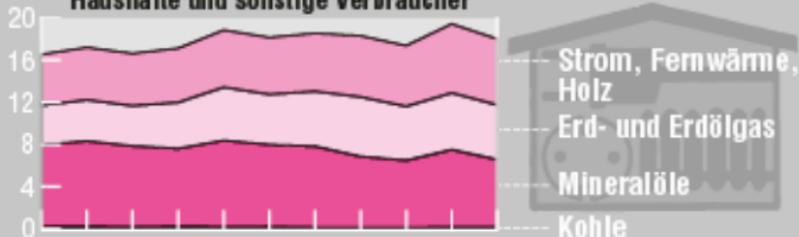
## Endenergieverbrauch



## Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



## Haushalte und sonstige Verbraucher



1992 93 94 95 96 97 98 99 00 01 02

## 23. Erd- und Erdölgas

Aufkommen / Verwendung	1998	1999	2000	2001	2002
	Mill. m <sup>3</sup> 1)				
Erdgas- und Erdölgasgewinnung .....	—	—	—	—	—
Nettogasabzüge einschl. Bestandsveränderung	7 706	8 023	7 832	7 753	8 814
Gaserzeugung .....	4	2	2	2	2
Einsatz im Umwandlungsbereich					
öffentliche Wärmekraftwerke .....	114	213	212	252	406
industrielle Wärmekraftwerke .....	419	362	267	249	827
Heizkraftwerke, Fernheizwerke .....	247	262	452	463	553
Eigenverbrauch .....	50	97	95	98	102
Leitungsverluste .....	12	7	5	—	13
Gasdargebot für Endenergieverbrauch ...	6 868	7 084	6 803	6 693	6 915
Statistische Differenzen .....	27	54	- 1	402	- 26
<b>Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) ...</b>	<b>6 895</b>	<b>7 138</b>	<b>6 802</b>	<b>7 095</b>	<b>6 889</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher..	4 810	5 213	4 733	4 975	4 783
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	2 085	1 925	2 069	2 120	2 106

1) 1m<sup>3</sup> = 9,769 kWh = 35,169 MJ.

## 24. Strombilanz

Aufkommen / Verwendung	1998	1999	2000	2001	2002
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbrauch)	1 064	2 260	4 830	8 871	7 161
Bruttoerzeugung insgesamt .....	68 240	69 065	67 723	68 748	69 956
dav. öffentliche Wärmekraftwerke .....	19 367	19 690	17 850	21 349	21 208
industrielle Wärmekraftwerke .....	4 313	4 199	2 894	2 618	2 488
Kernkraftwerke .....	39 235	39 421	39 205	37 468	38 751
Wasserkraftwerke .....	5 229	5 717	7 624	6 884	6 893
sonstige Energieerzeuger .....	96	38	150	429	616
Pumpstromverbrauch .....	2 137	1 958	2 501	2 500	2 511
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	4 853	4 660	4 719	4 839	4 830
Leitungsverluste .....	1 608	1 859	1 818	2 062	1 873
Stromdargebot .....	60 706	62 848	63 515	68 218	67 903
<b>Stromverbrauch (Endenergieverbrauch)</b>	<b>60 706</b>	<b>62 848</b>	<b>63 515</b>	<b>68 218</b>	<b>67 903</b>
dav. Verkehr .....	1 983	1 714	1 668	1 222	1 316
Haushalte und sonst. Verbraucher..	34 632	36 680	36 162	40 206	40 748
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	24 091	24 454	25 685	26 790	25 839

## 25. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	1999	2000	2001	2002	2003
<b>a) Gasabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Private Haushalte .....	27 173,4	26 720,5	29 514,6	28 434,1	30 069,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	4 680,4	4 624,1	4 625,8	4 436,4	4 137,3
Handel .....	3 143,0	3 019,4	3 138,2	3 144,5	3 319,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei...	131,8	135,8	128,2	126,9	177,0
Produzierendes Gewerbe .....	38 214,6	36 873,2	37 027,6	38 678,1	38 500,0
Sonstige Endabnehmer .....	4 562,9	4 173,2	4 295,2	4 387,6	4 806,4
<b>Insgesamt<sup>2)</sup></b>	<b>77 906,0</b>	<b>75 546,3</b>	<b>78 729,5</b>	<b>79 207,5</b>	<b>81 010,2</b>
<b>b) Erlöse<sup>3)</sup> in Mill. EUR</b>					
Private Haushalte .....	789,1	908,1	1 236,1	1 067,7	1 213,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	98,9	121,5	151,3	135,4	131,2
Handel .....	75,4	88,9	113,9	104,5	115,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei...	2,6	3,3	3,9	3,6	6,1
Produzierendes Gewerbe .....	577,3	752,5	934,9	890,8	955,6
Sonstige Endabnehmer .....	97,8	115,0	148,4	135,6	157,2
<b>Insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>1 641,2</b>	<b>1 989,3</b>	<b>2 588,5</b>	<b>2 337,6</b>	<b>2 579,1</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 3) Ohne Mehrwertsteuer.

## 26. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	1999	2000	2001	2002	2003
<b>a) Stromabsatz in Mill. kWh</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	25 456,7	28 927,6	35 126,1	32 373,8	39 652,9
Verkehr .....	481,4	462,7	12 677,6	14 674,8	12 078,5
Öffentliche Einrichtungen .....	4 511,7	4 552,9			
Landwirtschaft .....	963,3	928,5			
Handel und Gewerbe .....	9 133,7	10 090,0			
Haushalte .....	17 990,5	17 777,5	18 076,6	18 691,1	19 232,9
<b>Insgesamt</b>	<b>58 537,4</b>	<b>62 748,1</b>	<b>65 880,3</b>	<b>65 739,7</b>	<b>70 964,3</b>
<b>b) Erlöse<sup>1)</sup> in Mill. EUR</b>					
Bergbau und Verarb. Gewerbe .....	1 588,1	1 558,7	1 869,9	1 805,6	2 200,3
Verkehr .....	31,0	27,4	864,6	1 051,3	1 032,0
Öffentliche Einrichtungen .....	361,6	315,4			
Landwirtschaft .....	105,2	88,7			
Handel und Gewerbe .....	1 055,7	927,8			
Haushalte .....	2 078,0	1 899,2	2 063,6	2 226,6	2 663,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 219,5</b>	<b>4 817,0</b>	<b>4 798,1</b>	<b>5 083,5</b>	<b>5 895,7</b>

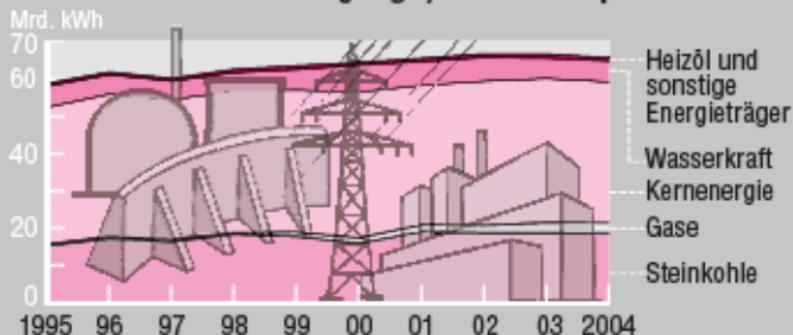
1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## 27. Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen

Kraftquelle	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Mill. kWh</b>					
Laufwasser.....	4 888	3 930	3 884	3 112	3 428
Speicher und Pumpspeicher .....	2 410	2 533	2 327	2 269	2 296
<b>Wasserkraft zusammen .....</b>	<b>7 298</b>	<b>6 463</b>	<b>6 211</b>	<b>5 381</b>	<b>5 724</b>
Steinkohle (einschl. Mischfeuerung)	15 813	18 903	18 616	18 633	18 579
Kernenergie .....	39 205	37 468	38 751	38 468	37 845
Heizöl .....	195	229	212	266	265
Erdgas .....	1 456	1 875	2 016	2 735	2 765
Sonstige Erneuerbare Energieträger	376	457	525	648	354
Sonstige .....	155	137	146	133	142
<b>Wärmeleistung zusammen .....</b>	<b>57 200</b>	<b>59 069</b>	<b>60 266</b>	<b>61 149</b>	<b>59 950</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>64 498</b>	<b>65 532</b>	<b>66 727</b>	<b>66 669</b>	<b>65 674</b>
<b>Anteile in %</b>					
Laufwasser .....	7,6	6,0	5,8	4,7	5,2
Speicher und Pumpspeicher .....	3,7	3,9	3,5	3,4	3,5
<b>Wasserkraft zusammen .....</b>	<b>11,3</b>	<b>9,8</b>	<b>9,3</b>	<b>8,2</b>	<b>8,7</b>
Steinkohle (einschl. Mischfeuerung)	24,5	28,8	27,9	28,3	28,3
Kernenergie .....	60,8	57,0	58,1	58,4	57,6
Heizöl .....	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4
Erdgas .....	2,3	2,9	3,0	4,2	4,2
Sonstige Erneuerbare Energieträger	0,6	0,7	0,8	1,0	0,5
Sonstige .....	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
<b>Wärmeleistung zusammen .....</b>	<b>88,7</b>	<b>90,1</b>	<b>90,3</b>	<b>91,7</b>	<b>91,3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

\*) Der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung.

## Brutto-Stromerzeugung\*) nach Kraftquellen



\*) Der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung.

### Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An-, Ab- und Ummeldungen).

Eine **Gewerbeanmeldung** ist abzugeben bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Eine **Gewerbeabmeldung** ist abzugeben bei der vollständigen Aufgabe des gesamten Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbstständigen Zweigstelle sowie bei der Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (z.B. wegen Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Austritt eines Gesellschafters).

Eine **Gewerbeummeldung** ist abzugeben beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren oder Leistungen, die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsüblich sind sowie bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb der Gemeinde.

Die **Verlegung** eines Gewerbebetriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) erfordert dagegen eine Gewerbeabmeldung und eine neue Gewerbeanmeldung.

### Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig fortgeschriebene Datenbank, die sich aus Daten der amtlichen Statistik und weiteren administrativen Quellen speist. Es enthält Angaben zu Umsatz und Beschäftigtenzahl aller wirtschaftlich aktiven Unternehmen, freiberuflich Tätigen sowie Verwaltungen, Verbänden, Institutionen und anderen Einrichtungen, sofern der umsatzsteuerpflichtige Umsatz mindestens 16 620 Euro jährlich beträgt und/oder im Berichtsjahr mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist.

Überwiegend nicht enthalten ist die Landwirtschaft sowie Kleinunternehmen (unterhalb 16 620 Euro Jahresumsatz) und einkommenssteuerpflichtige Freiberufler ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

**Unternehmen:** Rechtliche Einheit samt vorhandener Betriebe (Niederlassungen), die mit ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt.

**Umsatz:** Steuerbarer Umsatz (Lieferungen und Leistungen).

**Beschäftigte:** Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

## 1. Gewerbeanzeigen 2004 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung Ausgewählte Unterabteilung	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Neuerichtungen	insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Aufgabe
Land- und Forstwirtschaft .....	1 427	1 259	872	665
Verarbeitendes Gewerbe .....	5 298	3 995	5 489	3 893
Baugewerbe .....	8 164	6 859	5 544	4 238
Handel, Instandhaltung von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	34 898	29 342	28 113	22 139
Kraftfahrzeughandel .....	4 225	3 493	3 161	2 399
Handelsvermittlung und Großhandel .....	5 775	4 966	4 216	3 421
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern .....	24 898	20 883	20 736	16 319
Gastgewerbe .....	8 871	4 643	8 510	5 899
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	5 342	4 535	4 734	3 803
Kredit- und Versicherungswesen .....	6 799	5 891	5 565	4 401
Grundstücks- und Wohnungswesen, Dienstleistung überwiegend für Unternehmen .....	30 540	26 753	21 339	16 734
Erbringung sonstiger Dienstleistungen .....	11 917	10 536	7 002	5 478
Übrige Wirtschaftszweige .....	3 207	2 955	1 130	829
<b>Insgesamt</b>	<b>116 463</b>	<b>96 768</b>	<b>88 298</b>	<b>68 079</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.





## 2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz\*) 2004

nach Wirtschaftsabschnitten

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		Mill. EUR
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	307	4 639	1 043
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	48 090	1 433 364	270 168
	darunter			
15	Ernährungsgewerbe .....	6 866	85 713	12 318
29	Maschinenbau .....	5 908	291 895	47 994
34	Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	667	323 774	85 075
E	Energie- und Wasserversorgung ...	1 300	33 637	15 494
F	Baugewerbe .....	39 162	199 298	23 986
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	92 251	528 084	184 160
	darunter			
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	5 389	51 130	19 297
H	Gastgewerbe .....	32 733	83 726	6 790
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	15 495	103 561	15 681
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	5 996	129 109	4 945
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen .....	122 551	372 845	64 674
M	Erziehung und Unterricht .....	5 180	74 934	782
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	27 907	348 895	3 501
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen .....	35 522	119 304	6 874
	<b>Zusammen</b>	<b>426 494</b>	<b>3 431 396</b>	<b>598 097</b>

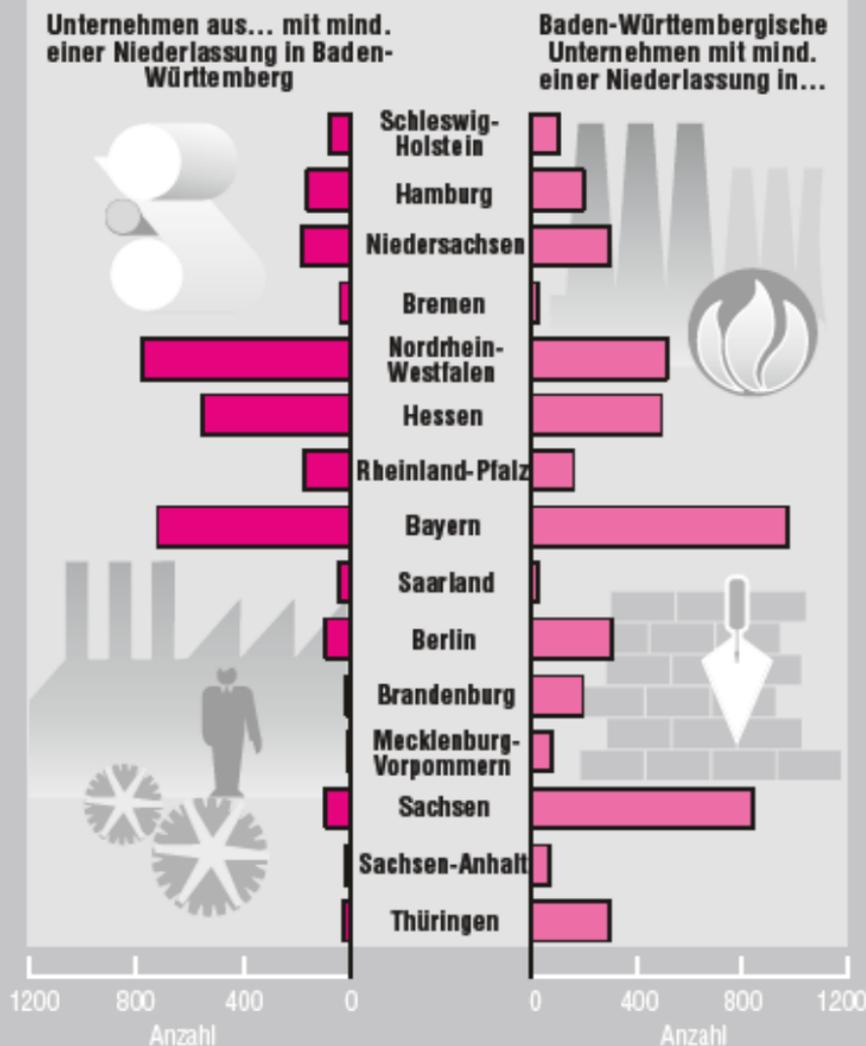
\*) Aktive Unternehmen am 31.12.2004, die im Bezugsjahr 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und/oder umsatzsteuerpflichtigen Umsatz (Lieferungen und Leistungen) hatten. – 1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2002 ohne tätige Inhaber, geringfügig Beschäftigte und ohne Beamte. – 2) Umsatz 2002 aus Lieferungen und Leistungen. Umsätze steuerlicher Organschaften teilweise geschätzt.

## 3. Unternehmen 2004 nach Beschäftigtengrößenklassen\*)

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen mit ... Beschäftigten					
		0	1	2 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
		Anzahl					
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	59	29	114	87	19	1
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	14 368	6 135	15 929	8 646	2 870	891
	darunter						
	15 Ernährungsgewerbe ...	1 482	711	3 100	1 352	243	40
	29 Maschinenbau .....	1 589	662	1 549	1 300	658	234
	34 Herst. von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	150	55	155	153	88	77
E	Energie- u. Wasserversorgung	872	91	137	101	95	26
F	Baugewerbe .....	13 960	6 313	15 127	4 165	362	33
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	45 625	16 752	24 002	6 525	1 084	184
	darunter						
	52.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art .....	3 143	947	951	346	53	32
H	Gastgewerbe .....	15 945	7 440	8 340	1 535	142	10
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	6 637	3 104	4 269	1 536	278	41
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	2 008	2 312	1 226	199	173	111
K	Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen .....	86 675	14 965	16 746	4 751	916	143
M	Erziehung und Unterricht ..	2 504	1 001	1 169	410	150	21
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	3 425	4 261	17 054	2 309	767	136
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen .....	22 417	5 440	6 930	1 051	200	38
	<b>Zusammen</b>	<b>214 495</b>	<b>67 843</b>	<b>111 043</b>	<b>31 315</b>	<b>7 056</b>	<b>1 635</b>

\*) Nur Einheiten mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder Umsatzsteuerpflicht.

## Die Rolle Baden-Württembergs bei grenzüberschreitenden Unternehmen



## Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** Ab 2003 werden die Statistiken nach der europaweit eingeführten „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)“ erhoben. Die Definitionen sind mit der von 1995 bis 2002 gültigen Ausgabe „WZ 93“ weitestgehend vergleichbar. In den Jahren 1997 und 2002 wurde der Berichtskreis um bis dahin unbekannte Einheiten ergänzt. Die Auffindungen von 1997 stammten aus der Handwerkszählung 1995; die Berichtskreisergänzung 2002 ergab sich aus Auswertungen administrativer Registerquellen (insbesondere der Bundesanstalt für Arbeit). In beiden Jahren wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit eine Doppelaufbereitung durchgeführt.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich auf Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf Betriebe dieses Berichtskreises mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

**Betrieb:** Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen am Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte (einschließlich kaufmännisch Auszubildende), Arbeiter (einschließlich gewerblich Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Löhne und Gehälter:** Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Bis 2002 waren nur die von Arbeitern geleisteten Stunden zu melden; ab 2003 werden dagegen die tatsächlich geleisteten Stunden aller tätigen Personen erfasst.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen (einschließlich ausgeführter Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredlungsarbeiten) an Dritte einschließlich Erlös aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar. Seit 2003 werden zusätzlich Auslandsumsätze mit den zur EURO-Zone gehörenden EU-Mitgliedsstaaten ausgewiesen.

**Auftragseingang:** Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierter Aufträge.

**Auftragseingangs-/Umsatzindex:** Die Indizes werden auf der Basis der Auftrags- bzw. Umsatzwerte von 2000 berechnet. Die Darstellung erfolgt getrennt nach Inland und Ausland als (preisbereinigter) Volumenindex. Beim Auftragseingangindex sind der Abschnitt „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ und der Unterabschnitt „Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung“ nicht enthalten.

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbstgestellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

## Baugewerbe

Ab 2003 werden für das Baugewerbe Daten nach der nunmehr verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine abgeleitete nationale Fassung der für die Staaten der Europäischen Union (EU) verbindlichen Standardklassifikation (NACE Rev. 1.1), die eine bessere Vergleichbarkeit statistischer Angaben über die Wirtschaftszweige zwischen den Mitgliedstaaten der EU ermöglicht. Im Vergleich zu der von 1995 bis 2002 angewandten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93) ergeben sich im Baugewerbe durch die Einführung der WZ2003 keine größeren Veränderungen bei der Abgrenzung der Berichtskreise, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 45.1 „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und 45.2 „Hoch- und Tiefbau“ (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 45.3 „Bauinstallation“, 45.4 „Sonstiges Baugewerbe“ und 45.5 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (Ausbaugewerbe).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Löhne und Gehälter:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahletes Vorruhestandsgeld. Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Brutto-lohnsomme und nicht zur Bruttogehaltssumme gerechnet. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Geschäftsführern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zugerechnet, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern, Polieren, Schachtmeistern und Meister, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

## Handwerk

Die Handwerksberichterstattung ist eine vierteljährliche Stichprobenerhebung zur Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk. Zum 1. Januar 2004 wurde die Handwerksordnung novelliert und das bisherige selbstständige Handwerk in Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung), und in Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerksbetriebe betrieben werden können (Anlage B, Teil 1 der Handwerksordnung) aufgespalten. Es ist seitdem nur noch das zulassungspflichtige Handwerk in der Handwerksberichterstattung des Statistischen Landesamtes enthalten, nicht mehr das zulassungsfreie Gewerbe.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen, einschließlich Auszubildende und Hilfskräfte jedoch ohne Heimarbeiter.

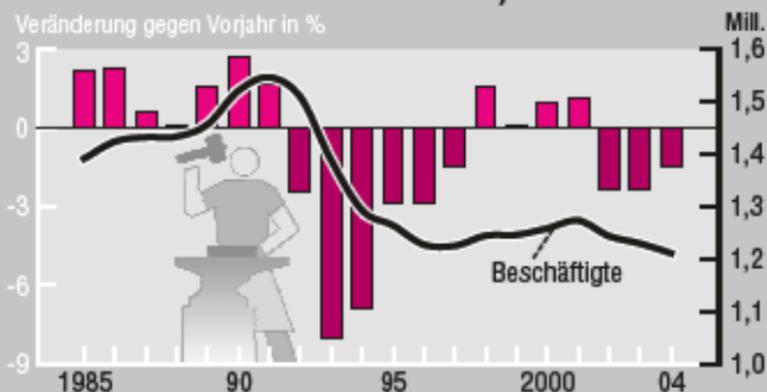
**Umsatz:** Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich Kosten für Verpackung, Porto und Fracht. Abgesetzt sind Preisnachlässe sowie Retouren.

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes

Bezeichnung	2001	2002	2003 <sup>1)</sup>	2004
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
Beschäftigte (Betriebe) .....	+ 1,2	- 2,3	- 2,3	- 1,5
Geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup> .....	- 0,4	- 5,4	X	+ 0,5
Arbeitsstunden je Beschäftigten <sup>2)</sup> .....	- 1,3	- 1,6	X	+ 2,0
Löhne und Gehälter insgesamt .....	+ 3,6	- 0,3	+ 0,3	+ 0,6
Löhne und Gehälter je Beschäftigten .....	+ 2,4	+ 2,1	+ 2,7	+ 2,1
Investitionen .....	+ 10,1	- 10,0	+ 2,9	...
Auftragseingang Volumen .....	- 3,1	- 0,9	± 0,0	+ 6,0
dar. Inland .....	- 4,4	- 2,0	- 2,3	+ 3,7
Ausland .....	- 1,7	+ 0,3	+ 2,5	+ 8,3
Umsatz Volumen .....	+ 1,9	- 2,8	+ 0,7	+ 3,6
dar. Inland .....	± 0,0	- 3,9	+ 0,3	+ 0,9
Ausland .....	+ 4,5	- 1,2	+ 1,1	+ 7,1

1) Ab 2003 einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen. – 2) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden. – 3) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden je Arbeiter.

### Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes\*) seit 1985



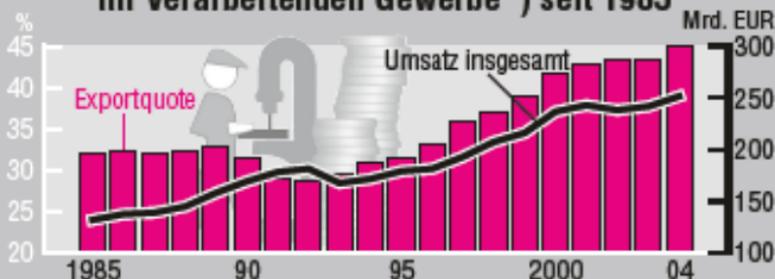
\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 2. Entwicklung für ausgewählte Tatbestände im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr Monat	Be- triebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>		Löhne u. Gehälter		Geleistete Arbeits- stunden <sup>2)</sup>	Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbeiter	ins- gesamt	dar. Löhne		ins- gesamt	dar. Ausland
		1 000		Mill. EUR			Mill. h	Mill. EUR
1998 .....	8 857	1 245	766	43 559	21 806	1 180	207 282	76 706
1999 .....	8 939	1 247	759	44 578	22 055	1 161	216 010	84 012
2000 .....	8 865	1 259	765	46 283	22 823	1 172	236 671	98 356
2001 .....	8 794	1 274	772	47 958	23 462	1 167	242 847	103 657
2002 .....	8 683	1 244	742	47 820	22 908	1 103	238 041	103 020
2002 <sup>3)</sup> .....	9 026	1 260	751	48 311	23 135	1 117	240 430	103 515
2003 .....	8 753	1 230	727	48 464	23 015	1 840	241 720	104 912
2004 .....	8 588	1 212	712	48 750	22 959	1 848	251 442	113 081
2004 Jan. ....	8 655	1 213	712	3 882	1 776	145	17 381	7 750
Febr. ....	8 635	1 211	711	3 699	1 728	152	19 328	8 765
März ...	8 627	1 212	711	3 952	1 819	172	23 130	10 482
April ...	8 613	1 210	711	4 000	1 882	156	20 940	9 345
Mai ...	8 602	1 208	710	4 107	1 929	146	19 538	8 764
Juni ...	8 589	1 210	711	4 524	2 137	155	22 122	10 261
Juli ...	8 580	1 213	715	3 926	1 859	162	21 702	9 907
Aug. ....	8 580	1 219	720	3 811	1 834	135	18 287	8 015
Sept. ...	8 569	1 220	719	3 817	1 825	158	22 541	10 097
Okt. ....	8 549	1 211	710	3 857	1 839	160	22 037	9 929
Nov. ....	8 538	1 209	708	5 222	2 475	163	22 358	9 916
Dez. ....	8 518	1 203	704	3 952	1 856	145	22 078	9 850

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Jahresegebnis – Monatsdurchschnitt. – 2) Bis 2002: geleistete Arbeiterstunden. – 3) Einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen.

### Umsatzentwicklung und Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe\*) seit 1985



\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

## 3. Ausgewählte Daten 2004 nach Unterabschnitten

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Be- schäf- tigte	Umsatz			Geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehäl- ter
		ins- gesamt	dar. Ausland	dar. EURO-Zone		
	1 000	Mill. EUR			Mill. h	Mill. EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4	697	51	38	7	136
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 208	250 745	113 031	49 542	1 842	48 613
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	61	13 257	1 833	1 442	94	1 647
Textil- und Bekleidungs-gewerbe ....	32	5 154	2 061	1 253	46	905
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	15	2 649	645	456	24	487
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	72	14 175	3 317	2 025	109	2 703
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	59	14 372	7 492	2 772	92	2 475
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	58	9 682	3 247	1 868	89	1 957
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	21	3 432	756	430	32	742
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ..	143	21 292	5 872	3 239	221	5 180
Maschinenbau .....	268	50 535	27 899	11 256	417	11 229
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	196	36 856	17 850	7 843	299	8 262
Fahrzeugbau .....	243	68 328	39 949	15 777	358	11 702
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	37	5 795	1 829	999	54	1 173
<b>Insgesamt</b>	<b>1 212</b>	<b>251 442</b>	<b>113 081</b>	<b>49 580</b>	<b>1 848</b>	<b>48 750</b>

## 4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen\*)

September 2004

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Betriebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	171	157	10	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 398	3 962	1 965	.	.	371
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	774	424	185	124	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe ...	284	118	88	52	16	10
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ..	293	221	44	.	.	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	734	378	174	123	37	22
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	255	79	56	63	34	23
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	532	225	165	98	26	18
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	367	243	67	45	9	3
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ....	1 454	749	339	244	85	37
Maschinenbau .....	1 705	692	411	354	149	99
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 228	531	260	246	115	76
Fahrzeugbau .....	362	91	83	80	45	63
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	379	197	85	70	19	8
<b>Insgesamt</b>	<b>8 569</b>	<b>4 119</b>	<b>1 975</b>	<b>1 528</b>	<b>576</b>	<b>371</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

## 5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen\*)

September 2004

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Be- schäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	3 875	2 484	610	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 216 615	116 629	136 859	.	.	526 697
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	62 124	12 812	12 916	19 135	.	.
Textil- und Bekleidungs-gewerbe ...	31 570	3 530	6 135	7 850	5 261	8 794
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	15 347	4 856	3 099	.	.	.
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	72 154	10 510	11 936	19 890	12 781	17 037
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	58 875	2 443	4 008	9 888	12 399	30 137
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	57 785	7 007	11 520	15 184	8 732	15 342
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	20 782	4 926	4 468	6 753	2 983	1 652
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen .	144 839	23 210	23 356	36 547	29 062	32 664
Maschinenbau .....	269 065	21 621	28 845	56 388	51 051	111 160
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	197 484	16 538	18 517	38 578	40 341	83 510
Fahrzeugbau .....	246 011	2 925	5 715	13 068	15 780	208 523
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	36 814	5 835	5 741	11 038	6 870	7 330
<b>Insgesamt</b>	<b>1 220 490</b>	<b>119 113</b>	<b>137 469</b>	<b>238 290</b>	<b>198 921</b>	<b>526 697</b>

\*) Ohne industrielle Kleinbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

## 6. Index des

Ausgewählte Unterschnitte		Jahreswerte		2004					
		2003	2004	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	
Volumenindex – 2000 = 100									
D	Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>	G	96,0	101,7	95,4	99,1	112,6	100,9	99,4
		I	91,5	94,9	87,2	96,3	102,0	93,1	88,2
		A	101,0	109,4	104,8	105,8	124,7	109,7	112,2
DB	Textil- und Bekleidungsindustrie	G	87,8	83,2	80,7	121,5	102,8	71,7	67,5
		I	81,0	75,6	72,4	96,8	93,7	69,6	66,1
		A	102,2	99,3	98,1	173,4	122,2	76,4	70,5
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	G	93,4	92,9	69,7	84,0	100,1	96,0	94,6
		I	88,8	83,6	60,6	73,7	90,1	86,5	84,7
		A	113,5	134,2	110,1	129,7	144,9	138,1	138,7
DE	Papier- und Druck- gewerbe (ohne Verlagsgewerbe)	G	93,8	96,2	93,3	91,2	104,8	93,3	90,6
		I	89,1	90,3	88,4	84,6	99,8	88,3	83,8
		A	108,8	115,4	108,9	112,6	120,9	109,7	112,8
DG	Herstellung von che- mischen Erzeugnissen	G	98,8	96,0	89,6	90,9	101,9	99,6	94,0
		I	90,5	84,0	76,0	77,6	89,5	84,1	81,9
		A	108,0	109,2	104,4	105,6	115,7	116,6	107,2
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	97,2	100,3	96,9	98,8	111,7	104,2	99,3
		I	90,5	91,8	87,3	89,0	101,0	96,1	93,2
		A	112,2	119,4	118,5	121,0	135,5	122,8	113,1
DI	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	G	89,9	85,4	69,4	74,5	97,2	89,6	83,8
		I	81,1	76,3	55,9	62,5	83,9	78,6	74,6
		A	118,3	115,0	113,5	113,4	140,5	125,5	114,0
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	G	96,7	101,6	97,1	97,9	115,0	103,2	100,2
		I	94,6	98,5	92,2	95,6	109,6	99,9	96,9
		A	103,2	110,8	111,6	105,0	131,3	113,3	110,3
DK	Maschinenbau	G	94,0	103,7	100,7	96,2	119,7	104,1	101,1
		I	90,7	96,3	89,8	89,8	103,4	97,8	86,0
		A	96,9	110,4	110,4	102,0	134,1	109,8	114,4
DL	Büromaschinen, DV-Gerä- te u. -einrichtungen; Elektro- technik, Feinmech., Optik	G	85,0	90,1	84,2	94,9	102,2	89,1	84,2
		I	90,1	93,7	83,6	87,3	102,0	89,8	86,3
		A	80,1	86,7	84,9	82,6	102,3	88,4	82,1
DM	Fahrzeugbau	G	107,5	115,6	105,1	116,0	120,6	112,2	118,2
		I	98,3	106,6	96,3	113,4	104,7	99,4	97,3
		A	114,1	122,1	111,5	118,0	132,0	121,6	133,4
361	Herstellung von Möbeln	G	78,5	80,5	77,1	77,0	95,6	83,2	69,1
		I	74,1	73,4	71,9	70,5	90,5	73,3	64,5
		A	93,2	103,6	94,1	98,0	112,2	115,5	84,4

<sup>1)</sup> Kalendermonatlich. – 1) Ohne Erdnungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## Auftragseingangs\*) 2004

2004											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2000 = 100											
105,1	105,8	89,9	101,7	100,1	103,4	107,2	102,4	101,8	99,1	103,6	D
97,1	99,7	86,9	96,3	94,8	97,0	103,8	94,1	92,8	94,3	98,5	
114,2	112,7	93,2	107,6	106,2	110,7	111,2	111,8	112,0	104,5	109,4	
70,7	97,5	97,9	86,3	70,6	69,0	61,9	101,7	70,0	93,9	67,2	DB
69,1	80,7	86,2	79,5	66,5	66,9	59,6	87,6	68,3	82,1	64,3	
74,2	132,8	122,7	100,6	79,5	73,6	67,0	131,2	73,7	118,7	73,4	
109,2	97,6	83,6	95,1	99,3	103,8	81,2	84,6	99,9	92,1	94,8	DD
97,0	88,2	77,8	84,1	90,8	95,5	73,6	74,8	89,4	93,4	86,6	
163,7	139,4	109,6	144,0	137,3	140,3	115,1	128,2	146,8	131,0	130,9	
99,6	95,3	89,7	100,0	98,6	102,4	95,7	96,4	94,5	95,0	98,9	DE
92,1	88,3	94,0	93,2	93,7	95,6	91,3	90,9	88,1	88,5	93,5	
123,5	117,6	108,0	121,7	114,0	124,5	110,2	114,1	115,3	115,8	116,2	
102,1	102,1	90,2	98,1	96,2	102,5	84,7	94,1	98,6	96,8	94,5	DG
90,3	88,9	83,6	84,4	82,9	92,6	75,6	81,0	85,4	85,6	83,7	
115,0	116,7	97,5	113,3	110,8	113,3	94,8	108,6	112,9	109,2	106,3	
104,8	104,9	90,9	103,3	105,2	98,0	85,0	102,4	102,8	99,7	96,1	DH
95,4	98,1	83,9	95,3	95,5	89,7	76,7	92,4	94,9	92,4	87,3	
125,9	120,3	106,7	121,6	127,3	116,8	103,7	125,0	120,6	116,2	115,9	
96,4	96,1	77,0	89,8	91,3	88,9	71,3	80,4	89,9	87,6	83,8	DI
86,4	88,4	72,7	84,5	83,3	84,6	60,6	67,4	79,9	81,9	76,2	
128,5	121,0	90,9	106,7	117,4	102,8	106,2	122,5	122,7	106,2	108,8	
106,7	107,0	90,5	104,3	101,8	105,6	89,4	103,3	103,4	100,6	98,9	DJ
102,9	106,5	89,6	101,4	99,3	102,2	86,2	99,1	99,9	99,2	95,9	
118,3	108,9	93,4	112,8	109,6	115,9	99,0	116,0	114,0	105,0	108,2	
113,3	105,7	87,9	96,5	94,1	96,8	128,7	105,5	106,2	96,7	106,5	DK
97,2	94,7	84,2	88,1	88,3	90,2	146,1	94,3	93,7	89,0	108,2	
127,6	115,5	91,3	104,0	99,2	102,7	113,3	115,5	117,3	103,6	105,1	
93,0	89,4	80,9	89,7	90,2	88,8	104,7	90,4	88,8	86,7	94,6	DL
96,7	96,4	85,5	95,9	95,0	97,8	107,6	91,0	90,9	92,6	100,1	
89,3	82,8	76,5	83,8	85,6	80,1	101,9	89,9	86,6	81,0	89,2	
114,4	123,8	99,4	117,8	116,9	124,4	118,0	113,9	114,9	113,7	119,8	DM
107,6	119,7	97,4	113,3	109,4	111,5	108,7	104,8	101,4	110,1	109,9	
119,5	126,7	100,9	121,0	122,2	133,8	124,8	120,5	124,8	116,2	126,9	
77,5	80,2	65,0	84,1	84,1	99,9	72,6	83,2	76,6	76,4	85,5	36 1
71,2	71,5	60,0	73,9	80,9	83,2	68,9	77,6	69,7	68,5	77,7	
97,8	108,6	81,3	117,8	94,5	154,5	84,8	101,4	99,2	102,6	111,3	

## 7. Umsatz

Ausgewählte Untereabschnitte		Jahreswerte		2004				
		2003	2004	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2000 = 100						
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	99,7	101,7	95,4	99,1	112,6	100,9	99,4
	I	96,4	97,2	81,6	89,5	106,8	98,0	90,9
	A	104,3	111,7	92,6	104,8	125,1	111,6	103,8
DA Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	G	98,8	101,0	95,6	93,4	105,0	100,6	95,6
	I	96,8	95,9	90,4	89,1	100,3	96,4	91,1
	A	124,2	152,4	143,8	136,7	156,8	160,4	139,8
DB Textil- und Bekleidungsindustrie	G	85,8	84,5	87,7	87,9	99,2	76,6	68,7
	I	80,6	76,8	76,2	77,4	89,2	71,2	64,7
	A	96,6	100,2	111,1	109,3	119,7	87,7	77,1
DD Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	G	80,5	83,6	64,2	71,1	89,8	85,9	79,7
	I	75,5	75,5	56,1	62,7	80,7	76,7	72,2
	A	105,0	122,5	103,0	111,5	133,5	130,2	115,8
DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	G	91,5	94,3	89,6	90,7	101,3	90,5	87,0
	I	87,8	89,6	85,5	86,1	95,4	86,2	82,9
	A	107,6	114,7	106,9	110,7	126,8	109,3	104,9
DG Herstellung von che- mischen Erzeugnissen	G	98,9	96,5	88,6	90,0	103,7	99,7	94,7
	I	90,8	84,0	75,6	76,6	89,6	83,2	82,2
	A	107,9	110,4	103,1	104,8	119,5	117,9	108,5
DH Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	98,4	101,1	94,7	98,6	113,8	104,5	98,2
	I	91,3	92,4	87,1	88,2	103,8	95,9	90,6
	A	114,5	120,7	111,9	121,9	136,5	123,6	115,3
DI Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	G	84,6	83,8	52,7	67,5	90,2	89,3	88,4
	I	79,5	77,0	44,0	59,5	81,5	82,8	81,6
	A	118,6	125,5	106,0	116,5	144,7	128,8	129,5
DJ Metallerzeugung und bearbeitung, Herst. von Metallerzeugnissen	G	100,2	102,9	91,8	97,3	114,6	104,2	99,2
	I	96,6	98,7	87,3	92,9	109,9	99,6	94,4
	A	111,7	116,3	105,9	111,4	129,7	118,9	114,6
DK Maschinenbau	G	100,3	107,3	82,2	93,9	120,8	101,8	96,1
	I	96,4	98,5	75,4	83,9	109,7	96,1	85,8
	A	104,0	115,7	88,6	103,4	131,4	107,3	105,8
DL Büromaschinen, DV-Gerä- te u. -einrichtungen; Elektro- technik, Feinmech., Optik	G	91,3	97,1	81,7	91,3	106,1	94,5	87,0
	I	96,8	101,2	84,4	94,0	109,4	97,9	91,3
	A	85,9	93,1	78,9	88,7	102,8	91,1	82,6
DM Fahrzeugbau	G	112,6	116,8	90,3	108,9	130,8	123,6	112,0
	I	113,5	115,8	85,4	106,5	128,8	125,1	113,1
	A	111,9	117,5	93,6	110,5	132,0	122,6	111,2
DN Möbel, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräte, Spielw., sonst. Erzeugn.; Recycling	G	81,9	83,0	70,2	81,0	97,5	82,6	73,4
	I	76,2	76,0	66,1	73,2	90,2	74,9	65,2
	A	97,4	102,3	81,4	102,6	117,2	104,0	96,2

<sup>1)</sup> Kalendemonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## index\*) 2004

2004											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2000 = 100											
109,2	107,1	89,9	110,8	107,9	109,9	108,0	98,9	103,0	102,6	108,6	Insg.
100,2	99,5	86,3	104,8	101,1	104,7	103,4	92,6	96,4	96,9	103,1	
121,8	117,5	94,9	119,2	117,3	117,0	114,7	107,5	112,4	110,5	116,3	
102,5	102,1	95,0	103,1	106,1	106,4	106,8	98,0	99,6	100,1	106,4	DA
96,9	97,4	90,5	96,6	99,6	100,7	102,3	93,3	94,8	94,8	100,9	
160,8	146,9	135,5	171,0	165,9	156,6	154,1	145,8	153,7	151,1	158,9	
83,7	94,5	87,4	98,5	84,6	80,3	64,5	91,6	76,3	93,5	76,5	DB
76,9	80,2	76,4	90,6	80,0	77,2	62,1	80,9	70,9	82,4	73,1	
97,8	123,6	110,1	114,9	93,9	87,1	69,5	113,4	87,5	116,2	83,5	
92,9	95,6	67,5	93,7	90,6	93,7	78,4	75,0	86,2	85,6	87,6	DD
83,4	87,4	63,2	85,2	82,8	83,8	71,7	66,5	77,4	78,6	79,4	
138,4	135,4	88,2	134,3	128,5	141,4	110,3	116,0	128,1	119,3	126,7	
94,8	92,8	90,3	101,3	100,8	99,4	93,4	93,9	90,8	94,8	97,9	DE
89,1	87,7	86,4	95,6	96,0	95,1	89,2	89,0	86,1	89,9	93,4	
119,0	115,0	107,4	125,4	121,2	118,2	111,6	114,8	111,1	115,9	117,0	
102,6	103,2	91,2	98,7	97,0	103,4	85,5	94,1	99,0	97,7	95,3	DG
91,0	89,4	84,2	85,6	82,8	93,1	74,8	80,6	85,5	86,4	83,6	
115,4	118,4	98,8	113,3	112,9	114,9	97,5	109,1	113,9	110,2	108,4	
108,3	107,0	92,4	107,6	104,7	102,8	80,1	102,4	103,7	102,3	95,9	DH
99,2	99,2	84,5	99,5	95,1	94,4	91,2	93,0	95,2	94,4	86,9	
129,3	124,4	110,5	126,2	126,5	122,0	100,2	123,4	122,7	120,4	116,2	
98,1	99,6	78,7	97,5	92,7	88,2	62,2	70,1	91,9	91,9	81,0	DI
90,5	93,6	74,0	91,1	86,4	82,1	56,5	61,7	85,0	86,2	75,0	
143,4	136,3	107,4	137,6	131,9	126,7	97,5	122,4	133,9	127,1	118,7	
112,1	107,6	92,2	109,3	106,0	108,2	92,0	101,2	105,2	103,0	102,1	DJ
106,8	104,0	90,1	104,3	101,9	102,7	90,4	96,7	100,3	99,5	98,3	
128,9	119,3	99,3	125,3	119,6	125,9	97,0	115,7	120,8	114,6	114,2	
115,0	108,7	94,6	118,0	104,2	110,9	141,9	99,0	104,3	107,1	119,0	DK
98,9	101,8	87,7	110,7	93,3	101,1	138,0	89,7	93,6	100,1	110,8	
130,3	115,2	101,1	125,0	114,6	120,2	145,5	107,8	114,5	113,8	126,8	
100,7	100,4	86,6	105,9	100,6	102,6	108,0	93,0	94,1	97,6	103,7	DL
102,9	102,0	91,1	112,2	104,0	112,1	112,6	95,9	97,4	101,8	109,6	
98,5	98,7	82,1	99,7	97,1	93,2	103,4	90,1	90,7	93,5	97,9	
124,7	122,4	91,8	123,0	129,7	129,5	114,9	110,0	120,1	112,4	124,7	DM
117,8	114,4	90,4	122,3	129,8	133,4	122,1	106,9	118,7	109,0	128,4	
129,2	127,6	92,7	123,6	129,7	127,1	110,1	112,0	121,0	114,6	122,3	
80,1	81,3	64,0	93,5	93,3	96,5	82,4	82,9	78,7	79,6	90,7	DN
70,8	72,1	56,8	87,1	87,5	90,2	78,0	76,5	70,3	72,0	85,2	
106,0	106,6	84,0	111,4	108,9	114,2	94,6	100,4	102,1	100,7	105,9	

**8. Investitionen der Betriebe 2003**

nach ausgewählten Unterabschnitten

Ausgewählte Abschnitte, Unterabschnitte	Investi- tionen insge- samt	Davon			Investi- tionen je Beschäft- igten
		be- baute	unbe- baute	Betriebs- aus- stattung	
		Grundstücke			
	1 000 EUR				EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	50 859	4 641	8 056	38 162	14 007
Verarbeitendes Gewerbe .....	9 130 428	878 154	40 215	8 212 059	7 465
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung .....	375 170	48 564	4 363	322 242	6 128
Textil- und Bekleidungsgewerbe ....	122 638	14 510	1 158	106 970	3 656
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ...	52 800	8 982	243	43 574	3 637
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	586 828	52 258	708	533 863	7 918
Herstellung von chemischen Erzeugnissen .....	764 527	123 564	1 195	639 769	12 901
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	355 533	31 217	3 996	320 320	5 966
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeit. v. Steinen und Erden ...	156 692	14 961	2 624	139 108	7 097
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ....	758 734	69 104	7 043	682 587	5 248
Maschinenbau .....	1 216 420	172 400	6 538	1 037 482	4 478
Herstellung v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik .....	1 034 161	71 257	6 840	956 064	5 211
Fahrzeugbau .....	3 540 573	259 075	4 675	3 276 824	14 649
Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	122 568	9 410	833	112 326	3 196
<b>Insgesamt</b>	<b>9 181 287</b>	<b>882 795</b>	<b>48 271</b>	<b>8 250 221</b>	<b>7 484</b>

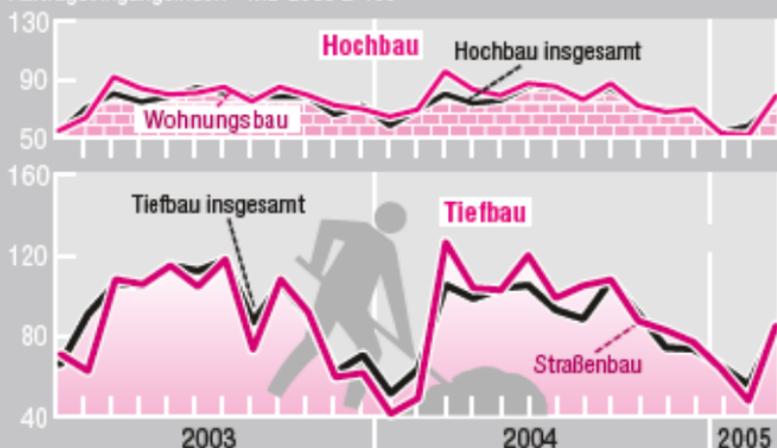
## 9. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Be- triebe <sup>1)</sup>	Beschäft- igte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende	2003	39	1 453	2 026	49 271	166 749
Baustellenarbeiten .....	2004	41	1 502	2 055	47 942	175 979
Hoch- und Tiefbau .....	2003	999	53 315	59 860	1 721 862	6 401 524
	2004	930	48 392	55 489	1 567 871	5 932 573
dar. Hochbau	2003	455	20 479	22 262	654 614	2 742 677
(ohne Fertigteilbau)	2004	430	18 639	20 868	598 932	2 490 781
Straßenbau .....	2003	98	8 829	10 070	292 758	958 115
	2004	82	7 254	8 514	240 275	914 817
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	2003	<b>1 039</b>	<b>54 768</b>	<b>61 886</b>	<b>1 771 133</b>	<b>6 568 273</b>
	2004	<b>971</b>	<b>49 895</b>	<b>57 544</b>	<b>1 615 813</b>	<b>6 108 552</b>

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93/WZ 2003 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichtender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftragseingangsindex<sup>1)</sup> MD 2000 = 100



\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 2003. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

## 10. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Bezeichnung	2002	2003	2004
<b>Betriebe</b> Ende Juni .....	7 992	7 656	7 341
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	5 344	5 187	4 991
10 – 19 .....	1 620	1 494	1 435
20 – 49 .....	708	686	657
50 – 99 .....	196	179	165
100 – 499 .....	121	108	90
500 und mehr .....	3	2	3
<b>Beschäftigte</b> Ende Juni .....	104 500	97 043	90 401
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	22 843	22 036	21 139
10 – 19 .....	21 973	20 294	19 317
20 – 49 .....	21 023	20 340	19 422
50 – 99 .....	13 572	12 249	11 237
100 – 499 .....	21 811	19 376	15 959
500 und mehr .....	3 278	2 748	3 327
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	26 866	25 450	24 001
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	51 988	48 619	45 398
Fachwerker und Werker .....	20 448	18 251	16 706
Gewerblich Auszubildende .....	5 198	4 723	4 296
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> in 1 000 .....	118 783	109 741	103 741
dav. Wohnungsbau .....	51 543	49 888	48 850
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	22 260	18 745	17 572
Öffentlicher Hochbau <sup>2)</sup> .....	6 676	5 965	5 299
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	10 271	9 729	8 874
Straßenbau .....	15 705	14 466	12 886
Öffentlicher Tiefbau .....	12 325	10 948	10 261
<b>Löhne</b> ..... 1 000 EUR	2 087 313	1 929 438	1 785 546
<b>Gehälter</b> ..... 1 000 EUR	803 839	759 035	701 244
<b>Baugewerbliche Umsätze</b> <sup>5)</sup> .... 1 000 EUR	10 620 618	9 713 469	8 989 789
dav. Wohnungsbau .....	3 885 027	3 669 099	3 570 108
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	2 815 803	2 296 696	2 074 017
Öffentlicher Hochbau <sup>2)</sup> .....	619 027	640 230	519 672
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	900 369	873 264	709 929
Straßenbau .....	1 360 922	1 286 526	1 221 406
Öffentlicher Tiefbau .....	1 039 472	947 654	894 656

\*) Gruppen 45.1 Vorbereitende Baustellenaarbeiten sowie 45.2 Hoch- und Tiefbau der WZ 93/WZ 2003. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## 11. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Betriebe Ende Juni	Beschäftigte Ende Juni	Geleistete Arbeits- stunden im 2. Vj.	Bruttolohn- und -gehalt- summe im 2. Vj.	Bauge- werblicher Umsatz des Vorjahres
		Anzahl		1 000	1 000	EUR
Elektroinstallation .....	2003	425	11 291	3 354	81 517	1 021 392
	2004	425	11 113	3 357	79 530	1 035 510
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	2003	53	1 466	408	12 305	218 959
	2004	50	1 261	339	10 499	235 613
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	2003	775	19 202	5 134	144 884	2 160 413
	2004	784	19 044	5 194	143 571	2 097 505
Sonstige Bauinstallation .....	2003	70	2 034	528	17 165	232 497
	2004	66	1 954	506	16 345	210 547
Stuckateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei .....	2003	373	7 010	2 162	46 881	503 781
	2004	335	6 394	2 026	42 035	466 807
Bautischlerei und -schlosserei ...	2003	112	2 090	591	13 274	186 787
	2004	105	2 000	582	13 138	204 237
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei .....	2003	121	2 124	603	16 299	203 705
	2004	116	2 026	588	14 681	182 695
Estrichlegerei .....	2003	39	812	231	6 224	102 119
	2004	37	809	233	5 975	94 779
Maler- und Lackierergewerbe ...	2003	349	8 183	2 521	53 370	553 934
	2004	340	8 022	2 647	54 168	543 009
Übriges Ausbaugewerbe .....	2003	143	3 008	903	21 633	334 234
	2004	139	2 948	876	20 745	323 443
<b>Bauinstallation und Sonstiges Baugewerbe insgesamt .....</b>	2003	<b>2 460</b>	<b>57 220</b>	<b>16 434</b>	<b>413 552</b>	<b>5 517 821</b>
	2004	<b>2 397</b>	<b>55 571</b>	<b>16 348</b>	<b>400 687</b>	<b>5 394 145</b>
davon						
1 – 19 Beschäftigte .....	2003	1 596	21 233	6 329	137 597	1 727 515
	2004	1 535	20 349	6 156	131 451	1 694 585
20 – 49 Beschäftigte .....	2003	725	20 818	6 084	151 068	1 908 479
	2004	731	20 845	6 206	149 911	1 932 295
50 – 99 Beschäftigte .....	2003	95	6 337	1 801	51 494	735 521
	2004	92	6 289	1 854	51 527	748 609
100 – 199 Beschäftigte .....	2003	32	4 279	1 108	35 907	484 640
	2004	29	3 979	1 034	32 884	459 942
200 und mehr Beschäftigte	2003	12	4 553	1 112	37 487	661 666
	2004	10	4 109	1 098	34 914	558 714

\*) Gruppen 45.3 Bauinstallation sowie 45.4 Sonstiges Baugewerbe der WZ 93/WZ 2003, Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

## Entwicklung des Handwerks seit 2003



## 12. Handwerk 2004 nach Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.03 $\hat{=}$ 100	%	2003 $\hat{=}$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	96,7	- 2,9	97,3	- 2,7
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	99,9	+ 0,1	102,7	+ 2,7
Ernährungsgewerbe .....	(98,8)	- 0,9	99,4	- 0,6
Holzgewerbe (ohne Herstellung v. Möbeln) .....	99,4	- 4,4	93,6	- 6,4
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	97,0	- 1,8	(95,7)	- 4,3
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	99,5	- 0,2	100,2	+ 0,2
Maschinenbau .....	100,4	+ 1,1	105,1	+ 5,1
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungst., Optik ... Herst. von Möbeln, Schmuck, Musikinstr. Sportgeräten usw. ....	106,3	+ 6,5	110,4	+ 10,4
(99,2)	- 2,1	105,7	+ 5,7	
<b>Baugewerbe</b> .....	93,2	- 6,4	93,0	- 7,0
Vorber. Baustellenarb., Hoch- und Tiefbau .....	94,0	- 5,7	93,7	- 6,3
Bauinstallation .....	93,2	- 6,6	93,3	- 6,7
Sonstiges Ausbaugewerbe .....	92,1	- 7,1	90,6	- 9,4
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern</b> .....	94,0	- 4,8	94,7	- 5,3
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen .....	92,8	- 5,4	94,7	- 5,3
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Handel mit Kfz) .....	102,8	- 1,5	101,5	+ 1,5
Einzelhandel (ohne H. m. Kfz u. Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern <sup>3)</sup> .....	94,8	- 4,3	89,6	- 10,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 93). – 2) Ohne Umsatzsteuer. – 3) Sonderentwicklung wegen Abgängen aus der Handwerksrolle.

## 13. Handwerk 2004 nach Gewerbebranchen

Ausgewählte Gewerbebranchen <sup>1)</sup>	Beschäftigte		Umsatz <sup>2)</sup>	
	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr	Berichts- jahr	Verände- rung gegenüber Vorjahr
	30.9.03 $\hat{=}$ 100	%	2003 $\hat{=}$ 100	%
<b>Baden-Württemberg insgesamt</b> .....	<b>96,7</b>	<b>- 2,9</b>	<b>97,3</b>	<b>- 2,7</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b> .....	95,1	- 4,3	94,7	- 5,3
Maurer; Betonbauer, Straßenbauer .....	96,2	- 5,1	93,9	- 6,1
Zimmerer .....	90,8	- 2,7	100,9	+ 0,9
Dachdecker .....	90,5	- 6,0	95,9	- 4,1
Steinmetzen und Steinbildhauer .....	90,4	- 10,1	76,6	- 23,4
<b>Ausbaugewerbe</b> .....	94,4	- 5,5	95,3	- 4,7
Stuckateure .....	95,5	- 4,1	95,0	- 5,0
Maler und Lackierer .....	95,4	- 1,7	100,2	+ 0,2
Klempner; Installateur und Heizungsbauer ..	94,4	- 6,4	92,8	- 7,2
Elektrotechniker .....	95,7	- 2,7	103,5	+ 3,5
Tischler .....	99,5	- 2,7	99,8	- 0,2
Glaser .....	96,0	- 5,9	93,3	- 6,7
<b>Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b> ...	100,0	+ 0,2	103,0	+ 3,0
Metallbauer .....	91,0	- 10,5	86,8	- 13,2
Feinwerkmechaniker .....	104,1	+ 5,1	108,0	+ 8,0
Informationstechniker .....	93,5	- 9,6	91,7	- 8,3
Landmaschinenmechaniker .....	106,7	+ 1,4	115,6	+ 15,6
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b> .....	92,5	- 5,7	95,3	- 4,7
Kraftfahrzeugtechniker .....	92,3	- 5,5	95,7	- 4,3
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b> .....	(99,2)	- 0,5	99,2	- 0,8
Bäcker .....	(97,7)	- 1,7	(99,6)	- 0,4
Konditoren .....	103,1	+ 3,5	102,3	+ 2,3
Fleischer .....	100,7	+ 0,6	98,8	- 1,2
<b>Gesundheitsgewerbe</b> .....	101,7	+ 3,4	95,9	- 4,1
Augenoptiker .....	97,4	- 2,5	84,6	- 15,4
Zahntechniker .....	106,4	+ 6,8	101,4	+ 1,4
<b>Friseurgewerbe</b> .....	99,5	- 2,0	96,6	- 3,4

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der Handwerksordnung vom 1.1.2004). – 2) Ohne Umsatzsteuer.

**Baugenehmigung** (einschließlich Kennntisgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kennntisgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zu m Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987.

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

**Sozialer Wohnungsbau:** Förderung von Bauvorhaben für einen begünstigten Personenkreis mit öffentlichen und nicht öffentlichen Mitteln nach § 42 des Wohnraumförderungsgesetzes im Rahmen des jeweils bestehenden Landeswohnungsbauprogramms.

Angaben über Preisindex für Bauwerke und Kaufwerte von Bauland siehe Abschnitt 22.

## 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
1 000									
1999 .....	2 139	4 656	124	251	829	1 348	977	568	558
2000 .....	2 165	4 707	124	254	837	1 358	988	578	568
2001 .....	2 186	4 745	125	256	841	1 365	997	586	576
2002 .....	2 204	4 779	125	258	845	1 370	1 004	593	584
2003 .....	2 223	4 810	126	260	848	1 375	1 011	600	592
2004 .....	2 243	4 845	126	261	852	1 379	1 019	607	600

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnun- gen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
<b>2003</b>					
<b>Wohngebäude</b>					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>22 413</b>	<b>23 848</b>	<b>35 657</b>	<b>4 250</b>	<b>5 610 950</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	20 591	18 455	23 698	3 223	4 356 110
<b>Nichtwohngebäude</b>					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 729</b>	<b>23 096</b>	<b>935</b>	<b>3 659</b>	<b>3 027 978</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	1 965	14 376	453	2 165	1 459 532
<b>2004</b>					
<b>Wohngebäude</b>					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>20 550</b>	<b>22 259</b>	<b>34 144</b>	<b>4 014</b>	<b>5 248 488</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	18 702	16 513	21 405	2 934	3 899 783
<b>Nichtwohngebäude</b>					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 661</b>	<b>20 629</b>	<b>852</b>	<b>3 258</b>	<b>2 496 717</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	1 964	13 083	364	1 925	1 112 112

1) In Wohngebäuden. – 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude nach Beheizung 2004

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme .....	1 160	—	—	—	—
Kohle/Koks .....	—	—	53	—	3
Öl .....	—	5	3 796	1	3
Gas .....	—	54	13 363	24	14
Strom .....	—	4	160	2	60
Sonstige Heizenergie .....	—	75	1 725	3	22

## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>2</sup>
<b>2003</b>					
Wohnungsunternehmen .....	4 924	3 881	11 988	1 185	6 104
Übrige Wirtschaftsunternehmen	299	264	616	61	360
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	44	17	308	20	179
Private Haushalte .....	14 074	13 431	18 618	2 425	14 025
<b>Insgesamt</b>	<b>19 341</b>	<b>17 593</b>	<b>31 530</b>	<b>3 691</b>	<b>20 667</b>
<b>2004</b>					
Wohnungsunternehmen .....	5 054	3 991	12 780	1 258	6 467
Übrige Wirtschaftsunternehmen	348	304	639	67	410
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	52	18	210	16	162
Private Haushalte .....	15 877	15 209	20 672	2 697	15 503
<b>Insgesamt</b>	<b>21 331</b>	<b>19 522</b>	<b>34 301</b>	<b>4 037</b>	<b>22 542</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>2</sup>
<b>2003</b>					
Anstaltsgebäude .....	54	115	5	100	501
Bürogebäude .....	347	133	12	690	3 968
Landw. Betriebsgebäude .....	1 152	38	5	552	3 264
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 119	377	42	2 792	20 383
Sonstige Nichtwohngebäude ...	403	38	4	405	2 483
<b>Insgesamt</b>	<b>4 075</b>	<b>701</b>	<b>67</b>	<b>4 539</b>	<b>30 599</b>
<b>2004</b>					
Anstaltsgebäude .....	65	166	11	233	1 226
Bürogebäude .....	279	113	12	455	2 399
Landw. Betriebsgebäude .....	1 017	37	5	531	3 104
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 948	431	45	2 301	15 662
Sonstige Nichtwohngebäude ...	358	74	5	377	2 321
<b>Insgesamt</b>	<b>3 667</b>	<b>821</b>	<b>78</b>	<b>3 898</b>	<b>24 712</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>27 018</b>	<b>21 586</b>	<b>19 592</b>	<b>19 341</b>	<b>21 331</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	24 128	19 301	17 689	17 593	19 522
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>5 027</b>	<b>5 083</b>	<b>4 652</b>	<b>4 075</b>	<b>3 667</b>
Anstaltsgebäude .....	60	58	56	54	65
Bürogebäude .....	436	429	446	347	279
Landw. Betriebsgebäude .....	1 138	1 255	1 127	1 152	1 017
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 949	2 929	2 586	2 119	1 948
Sonstige Nichtwohngebäude .....	444	412	437	403	358
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup> ..	31 368	35 780	36 659	30 599	24 712
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>54 549</b>	<b>42 429</b>	<b>37 718</b>	<b>35 409</b>	<b>38 233</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. – 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2004			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	<b>31 941</b>	<b>50 761</b>	<b>38 132</b>	<b>1 891</b>
davon unter Dach .....	13 294	19 588	13 444	671
begonnen, noch nicht unter Dach .....	4 858	8 091	6 537	351
noch nicht begonnen .....	13 789	23 082	18 152	869

## 8. Sozialer Wohnungsbau 2004

Gebäudeart	Geförderzte Wohnungen			
	ins- gesamt	davon gefördert für ...		
		Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Sonstige
<b>Wohngebäude</b> .....				
(ohne Eigentumswohnungen) ..	1 235	900	249	86
mit 1 Wohnung .....	769	769	–	–
mit 2 Wohnungen .....	128	128	–	–
mit 3 und mehr Wohnungen ...	338	3	249	86
alle Gebäude <sup>1)</sup> .....	1 674	1 293	288	93

1) Wohngebäude mit und ohne Eigentumswohnungen, Wohnheime, Nichtwohngebäude.

**Umsatzentwicklung im Handel und Gastgewerbe:** Ergebnisse der monatlichen Stichprobenerhebungen in Form von Messzahlen. Die 1995 ausgewählte Stichprobe wurde um die zunächst noch fehlenden Teilbereiche des Abschnitts G der Wirtschaftszweigsystematik WZ 93 ergänzt und auf das Basisjahr 2000 = 100 umgestellt. Die Bereiche Kraftfahrzeughandel, Großhandel und Einzelhandel entsprechen den Abteilungen 50, 51 und 52 der WZ 93. Somit umfasst der Kraftfahrzeughandel auch die Reparatur von Kfz und der Großhandel auch die Handelsvermittlung, beim Einzelhandel wird jedoch auf die Erhebung der Reparatur von Gebrauchsgütern verzichtet.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit den übrigen Ländern der Welt). Während der Extrahandel wie bisher auf der Grundlage von Warenbegleitpapieren über die Zollämter ermittelt wird, müssen die Angaben über den Intrahandel im Rahmen einer direkten Befragung bei den betroffenen Unternehmen gewonnen werden. Seit 2003 enthalten die Ergebnisse zusätzlich zum vorherigen Nachweis Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

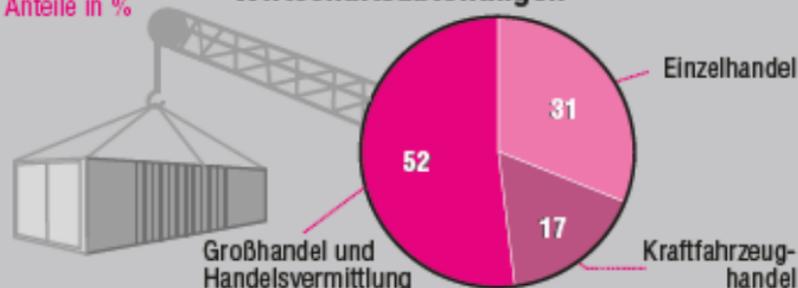
**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Reiseverkehr:** Nachgewiesen werden Beherbergungsbetriebe mit neun und mehr Schlafgelegenheiten, deshalb sind die Privatquartiere und kleinen Beherbergungsbetriebe nicht enthalten. Die Ergebnisse für Campingplätze beziehen sich auf das Reiseverkehrsamping (ohne Dauercampingplätze).

**Dienstleistungsstatistik:** Das Dienstleistungsgesetz ordnet ab 2001 eine jährliche Erhebung an bei bundesweit 15 % der Unternehmen und Einrichtungen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in den Wirtschaftsbereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Wohnungswirtschaft, Vermietung und Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen.

### Umsätze des Binnenhandels 2004 nach Wirtschaftsabteilungen

Anteile in %



## 1. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung

Monat Jahr	Großhandel			Kraftfahrzeughandel			Einzelhandel		
	Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
Messzahlen 2000 = 100									
<b>2003</b>									
Januar ....	93,2	89,5	87,3	103,3	87,7	85,7	102,9	99,3	97,9
Februar ...	93,0	89,3	86,4	103,0	94,9	93,1	102,4	91,5	89,7
März .....	92,5	97,4	94,0	103,2	111,8	109,7	102,0	103,3	100,9
April .....	91,9	97,9	95,1	102,6	123,0	120,5	102,6	109,6	107,7
Mai .....	92,1	95,5	93,5	102,9	123,9	121,3	102,1	103,6	102,1
Juni .....	91,8	92,7	91,0	104,0	117,4	114,7	102,0	94,7	93,3
Juli .....	92,9	103,4	101,5	103,9	121,7	118,6	102,5	104,6	103,4
August....	93,5	86,4	84,6	103,5	96,1	93,5	102,7	93,1	92,1
September	93,5	103,9	101,4	105,0	106,7	103,6	103,5	103,3	102,0
Oktober ...	92,7	105,9	103,1	105,7	119,3	115,7	103,7	113,2	111,6
November	92,6	96,2	93,8	105,7	112,4	109,0	104,2	106,2	104,9
Dezember	92,7	97,5	95,6	105,2	106,5	103,1	104,0	125,4	124,1
Jahr	92,7	96,3	94,0	104,0	110,1	107,4	102,9	104,0	102,5
<b>2004</b>									
Januar ....	91,6	85,4	83,3	105,4	79,2	76,5	101,6	98,0	96,7
Februar ...	91,4	87,9	85,1	104,6	89,7	86,6	100,7	90,4	89,5
März .....	91,6	107,5	103,0	105,0	114,0	109,9	100,9	106,7	105,0
April .....	91,5	100,1	95,2	105,2	123,0	118,4	100,9	108,0	106,1
Mai .....	91,5	92,9	88,3	105,1	116,6	112,0	100,7	97,9	96,0
Juni .....	91,5	103,0	98,7	104,3	115,4	110,9	100,7	101,3	99,4
Juli .....	91,3	105,6	100,7	105,3	115,2	110,6	101,5	105,8	104,1
August....	91,4	92,0	87,0	104,9	95,1	91,3	101,2	94,6	93,2
September	91,8	105,2	99,8	106,6	102,2	98,5	102,2	101,9	100,4
Oktober ...	91,8	104,9	98,8	106,1	113,8	109,6	103,0	109,0	106,9
November	91,9	102,8	96,8	106,2	126,2	121,9	103,8	109,4	107,7
Dezember	92,0	101,7	98,4	106,4	116,4	112,6	103,9	125,8	123,9
Jahr	91,6	99,1	94,6	105,4	108,9	104,9	101,8	104,1	102,4

1) In Preisen von 2000.

## 2. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1995	2003	2004 <sup>1)</sup>	Veränderung 2004/2003
	Mill. EUR			%
<b>Ausfuhr insgesamt</b> .....	<b>64 414</b>	<b>107 682</b>	<b>114 323</b>	<b>+ 6,2</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	1 337	2 417	2 437	+ 0,8
dav. Lebende Tiere .....	97	32	29	- 9,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	387	713	660	- 7,4
Nahrungsmittel pflanzlichen				
Ursprungs .....	816	1 604	1 651	+ 2,9
Genussmittel .....	38	69	97	+ 40,6
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	63 077	105 152	106 750	+ 1,5
dav. Rohstoffe .....	340	636	913	+ 43,6
Halbwaren .....	2 233	3 116	3 370	+ 8,2
Fertigwaren .....	60 505	101 400	102 467	+ 1,1
Vorerzeugnisse .....	5 467	7 446	8 012	+ 7,6
Enderzeugnisse .....	55 038	93 954	94 455	+ 0,5
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	-	113	5 136	.
<b>nach ausgewählten Güterabteilungen<sup>2)</sup></b>				
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	12 942	27 729	27 110	- 2,2
Maschinen .....	16 428	24 244	26 537	+ 9,5
Chemische Erzeugnisse .....	5 308	12 886	11 050	- 14,2
Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungs- technische u. opt. Erzeugnisse; Uhren ....	3 727	6 241	6 690	+ 7,2
Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. Ä. ....	3 999	5 603	6 270	+ 11,9
Metallerzeugnisse .....	2 504	4 087	4 282	+ 4,8
Gummi- und Kunststoffwaren .....	1 792	3 398	3 479	+ 2,4
Nachrichtentechnik, Rundfunk-, Fernseh- geräte sowie elektronische Bauelemente	2 690	3 359	3 342	- 0,5
Papier .....	1 906	2 813	2 854	+ 1,5
Eisen- und Stahlerzeugnisse; NE-Metalle und NE-Metallerzeugnisse .....	1 579	2 461	2 850	+ 15,8
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes .....	1 227	2 159	2 178	+ 0,9
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sport- geräte, Spielwaren u. sonstige Erzeugnisse	1 565	2 023	1 966	- 2,8
Textilien .....	1 587	1 667	1 632	- 2,1
Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräte und -einrichtungen .....	1 194	1 851	1 404	- 24,1
Verlags- und Druckerzeugnisse .....	702	1 099	1 040	- 5,4
Glas, Keramik, bearbeitete Steine u. Erden	546	808	863	+ 6,8

1) Vorläufige Werte. - 2) Der Produktionsstatistiken (Ausgabe 2002).

## Noch: 2. Ausfuhr

Bestimmungsland	1995	2003	2004 <sup>1)</sup>	Veränderung 2004/2003
	Mill. EUR			%
<b>nach Bestimmungsländern</b>				
<b>Europa</b> .....	44 278	75 821	79 788	+ 5,2
EU-Länder (25) .....	36 093	63 759	66 464	+ 4,2
dar. Frankreich .....	7 638	10 737	11 777	+ 9,7
Niederlande .....	3 445	5 023	5 854	+ 16,5
Italien .....	4 946	8 306	8 748	+ 5,3
Vereinigtes Königreich .....	4 622	7 859	8 068	+ 2,7
Dänemark .....	850	1 038	1 109	+ 6,8
Griechenland .....	422	971	1 037	+ 6,8
Portugal .....	547	845	879	+ 4,0
Spanien .....	2 200	5 216	5 972	+ 14,5
Schweden .....	1 579	2 139	2 352	+ 10,0
Finnland .....	504	865	901	+ 4,2
Österreich .....	3 655	5 635	6 077	+ 7,8
Belgien .....	2 701 <sup>2)</sup>	6 903	4 302	- 37,7
Polen .....	657	1 845	2 221	+ 20,4
Tschechische Republik .....	853	2 379	2 867	+ 20,5
Ungarn .....	650	1 632	1 615	- 1,0
Übriges Europa .....	8 185	12 062	13 324	+ 10,5
dar. Schweiz .....	5 470	6 289	6 703	+ 6,6
Türkei .....	779	1 367	1 626	+ 18,9
Russische Föderation .....	597	1 774	2 035	+ 14,7
<b>Afrika</b> .....	1 516	1 925	2 273	+ 18,1
dar. Südafrika .....	715	921	1 159	+ 25,8
<b>Amerika</b> .....	8 330	15 952	16 595	+ 4,0
dar. Vereinigte Staaten .....	6 318	13 113	13 595	+ 3,7
Kanada .....	462	816	783	- 4,0
Mexiko .....	275	735	820	+ 11,6
Brasilien .....	683	792	829	+ 4,7
<b>Asien</b> .....	9 675	12 981	14 527	+ 11,9
dar. Singapur .....	550	612	734	+ 19,9
Volksrepublik China .....	795	2 978	3 603	+ 21,0
Republik Korea .....	1 014	1 121	1 351	+ 20,5
Japan .....	2 211	2 599	2 654	+ 2,1
Taiwan .....	674	643	744	+ 15,7
Hongkong .....	531	688	753	+ 9,4
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	597	969	1 103	+ 13,8
dar. Australien .....	509	819	920	+ 12,3

1) Vorläufige Werte. - 2) Belgien und Luxemburg zusammen.

## 3. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	1995	2003	2004 <sup>1)</sup>	Veränderung 2004/2003	
	Mill. EUR			%	
<b>Einfuhr insgesamt</b> .....	<b>46 038</b>	<b>83 669</b>	<b>91 292</b>	<b>+</b>	<b>9,1</b>
<b>nach Warengruppen</b>					
<b>Ernährungswirtschaft</b> .....	3 844	4 677	4 363	-	6,7
dav. Lebende Tiere .....	15	10	6	-	40,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs .....	944	1 014	1 007	-	0,7
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	2 581	3 185	2 860	-	10,2
Genussmittel .....	304	467	490	+	4,9
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b> .....	42 195	76 934	79 753	+	3,7
dav. Rohstoffe .....	1 868	3 659	4 339	+	18,6
Halbwaren .....	3 485	3 279	3 422	+	4,4
Fertigwaren .....	36 842	69 996	71 992	+	2,9
Vorserzeugnisse .....	6 685	10 211	11 165	+	9,3
Enderzeugnisse .....	30 156	59 785	60 827	+	1,7
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	-	2 059	7 176	+	248,5
<b>nach Ursprungsländern</b>					
<b>Europa</b> .....	34 256	61 614	67 126	+	8,9
EU-Länder (25) .....	27 304	51 217	55 436	+	8,2
dar. Frankreich .....	6 112	8 103	8 490	+	4,8
Niederlande .....	2 157	3 755	4 794	+	27,7
Italien .....	6 032	7 817	8 030	+	2,7
Vereinigtes Königreich .....	2 408	4 407	4 265	-	3,2
Irland .....	957	8 001	9 117	+	13,9
Spanien .....	1 466	2 129	2 044	-	4,0
Schweden .....	701	1 159	1 245	+	7,4
Österreich .....	1 892	3 345	3 462	+	3,5
Belgien .....	1 693 <sup>2)</sup>	2 199	3 451	+	56,9
Polen .....	495	1 266	1 475	+	16,5
Tschechische Republik .....	633	2 892	2 763	-	4,5
Slowakei .....	167	585	742	+	26,8
Ungarn .....	621	2 383	2 527	+	6,0
Übriges Europa .....	6 952	10 397	11 690	+	12,4
dar. Schweiz .....	5 283	6 858	7 559	+	10,2
Türkei .....	622	1 195	1 354	+	13,3
Russische Föderation .....	280	932	1039	+	11,5
<b>Afrika</b> .....	1 077	1 659	1 878	+	13,2
dar. Libysch-Arabische Dschamahirija .....	336	550	807	+	46,7
<b>Amerika</b> .....	4 682	9 273	9 892	+	6,7
dar. Vereinigte Staaten .....	3 807	8 176	8 591	+	5,1
<b>Asien</b> .....	5 971	10 836	12 079	+	11,5
dar. Singapur .....	686	957	997	+	4,2
Volksrepublik China .....	717	2 704	3 395	+	25,6
Japan .....	1 526	2 610	2 850	+	9,2
Taiwan .....	319	603	835	+	38,5
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	52	280	310	+	10,7

1) Vorläufige Werte. - 2) Belgien und Luxemburg zusammen.

## 4. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2004

Wirtschafts- gliederung	Umsatz <sup>1)</sup>				Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	nominal		real <sup>2)</sup>		insgesamt		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>
Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis.	97,8	+ 1,3	90,8	+ 0,7	99,3	+ 0,7	91,1	- 2,7	116,0	+ 6,7
Sonstiges Beherber- gungsgewerbe .....	96,5	- 1,5	88,2	- 2,8	100,3	+ 0,5	98,3	+ 6,2	101,6	- 2,7
Restaurants, Cafés, Eis- dielen und Imbisshallen	91,5	- 2,3	85,4	- 3,2	95,5	- 2,7	82,0	- 6,4	107,9	+ 0,1
Sonstiges Gast- stättengewerbe .....	81,8	- 6,0	76,2	- 6,8	94,5	- 3,9	89,4	- 6,7	96,6	- 2,8
Kantinen und Caterer ...	99,9	- 2,4	93,0	- 3,4	96,9	- 3,4	103,4	- 4,5	92,0	- 2,4
<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>94,0</b>	<b>- 1,1</b>	<b>87,5</b>	<b>- 1,8</b>	<b>96,9</b>	<b>- 1,7</b>	<b>88,2</b>	<b>- 4,4</b>	<b>106,1</b>	<b>+ 1,0</b>

1) Basis 2000. - 2) In Preisen von 2000. - 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## 5. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste
	insgesamt	darunter von Auslands- gästen	insgesamt	darunter von Auslands- gästen	
	Anzahl				Tage
1984 .....	9 662 584	2 164 789	35 710 099	4 742 236	3,7
1985 .....	9 767 553	2 263 227	35 651 427	5 032 200	3,6
1986 .....	10 161 273	2 189 101	37 091 595	5 074 268	3,7
1987 .....	10 593 685	2 283 922	37 908 003	5 187 020	3,6
1988 .....	11 071 546	2 373 226	39 821 697	5 437 165	3,6
1989 .....	11 665 967	2 558 132	41 032 148	5 790 322	3,5
1990 .....	11 962 873	2 633 693	41 592 461	5 807 135	3,5
1991 .....	12 112 770	2 379 377	43 244 914	5 618 306	3,6
1992 .....	12 212 838	2 365 492	43 184 000	5 553 537	3,5
1993 .....	11 828 206	2 132 172	41 808 018	5 040 549	3,5
1994 .....	11 760 640	2 161 894	40 916 213	4 984 902	3,5
1995 .....	12 210 794	2 165 115	41 381 214	5 030 692	3,4
1996 .....	12 202 050	2 187 672	40 210 464	5 018 748	3,3
1997 .....	12 414 629	2 296 256	37 404 118	5 107 087	3,0
1998 .....	13 032 942	2 375 589	38 842 623	5 242 723	3,0
1999 .....	13 674 320	2 451 997	40 544 845	5 478 076	3,0
2000 .....	14 100 567	2 581 631	41 826 855	5 690 293	3,0
2001 .....	14 161 173	2 449 234	41 886 984	5 503 673	3,0
2002 .....	13 967 299	2 512 456	40 828 566	5 623 620	2,9
2003 .....	13 870 982	2 568 052	39 918 919	5 824 322	2,9
2004 .....	14 336 025	2 797 292	40 023 300	6 297 601	2,8

\*) Einschließlich Camping.

## 6. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- haltungsdauer der Gäste	Auslastung Schlafge- legenheiten
	2004	Veränd. 2004/03	2004	Veränd. 2004/03		
	1 000	%	1 000	%	2004	
				Tag	%	
<b>nach Betriebsarten</b>						
Hotels .....	7 578,8	+ 5,9	15 338,0	+ 4,5	2,0	38,5
Hotels garnis .....	1 825,0	+ 3,4	3 986,1	+ 0,6	2,2	34,2
Gasthöfe .....	1 576,7	+ 0,6	3 511,1	+ 0,7	2,2	23,5
Pensionen .....	514,7	+ 3,9	1 522,0	+ 0,7	3,0	34,0
Jugendherbergen u. Hütten	647,0	- 5,4	1 586,7	- 1,8	2,5	27,8
Campingplätze .....	715,0	- 7,7	2 697,3	- 5,3	3,8	12,5
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Boardinghouses .....	909,1	+ 8,4	2 726,1	+ 5,2	3,0	35,3
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen .....	214,6	- 0,6	1 459,5	- 3,5	6,8	24,1
Vorsorge- und Reha-Kliniken	355,3	- 4,1	7 196,5	- 6,7	20,3	70,8
<b>Insgesamt</b>	<b>14 336,0</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>40 023,3</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>2,8</b>	<b>32,7</b>
<b>nach Gemeindegruppen</b>						
Mineral- und Moorbäder ....	1 136,3	+ 3,5	6 460,1	- 3,2	5,7	42,6
Heilklimatische Kurorte .....	687,1	- 0,6	3 462,2	- 3,4	5,0	37,3
Kneippkurorte .....	488,3	+ 2,6	1 965,1	- 1,1	4,0	40,6
<b>Heilbäder zusammen</b> .....	<b>2 311,7</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>11 887,4</b>	<b>- 2,9</b>	<b>5,1</b>	<b>40,6</b>
Luftkurorte .....	1 033,6	- 1,1	4 137,2	- 3,7	4,0	26,5
Erholungsorte .....	1 753,0	- 1,0	5 605,9	- 3,2	3,2	28,8
Sonstige Gemeinden .....	9 237,8	+ 5,1	18 392,7	+ 4,6	2,0	31,7
<b>nach Reisegebieten</b>						
Nördlicher Schwarzwald ....	1 836,9	+ 5,9	5 638,6	+ 0,7	3,1	32,2
Mittlerer Schwarzwald .....	1 424,4	+ 10,1	4 440,0	+ 1,9	3,1	31,5
Südlicher Schwarzwald ....	2 408,7	+ 0,4	8 207,5	- 2,9	3,4	31,8
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	1 659,5	+ 6,5	3 368,4	+ 6,6	2,0	34,9
Neckartal – Odenwald – Madonnenländchen .....	266,4	+ 2,4	938,6	- 1,4	3,5	26,5
Taubertal <sup>1)</sup> .....	241,1	- 1,7	887,7	- 3,5	3,7	31,7
Neckar – Hohenlohe – Schwäbischer Wald .....	732,8	+ 5,6	1 643,4	+ 3,7	2,2	26,9
Schwäbische Alb .....	1 708,4	+ 1,0	3 881,3	+ 0,9	2,3	27,9
Mittlerer Neckar .....	2 337,0	+ 3,6	4 553,1	+ 3,1	1,9	37,9
Württembergisches Allgäu – Oberschwaben ....	543,6	+ 1,6	2 486,8	- 2,7	4,6	42,7
Bodensee .....	1 079,3	- 2,7	3 639,4	- 2,5	3,4	36,9
Hegau .....	97,8	+ 4,8	338,5	+ 0,1	3,5	30,1

\*) Einschließlich Camping. – 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Noch: 6. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2004  Tage
	2004	Veränd. 2004/03	2004	Veränd. 2004/03	
	1 000	%	1 000	%	
<b>nach Herkunftsländern</b>					
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> ....	11 538,7	+ 2,1	33 725,7	- 1,1	2,9
<b>Ausland zusammen</b> .....	2 797,3	+ 8,9	6 297,6	+ 8,1	2,3
<b>Europa zusammen</b> .....	2 169,8	+ 7,6	4 842,8	+ 6,8	2,2
Baltische Staaten .....	12,5	+ 18,1	34,3	+ 17,2	2,7
Belgien .....	1 07,8	+ 7,5	300,8	+ 5,1	2,8
Dänemark .....	49,6	+ 0,2	85,3	+ 2,6	1,7
Finnland .....	18,3	- 4,3	35,0	- 13,0	1,9
Frankreich .....	2 10,9	+ 13,3	423,5	+ 11,1	2,0
Griechenland .....	15,7	+ 12,1	39,9	+ 7,4	2,5
Großbritannien und Nordirland .....	2 05,5	+ 1,7	433,2	+ 2,2	2,1
Italien .....	1 60,7	+ 1,3	305,2	- 2,2	1,9
Luxemburg .....	38,0	+ 12,5	128,1	+ 11,0	3,4
Niederlande .....	3 83,7	+ 5,5	932,2	+ 4,2	2,4
Norwegen .....	17,0	- 5,0	30,2	- 3,8	1,8
Österreich .....	1 28,4	+ 7,8	266,0	+ 9,1	2,1
Polen .....	37,5	+ 0,7	140,7	+ 13,8	3,7
Portugal .....	9,6	+ 17,6	22,5	+ 11,1	2,3
Rußland .....	29,7	+ 4,0	105,2	+ 2,2	3,5
Schweden .....	44,9	+ 0,6	76,6	+ 2,3	1,7
Schweiz .....	4 90,6	+ 12,6	958,3	+ 12,0	2,0
Spanien .....	77,3	+ 19,2	159,3	+ 13,9	2,1
Tschechische Republik .....	31,9	+ 10,6	81,0	+ 5,5	2,5
Türkei .....	18,9	+ 13,3	51,2	+ 14,5	2,7
Ungarn .....	26,3	+ 4,9	75,8	+ 19,0	2,9
<b>Afrika zusammen</b> .....	13,7	+ 2,6	46,5	- 3,3	3,4
<b>Asien zusammen</b> .....	2 46,2	+ 26,1	564,9	+ 25,6	2,3
Arabische Golfstaaten .....	10,1	+ 12,1	43,7	+ 8,6	4,3
China, Volksrep. und Hongkong ...	57,0	+ 78,3	113,9	+ 66,3	2,0
Israel .....	12,8	- 0,6	36,0	+ 2,2	2,8
Japan .....	95,3	+ 13,6	172,3	+ 12,7	1,8
<b>Amerika zusammen</b> .....	2 93,7	+ 8,5	703,2	+ 8,4	2,4
Kanada .....	17,9	+ 4,8	45,0	+ 1,1	2,5
USA .....	2 51,1	+ 8,8	586,1	+ 8,9	2,3
Mittelamerika und Karibik .....	5,0	- 13,6	13,8	- 4,1	2,7
Brasilien .....	10,5	+ 19,8	34,5	+ 15,0	3,3
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	20,1	+ 15,3	40,4	+ 14,3	2,0
Ohne Angabe .....	53,7	- 2,9	99,8	- 8,3	1,9
<b>Insgesamt</b>	<b>14 336,0</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>40 023,3</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>2,8</b>

\*) Einschließlich Camping.

## 7. Strukturdaten der

Lfd Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Investi- tionen	Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben	Subven- tionen
		Mill. EUR			1 000 EUR
<b>1</b>	<b>Verkehr und Nachrichteübermittlung .....</b>	13 739	1 023	115	71 873
2	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	4 755	641	50	67 212
3	Schifffahrt und Luftfahrt .....	490	6	4	67
4	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr .....	7 229	333	57	4 538
5	Nachrichteübermittlung .....	1 265	44	4	57
<b>6</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen Vermietung bewegl. Sachen usw.</b>	57 757	7 332	745	915 922
7	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	10 763	1 933	177	9 413
8	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	3 682	1 256	41	716
9	Datenverarbeitung und Datenbanken .....	16 420	1 483	158	2 487
10	Forschung und Entwicklung .....	797	146	9	863 359
11	Erbringung von wirt. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	26 095	2 513	360	39 948
	darunter				
12	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	10 938	749	214	16 296
13	Architektur- und Ingenieurbüros ...	5 047	178	44	3 303
14	Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	1 222	46	10	435
15	Werbung .....	2 490	347	26	1 276
16	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln .....	1 614	46	15	801
17	Sonstige wirt. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	3 453	1 132	38	12 270

**Dienstleistungsbranche 2003**

Tätige Personen		Aufwendungen				Lfd. Nr.
insgesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon			
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Mieten und Pachten	
Anzahl		Mill. EUR				
138 974	121 958	10 419	3 351	7 068	604	1
62 903	52 879	3 852	1 607	2 245	205	2
1 958	1 797	421	72	348	19	3
44 150	42 062	5 230	1 388	3 842	346	4
29 963	25 221	916	283	632	34	5
557 830	462 055	39 913	16 077	23 836	2 255	6
65 026	26 316	4 821	884	3 936	392	7
10 987	8 891	1 198	271	927	95	8
76 285	72 224	13 541	4 999	8 542	387	9
13 513	12 991	1 315	578	737	30	10
392 019	341 633	19 038	9 343	9 694	1 351	11
108 485	90 244	7 987	3 618	4 369	719	12
56 371	43 297	3 529	1 787	1 742	198	13
10 819	10 237	1 071	627	444	66	14
23 847	20 652	1 658	414	1 243	173	15
98 483	93 094	1 266	960	306	40	16
47 898	38 901	2 430	1 041	1 389	128	17

## 8. Rechtsformen in der Dienstleistungsbranche 2003

Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen				
	ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen	Kapital-gesell-schaften	Personen-gesell-schaften	sonstige Rechts-formen
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....</b>	10 291	7 341	1 784	1 140	26
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	6 744	5 352	830	544	19
Schifffahrt und Luftfahrt .....	185	91	60	33	1
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	2 553	1 243	813	490	6
Nachrichtenübermittlung .....	808	655	82	71	-
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen usw. ....</b>	87 370	55 247	12 119	19 163	840
Grundstücks- u. Wohnungswesen ...	34 642	19 621	2 564	11 930	527
Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	1 822	955	287	546	34
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	6 142	2 931	2 582	623	6
Forschung und Entwicklung .....	609	349	178	50	32
Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	44 154	31 391	6 508	6 015	241
darunter					
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	16 854	11 045	2 605	3 143	62
Architektur- und Ingenieurbüros	12 705	9 915	1 408	1 331	51
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	678	387	199	92	1
Werbung .....	3 463	2 259	713	470	20
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln ...	2 937	2 421	346	168	2
Sonstige wirt. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	6 768	5 046	904	716	102

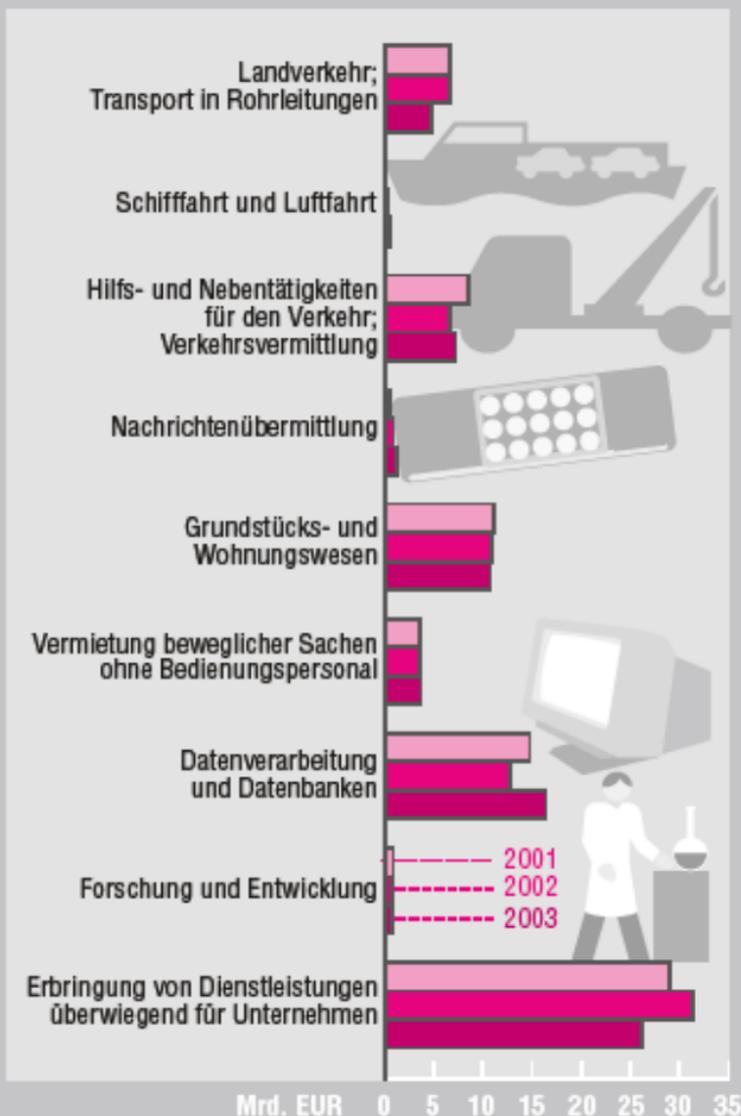
## Unternehmen in ausgewählten Dienstleistungsbranchen seit 2001



## 9. Kennzahlen der Dienstleistungsbranche 2003

Wirtschaftszweig	Umsatz je tätige Person	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Investitionen
	1 000 EUR	% des Umsatzes		
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b> .....	98 858	24,4	51,4	7,4
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen .....	75 588	33,8	47,2	13,5
Schifffahrt und Luftfahrt .....	250 025	14,8	71,2	1,2
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung .....	163 736	19,2	53,2	4,6
Nachrichtenübermittlung .....	42 235	22,4	50,0	3,5
<b>Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.</b> .....	103 539	27,8	41,3	12,7
Grundstücks- u. Wohnungswesen ...	165 525	8,2	36,6	18,0
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal .....	335 116	7,4	25,2	34,1
Datenverarbeitung und Datenbanken .....	215 242	30,4	52,0	9,0
Forschung und Entwicklung .....	58 999	72,5	92,4	18,3
Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt .....	66 566	35,8	37,2	9,6
darunter				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung .....	100 827	33,1	39,9	6,8
Architektur- und Ingenieurbüros	89 524	35,4	34,5	3,5
Technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	112 993	51,3	36,3	3,8
Werbung .....	104 420	16,6	49,9	13,9
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln ...	16 391	59,5	18,9	2,8
Sonstige wirtschaftl. Dienstleis- tungen, anderweitig nicht genannt	72 088	30,1	40,2	32,8

## Umsatz in ausgewählten Dienstleistungsbranchen seit 2001



Das Verkehrswesen wird von einer Vielzahl sehr unterschiedlich strukturierter Institutionen getragen. Die statistische Erfassung des Verkehrsgeschehens liegt zudem in der Zuständigkeit verschiedenster Stellen. Die folgenden Übersichten in diesem Kapitel können daher nur in zusammengefasster Form Struktur und Entwicklung der wichtigsten Verkehrsbereiche aufzeigen.

**Personenbeförderung:** Bedingt durch die Neuregelung des Rechts der Verkehrsstatistik zum 1. Januar 2004 und damit verbunden durch die Änderung von Verfahren und Erhebungsmethodik ist ein direkter Vergleich mit den bisher veröffentlichten Ergebnissen nicht mehr möglich.

**Güterbeförderung:** Der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg wird nur einmal gezählt, weil sich im Binnenverkehr Versand und Empfang vollständig entsprechen. Im Gegensatz dazu ist der Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

**Straßengüterverkehr:** Bis 1993 entsprechend der alten Erhebung Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen ohne Transporte der im Werkverkehr eingesetzten Lkw bis einschließlich 4 Tonnen Nutzlast und Zugmaschinen bis einschließlich 40 kW Motorleistung. Gemäß der neuen Stichprobenerhebung seit 1995 sowohl Fern- als auch Nahverkehr von inländischen Lkw ohne Transporte von Lkw bis einschließlich 3,5 Tonnen Nutzlast oder 6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht.

**Personenkraftwagen:** Seit Januar 1995 werden Fahrzeuge zur Personenbeförderung nach der EG-Richtlinie 70/156/EWG erfasst. Dadurch gehören zur neuen Klasse „M1“ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, z.B. Wohnmobile, Krankenwagen und andere Fahrzeuge zur Personenbeförderung, die bisher nicht der Fahrzeuggruppe Pkw zugeordnet wurden.

### 1. Beförderte Personen\*)

Quartal/Jahr	Fahrgäste <sup>1)</sup>				Beförderungsleistung insgesamt
	Unternehmensfahrten	Verkehrsmittelfahrten			
		Eisenbahn	Straßenbahn	Omnibus	1000 Personenkilometer
Mill.					
1. Quartal 2004 ...	254,3	28,3	93,9	148,2	1 862 316
2. Quartal 2004 ...	253,2	30,1	88,6	146,0	1 841 034
3. Quartal 2004 ...	236,2	28,0	84,1	134,5	1 703 865
4. Quartal 2004 ...	280,5	31,7	95,8	165,2	1 983 483
2004 ...	1 024,2	118,1	362,5	594,0	7 390 698

\*) Im Schienenbahnverkehr und gewerblichen Omnibuslinienverkehr. Unternehmen mit Linienbahnverkehr bzw. Omnibus-Linienfernverkehr, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr 2003 befördert haben. – 1) Bei Verkehrsmittelfahrten wird – im Gegensatz zu Unternehmensfahrten – beim Umsteigen des Fahrgastes jedes benutzte Verkehrsmittel gezählt (Mehrfachzählung).

## 2. Beförderte Güter\*)

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güterfern- verkehr <sup>1)</sup>	Eisen- bahn	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr <sup>2)</sup>	Rohöl- fernlei- tungen
1960 .....	73 506	20 887	24 969	27 645	5	–
1970 .....	130 894	34 213	38 373	42 135	31	16 142
1980 .....	140 789	58 051	31 199	37 676	26	13 837
1990 .....	171 279	85 096	31 178	39 865	30	15 110
2000 .....	491 120	415 705	27 392	33 806	35	14 183
2003 .....	442 597	375 643	23 735	29 083	27	14 109
2004 .....	446 882	377 657	24 626	30 811	26	13 762

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Bis 1993 Fernverkehr von in- und ausländischen Fahrzeugen, ab 1995 Fern- und Nahverkehr von inländischen Fahrzeugen. – 2) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen.

## 3. Güterverkehrsleistung 2004

nach Verkehrsträgern

Güterabteilung	Verkehrsträger					
	Straße		Schiene		Binnenschifffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t					
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse .....	17 900	17 412	829	256	361	292
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	30 376	30 737	102	66	433	1 297
Feste mineralische Brennstoffe .....	–	–	100	3 135	4	4 587
Erdöl, Mineralölprodukte, Gase .....	15 072	14 698	2 448	2 719	3 096	2 717
Erze und Metallabfälle .....	4 135	3 604	1 462	872	966	1 711
Eisen, Stahl und NE-Metalle .....	7 437	9 809	1 161	2 247	725	553
Steine und Erden .....	142 079	139 830	1 275	1 922	8 110	4 222
Düngemittel .....	(537)	(803)	–	24	2	359
Chemische Erzeugnisse .....	26 525	27 079	428	1 660	816	1 377
Fahrzeuge, Maschinen, sonst. Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	58 603	56 964	3 669	3 114	980	491
Leergut .....	9 138	8 897	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>312 183</b>	<b>310 446</b>	<b>11 472</b>	<b>16 015</b>	<b>15 490</b>	<b>17 606</b>

Anmerkung zu Tabelle 2 bzw. 3: Quellen: Straßen, Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für Güterverkehr, Köln und des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg; Eisenbahn, Binnenschifffahrt und Luftverkehr, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Rohölförderungen, Mineralölgewinnungsunternehmen e.V., Hamburg.

## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1970	1980	1990	2000	2004
	1 000 t				
Güterempfang .....	25 525	23 795	22 723	19 872	17 606
Güterversand .....	22 562	17 927	21 716	17 469	15 490
<b>Umschlagleistung insgesamt ...</b>	<b>48 086</b>	<b>41 722</b>	<b>44 439</b>	<b>37 340</b>	<b>33 096</b>
<b>nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen</b>					
<b>Oberrhein</b> .....	32 545	30 051	33 258	27 683	25 134
darunter Mannheim .....	9 406	7 977	7 774	7 924	7 682
Karlsruhe .....	7 731	8 895	11 826	6 728	6 698
Kehl .....	1 434	1 984	2 440	3 317	3 546
<b>Neckar</b> .....	13 722	11 534	11 022	9 550	7 881
darunter Heilbronn .....	5 917	5 365	5 918	4 436	4 255
Stuttgart .....	2 772	1 770	1 602	1 690	1 124
<b>Main</b> .....	1 819	138	159	108	82

## 5. Luftverkehr – Flughäfen Baden-Württembergs

Flughafen — Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
<b>Fluggäste in 1 000<sup>1)</sup></b>							
<b>Friedrichshafen</b>							
2003 .....	—	—	—	—	—	—	—
2004 .....	247	255	502	208	217	39	38
<b>Karlsruhe/ Baden-Baden</b>							
2003 .....	—	—	—	—	—	—	—
2004 .....	311	314	625	276	277	35	37
<b>Stuttgart</b>							
2003 .....	3 703	3 715	7 418	3 212	3 241	492	474
2004 .....	4 322	4 329	8 651	3 772	3 786	550	544
<b>Luftfracht und Postverkehr in Tonnen</b>							
2003 .....	12 038	15 150	27 188	8 986	13 939	3 052	1 211
2004 .....	12 318	13 609	25 927	8 989	12 971	3 329	638

1) Erstmals für 2004 wurden Friedrichshafen und Karlsruhe/Baden-Baden als Flughäfen eingestuft.

## 6. Flugbetrieb auf sonstigen ausgewählten Flugplätzen\*) 2004

Sonstige Flugplätze	Gewerblich		Nicht gewerblich	
	Starts	Einsteiger	Starts	darunter Motorflüge
<b>Insgesamt</b> .....	<b>47 538</b>	<b>55 880</b>	<b>396 841</b>	<b>159 710</b>
dar. Donaueschingen .....	4 490	553	8 149	4 888
Freiburg im Breisgau .....	3 594	582	6 234	4 372
Lahr .....	2 361	1 448	5 715	2 989
Leutkirch-Unterzell .....	5 543	494	9 371	8 957
Mannheim-Neustheim .....	11 839	51 172	12 729	9 654
Mengen .....	6 025	415	8 949	4 244
Ödheim .....	2 280	84	104	104

\*) Ohne Flughafen Stuttgart, Friedrichshafen und Karlsruhe Baden-Baden.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

## 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder <sup>1)</sup>	Personen- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	sonstige Kraftfahr- zeuge <sup>2)</sup>
1 000						

## Kraftfahrzeugbestand

1.1.1970 .....	2 461	43	2 011	.	250	.
1.1.1980 .....	4 134	117	3 509	182	289	36
1.1.1990 .....	5 700	254	4 841	208	318	79
1.1.2000 .....	6 859	482	5 660	284	330	104
1.1.2001 .....	7 119	512	5 866	300	334	107
1.1.2002 .....	7 259	531	5 976	307	336	108
1.1.2003 .....	7 325	544	6 031	305	337	108
1.1.2004 .....	7 384	555	6 084	300	338	108
1.1.2005 .....	7 463	567	6 150	298	339	108

## Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

1970 .....	357,7	1,3	322,2	21,2	11,0	1,9
1980 .....	460,5	24,6	403,1	21,1	8,0	3,7
1990 .....	517,7	19,9	464,8	21,2	6,2	5,6
2000 .....	536,7	32,4	463,2	29,1	6,1	6,0
2001 .....	531,0	29,4	462,1	27,5	6,0	6,0
2002 .....	509,7	26,5	447,5	24,3	5,9	5,6
2003 .....	488,6	26,1	429,8	21,9	5,5	5,4
2004 .....	504,6	25,5	443,7	23,9	6,2	5,2

1) Ab 1973 einschließlich Leichtkrafträder. – 2) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 8. Zulassungen von Personenkraftwagen nach Herstellern

Ausgewählte Hersteller	1980	1990	2000	2003	2004
Mercedes Car Group <sup>1)</sup>	76 236	76 638	132 319	115 879	116 306
Volkswagen .....	75 181	76 513	72 935	60 677	66 457
Opel .....	59 517	60 471	42 835	32 516	31 554
Ford .....	38 362	44 104	26 946	27 109	27 131
Audi .....	29 122	20 861	34 704	35 429	34 618
BMW .....	20 749	24 755	26 905	26 528	30 280
Renault .....	21 476	17 150	23 961	26 305	25 746
Fiat .....	18 316	24 618	18 466	17 224	16 046
Sonstige .....	64 097	119 645	84 163	88 116	95 609
<b>Insgesamt</b>	<b>403 056</b>	<b>464 755</b>	<b>463 234</b>	<b>429 783</b>	<b>443 747</b>

1) Ab 1999 einschließlich Smart.

## 9. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundesautobahn	Bundes-	Landes- <sup>1)</sup>	Kreis- <sup>1)</sup>
Straßenlängen in km					
1.1.1970 .....	26 823	566	4 567	12 693	8 997
1.1.1980 .....	27 620	914	4 775	12 694	9 238
1.1.1990 .....	27 429	978	4 553	10 048	11 850
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2004 .....	27 416	1 028	4 408	9 908	12 072

\*) Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste, – 1) Umstufung von 2 937 km Landesstraßen zu Kreisstraßen und von 452 km Kreisstraßen zu Landesstraßen am 1.1.1984; 2004: Die Längänderungen beziehen sich zum Teil auf Reformen der Dienststellenschlüssel im Jahr 2002.

Quelle: Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 10. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2004\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zu-	darunter		zu-	darunter	
		sammen	Erstprüfungen		nicht bestanden	sammen
Leicht- und Kleinkrafttrader <sup>1)</sup> ...	30 182	21 405	10 368	19 064	17 311	1 796
Krafttrader <sup>2)</sup> .....	29 447	24 981	5 498	20 396	19 291	1 252
Pkw <sup>3)</sup> .....	190 116	139 763	58 134	182 042	134 758	49 350
Lkw <sup>4)</sup> .....	13 351	11 888	1 736	12 692	11 438	1 344
Busse <sup>5)</sup> .....	1 187	1 012	182	1 127	1 024	101
<b>Insgesamt</b>	<b>264 283</b>	<b>199 049</b>	<b>75 936</b>	<b>235 321</b>	<b>183 822</b>	<b>53 843</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse M, L, T und A1. – 2) Klasse A. – 3) Klasse B und BE – 4) Klasse C1, C1E, C und CE. – 5) Klasse D1, D1E, D und DE.

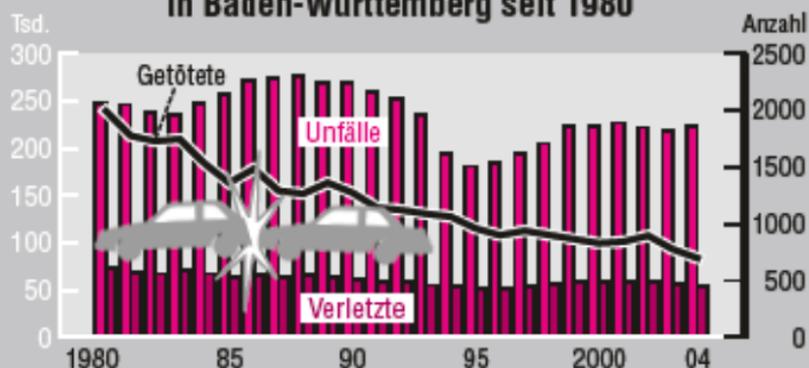
Quelle: Tabelle 8 und Tabelle 10: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## 11. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem Sachschaden	Pers.- schaden		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1965 .....	161 511	17 361	102 637	41 513	61 782	2 095	17 570	42 117
1970 .....	211 211	24 138	136 659	50 414	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 .....	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 .....	247 007	66 571	126 512	53 924	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	33 719	176 331	47 576	63 967	1 361	17 992	44 614
1990 .....	269 075	39 065	183 685	46 325	63 115	1 274	15 083	46 758
1995 .....	181 369	18 203	124 633	38 433	53 299	960	12 528	39 811
2000 .....	223 759	19 416	160 972	43 371	59 623	828	11 997	46 798
2001 .....	227 589	19 733	164 707	43 149	59 200	842	11 532	46 826
2002 .....	222 000	19 327	160 623	42 050	57 817	895	10 700	46 222
2003 .....	218 150	17 975	158 614	41 561	56 025	775	10 763	44 487
2004 .....	223 354	18 141	164 788	40 425	54 675	697	10 542	43 436
2004								
Januar .....	18 170	1 573	14 009	2 588	3 670	53	654	2 963
Februar .....	15 790	1 452	12 001	2 337	3 147	46	562	2 539
März .....	18 256	1 437	13 874	2 945	4 025	64	714	3 247
April .....	17 606	1 340	12 859	3 407	4 577	44	870	3 663
Mai .....	18 351	1 469	13 009	3 873	5 208	65	1 052	4 091
Juni .....	18 293	1 314	12 974	4 005	5 307	59	1 049	4 199
Juli .....	19 488	1 446	13 587	4 455	5 832	58	1 208	4 566
August .....	16 291	1 416	11 506	3 369	4 556	68	939	3 549
September .....	18 783	1 481	13 506	3 796	5 026	69	1 023	3 934
Oktober .....	21 673	1 839	15 990	3 844	5 316	63	995	4 258
November .....	18 798	1 603	14 430	2 765	3 771	41	696	3 034
Dezember .....	21 855	1 771	17 043	3 041	4 240	67	780	3 393

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Ktz. nicht fahrberet oder Alkoholeinwirkung).

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete in Baden-Württemberg seit 1980



### 12. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1980	1990	2000	2003	2004
<b>Getötete</b>						
unter 15 .....	299	164	56	29	34	21
15 - 18 .....	153	154	41	33	35	36
18 - 21 .....	269	277	131	98	91	72
21 - 25 .....	241	253	203	90	70	68
25 - 35 .....	422	256	267	150	108	104
35 - 45 .....	329	217	127	120	126	117
45 - 65 .....	552	320	214	164	149	137
65 und mehr .....	531	353	234	144	161	142
ohne Angabe .....	2	-	1	-	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>775</b>	<b>697</b>
<b>Verletzte</b>						
unter 15 .....	9 205	7 793	5 535	5 032	4 541	4 566
15 - 18 .....	5 144	10 111	3 671	3 814	3 603	3 690
18 - 21 .....	9 252	12 466	8 025	6 736	5 765	5 555
21 - 25 .....	9 564	9 466	10 010	6 133	5 875	5 615
25 - 35 .....	16 445	11 149	13 774	12 225	10 180	9 410
35 - 45 .....	9 333	8 608	6 818	9 853	9 845	9 676
45 - 65 .....	11 226	8 955	10 219	10 863	10 920	10 844
65 und mehr .....	3 464	4 099	3 690	4 087	4 464	4 562
ohne Angabe .....	979	155	99	52	57	60
<b>Insgesamt</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>55 250</b>	<b>53 978</b>

**13. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten**

Beteiligungsart	1980	1990	2000	2003	2004
<b>Getötete</b>					
Krafträder .....	228	146	106	116	137
Pkw .....	984	735	459	441	366
Lkw .....	39	23	32	17	21
Fahrräder .....	175	103	87	77	60
Fußgänger .....	389	205	110	90	87
Sonstige .....	179	62	34	34	26
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>775</b>	<b>697</b>
<b>Verletzte</b>					
Krafträder .....	7 335	5 201	5 547	5 561	5 314
Pkw .....	42 407	39 936	37 028	33 372	32 779
Lkw .....	1 349	1 072	1 481	1 239	1 153
Fahrräder .....	6 219	7 898	7 702	8 332	7 960
Fußgänger .....	6 834	4 794	3 868	3 924	3 782
Sonstige .....	8 658	2 940	3 169	2 822	2 990
<b>Insgesamt .....</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>55 250</b>	<b>53 978</b>

**14. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten**

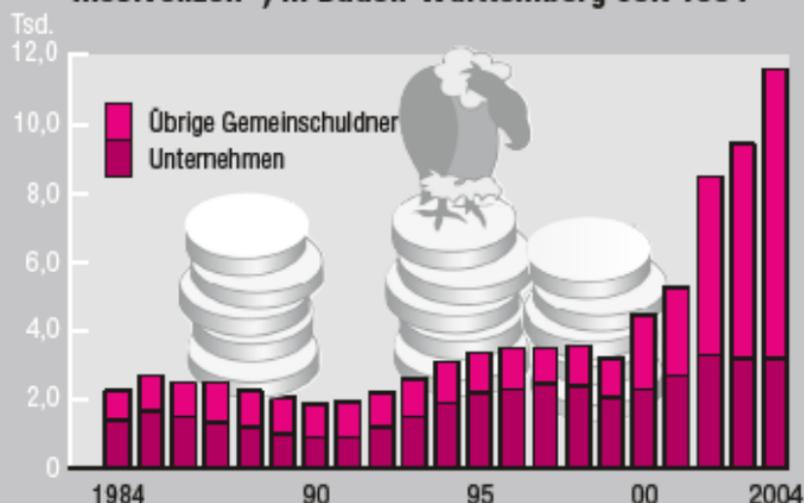
Ortslage/Straßenart	1980	1990	2000	2003	2004
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>775</b>	<b>697</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	731	330	206	165	141
Außerhalb von Ortschaften .....	1 263	944	622	610	556
dav. auf Autobahnen .....	126	132	95	78	60
auf Bundesstraßen .....	411	304	183	188	195
auf sonstigen Straßen .....	726	508	344	344	301
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>55 250</b>	<b>53 978</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	43 702	32 787	32 106	30 933	30 341
Außerhalb von Ortschaften .....	29 100	29 054	26 689	24 317	23 637
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 332	3 619	3 564
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	8 074	7 204	7 020
auf sonstigen Straßen .....	16 267	15 378	14 293	13 494	13 053

**Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken:** Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind aufgrund von Nachweisen der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Stuttgart zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfasst alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

**Bauspargeschäft:** Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 1993 (NACE).

### Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1984



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

## 1. Kredite baden-württembergischer Kreditinstitute an inländische öffentliche Haushalte\*)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				
	Insgesamt	Bund und seine Sondervermögen <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>2)</sup>	Sozialversicherung
2003 .....	34 831	2 216	18 288	12 709	1 618
2004 .....	32 276	2 149	16 006	12 763	1 358
2003 3. Vj. ....	33 829	3 016	16 468	12 622	1 723
4. Vj. ....	34 831	2 216	18 288	12 709	1 618
2004 1. Vj. ....	34 392	2 404	16 991	13 301	1 696
2. Vj. ....	31 730	2 629	14 619	12 959	1 523
3. Vj. ....	32 151	3 172	14 385	13 146	1 448
4. Vj. ....	32 276	2 149	16 006	12 763	1 358

\*) Ohne Schatzwechsellkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichstorderungen. – 1) Bundes-eisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. – 2) Einschließlich Kredite an kommunale Zweckverbände.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Stuttgart.

## 2. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	2001	2002	2003	2004
	Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>106 814</b>	<b>107 430</b>	<b>109 955</b>	<b>113 939</b>
davon Kreditinstitute .....	89 194	89 434	91 185	94 166
Bausparkassen <sup>1)</sup> .....	17 620	17 996	18 770	19 773

1) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## 3. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren\*)

– Nominalwert –

Wertpapierart	2001	2002	2003	2004
	Mill. EUR			
<b>Insgesamt</b> .....	<b>135 036</b>	<b>152 383</b>	<b>162 312</b>	<b>177 729</b>
davon Bankschuldverschreibungen .....	127 751	144 034	152 016	165 984
Industrieobligationen .....	3 514	2 836	2 584	3 070
Anleihe der öffentlichen Hand .....	3 771	5 513	7 712	8 675

\*) Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## 4. Bauspargeschäft\*)

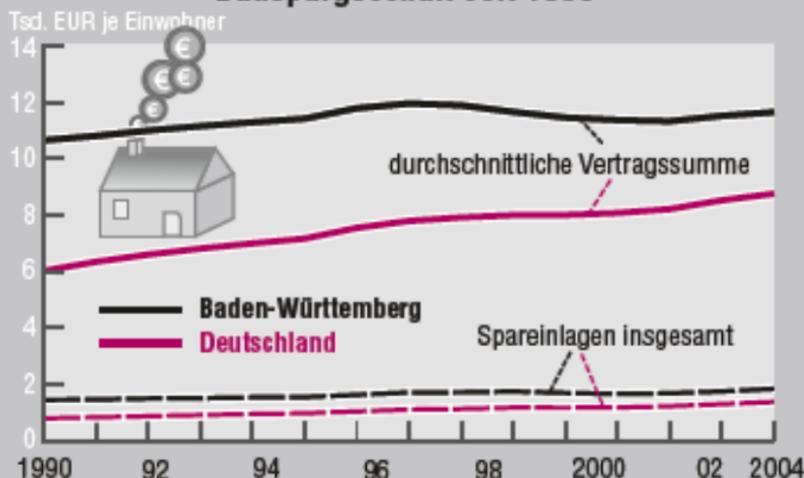
Jahr	Neuabschlüsse		Einzahlungen von Spargeld <sup>1)</sup>	Jahresbestand an		Auszahlungen <sup>2)</sup>
	Verträge	Vertragssummen		Bauspar-einlagen	Bau-darlehen aus Zuteilungen	
	1 000		Mill. EUR			
2000 .....	488	11 735	3 759	17 893	9 479	6 732
2001 .....	493	11 936	3 633	17 620	9 268	6 518
2002 .....	512	13 117	3 859	17 996	8 662	6 065
2003 .....	701	17 729	4 458	18 770	7 599	6 085
2004 .....	596	16 127	4 396	19 773	6 708	5 218

## Anteil an Deutschland in %

2000 .....	14,9	16,0	17,1	18,5	21,6	17,7
2001 .....	14,6	15,8	16,7	18,1	21,6	17,7
2002 .....	14,7	16,3	16,7	17,7	21,1	17,5
2003 .....	15,0	16,7	16,9	17,4	20,3	16,6
2004 .....	14,8	16,6	16,9	17,3	19,4	15,7

\*) Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – 1) Ohne Zinsgutschriften. – 2) Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

## Bauspargeschäft seit 1990



## 5. Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig Rechtsform	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Unternehmen u. Freie Berufe zusammen</b>	<b>2 329</b>	<b>2 723</b>	<b>3 314</b>	<b>3 235</b>	<b>3 191</b>
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>					
Land- und Forstwirtschaft .....	37	32	49	50	46
Verarbeitendes Gewerbe .....	385	449	538	490	483
Baugewerbe .....	486	555	596	603	582
Handel .....	499	517	703	730	686
Gastgewerbe .....	141	144	146	181	198
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	181	191	216	203	194
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	22	25	31	37	39
Grundstücks- und Wohnungswesen; .....					
Dienstleistungen überw. für Unternehmen	452	659	835	703	688
Erbringung von sonst. Dienstleistungen .....	85	103	142	172	200
<b>nach ausgewählten Rechtsformen</b>					
Kleingewerbe .....	155	129	X	X	X
Eingetragene Einzelunternehmen <sup>2)</sup> .....	570	679	956	1 060	1 009
OHG, KG (ohne GmbH & Co KG) .....	70	77	119	136	131
GmbH & Co. KG .....	158	166	223	192	204
Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	1 332	1 601	1 914	1 752	1 753
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	21	49	65	52	49
Sonstige eingetragene Unternehmen <sup>3)</sup> .....	23	22	37	43	45
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b> .....	<b>2 129</b>	<b>2 532</b>	<b>5 173</b>	<b>6 183</b>	<b>8 400</b>
davon Natürliche Personen .....	219	264	660	598	1 002
Nachlässe .....	588	564	534	509	462
Sonst. Gemeinschuldner, Verbraucher	1 322	1 704	2 095	3 038	4 540
Ehemals selbstständig Tätige <sup>4/5)</sup> .....	X	X	1 884	2 038	2 396
<b>Insolvenzen insgesamt</b> .....	<b>4 458</b>	<b>5 255</b>	<b>8 487</b>	<b>9 418</b>	<b>11 591</b>
Nachrichtlich:					
<b>Angemeldete Forderungen Mill. EUR</b> .....	<b>3 347</b>	<b>3 410</b>	<b>5 371</b>	<b>4 251</b>	<b>5 231</b>

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2003). – 2) Ab 2002 Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe. – 3) Einschließlich eingetragener Genossenschaften. – 4) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 5) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 6. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	2001	2002	2003	2004
Wechselproteste .....	Anzahl	4 989	3 708	2 637	1 840
Betrag .....	Mill. EUR	42	46	23	8
Durchschnittsbetrag je Wechsel .....	EUR	8 419	12 406	8 722	4 348

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

## 7. Insolvenzen 2004 nach rechtlicher Stellung

Rechtliche Stellung Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren ins- gesamt	Dagegen Verfahren 2003 ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber 2003	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröff- net	mangels Masse abge- wiesen	Schuldenbe- reinigungs- plan ange- nommen				
<b>nach rechtlicher Stellung</b>							
Einzelunternehmen <sup>1)</sup> .....	707	302	X	1 009	1 060	- 4,8	309 086
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	226	109	X	335	328	2,1	1 382 954
dar. GmbH & Co. KG	148	56	X	204	192	6,3	535 388
Gesellschaft m.b.H. ....	856	897	X	1 753	1 752	0,1	1 687 486
Aktiengesellschaft, KGaA	32	17	X	49	52	- 5,8	268 334
Sonstige Rechtsformen	18	27	X	45	43	4,7	26 029
<b>nach Alter des Unternehmens<sup>2)</sup></b>							
Unter 8 Jahre alt .....	772	644	X	1 416	1 339	5,8	824 480
dar. bis 3 Jahre alt .....	338	329	X	667	662	0,8	346 106
8 Jahre und älter .....	804	457	X	1 261	1 305	- 3,4	2 662 076
<b>übrige Schuldner</b>							
<b>Zusammen</b> .....	7 057	859	484	8 400	6 183	35,9	1 557 008
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ....	754	248	X	1 002	598	67,6	318 334
Ehemals selbstst. Tätige <sup>3)</sup>	1 615	238		1 853	1 668	11,1	630 653
Ehemals selbstst. Tätige <sup>4)</sup>	493	5	45	543	370	46,8	120 598
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	4 078	23	439	4 540	3 038	49,4	432 883
Nachlassinsolvenz .....	117	345	X	462	509	- 9,2	54 541

1) Einschließlich Freie Berufe, Kleingewerbe. – 2) Ohne unbekannt. – 3) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 4) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 8. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	2001	2002	2003	2004
Mahnsachen .....	806 568	831 432	832 916	789 203
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen .....	8 573	7 414	7 696	8 051
Zwangsverwaltungen .....	2 427	2 458	2 916	2 801
Sonstige Vollstreckungssachen .....	366 363	353 321	380 487	392 990

## 9. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2004	April 2005
		Jahresdurchschnitt	
		Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)	
Dänemark .....	DKK	7,4399	7,4499
Großbritannien .....	GBP	0,67866	0,68293
Schweiz .....	CHF	1,5438	1,5475
Schweden .....	SEK	9,1243	9,1670
Polen .....	PLN	4,5268	4,1559
Ungarn .....	HUF	251,66	248,19
Tschechien .....	CZK	31,891	30,134
Vereinigte Staaten .....	USD	1,2439	1,2938
Kanada .....	CAD	1,6167	1,5991
Japan .....	JPY	134,44	138,84

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzentration zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main, Devisenkursstatistik.

## 10. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	April 2004	August 2004	Dezember 2004	März 2005
	jährliche Effektivverzinsung in %			
<b>Sollzinsen</b>				
Überziehungskredite .....	10,36	10,33	10,30	10,33
Wohnbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung zu Festzinsen				
bis 1 Jahr .....	4,26	4,37	4,37	4,29
von über 1 Jahr bis 5 Jahre .....	4,32	4,59	4,29	4,14
von über 5 Jahren bis 10 Jahre .....	4,91	5,04	4,63	4,46
von über 10 Jahren .....	4,95	4,99	4,67	4,52
<b>Habenzinsen</b>				
Einlagen privater Haushalte				
täglich fällig .....	1,13	1,16	1,17	1,20
mit vereinbarter Laufzeit				
bis 1 Jahr .....	2,01	1,96	1,90	1,96
von über 1 Jahr bis 2 Jahre .....	2,30	2,50	2,39	2,53
von über 2 Jahren .....	2,76	3,12	2,59	2,76

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main.

**Ausgewählte öffentliche Sozialleistungen:** An Stelle des früher hier dargestellten institutionellen Sozialbudgets werden nun ausgewählte öffentliche Sozialleistungen dargestellt. Hierbei handelt es sich um originäre, durch statistische Erhebungen abgesicherte Ausgabepositionen für Baden-Württemberg, die Auszüge aus den Leistungen der allgemeinen Systeme und der sozialen Hilfen und Dienste des Sozialbudgets darstellen. Konkret handelt es sich um Ausgaben der Pflege- und Krankenversicherung (allgemeine Systeme) und der Sozialhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und für Wohngeld und Asylbewerberleistungen (soziale Hilfen und Dienste).

Eine vollständige Darstellung der erbrachten Sozialleistungen aller Institutionen untergliedert nach deren Ausgabezweck und der Herkunft der finanziellen Mittel wird erst wieder möglich sein, wenn die notwendige Revision der bisherigen Berechnungen abgeschlossen ist.

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderl. Hilfe nicht von anderen (besond. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 2975), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 26. Juni 2001 (BGBl. S. 1310).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber“ (AsylbLG) v. 30. Juni 1993 (BGBl. I S. 1074, geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 25. August 1998, BGBl. S. 2505). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken.

**Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe:** Das Recht jedes jungen Menschen auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit steht im Mittelpunkt der Kinder- und Jugendhilfe. Deren konzeptionelle Bandbreite reicht von der Reaktion auf soziale Problemlagen bis zur aktiven Gestaltung der Lebensbedingungen von jungen Menschen und ihren Familien. Sie soll dazu beitragen, Benachteiligungen zu verhindern oder abzubauen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte zu beraten und zu unterstützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen.

**Schwerbehinderte Menschen:** Die Angaben der Statistik der schwerbehinderten Menschen beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle schwerbehinderten Menschen, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Ausweises für behinderte Menschen sind. Als schwerbehindert gilt ein Mensch mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst im 2-jährigen Turnus alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbstätigkeit oder Tod gewährt werden.

**Wohngeld:** Allgemeines Wohngeld (früher: Tabellenwohngeld) wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Rechtsanspruch auf Allgemeines Wohngeld haben bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen sowohl Mieter als auch Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. Besonderer Mietzuschuss (früher: pauschaliertes Wohngeld) wird seit dem 1. April 1991 an die Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfänger ohne Antrag als Pauschale zusammen mit den laufenden Leistungen der Sozialhilfe als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt.

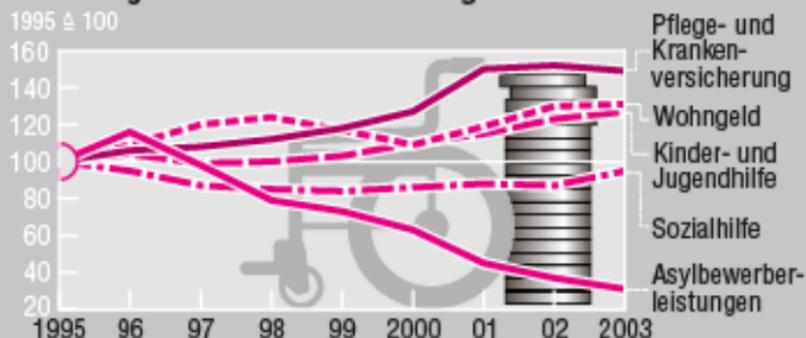
**Grundsicherung:** Seit 1. Januar 2003 ist das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in Kraft. Der Zweck des Gesetzes besteht darin, für Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder solche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll erwerbsgemindert sind, eine eigenständige soziale Leistung zu schaffen, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicherstellt. Eine volle Erwerbsminderung ist dann gegeben, wenn die Betroffenen auf Dauer nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Grundsicherung hat Vorrang vor der Sozialhilfe.

### 1. Ausgewählte Sozialleistungen 2001 bis 2003

Institutionen	2001	2002	2003	
	Mill. EUR		Struktur in %	
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b>				
Sozialhilfe .....	2 140	2 116	2 323	7,2
davon				
Hilfe zum Lebensunterhalt .....	761	790	809	2,5
Hilfe in besonderen Lebenslagen .....	1 379	1 325	1 514	4,7
darunter Eingliederungshilfe .....	917	846	1 012	3,1
Kinder- und Jugendhilfe .....	2 163	2 300	2 384	7,4
darunter				
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 159	1 226	1 277	4,0
Wohngeld <sup>1)</sup> .....	292	351	365	1,1
Asylbewerberleistungen .....	142	116	96	0,3
<b>Allgemeine Systeme</b>				
Pflegeversicherung .....	3 060	3 088	2 919	9,1
Krankenversicherung .....	24 201	24 516	24 057	74,8
<b>Ausgewählte Sozialleistungen insgesamt</b>	<b>31 998</b>	<b>32 487</b>	<b>32 144</b>	<b>100</b>

1) Kassenbuchungen der Bewilligungstellen.

### Ausgewählte Sozialleistungen 1995 bis 2003



## 2. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 2003\*)

Art des Trägers	Anzahl der Einrichtungen	Verfügbare Pflegeplätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härtefälle
<b>Stationäre Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	611	48 895	45 308	15 481	20 631	8 468
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>0</sup> .....	535	42 734	39 736	13 554	18 085	7 419
sonstige gemeinnützige Träger ..	76	6 151	5 572	1 927	2 546	1 049
<b>Private Träger</b> .....	409	22 158	19 218	6 872	8 946	3 025
<b>Öffentliche Träger</b> .....	115	10 285	9 236	3 182	4 025	1 903
kommunale Träger .....	86	7 338	6 717	2 298	2 962	1 356
sonstige öffentliche Träger .....	29	2 947	2 519	884	1 063	547
<b>Ambulante Einrichtungen</b>						
<b>Freigemeinnützige Träger</b> .....	565	<del>X</del>	35 565	17 751	13 141	4 673
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>0</sup> .....	506	<del>X</del>	32 300	16 169	11 946	4 185
sonstige gemeinnützige Träger ..	59	<del>X</del>	3 265	1 582	1 195	488
<b>Private Träger</b> .....	378	<del>X</del>	9 729	4 262	3 902	1 565
<b>Öffentliche Träger</b> .....	41	<del>X</del>	1 789	888	680	221
kommunale Träger .....	31	<del>X</del>	1 529	767	573	189
sonstige öffentliche Träger .....	10	<del>X</del>	260	121	107	32

\*) 15.12.2003. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

## 3. Personal in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 2003\*)

nach überwiegenderm Tätigkeitsbereich

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Stationär		Ambulant	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflege und Betreuung .....	6 495	38 922	X	X
Pflegedienstleistung .....	X	X	241	891
Grundpflege .....	X	X	1 545	12 571
Soziale Betreuung .....	327	1 493	X	X
Hauswirtschaftsbereich .....	1 070	11 470	697	4 781
Haustechnischer Bereich .....	1 582	151	X	X
Verwaltung, Geschäftsführung ...	821	2 384	283	861
Sonstiger Bereich .....	233	463	565	757
<b>Insgesamt</b> .....	<b>10 528</b>	<b>54 883</b>	<b>3 331</b>	<b>19 861</b>

\*) 15.12.2003.

## 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem BSHG 2003

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar					je Einw.
		außerhalb von Einrichtungen	in	örtliche	über- örtliche	Träger	
						EUR	
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	808 930	799 329	9 601	767 475	41 455	75,66	
Hilfe in besond. Lebenslagen .. davon	1 514 310	139 012	1 375 298	364 964	1 149 346	141,62	
Hilfe zur Pflege .....	324 248	33 012	291 236	257 573	66 675	30,32	
Eingliederungshilfe .....	1 012 159	29 129	983 030	11 599	1 000 560	94,66	
Krankenhilfe, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung .....	137 108	57 798	79 310	94 072	43 036	12,82	
Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen .....	40 795	19 073	21 722	1 720	39 075	3,82	
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 323 240</b>	<b>938 341</b>	<b>1 384 899</b>	<b>1 132 439</b>	<b>1 190 881</b>	<b>217,28</b>	

## 5. Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2003\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägerte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	41 456	–	–	40 557	227	672
7 – 15 .....	36 726	–	–	35 364	204	1 157
15 – 18 .....	11 454	104	21	10 652	95	583
18 – 25 .....	21 215	11 019	2 054	2 609	235	5 298
25 – 30 .....	17 428	12 237	2 868	346	97	1 880
30 – 40 .....	35 670	27 383	5 435	336	139	2 377
40 – 50 .....	27 016	21 054	4 134	205	118	1 505
50 – 60 .....	18 717	13 957	3 617	96	151	896
60 – 70 .....	12 565	9 521	2 443	12	116	473
70 – 80 .....	4 164	3 341	546	–	82	195
80 und älter .....	1 779	1 469	85	–	68	157
<b>Insgesamt .....</b>	<b>228 190</b>	<b>100 085</b>	<b>21 203</b>	<b>90 177</b>	<b>1 532</b>	<b>15 193</b>
dagegen 31.12.2002 ...	222 670	101 339	20 791	83 516	1 683	15 341

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003.

## 6. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern 2003\*)

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem	Darunter
				EU-Ausländer
Bedarfsgem. mit Haushaltsvorstand ....	98 269	73 982	24 287	4 703
Ehepaare				
ohne Kinder .....	8 101	4 804	3 297	342
mit Kindern unter 18 Jahren .....	11 827	6 221	5 606	687
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	1 407	1 191	216	69
mit Kindern unter 18 Jahren .....	2 161	1 613	548	199
Einzelne Haushaltsvorstände				
ohne Kinder .....	42 100	34 362	7 738	1 684
mit Kindern unter 18 Jahren .....	32 675	25 791	6 882	1 722
Bedarfsgemeinschaften ohne HV .....	12 263	9 391	2 872	482
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgem.	4 088	3 035	1 053	189
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt ....</b>	<b>114 620</b>	<b>86 408</b>	<b>28 212</b>	<b>5 374</b>
dagegen 31.12.2002 .....	116 890	88 581	28 309	5 350

\*) Außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2003. – 1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den Ehegatten bzw. den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 7. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen 2003

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage .....	39	–	5	–
Vorbeugende Hilfe .....	78	38	7	1
Hilfe b. Krankh.; Hilfe b. Sterilisation; Hilfe zur Familienplanung .....	50 275	8 357	34 114	603
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft .....	52	44	–	–
Hilfe zur Pflege <sup>1)</sup> .....	5 558	27 298	3 368	22 347
Blindenhilfe .....	459	231	399	190
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes ...	207	5	50	3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten .....	2 100	2 075	260	646
Altenhilfe .....	14	6	7	1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen .....	401	363	95	214
Eingliederungshilfe für beh. Menschen <sup>1)</sup>	13 298	45 061	4 411	40 044
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>69 491</b>	<b>81 585</b>	<b>41 984</b>	<b>63 610</b>
dagegen 2002 .....	67 226	78 734	38 011	61 986

1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

## 8. Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2003\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon		Davon	
		weiblich	männlich	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen
18 - 21 .....	586	265	321	470	116
21 - 25 .....	1 624	667	957	943	681
25 - 30 .....	2 488	1 014	1 474	1 226	1 262
30 - 40 .....	7 076	3 053	4 023	3 220	3 856
40 - 50 .....	4 520	1 954	2 566	2 247	2 273
50 - 60 .....	4 573	2 202	2 371	2 250	2 323
60 - 65 .....	2 926	1 524	1 402	1 709	1 217
<b>Vollerwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahre zusammen ...</b>	<b>23 793</b>	<b>10 679</b>	<b>13 114</b>	<b>12 065</b>	<b>11 728</b>
65 - 70 .....	9 240	5 496	3 744	8 124	1 116
70 - 75 .....	6 481	4 100	2 381	5 464	1 017
75 - 80 .....	4 661	3 348	1 313	3 786	875
80 - 85 .....	3 428	2 844	584	2 508	920
85 - 90 .....	1 654	1 468	186	1 050	604
90 - 95 .....	1 267	1 175	92	627	640
95 und mehr .....	433	398	35	168	265
<b>65 Jahre und älter zusammen</b>	<b>27 164</b>	<b>18 829</b>	<b>8 335</b>	<b>21 727</b>	<b>5 437</b>
<b>Insgesamt .....</b>	<b>50 957</b>	<b>29 508</b>	<b>21 449</b>	<b>33 792</b>	<b>17 165</b>
Durchschnittsalter .....	59	64	53	62	53

\*) 31.12.2003.

## 9. Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung 2003

Jahr	Ins- gesamt	Davon für Leistungen			Gutachten kosten	Gutachten
		außerhalb von	in	Einrichtungen		
2003 .....	176 291	100 534	75 756	375	2 186	

## 10. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2003

Ausgaben nach Hilfeart	Stadt- kreise	Land- kreise	Ins- gesamt	Davon	
				außerhalb von	in
				Einrichtungen	
1 000 EUR					
Leistungen in besonderen Fällen ...	2 312	6 206	8 518	7 637	881
Grundleistungen .....	13 528	45 835	59 363	37 075	22 288
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt .....	7 786	22 956	30 742	14 640	16 102
Arbeitsgelegenheiten .....	372	1 246	1 618	390	1 228
Sonstige Leistungen .....	1 207	1 994	3 201	2 202	999
<b>Insgesamt</b>	<b>25 205</b>	<b>78 237</b>	<b>103 442</b>	<b>61 944</b>	<b>41 498</b>

## 11. Haushalte von Regelleistungsempfängern 2003\*)

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	Dezentrale Unterbringung
<b>Ehepaare</b>				
ohne Kinder .....	386	32	137	217
mit Kindern .....	1 536	97	509	930
<b>Einzelne Haushaltsvorstände</b>				
ohne Kinder .....	8 258	806	4 755	2 697
mit Kindern .....	842	54	349	439
<b>Sonstige Haushalte</b>				
ohne Kinder .....	122	5	42	75
mit Kindern .....	987	84	372	531
<b>Haushalte insgesamt</b> .....	<b>12 131</b>	<b>1 078</b>	<b>6 164</b>	<b>4 889</b>
dagegen 31.12.2002 .....	12 054	1 004	6 395	4 655

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2003. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 12. Regelleistungsempfänger 2003\*)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grundleistungsempfänger	Hilfe zum Lebensunterhalt	Haushaltsvorstand	Ehegatte(in)	Kind	sonst. Person
Bosnien u. Herzegowina	270	228	42	132	38	94	6
Jugoslawien <sup>1)</sup> .....	8 618	8 118	500	2 994	1 191	4 103	330
Polen .....	28	27	1	11	1	11	5
Rumänien .....	43	42	1	20	5	17	1
Russische Föderation	410	403	7	196	61	141	12
Türkei .....	2 509	2 346	163	1 509	245	707	48
Übriges Europa .....	288	269	19	156	32	91	9
Algerien .....	550	535	15	411	28	87	24
Ghana .....	37	37	–	22	–	13	2
Kongo, Demokratische Republik .....	129	109	20	62	7	60	–
Nigeria .....	256	255	1	214	1	20	21
Übriges Afrika .....	1 839	1 752	87	1 396	42	240	161
Amerika .....	16	16	–	11	–	2	3
Afghanistan .....	488	370	118	230	65	164	29
China .....	734	733	1	639	34	38	23
Indien .....	380	377	3	342	4	11	23
Iran .....	621	597	24	404	62	144	11
Libanon .....	766	702	64	229	86	406	45
Pakistan .....	517	511	6	345	35	112	25
Sri Lanka .....	171	145	26	110	14	35	12
Vietnam .....	131	131	–	106	5	12	8
Übriges Asien .....	2 792	2 695	97	1 727	252	718	95
Übrige Staaten; staatenlos .....	84	77	7	33	4	45	2
Unbekannt .....	320	308	12	161	23	106	30
<b>Insgesamt .....</b>	<b>21 997</b>	<b>20 783</b>	<b>1 214</b>	<b>11 460</b>	<b>2 235</b>	<b>7 377</b>	<b>925</b>
dagegen 31.12.2002	21 799	20 753	1 046	11 426	2 271	7 199	903

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2003. – 1) Serbien und Montenegro.

## 13. Ausgaben der Jugendhilfe\*)

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugendämter	Landesjugendämter	Oberste Landesjugendbehörden
1 000 EUR					
1998 .....	1 872 948	815 883	905 338	26 561	125 166
1999 .....	1 933 468	840 409	939 671	27 158	126 230
2000 .....	2 055 382	891 933	992 924	28 170	142 355
2001 .....	2 163 220	942 310	1 052 447	28 064	140 399
2002 .....	2 299 792	996 212	1 127 393	28 829	147 358
2003 .....	2 384 016	1 024 641	1 186 705	23 442	149 228

\*) Ausgaben öffentlicher Träger.

## 14. Ausgaben der Jugendhilfe\*) nach Hilfearten

Hilfeart	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR			
Jugendarbeit .....	152,6	157,9	162,7	159,5
Jugendsozialarbeit .....	17,2	22,0	25,9	20,4
Allgemeine Förderung der Familie .....	7,7	8,0	8,9	7,8
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) .....	4,3	5,3	5,5	7,2
Tageseinrichtungen für Kinder .....	1 091,9	1 159,4	1 226,3	1 276,9
Hilfe zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme .....	518,7	543,2	581,8	603,1
Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche ...	28,0	34,6	41,4	50,1
Mitarbeiterfortbildung .....	1,0	1,1	1,4	1,0
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung .....	83,0	84,6	89,6	103,5
sonstige Ausgaben .....	96,2	92,1	99,5	101,7
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>2 055,4</b>	<b>2 163,2</b>	<b>2 299,8</b>	<b>2 384,0</b>

\*) Ausgaben öffentlicher Träger. – 1) Einschließlich Personalausgaben, die nicht nach Hilfeart zugeordnet sind.

## 15. Erzieherische Hilfen 2003 und 2004

Hilfeart	2003		2004	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Institutionelle Beratung <sup>1)</sup> .....	20 988	16 136	21 051	15 909
Betreuung einzelner junger Menschen <sup>2)</sup> .....	2 593	1 315	2 642	1 310
durch Erziehungsbeistand .....	895	471	955	511
durch Betreuungshelfer .....	327	160	321	125
soziale Gruppenarbeit .....	1 371	684	1 366	674
Sozialpädagogische Familienhilfe <sup>2)</sup> .....	3 976		4 141	
Adoptionen .....	425	424	447	393
Beistandschaften <sup>3)</sup> .....	38 583	37 524	38 340	37 556
Vorläufige Schutzmaßnahmen .....	657	1 034	742	930

1) Beendete Hilfen. – 2) Am Jahresende andauernde Hilfen. – 3) 2004: vorläufiges Ergebnis.

## 16. Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2004

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon			
		Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung

## Begonnene Hilfen

<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 261</b>	<b>1 285</b>	<b>1 251</b>	<b>2 523</b>	<b>202</b>
männlich .....	3 074	992	594	1 360	128
weiblich .....	2 187	293	657	1 163	74
unter 6 .....	667	54	510	103	–
6 – 15 .....	2 899	1 161	567	1 111	60
15 – 27 .....	1 695	70	174	1 309	142

## Beendete Hilfen

<b>Insgesamt ....</b>	<b>5 152</b>	<b>1 190</b>	<b>1 120</b>	<b>2 572</b>	<b>270</b>
männlich .....	3 000	890	533	1 434	143
weiblich .....	2 152	300	587	1 138	127
unter 6 .....	340	40	246	54	–
6 – 15 .....	1 984	896	391	649	48
15 – 27 .....	2 828	254	483	1 869	222

## Andauernde Hilfen (Fortschreibung zum 31.12.2004)

<b>Insgesamt ....</b>	<b>17 622</b>	<b>3 355</b>	<b>6 091</b>	<b>7 673</b>	<b>503</b>
-----------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	------------

## 17. Schwerbehinderte Menschen\*) 2003

Personen- gruppe	Schwerbehinderte Menschen						
	insgesamt am 31.12. 2003	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. mehr
je 1000 Einwohner <sup>1)</sup>							
<b>Schwerbehinderte Menschen insgesamt</b>	<b>65</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>21</b>	<b>77</b>	<b>156</b>	<b>178</b>
davon männlich.....	72	7	12	23	84	197	228
weiblich.....	57	6	10	19	69	117	144
davon Deutsche.....	68	6	11	23	75	154	181
Ausländer.....	43	6	13	14	84	179	133

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. - 1) Schwerbehinderte Menschen der entsprechenden Alters- und Personengruppe.

## 18. Schwerbehinderte Menschen\*)

nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	insge- samt am 31.12. 2003	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			ange- borene Behinde- rung	Arbeits- unfall, <sup>†</sup> Berufts- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen .....	10 299	8 155	290	1 197	2 903	4 484
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	112 135	62 014	3 188	3 900	5 475	93 650
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	95 830	51 372	380	511	669	91 678
Blindheit/Sehbehinderung.....	33 944	15 489	1 069	315	741	31 084
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	31 939	19 052	2 823	92	254	28 220
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	22 542	507	155	10	51	22 195
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	190 632	117 935	1 260	291	2 237	184 993
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	144 158	78 582	18 848	1 039	1 401	116 574
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	49 731	27 104	1 715	888	2 251	40 422
<b>Insgesamt</b>	<b>691 210</b>	<b>380 210</b>	<b>29 728</b>	<b>8 243</b>	<b>15 982</b>	<b>613 300</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. - 1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall.

## 19. Gesetzliche Rentenversicherung 2003

a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 2003	darunter	insgesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
Anzahl		EUR			
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	1 69 590	91 875	758	841	661
Altersrenten .....	1 871 127	793 817	749	1 069	513
Witwenrenten .....	530 974	X	577	X	577
Witwerrenten .....	43 695	43 695	221	221	X
Erziehungsrenten .....	904	46	710	587	717
Waisenrenten .....	44 410	32 655	168	171	162
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 660 700</b>	<b>962 088</b>	-	-	-

b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR		Renten wegen			
		Erwerbsunfähigkeit		Alter	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 250 .....	2 423	3 635	32 165	266 429	
250 – 500 .....	8 442	13 908	59 856	284 738	
500 – 750 .....	25 006	34 071	82 715	287 553	
750 – 1 000 .....	28 851	21 241	125 525	166 796	
1 000 – 1 250 .....	19 565	4 223	202 452	51 398	
1 250 – 1 500 .....	6 855	598	177 210	16 747	
über 1 500 .....	733	39	113 894	3 649	
<b>Insgesamt</b>	<b>91 875</b>	<b>77 715</b>	<b>793 817</b>	<b>1 077 310</b>	

## 20. Regelsätze nach § 22 Bundessozialhilfegesetz

Jahr (Stand 1.7.)	Haushalts- vorstände und allein Stehende (Eckregelsatz)	Haushaltsangehörige			
		bis zur Vollendung des 7. Lebens- jahres	vom Beginn des		
			8. bis zur Voll- endung des 14. Lebensjahres	15. bis zur Voll- endung des 18. Lebensjahres	19. Lebens- jahres an
EUR					
1999 .....	280	140	182	252	224
2000 .....	282	141	183	254	225
2001 .....	287	144	187	259	230
2002 .....	294	147	191	265	235
2003 .....	297	149	193	267	238
2004 .....	297	149	193	267	238

## 21. Wohngeld seit 1978\*)

Jahr	Wohngeld insgesamt		Allgemeines Wohngeld <sup>1)</sup>				Besonderer Mietzuschuss	
	Empfänger	gezahlte Wohngeldbeiträge <sup>1)</sup>	Mietzuschuss		Lastenzuschuss		Empfänger	Anspruch je Empfänger
			Empfänger	Anspruch je Empfänger	Empfänger	Anspruch je Empfänger		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat	
1978 ....	154 684	82 681	146 585	40	8 099	55		
1980 ....	141 066	82 859	134 973	41	6 093	49		
1985 <sup>2)</sup> ..	134 699	104 800	127 960	58	6 739	68		
1990 ....	183 484	172 494	171 451	75	12 033	79		
1995 ....	194 122	225 621	100 496	72	6 709	85	86 917	128
1997 ....	219 425	270 976	105 429	79	6 132	95	107 864	137
1998 ....	225 634	277 919	102 377	80	5 903	97	117 354	138
1999 ....	225 137	262 858	96 541	81	5 469	99	123 127	140
2000 ....	234 325	245 486	95 465	76	5 242	99	133 618	140
2001 ....	211 449	291 908	122 965	106	6 740	127	81 744	159
2002 ....	226 187	350 779	124 677	109	7 065	129	94 445	161
2003 ....	264 028	364 815	153 935	111	8 218	129	101 875	166

\*) Stand jeweils 31. Dezember, seit 1.4.1991 mit Besonderem Mietzuschuss, der für Sozialhilfe- und Kriegsgroßverursacherempfänger gewährt wird. – 1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. Empfänger im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Ab 1984 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

## 22. Wohngeld und Wohngeldempfänger 2003\*)

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... EUR	Empfänger von Wohngeld insgesamt	Empfänger von			Davon Haushalte mit		
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss	Besonderem Mietzuschuss	1 Person(en)	2 bis 3	4 u. mehr
<b>Empfänger insgesamt .....</b>	<b>264 028</b>	<b>153 935</b>	<b>8 218</b>	<b>101 875</b>	<b>119 023</b>	<b>93 634</b>	<b>51 371</b>
unter 50 .....	35 260	31 007	1 822	2 431	22 238	9 406	3 616
50 – 75 .....	29 278	24 831	1 139	3 308	18 690	7 627	2 961
75 – 100 .....	32 166	23 885	1 028	7 253	20 560	8 135	3 471
100 – 125 .....	31 774	20 538	846	10 390	18 442	9 386	3 946
125 – 150 .....	39 179	16 735	726	21 718	25 176	9 779	4 224
150 – 200 .....	52 178	19 300	1 035	31 843	12 299	31 021	8 858
200 – 250 .....	26 135	9 250	666	16 219	1 472	14 902	9 761
250 und mehr .....	18 058	8 389	956	8 713	146	3 378	14 534

\*) Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

### 23. Wohngeldempfänger 2003\*)

Monatliche Miete/Belastung sowie Entlastungswirkung

Mieten- stufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Emp- fänger ins- gesamt	Davon mit monatlicher Miete/Belastung von ... EUR				Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Miete/Belas- tung ohne Gewährung des Wohn- geldes	Durch- schnittliche tatsächliche monatliche Entlastung durch Gewährung des Wohn- geldes
			unter 250	250 – 350	350 – 450	450 und mehr		
			Anzahl					

#### Empfänger von Wohngeld insgesamt

I	unter – 15	24 122	5 405	5 632	8 791	4 294	344	213
II	– 15 bis – 5	54 703	9 278	14 160	20 717	10 548	346	221
III	– 5 bis 5	88 105	13 013	23 203	34 021	17 868	350	221
IV	5 bis 15	51 463	6 334	12 503	20 026	12 600	368	228
V	15 bis 25	45 635	6 050	9 823	17 601	12 161	375	230
	<b>Insgesamt</b>	<b>264 028</b>	<b>40 080</b>	<b>65 321</b>	<b>101 156</b>	<b>57 471</b>	<b>356</b>	<b>223</b>

#### Empfänger von Mietzuschuss

I	unter – 15	11 791	3 210	2 985	3 878	1 718	318	216
II	– 15 bis – 5	32 568	5 388	9 160	11 883	6 137	339	233
III	– 5 bis 5	52 494	6 989	14 826	19 791	10 888	348	240
IV	5 bis 15	30 415	3 476	7 610	11 688	7 641	369	252
V	15 bis 25	26 667	3 236	6 124	10 114	7 193	375	253
	<b>Zusammen</b>	<b>153 935</b>	<b>22 299</b>	<b>40 705</b>	<b>57 354</b>	<b>33 577</b>	<b>353</b>	<b>241</b>

#### Empfänger von Lastenzuschuss

I	unter – 15	1 526	271	101	237	917	561	438
II	– 15 bis – 5	2 475	423	165	402	1 485	557	431
III	– 5 bis 5	2 492	454	189	398	1 451	550	420
IV	5 bis 15	1 093	183	75	206	629	556	421
V	15 bis 25	636	121	48	106	357	538	396
	<b>Zusammen</b>	<b>8 218</b>	<b>1 452</b>	<b>578</b>	<b>1 349</b>	<b>4 830</b>	<b>554</b>	<b>425</b>

#### Empfänger von Besonderem Mietzuschuss

I	unter – 15	10 805	1 924	2 546	4 676	1 659	333	177
II	– 15 bis – 5	19 660	3 467	4 835	8 432	2 926	331	173
III	– 5 bis 5	33 119	5 570	8 188	13 832	5 529	338	177
IV	5 bis 15	19 955	2 675	4 818	8 132	4 330	357	180
V	15 bis 25	18 336	2 693	3 651	7 381	4 611	368	192
	<b>Zusammen</b>	<b>101 875</b>	<b>16 329</b>	<b>24 038</b>	<b>42 453</b>	<b>19 055</b>	<b>345</b>	<b>179</b>

\*) Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Das Mietenniveau gibt an, um wieviel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundesdurchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen.

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kommunalen Haushalten Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

**Gemeinden (GV):** Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Landeswohlfahrtsverbände.

**Schulden:** Dargestellt sind die Schulden am Kreditmarkt. Außer Betracht bleiben hier innere Darlehen, Kassenkredite sowie Schulden bei öffentlichen Haushalten.

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des unmittelbaren und des mittelbaren öffentlichen Dienstes. Im mittelbaren Landesdienst sind enthalten: Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen, im mittelbaren Bundesdienst: Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bundesbank, Sozialversicherungsträger, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen.

**Versorgungsempfänger:** Ruhestandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Ist-Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Steuerkraftmesszahl:** Komponente für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen. Für die Gemeinden wird diese gebildet aus dem Aufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (jeweils umgerechnet auf einen landeseinheitlichen Hebesatz), weiter aus dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

**Steuerkraftsumme:** Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sie sich aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres zusammen (§ 38 FAG).

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Landesoberkasse.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 16 617 Euro, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden alle unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Personen mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Der Bereich umfasst die Pflichtveranlagungen zur Einkommensteuer (maschinelle Datenlieferung) sowie die Antragsveranlagung (Arbeitnehmerverfahren) einschließlich der nicht veranlagten Lohnsteuerkarten die den Finanzämtern zugeführt wurden.

**Körperschaftsteuer:** Die Ergebnisse umfassen alle unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen Personen (einschließlich Organgesellschaften), sofern steuerpflichtige Einkünfte im jeweiligen Veranlagungsjahr erzielt worden sind.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabebereichen

Aufgabebereich	2004 <sup>1) 3)</sup>		2005 <sup>2) 3)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	Mill. EUR			
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 144	4 737	1 072	4 897
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	17	1 778	15	1 774
Rechtsschutz .....	666	1 244	727	1 343
<b>Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	941	11 120	538	10 965
Allgemeinbildende und berufliche Schulen .....	55	6 847	24	6 881
Hochschulen .....	590	3 042	210	2 788
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	46	326	41	341
<b>Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung</b> .....	325	1 145	250	937
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	236	647	135	437
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	22	156	10	168
<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b> .....	7	646	6	647
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	2	465	4	442
Sport und Erholung .....	1	70	0	81
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	181	271	132	267
Wohnungswesen .....	160	73	110	65
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	168	598	175	499
Verbesserung der Agrarstruktur .....	70	122	87	117
<b>Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	210	460	183	392
Energie- und Wasserwirtschaft .....	110	259	116	236
Fremdenverkehr .....	-	23	-	18
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	1 060	1 792	1 118	1 736
Straßen .....	226	552	260	548
<b>Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen</b> .....	751	848	1 166	750
Allg. Grund-, Kapital- und Sonderverm. ....	342	631	749	618
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b> .....	26 801	10 083	26 298	9 845
Steuern und Allg. Finanzzuweisungen .....	24 415	7 199	24 104	7 139
Schulden .....	2 045	1 957	1 999	2 134
<b>Abschlussumme der Haushalte</b>	<b>31 588</b>	<b>31 701</b>	<b>30 937</b>	<b>30 937</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) Staatshaushaltsplan, StHG 2005/2006 vom 1.3.2005. – 3) Die Versorgungsleistungen werden ab 2002 ausgewählten Aufgabebereichen zugeordnet.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>v</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	2002	2003	2004	2005
Mill. EUR				
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	27 405	28 203	28 457	27 525
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	21 518	22 210	22 509	22 091
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	539	576	593	625
Laufende Zuweisungen / Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	4 400	4 382	4 343	3 754
dar. vom Bund .....	1 619	1 616	1 662	1 207
von Gemeinden (Gv) .....	2 325	2 229	2 171	2 224
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	948	1 035	1 013	1 056
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	727	721	814	1 279
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ....	480	471	552	712
dar. vom Bund .....	451	416	476	433
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	247	249	262	567
Globale Mehr-/ Mindereinnahmen .....	–	–	–	– 13
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	2 259	2 405	2 211	2 118
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt .....	1 864	2 039	2 039	1 990
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	112	113	106	28
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	<b>30 505</b>	<b>31 442</b>	<b>31 588</b>	<b>30 937</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	27 638	28 062	28 575	28 353
Personalausgaben .....	12 730	12 793	13 064	12 736
Laufender Sachaufwand .....	2 384	2 317	2 284	2 291
Zinsen .....	1 687	1 821	1 880	2 078
Laufende Zuweisungen / Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	10 837	11 131	11 347	11 247
dar. Länderfinanzausgleich .....	1 812	1 859	2 124	1 819
Zuweisungen und Zuschüsse der Gemeinden (Gv) .....	5 184	5 050	5 344	5 612
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	3 143	2 980	2 685	2 718
Sachinvestitionen .....	809	632	635	695
dar. Baumaßnahmen .....	428	367	373	499
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2 166	2 154	1 878	1 928
dar. an Gemeinden (Gv) .....	1 061	993	950	1 028
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	168	194	172	94
Globale Mehr- / Minderausgaben .....	–	–	–	– 281
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>5)</sup></b> .....	89	575	350	119
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	107	100	92	28
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	<b>30 974</b>	<b>31 717</b>	<b>31 701</b>	<b>30 937</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Haushaltsrechnung. – 2) StHG 2005/2006 vom 1.3.2005. – 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. – 4) Nettokreditaufnahme, Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. – 5) Zins- und Tilgungsausgaben, Zuteilung zu Rücklagen, Deckung von Vorjahrestheilbetragen.

## 3. Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2003

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ausgaben			
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter		
		Kreisang. Gemeinden	Stadt- kreise	Land- kreise
1 000 EUR				
Allgemeine Verwaltung .....	2 321 703	1 472 411	406 791	395 418
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	947 203	426 483	272 400	245 487
Schulen .....	1 725 982	891 333	382 712	424 929
Grund- und Hauptschulen .....	591 145	476 409	104 050	0
Realschulen .....	158 168	127 502	25 451	356
Gymnasien .....	224 658	151 486	56 970	12 580
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	936 016	484 757	388 814	37 604
Soziale Sicherung .....	5 940 320	1 317 295	1 319 722	1 758 871
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	2 395 063	158	413 696	732 024
Jugendhilfe .....	2 200 132	1 132 274	554 246	494 185
Gesundheit, Sport, Erholung .....	1 198 069	802 602	279 197	109 588
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr .....	1 813 513	1 156 200	467 654	156 659
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	61 040	14 933	44 881	1 226
Straßen, Wege, Brücken .....	678 342	442 266	133 781	97 806
Öffentliche Einrichtungen,				
Wirtschaftsförderung .....	3 341 062	2 095 664	390 381	623 149
Abfallbeseitigung .....	465 741	104 324	94 424	264 071
Abwasserbeseitigung .....	1 064 817	855 281	86 895	0
Wirtschaftliche Unternehmen,				
Allg. Grund- und Sondervermögen .....	987 859	696 036	274 043	8 077
Versorgungsunternehmen .....	131 362	124 571	0	101
Verkehrsunternehmen .....	5 025	3 446	1 249	23
Allg. Grund- und Sondervermögen ...	410 645	245 094	156 269	7 268
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	8 485 888	5 753 268	1 296 855	1 204 160
<b>Verwaltungshaushalt zusammen .....</b>	<b>27 697 617</b>	<b>15 096 049</b>	<b>5 478 567</b>	<b>4 963 941</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen .....</b>	<b>6 743 316</b>	<b>4 082 825</b>	<b>1 601 823</b>	<b>700 895</b>
Vermögenserwerb .....	1 105 831	769 796	214 839	82 827
Baumaßnahmen .....	2 745 883	2 042 587	375 462	236 900
Kreditlasten und Tilgung .....	876 249	433 430	245 432	148 591
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>34 440 932</b>	<b>19 178 874</b>	<b>7 080 390</b>	<b>5 664 836</b>

1) Enthalten sind Gemeindeverwaltungs-, Landeswohlfahrts-, Regional- und Zweckverbände, soweit sie kapitalistisch buchen.

## 4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b> .....	<b>26 675</b>	<b>26 264</b>	<b>27 609</b>	<b>27 189</b>
Steuern .....	9 420	9 048	8 789	8 949
dar. Grundsteuer A und B .....	1 177	1 194	1 221	1 255
Gewerbesteuer .....	4 016	3 776	3 521	3 712
Anteile an den Gemeinschaftssteuern ...	4 134	3 988	3 957	3 891
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	7 053	6 780	6 858	6 882
Gebühren, Entgelte .....	2 044	1 915	1 882	1 913
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 472	1 506	1 579	1 626
Übrige Finanzeinnahmen .....	6 686	7 015	8 501	7 819
Zuführungen vom Vermögenshaushalt .....	73	160	250	355
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b> .....	<b>6 789</b>	<b>7 336</b>	<b>8 518</b>	<b>6 344</b>
Entnahmen aus Rücklagen .....	494	1 138	1 742	855
Darlehensrückflüsse, Veräußerungen .....	1 550	1 763	2 134	1 993
Beiträge .....	310	296	353	293
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	829	902	861	869
Schuldenaufnahmen .....	619	1 181	1 021	1 090
Zuführung vom Verwaltungshaushalt .....	2 944	2 033	2 360	1 146
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>33 464</b>	<b>33 600</b>	<b>36 126</b>	<b>33 533</b>
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b> .....	<b>26 552</b>	<b>26 308</b>	<b>27 485</b>	<b>27 202</b>
Personalausgaben .....	5 275	5 350	5 535	5 667
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ...	7 622	7 851	8 117	8 278
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	1 589	1 683	1 738	1 764
Zinsausgaben .....	448	449	442	434
Übrige Finanzausgaben <sup>1)</sup> .....	8 707	8 057	8 718	7 714
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b> .....	<b>6 712</b>	<b>7 120</b>	<b>9 176</b>	<b>6 503</b>
Baumaßnahmen .....	2 798	2 914	2 821	2 656
Vermögenserwerb .....	1 358	1 867	1 828	1 069
Schuldentilgung .....	844	886	1 380	835
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen	412	402	458	450
Zuführung an Rücklagen .....	1 004	790	2 284	961
Übrige Ausgaben des Vermögenshaushalts <sup>1)</sup>	296	261	405	532
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b>	<b>33 264</b>	<b>33 428</b>	<b>36 661</b>	<b>33 705</b>

\*) Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik. – 1) Einschließlich Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

## 5. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2004\*)

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden (Gv)	Darunter		
		Stadtkreise	kreisangehörige Gemeinden	Landkreise
1 000 EUR				
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	18 843 535	4 741 053	11 506 172	2 152 326
darunter				
Steuern (netto) .....	8 672 964	2 247 787	6 422 440	2 737
Schlüsselzuweisungen .....	2 613 132	708 827	1 400 716	331 484
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land .....	1 057 162	195 833	259 308	602 021
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	2 245 738	349 213	1 748 620	144 254
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vom Land .....	579 281	57 813	464 400	57 068
<b>Bereinigte Einnahmen</b> .....	21 089 273	5 090 266	13 254 792	2 296 580
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	17 429 770	4 261 291	10 774 217	2 039 381
darunter				
Personalausgaben .....	5 677 452	1 389 103	3 452 347	794 156
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	3 926 111	831 973	2 431 720	643 884
Soziale Leistungen .....	3 470 378	677 184	18 299	1 346 292
Zinsausgaben .....	371 383	100 288	202 745	64 195
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	3 577 195	632 589	2 514 958	417 500
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	366 464	84 139	176 952	98 015
Erwerb von Vermögen .....	943 144	189 429	672 407	78 013
Baumaßnahmen zusammen .....	2 216 612	331 817	1 636 169	247 278
<b>Bereinigte Ausgaben</b> .....	21 006 965	4 893 880	13 289 175	2 456 881
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ..	755 648	193 650	402 457	159 541
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	702 444	216 076	360 735	114 823

\*) Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. Gesamtwirtschaftliche Darstellung.

Einwohnerzahl am 30.6.2004; Gemeinden (Gv) 10 706 805, kreisangehörige Gemeinden: 8 756 268, Stadtkreise: 1 950 537.

## 6. Schulden der öffentlichen Hand am Kreditmarkt

Körperschaft Größenklasse	31. Dezember 2003		31. Dezember 2004	
	Mill. EUR	EUR/Ew.	Mill. EUR	EUR/Ew.
<b>Land</b> .....	35 676	3 340	37 554	3 507
<b>Gemeinden (Gv)<sup>1)</sup></b> .....	6 580	616	6 463	604
<b>Stadtkreise</b> zusammen .....	1 758	904	1 681	862
mit 200 000 und mehr Einwohnern .....	1 271	914	1 219	874
100 000 bis unter 200 000 Einwohner .....	411	819	390	776
unter 100 000 Einwohner .....	76	1 415	73	1 342
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b> zusammen .....	3 622	415	3 560	407
mit 50 000 und mehr Einwohnern .....	486	485	470	467
20 000 bis unter 50 000 Einwohner .....	1 032	445	993	427
10 000 bis unter 20 000 Einwohner .....	767	378	782	385
5 000 bis unter 10 000 Einwohner .....	690	374	679	366
3 000 bis unter 5 000 Einwohner .....	372	404	357	394
unter 3 000 Einwohner .....	275	443	279	444
<b>Landkreise</b> .....	1 126	129	1 163	133
<b>Landeswohlfahrtsverbände</b> .....	71	7	59	6
<b>Insgesamt</b>	<b>42 254</b>	<b>3 956</b>	<b>44 017</b>	<b>4 111</b>
<b>Nachrichtlich:</b>				
Eigenbetriebe .....	3 984	373	4 298	401
Krankenhäuser .....	375	35	379	35
Zweckverbände einschließlich GW <sup>2)</sup> .....	1 380	129	1 509	141
Unternehmen <sup>3)</sup> .....	13 881	1 300	17 713	1 654

1) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – 2) Einschließlich kaufmännisch buchende Zweckverbände. –

3) Kapital- und Personengesellschaften, ab 2000 auch Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts.

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden 2004

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern insgesamt	
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer		Mill. EUR	EUR/Ew.
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 305</b>	<b>3 605</b>	<b>3 329</b>	<b>390</b>	<b>91</b>	<b>8 720</b>	<b>817</b>
<b>Stadtkreise</b> zusammen	330	1 198	600	120	15	2 263	1 160
200 000 und mehr	240	989	438	90	11	1 768	1 269
100 000 – 200 000	80	190	144	27	4	445	885
unter 100 000	11	18	18	3	1	50	927
<b>Kreisang. Gemeinden</b> zus.	975	2 407	2 729	270	75	6 457	737
50 000 und mehr	132	423	320	44	9	929	924
20 000 – 50 000	295	787	739	98	23	1 942	835
10 000 – 20 000	217	513	647	55	15	1 447	712
5 000 – 10 000	185	402	576	42	15	1 220	657
3 000 – 5 000	86	184	269	19	7	565	622
unter 3 000	61	98	177	11	7	354	564

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen.

## 8. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	2003		2004	
	Mill. EUR	EUR/Einw.	Mill. EUR	EUR/Einw.
Schlüsselzuweisungen				
an die Gemeinden .....	2 003	188	2 000	187
an die Landkreise .....	333	38	330	38
an die Stadtkreise .....	78	40	78	40
<b>Schlüsselzuweisungen zusammen .....</b>	<b>2 414</b>	<b>227</b>	<b>2 408</b>	<b>225</b>
Zuweisungen nach § 11 FAG .....	246	23	244	23
Sachkostenbeiträge				
für Hauptschüler .....	168	16	172	16
für Realschüler .....	126	12	127	12
für Schüler an Gymnasien .....	166	16	172	16
für Berufsschüler .....	199	19	216	20
für Schüler an Sonderschulen .....	76	7	77	7
für alle weiteren Schüler .....	4	0	4	0
<b>Sachkostenbeiträge zusammen .....</b>	<b>739</b>	<b>69</b>	<b>767</b>	<b>72</b>
Sportstättenpauschale .....	12	1	12	1
Schülerbeförderungskosten .....	170	16	170	16
Zuweisungen				
im Fremdenverkehrlastenausgleich .....	8	1	8	1
zu den Ausbildungskosten .....	4	0	4	0
an die Landeswohlfahrtsverbände .....	172	16	170	16
Zuweisungen				
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	34	3	37	3
für Ortsdurchfahrten .....	20	2	22	2
für Kreisstraßen .....	47	4	51	5
für abgestufte Landesstraßen .....	34	3	36	3
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG ..	31	3	33	3
<b>Zuweisungen im Verkehrlastenausgleich ..</b>	<b>166</b>	<b>16</b>	<b>178</b>	<b>17</b>
Zuweisungen				
für den öffentlichen Personennahverkehr ...	15	1	15	1
im Soziallastenausgleich .....	74	7	79	7
Sonstige Zuweisungen <sup>1)</sup> .....	273	26	667	62
<b>Zuweisungen insgesamt .....</b>	<b>4 293</b>	<b>404</b>	<b>4 723</b>	<b>442</b>
Erstattungen nach § 42(18) FAG .....	5	0	5	0
Finanzausgleichsumlage				
der Gemeinden .....	1 914	180	1 842	172
der Stadtkreise .....	37	19	37	19
der Landkreise .....	133	15	129	15
<b>Finanzausgleichsumlage zusammen .....</b>	<b>2 084</b>	<b>196</b>	<b>2 008</b>	<b>188</b>
<b>Erstattungen und</b>				
<b>Finanzausgleichsumlage insgesamt .....</b>	<b>2 089</b>	<b>196</b>	<b>2 013</b>	<b>188</b>
Nachrichtlich:				
FAG Masse A .....	4 168	392	4 161	389
FAG Masse B .....	1 113	105	1 054	99
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt .....</b>	<b>5 281</b>	<b>496</b>	<b>5 215</b>	<b>488</b>

1) Familienlastenausgleich und ab 2004 Kindergartenlastenausgleich.

## 9. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2004

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme	
	1 000 EUR	EUR/Einw.	1 000 EUR	EUR/Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	1 368 062	702	1 947 548	1 000
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>				
von ... bis unter ... Einwohner				
50 000 Einwohner und mehr ...	658 260	655	846 482	843
20 000 – 50 000 .....	1 581 193	682	1 917 833	827
10 000 – 20 000 .....	1 242 917	613	1 578 849	779
5 000 – 10 000 .....	1 050 169	570	1 325 040	719
3 000 – 5 000 .....	490 548	532	639 428	694
2 000 – 3 000 .....	206 397	507	279 228	686
1 000 – 2 000 .....	81 758	487	115 529	689
weniger als 1 000 .....	20 636	451	30 949	677
<b>Kreisang. Gemeinden zusammen</b>	5 331 878	610	6 733 340	771
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	6 699 940	627	8 680 888	812

## 10. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 2002

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagenachweis				
		Bilanz- summe	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. EUR				
Abwasserbeseitigung .....	217	6 294	95	6 052	5 750	3 827
Abfallbeseitigung .....	70	1 684	203	931	714	706
Elektrizitätsversorgung .....	48	13 272	574	6 822	2 553	1 865
Gasversorgung .....	26	1 142	57	717	646	574
Wasserversorgung .....	609	7 115	221	3 992	3 407	4 300
Komb. Versorgungsunterm.	149	7 443	585	5 494	4 212	3 494
Verkehrsunternehmen .....	48	2 561	474	1 884	1 683	870
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	16	802	56	634	406	352
Kunst- und Kulturpflege ....	30	142	124	117	112	53
Sport und Erholung .....	69	718	45	518	364	256
Wohnungswesen .....	55	2 697	38	2 164	2 105	1 744
Kur- und Badebetriebe .....	46	361	68	295	256	155
Krankenhäuser .....	89	8 656	3 583	6 177	5 904	1 544
Übrige Aufgabenbereiche ..	621	37 718	1 276	28 179	6 088	20 202
<b>Insgesamt</b>	<b>2 093</b>	<b>90 605</b>	<b>7 400</b>	<b>63 976</b>	<b>34 280</b>	<b>39 943</b>

1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit Beteiligung des Bundes.

## 11. Hochschulfinanzen 2003 nach Hochschularten

## Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Einnahmen		Ver- waltungs- einnahmen	Einnahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen	
	ins- gesamt	darunter Drittmittel		aus dem öffentlichen Bereich	aus sonstigem Bereich
	1 000 EUR				
Universitäten .....	501 553	390 435	43 093	242 430	216 030
Pädagogische Hochschulen .....	5 728	2 983	1 299	3 543	886
Kunsthochschulen .....	2 216	912	1 186	546	484
Staatl. Fachhochschulen ...	30 511	17 072	7 992	12 574	9 945
Verwaltungs- fachhochschulen .....	1 227	359	623	595	9
<b>Hochschulen des Landes</b>	<b>541 235</b>	<b>411 761</b>	<b>54 193</b>	<b>259 688</b>	<b>227 354</b>
Priv./Kirchl./Kommunale Fachhochschulen .....	37 058	115	12 454	17 830	6 774
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> ...	16 132	6 461	5 284	3 068	7 780
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>594 425</b>	<b>418 337</b>	<b>71 931</b>	<b>280 586</b>	<b>241 908</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken <sup>2)</sup> .....	1 798 796	153 256	1 220 391	425 149	153 256

## Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zu- sammen	darunter Personal- ausgaben	zu- sammen	darunter Bau- maßnahmen
	1 000 EUR				
Universitäten .....	1 698 386	1 492 354	1 148 917	206 032	98 431
Pädagogische Hochschulen .....	95 171	84 086	70 822	11 085	7 409
Kunsthochschulen .....	67 881	62 681	49 700	5 200	3 180
Staatl. Fachhochschulen ...	347 470	303 134	251 195	44 336	20 702
Verwaltungs- fachhochschulen .....	23 182	23 021	18 612	161	73
<b>Hochschulen des Landes</b>	<b>2 232 090</b>	<b>1 965 276</b>	<b>1 539 246</b>	<b>266 814</b>	<b>129 795</b>
Priv./Kirchl./Kommunale Fachhochschulen .....	35 788	34 529	22 509	1 259	59
Sonstige Hochschulen <sup>1)</sup> ...	31 593	31 106	23 456	487	0
<b>Hochschulen insgesamt ...</b>	<b>2 299 471</b>	<b>2 030 911</b>	<b>1 585 211</b>	<b>268 560</b>	<b>129 854</b>
Nachrichtlich: Hochschulkliniken <sup>2)</sup> .....	2 041 002	1 719 035	1 088 492	321 967	46 179

1) Zwei Verwaltungsfachhochschulen des Bundes, sieben private wissenschaftliche Hochschulen, eine private theologische Hochschule. – 2) Einschließlich Zuweisungen und Zuschüsse vom Träger (Land).

## 12. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Beschäftigte		Darunter		
			Vollzeit- beschäftigte	Beamte	Ange- stellte
	30.6.2003		30.6.2004		
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>604 163</b>	<b>592 214</b>	<b>398 225</b>	<b>248 104</b>	<b>267 250</b>
<b>Unmittelbarer öffentlicher Dienst</b> ....	<b>524 607</b>	<b>514 879</b>	<b>345 441</b>	<b>241 288</b>	<b>202 045</b>
<b>Land insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>263 756</b>	<b>263 836</b>	<b>178 437</b>	<b>186 457</b>	<b>63 333</b>
Landesbeh. (einschl. Gerichte) .....	257 074	250 867	169 029	182 294	56 978
Eigenbetriebe .....	6 682	12 969	9 408	4 163	6 355
<b>Gemeinden (Gv.) insgesamt</b> .....	<b>212 692</b>	<b>202 534</b>	<b>125 358</b>	<b>23 069</b>	<b>129 152</b>
Verwaltung .....	156 914	153 966	93 590	22 651	92 602
Eigenbetriebe .....	13 718	14 148	10 460	255	6 394
Krankenhäuser .....	42 060	34 420	21 308	163	30 156
<b>Kommunale Zweckverbände</b> .....	<b>6 461</b>	<b>6 562</b>	<b>4 576</b>	<b>672</b>	<b>3 835</b>
mit kameralistischem Rechnungswesen .....	3 421	3 502	2 156	501	2 195
mit kaufmännischem Rechnungswesen .....	2 952	2 974	2 387	169	1 571
Krankenhäuser .....	88	86	33	2	69
<b>Bund insgesamt<sup>2)</sup></b> .....	<b>41 698</b>	<b>41 947</b>	<b>37 070</b>	<b>31 090</b>	<b>5 725</b>
Bundesbehörden <sup>3)</sup> .....	33 043	33 700	29 554	23 331	5 684
Bundeseisenbahnvermögen .....	8 655	8 247	7 516	7 759	41
<b>Mittelbarer öffentlicher Dienst</b> .....	<b>79 556</b>	<b>77 335</b>	<b>52 784</b>	<b>6 816</b>	<b>65 205</b>
<b>Mittelbarer Landesdienst<sup>4)</sup></b> .....	<b>56 682</b>	<b>55 839</b>	<b>37 574</b>	<b>3 044</b>	<b>48 378</b>
Sozialversicherungsträger .....	18 848	18 618	13 697	1 331	16 801
Anstalten, Körperschaften <sup>4)</sup> .....	823	933	712	668	604
Krankenhäuser- Anstalten des öffentlichen Rechts .....	37 011	36 288	23 165	1 045	30 973
darunter Unikliniken <sup>1)</sup> .....	29 425	28 540	18 751	874	24 465
Mittelbarer Bundesdienst <sup>5)</sup> .....	22 874	21 496	15 210	3 772	16 827
<b>nachrichtlich</b>					
Rechtl. selbstst. Unternehmen <sup>4)</sup> .....	81 745	71 237	51 564	279	50 772
(Land und Gemeinden) darunter Rechtl. selbstst. Krankenhäuser <sup>5)</sup>	26 823	33 431	21 074	78	29 054

\*) Ohne Deutsche Bahn AG und der Postnachfolgeunternehmen. – 1) Universitätskliniken wurden in Anstalten des öffentlichen Rechts umgewandelt und werden daher ab 2000 dem mittelbaren Landesdienst zugeordnet. – 2) Beschäftigte des Bundes in Baden-Württemberg. – 3) Einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten. – 4) Stiftungen werden ab 2000 aufgrund einer Rechtsänderung nicht mehr erfasst. – 5) 2004 Zunahme wegen Umwandlungen von Krankenhäusern in die Rechtsform einer GmbH.

## 13. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden\*)

nach Gemeindegrößenklassen

Beschäftigungsbereiche Aufgabenbereiche	Vollzeit- äquivalente insgesamt		Darunter		Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.
			VZÄ der Ver- waltung		
	30.6.2000	30.6.2004		30.6.2000	
<b>Gemeinden insgesamt</b> .....	<b>122 983,3</b>	<b>118 396,7</b>	<b>107 133,6</b>	<b>11,1</b>	<b>11,7</b>
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	33 377,2	32 999,7	28 283,6	16,9	17,4
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen</b> .....	89 606,2	85 397,0	78 850,0	9,8	10,5
unter 1 000 Einw.	216,9	190,3	190,3	4,4	4,7
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 579,7	4 296,9	4 230,1	7,3	8,1
3 000 bis unter 5 000 Einw.	7 096,5	6 885,5	6 731,8	7,6	7,8
5 000 bis unter 10 000 Einw.	16 312,2	15 916,4	15 385,9	8,6	8,9
10 000 bis unter 20 000 Einw.	20 121,7	19 150,4	17 462,1	9,4	10,0
20 000 bis unter 50 000 Einw.	27 011,1	26 538,5	23 807,0	11,4	12,3
über 50 000 Einw.	14 268,1	12 419,0	11 042,9	12,3	14,4

\*) Die Vollzeitäquivalente ergeben sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, unter Berücksichtigung ihres tatsächlichen Arbeitsfaktors. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Verwaltung und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser.

## 14. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2004	2005	2004	
			Zugänge	Abgänge
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt</b> .....	<b>98 238</b>	<b>101 181</b>	<b>7 052</b>	<b>5 120</b>
Versorgungsempfänger				
des Landes insgesamt .....	78 678	81 802	6 242	4 176
Ruhegehaltsempfänger .....	54 998	58 361	4 849	1 752
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	20 723	20 629	1 113	1 776
Waisengeldempfänger .....	2 957	2 812	280	648
der Gemeinden .....	17 230	17 091	701	866
Ruhegehaltsempfänger .....	10 597	10 641	459	414
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	6 219	6 048	227	398
Waisengeldempfänger .....	414	402	15	54
der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht .....	2 330	2 288	109	78
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>2)</sup></b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	2 897	3 027	-	-
Versorgungsausgaben d. Kommunalber.	730	740	-	-

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. - 2) In Mill. EUR. Ausgaben des Landes für Versorgung (einschl. Beihilfen) gemäß den Ausgabegruppen 43 und 446. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß den Ausgabegruppen 42 und 43.

## 15. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	2001	2002	2003	2004
	Mill. EUR			
<b>Vor der Steuerverteilung</b>				
<b>Gemeinschaftsteuern<sup>1)</sup></b> .....	<b>50 504,0</b>	<b>49 546,5</b>	<b>49 863,3</b>	<b>48 632,0</b>
Lohnsteuer .....	24 923,6	25 403,9	25 699,4	24 450,2
Veranlagte Einkommensteuer .....	2 451,6	2 225,1	1 562,5	1 852,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	3 693,6	2 328,4	1 455,4	1 436,3
Zinsabschlag .....	1 007,0	942,8	827,7	730,7
Körperschaftsteuer .....	1 042,3	1 344,5	3 104,6	3 247,5
Umsatzsteuer .....	13 054,8	12 988,4	12 539,3	12 644,6
Einfuhrumsatzsteuer .....	3 367,3	3 304,2	3 508,8	3 183,5
Gewerbsteuerumlage .....	963,8	1 009,1	1 165,5	1 086,3
<b>Bundessteuern</b> .....	<b>7 668,3</b>	<b>7 277,2</b>	<b>7 705,7</b>	<b>7 209,5</b>
Besitz- und Verkehrssteuern .....	498,9	556,4	557,1	566,8
Zölle <sup>2)</sup> .....	- 0,3	0,4	0,4	0,1
Verbrauchssteuern .....	5 337,0	5 021,9	5 448,6	4 975,8
dar. Aus dem Branntweinmonopol .....	135,6	183,9	141,9	137,9
Mineralölsteuer .....	4 663,4	4 129,3	4 457,6	3 971,2
Solidaritätszuschlag <sup>3)</sup> .....	1 832,7	1 699,2	1 699,5	1 666,8
<b>Landessteuern</b> .....	<b>2 720,7</b>	<b>2 634,4</b>	<b>2 609,7</b>	<b>2 694,3</b>
Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	426,1	469,4	470,1	556,5
Grunderwerbsteuer .....	687,0	649,2	726,6	672,4
Kraftfahrzeugsteuer .....	1 188,4	1 091,1	1 047,2	1 099,4
Biersteuer .....	62,5	61,3	59,6	57,5
Sonstige .....	356,7	318,2	306,2	308,4
<b>Staatliche Steuern insgesamt</b> .....	<b>60 893,0</b>	<b>59 458,1</b>	<b>60 178,7</b>	<b>58 535,8</b>
<b>Nach der Steuerverteilung</b>				
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	<b>30 908,1</b>	<b>29 942,2</b>	<b>30 553,5</b>	<b>29 152,2</b>
Steuern vom Einkommen .....	14 445,5	13 993,6	14 230,5	13 852,2
Steuern vom Umsatz .....	8 540,8	8 375,7	8 250,0	7 831,1
Gewerbsteuerumlage .....	253,5	295,8	367,4	269,3
Reine Bundessteuern .....	7 668,3	7 277,2	7 705,7	7 209,5
<b>Steuereinnahmen des Landes</b> .....	<b>22 063,0</b>	<b>21 303,7</b>	<b>21 996,7</b>	<b>22 305,1</b>
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	12 243,7	11 398,3	11 898,0	11 723,3
Steuern vom Umsatz <sup>5)</sup> .....	6 388,4	6 557,6	6 690,8	7 070,6
Gewerbsteuerumlage .....	710,2	713,3	798,2	816,9
Reine Landessteuern .....	2 720,7	2 634,4	2 609,7	2 694,3
<b>Gemeindeanteil LSt, ESt, Zinsabschlag</b> .....	<b>4 227,1</b>	<b>4 257,5</b>	<b>4 188,6</b>	<b>4 033,2</b>
<b>Gemeindeanteil USt</b> .....	<b>395,1</b>	<b>387,6</b>	<b>384,0</b>	<b>390,5</b>
<b>Ausgleichsteilungen</b> .....	<b>3 299,8</b>	<b>3 567,1</b>	<b>3 055,9</b>	<b>2 654,8</b>

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land - 42,5 %, Bund - 42,5 %, Gemeinden - 15 %. - Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land - 50 %, Bund - 50 %. - Zinsabschlag: Land - 44 %, Bund - 44 %, Gemeinden - 12 %. - Steuern vom Umsatz 2001 Land - 45,9 %, Bund - 52,0 %, Gemeinden - 2,1 %, 2002 und 2003 Land - 46,5 %, Bund - 51,4 %, Gemeinden - 2,1 %, 2004 Land - 48,5 %, Bund - 49,4 %, Gemeinden - 2,1 %. - 2) Ohne eigene Einnahmen der EG aus Zöllen 2001 - 227,6 Mill. Euro, 2002 - 235,7 Mill. Euro, 2003 - 230,4 Mill. Euro, 2004 - 199,6 Mill. Euro. - 3) Zur LSt, ESt, KSt, Zinsabschlag und KapESt. - 4) Nach Berücksichtigung d. Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag u. d. Kapitalertragssteuer-Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen. - 5) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern.

## 16. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 2003

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft .....	9 620	2 239	282	91
Fischerei und Fischzucht .....	52	18	2	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	299	1 051	154	52
Verarbeitendes Gewerbe .....	50 155	350 013	34 013	1 020
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	7 190	18 109	1 576	135
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	2 067	8 279	926	105
Ledergewerbe .....	419	1 175	124	1
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4 930	4 996	644	161
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	4 601	18 410	2 167	442
Kokerei, Mineralölverarb., Herst. v. Brutstoffen	16	5 050	782	693
Chemische Industrie .....	850	23 047	2 525	85
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	1 557	16 189	1 722	350
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	1 922	5 256	692	188
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	11 190	30 011	3 767	1 018
Maschinenbau .....	4 909	49 280	4 346	- 156
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Feinmechanik und Optik .....	6 091	47 093	5 133	908
Fahrzeugbau .....	1 068	116 590	8 833	- 3 035
Herstellung von Möbeln, Schmuk, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling .....	3 345	6 526	775	127
Energie- und Wasserversorgung .....	1 920	27 041	4 091	759
Baugewerbe .....	40 341	26 652	4 158	1 570
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	93 958	246 019	30 838	4 130
Gastgewerbe .....	32 694	6 823	953	446
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	14 908	14 690	1 914	570
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	3 058	4 516	699	139
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	115 000	51 012	7 448	3 464
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	44	246	21	3
Erziehung und Unterricht .....	3 860	746	85	49
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	5 665	4 208	187	67
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen .....	34 233	6 100	870	382
<b>Insgesamt .....</b>	<b>405 797</b>	<b>741 375</b>	<b>85 714</b>	<b>12 741</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 17. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2003

Umsatzgrößenklassen von ... bis unter ... tEUR	Ins- gesamt	Darunter				
		Einzel- unter- nehmen	OHG	KG	AG	GmbH

## Steuerpflichtige

17 500 – 50 000 .....	110 560	91 246	10 160	953	75	4 314
50 000 – 100 000 .....	79 707	65 049	6 791	995	67	5 247
100 000 – 250 000 .....	90 248	67 561	8 523	1 743	109	10 842
250 000 – 500 000 .....	48 299	30 096	4 853	1 661	94	10 635
500 000 – 1 Mill. ....	32 747	16 380	3 394	1 860	107	10 171
1 Mill. – 2 Mill. ....	19 991	7 759	1 924	1 966	100	7 600
2 Mill. – 5 Mill. ....	13 160	3 316	1 250	2 284	120	5 644
5 Mill. – 10 Mill. ....	5 079	747	418	1 341	62	2 170
10 Mill. – 25 Mill. ....	3 351	270	249	1 169	78	1 306
25 Mill. – 50 Mill. ....	1 297	37	60	563	40	463
50 Mill. und mehr .....	1 358	16	35	584	134	442
<b>Insgesamt .....</b>	<b>405 797</b>	<b>282 477</b>	<b>37 657</b>	<b>15 119</b>	<b>986</b>	<b>58 834</b>

## Lieferungen und Leistungen in Mill. EUR

17 500 – 50 000 .....	3 488	2 885	314	31	2	141
50 000 – 100 000 .....	5 738	4 669	491	74	5	388
100 000 – 250 000 .....	14 401	10 656	1 373	290	19	1 823
250 000 – 500 000 .....	17 114	10 538	1 720	606	34	3 870
500 000 – 1 Mill. ....	23 033	11 368	2 380	1 341	78	7 272
1 Mill. – 2 Mill. ....	27 898	10 614	2 677	2 824	140	10 735
2 Mill. – 5 Mill. ....	40 490	9 708	3 856	7 289	370	17 509
5 Mill. – 10 Mill. ....	35 308	4 992	2 861	9 601	416	14 996
10 Mill. – 25 Mill. ....	51 779	3 810	3 795	18 542	1 280	19 900
25 Mill. – 50 Mill. ....	45 078	1 231	2 010	19 605	1 340	16 158
50 Mill. und mehr .....	428 799	6 074	5 714	134 110	120 921	105 309
<b>Insgesamt .....</b>	<b>693 126</b>	<b>76 546</b>	<b>27 191</b>	<b>194 314</b>	<b>124 607</b>	<b>198 103</b>

## 18. Steuerpflichtige und steuerbarer Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten (GKZ 93)

Klassifikation der Wirtschaftszweige (GKZ 93)	2003	2002	2003 gegenüber 2002 in %
<b>Steuerpflichtige</b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	9 620	8 974	+ 7,2
Fischerei und Fischzucht .....	52	52	+ 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ....	299	324	- 7,7
Verarbeitendes Gewerbe .....	50 155	51 151	- 1,9
Energie- und Wasserversorgung .....	1 920	1 899	+ 1,1
Baugewerbe .....	40 341	40 572	- 0,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	93 958	94 787	- 0,9
Gastgewerbe .....	32 684	32 892	- 0,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	14 908	14 901	+ 0,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	3 058	3 207	- 4,6
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	115 000	115 616	- 0,5
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	44	17	+ 158,8
Erziehung und Unterricht .....	3 860	3 830	+ 0,8
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	5 665	5 387	+ 5,2
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	34 233	35 792	- 4,4
<b>Insgesamt</b>	<b>405 797</b>	<b>409 401</b>	<b>- 0,9</b>
<b>Steuerbarer Umsatz in Mill. EUR</b>			
Land- und Forstwirtschaft .....	2 239	2 197	+ 1,9
Fischerei und Fischzucht .....	18	14	+ 28,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ....	1 051	1 098	- 4,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	350 013	357 999	- 2,2
Energie- und Wasserversorgung .....	27 041	25 873	+ 4,5
Baugewerbe .....	26 652	26 994	- 1,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern .....	246 019	228 236	+ 7,8
Gastgewerbe .....	6 823	6 858	- 0,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	14 690	13 959	+ 5,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	4 516	4 786	- 5,7
Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen .....	51 012	51 794	- 1,5
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	246	229	+ 7,2
Erziehung und Unterricht .....	746	654	+ 14,1
Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen .....	4 208	4 050	+ 3,9
Erbring. v. sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	6 100	6 590	- 7,4
<b>Insgesamt</b>	<b>741 375</b>	<b>731 331</b>	<b>+ 1,4</b>

## 19. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige\*) 2001

nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftliche Gliederung <sup>1)</sup>	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt			
	Steuer- pflichtige	zu versteu- erndes Ein- kommen	festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ
1 000 EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	449	11 760	2 976	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69	21 835	6 034	-
Verarbeitendes Gewerbe .....	13 264	6 247 697	1 700 532	-11 727
davon				
Ernährungsgewerbe und Labakverarbeitung .....	823	186 371	42 627	- 11
Textil- und Bekleidungs-gewerbe .....	409	124 273	30 264	- 4
Ledergewerbe .....	67	9 900	2 679	-
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) ....	657	52 872	13 905	- 26
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	1 330	247 695	63 869	- 135
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. u. Verarbeitung v. Spalt- u. Brutstoffen .....	20	5 976	1 495	-
Chemische Industrie .....	349	227 895	56 507	-
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren .....	654	166 567	42 334	- 3 101
Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	364	82 278	20 898	- 198
Metallerzeug. u. -bearbeit., Herst. v. Metallerzeugnis.	2 979	630 050	166 987	- 210
Maschinenbau .....	2 187	1 150 827	321 963	- 639
Herst. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgar. u. -einrichtung.; Elektrotechn., Feinmech. u. Optik	2 486	2 503 377	677 243	- 7 341
Fahrzeugbau .....	294	778 901	238 832	- 23
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielw. u. sonst. Erzeugn.; Recycl.	645	80 715	20 930	- 39
Energie- u. Wasserversorgung .....	791	528 434	162 215	-
Baugewerbe .....	6 763	267 558	68 296	- 232
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraft- fahrzeugen u. Gebrauchsgütern .....	14 170	1 328 473	359 345	- 1 509
Gastgewerbe .....	2 840	42 344	10 680	- 11
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	2 073	158 865	41 908	- 138
Kredit- und Versicherungsgewerbe .....	1 166	1 975 828	490 837	- 6
Grundstücks- u. Wohnungsw., Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen anderweitig nicht genannt .....	25 364	5 307 901	1 435 180	- 6 323
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>2)</sup> .....	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht .....	301	15 012	4 027	-
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	867	42 878	10 791	- 1
Erbringung v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistg.	5 049	553 478	161 534	- 39
<b>Insgesamt</b>	<b>73 166</b>	<b>16 502 061</b>	<b>4 454 355</b>	<b>-19 986</b>

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind, und ohne Ungangesellschaften. - 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003, Fassung für die Steuerstatistiken. - 2) Nach WZ 2003 kein Ausweis mehr vorgesehen.

## 20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2001

Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>1)</sup> von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer <sup>2)</sup>
	Anzahl	Mill. EUR		
0 <sup>3)</sup> .....	185 187	–	– 31	0
1 – 2 500 .....	216 599	245	72	1
2 500 – 5 000 .....	152 928	569	297	1
5 000 – 7 500 .....	164 549	1 030	623	3
7 500 – 10 000 .....	156 496	1 364	872	7
10 000 – 12 500 .....	133 051	1 494	983	30
12 500 – 15 000 .....	132 042	1 816	1 265	72
15 000 – 20 000 .....	283 997	4 990	3 781	342
20 000 – 25 000 .....	352 371	7 958	6 380	783
25 000 – 30 000 .....	376 476	10 346	8 542	1 236
30 000 – 37 500 .....	470 521	15 793	13 361	2 198
37 500 – 50 000 .....	543 185	23 490	20 420	3 800
50 000 – 125 000 .....	725 438	50 293	44 099	10 722
125 000 – 250 000 .....	54 862	9 040	8 084	2 914
250 000 – 500 000 .....	12 841	4 293	3 947	1 618
500 000 und mehr .....	6 006	8 172	7 681	3 270
<b>Insgesamt</b>	<b>3 966 549</b>	<b>140 892</b>	<b>120 377</b>	<b>26 996</b>

1) Ohne Verlustfälle. – 2) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer. – 3) Steuerpflichtige, deren Gesamtbetrag der Einkünfte auf Null verrechnet wurde.

## 21. Arbeitnehmerfälle mit Bruttolohn 2001 \*)

Bruttolohn von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Bruttolohn	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommen- steuer/Jahres- lohnsteuer <sup>1)</sup>
	Anzahl	Mill. EUR		
1 – 2 500 .....	345 308	382	651	115
2 500 – 5 000 .....	192 987	707	1 291	247
5 000 – 7 500 .....	122 469	761	1 130	196
7 500 – 10 000 .....	121 422	1 063	1 202	160
10 000 – 12 500 .....	110 300	1 236	1 237	153
12 500 – 15 000 .....	101 140	1 391	1 353	180
15 000 – 20 000 .....	222 485	3 903	3 629	512
20 000 – 25 000 .....	282 060	6 388	5 480	805
25 000 – 30 000 .....	343 121	9 443	7 948	1 266
30 000 – 37 500 .....	457 840	15 359	12 843	2 204
37 500 – 50 000 .....	528 501	22 883	19 414	3 716
50 000 – 125 000 .....	730 558	50 345	43 768	10 751
125 000 – 250 000 .....	35 835	5 698	6 148	2 337
250 000 – 500 000 .....	4 548	1 484	2 283	1 000
500 000 und mehr .....	866	774	1 030	475
<b>Zusammen</b>	<b>3 599 440</b>	<b>121 817</b>	<b>109 407</b>	<b>24 118</b>

\*) Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit. – 1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

## 22. Körperschaftsteuerpflichtige nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige <sup>1)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2)</sup>		Festgesetzte Körperschaftsteuer <sup>3)</sup>	
	1998	2001	1998	2001	1998	2001
	Anzahl		1 000 EUR			

## Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

Kapitalgesellschaften .....	58 315	65 953	18 157 624	16 773 424	4 072 375	3 988 128
davon						
AG, Kg a.A. ....	402	702	7 279 326	2 460 006	950 089	670 579
GmbH .....	57 913	65 251	10 878 298	14 313 418	3 122 285	3 317 550
Erwerbs- und Wirtschaftsgen. ....	739	632	504 497	335 607	194 441	80 680
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit .....	15	13	85 726	127 584	34 960	21 904
Betriebe gewerblicher Art von jur. Personen des öffentlichen Rechts .....	838	958	1 171 020	1 381 191	469 999	299 920
davon						
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und öffentliche Sparkassen ...	79	62	1 017 181	1 052 162	418 821	244 507
öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe .....	450	445	48 778	147 892	13 459	27 951
sonstige Betriebe gewerblicher Art von jur. Personen des öffentlichen Rechts .....	309	451	105 061	181 137	37 719	27 461
Sonstige Körperschafts- steuerpflichtige .....	3 186	5 610	151 433	256 186	59 063	43 737
<b>Insgesamt</b>	<b>63 093</b>	<b>73 166</b>	<b>20 070 300</b>	<b>18 873 992</b>	<b>4 830 837</b>	<b>4 434 369</b>

Organgesellschaften<sup>4)</sup>

AG, KG a.A. ....	24	38	286 973	1 667 760	193	5 858
GmbH .....	1 564	1 800	2 823 275	7 283 727	3 418	-54
<b>Insgesamt</b>	<b>1 588</b>	<b>1 838</b>	<b>3 110 248</b>	<b>8 951 487</b>	<b>3 611</b>	<b>5 804</b>

1) Ohne steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. – 2) Gemäß § 8 KStG. Bei Organschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – 3) Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. – 4) Einschließlich Organträger, die auch Organgesellschaft sind.

## 23. Körperschaftsteuerpflichtige nach Größenklassen

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuer- pflichtige <sup>1)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte <sup>2)</sup>		Festgesetzte Körperschaft- steuer <sup>3)</sup>	
	1998	2001	1998	2001	1998	2001
	Anzahl		1 000 EUR			

## Unbeschränkt Steuerpflichtige ohne Organgesellschaften

unter 6 000 ....	25 175	31 204	52 365	59 847	9 770	7 309
6 000 – 12 500 ....	7 669	8 624	68 324	77 052	13 112	9 439
12 500 – 25 000 ....	7 778	8 595	139 883	154 864	28 720	20 797
25 000 – 50 000 ....	7 195	7 874	255 288	279 129	55 376	41 049
50 000 – 100 000 ....	5 442	5 993	383 642	423 723	94 482	71 551
100 000 – 250 000 ....	4 685	5 277	739 170	827 603	204 945	161 047
250 000 – 500 000 ....	2 129	2 355	741 688	826 521	225 024	172 335
500 000 – 1 Mill. ....	1 313	1 473	919 925	1 037 883	279 416	228 759
1 Mill. – 2,5 Mill. ....	941	965	1 451 795	1 479 220	453 949	326 080
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	356	373	1 232 938	1 308 847	360 472	298 303
5 Mill. – 10 Mill. ....	198	222	1 401 555	1 495 773	449 194	326 553
10 Mill. und mehr ....	212	211	12 683 726	10 903 529	2 656 378	2 771 147
<b>Insgesamt</b>	<b>63 093</b>	<b>73 166</b>	<b>20 070 300</b>	<b>18 873 992</b>	<b>4 830 837</b>	<b>4 434 369</b>

Organgesellschaften<sup>4)</sup>

unter 6 000 ....	211	210	450	454	–	–	10
6 000 – 12 500 ....	86	71	802	659	1	–	4
12 500 – 25 000 ....	92	106	1 725	1 918	–	–	2
25 000 – 50 000 ....	138	147	5 172	5 315	7	–	3
50 000 – 100 000 ....	162	134	11 893	9 844	17	–	73
100 000 – 250 000 ....	227	264	35 709	42 546	75	–	77
250 000 – 500 000 ....	184	209	66 146	76 601	50	–	27
500 000 – 1 Mill. ....	150	200	104 876	141 348	119	–	3
1 Mill. – 2,5 Mill. ....	144	166	220 711	265 913	–332	–	709
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	78	115	247 060	411 994	163	–	1 044
5 Mill. – 10 Mill. ....	45	80	303 753	565 035	28	–	3 054
10 Mill. und mehr ....	71	136	2 084 950	7 429 860	3 482	–	6 985
<b>Insgesamt</b>	<b>1 588</b>	<b>1 838</b>	<b>3 110 248</b>	<b>8 951 487</b>	<b>3 611</b>	<b>–</b>	<b>5 804</b>

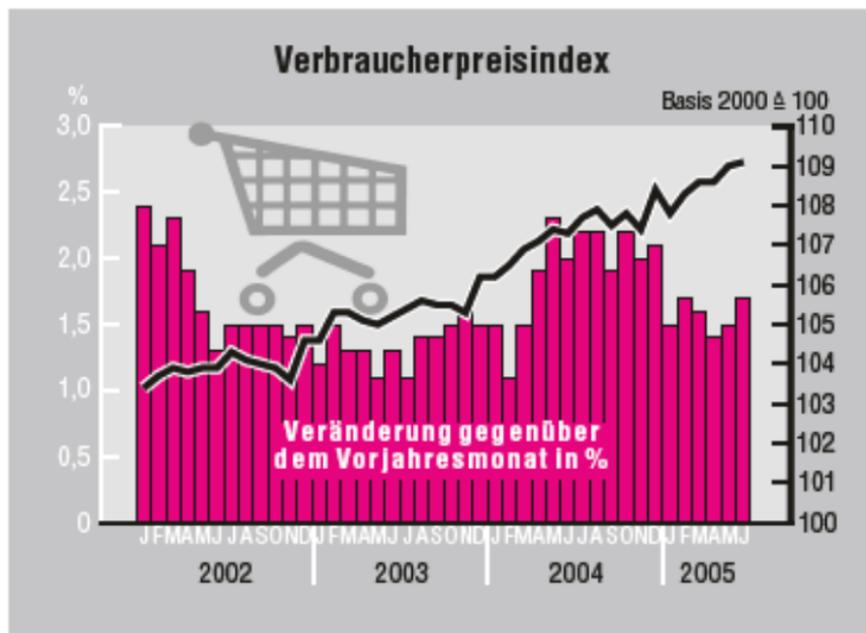
1) Ohne steuerbefreite Körperschaften und Verlustfälle. – 2) Gemäß § 8 KStG. Bei Organschaften nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens. – 3) Bei Organgesellschaften nur bezogen auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen. – 4) Einschließlich Organträger, die auch Organgesellschaft sind.

**Die Preisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefasst.

**Die Messziffernreihen** bilden das Verhältnis des aktuellen Preises zu dem zugrunde liegenden Basispreis ab und weisen dadurch die Preisentwicklung nach.

Entsprechend ihrer Bedeutung an den Gesamtausgaben gehen die einzelnen Waren und Dienstleistungen mit unterschiedlicher Gewichtung – als Wägungsschema bezeichnet – in die Indexberechnung ein. Die Wägungsschemata beziehen sich auf ein bestimmtes Basisjahr und werden in der Regel alle fünf Jahre revidiert.

**Der Verbraucherpreisindex** (entspricht dem früheren Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er ist ein Indikator zur Beurteilung der Geldwertstabilität, dient der Wertsicherung von Forderungen, bildet die Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und stellt eine wichtige Orientierungsgröße bei Tarifverhandlungen dar. Ab Februar 2003 erfolgt die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf der Basis eines neuen Warenkorbes und des dazugehörigen Wägungsschemas mit Bezug zum Jahr 2000 = 100.



## 1. Verbraucherpreisindex

Originalbasis 2000 = 100

Jahres- durchschnitt	Gesamt- index	Ausgewählte Gruppen						
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Hausrat und lfd. Instand- haltung	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
Monat								
2001 JD .....	102,2	104,4	102,0	102,9	101,3	100,9	102,6	100,8
2002 JD .....	103,9	105,8	103,7	104,6	102,6	101,1	104,4	101,9
2003 JD .....	105,3	106,5	104,1	106,6	103,1	101,9	106,7	101,5
2004 JD .....	107,3	106,1	103,9	108,6	103,0	121,8	109,1	100,7
2003 Jan. ....	104,6	105,5	103,3	105,8	103,1	101,9	106,4	100,5
Febr. ...	105,3	106,2	103,9	106,2	103,1	101,9	107,3	102,0
März ...	105,3	106,7	104,6	106,5	103,2	101,8	107,4	101,4
April ...	105,1	107,1	104,2	106,2	103,2	101,8	106,3	101,0
Mai ....	105,0	107,2	103,9	106,2	103,3	101,8	105,8	100,2
Juni ....	105,2	107,6	103,7	106,3	103,3	101,9	106,5	101,0
Juli ....	105,4	106,5	102,9	106,5	103,1	101,9	106,7	102,4
Aug. ....	105,6	105,9	103,0	106,7	103,1	101,8	107,2	103,0
Sept. ...	105,5	106,4	104,9	106,8	103,2	101,8	106,5	101,9
Okt. ....	105,5	106,4	104,8	107,1	103,1	101,9	106,9	100,4
Nov. ....	105,3	106,1	105,1	107,2	103,0	102,0	106,4	99,6
Dez. ....	106,2	106,3	104,5	107,2	103,0	102,2	106,6	105,1
2004 Jan. ....	106,2	107,4	104,2	107,6	103,1	119,1	107,0	99,2
Febr. ...	106,5	107,1	103,5	107,7	103,3	119,1	107,1	101,1
März ...	106,9	106,9	104,6	108,0	103,3	119,1	107,6	100,4
Apr. ....	107,1	107,1	104,6	108,1	103,3	121,6	108,4	100,1
Mai ....	107,4	107,2	104,4	108,3	103,2	121,7	109,8	99,8
Juni ....	107,3	107,0	104,1	108,3	103,2	121,6	108,8	100,2
Juli ....	107,7	106,3	102,6	108,6	103,2	122,8	110,0	101,5
Aug. ....	107,9	105,3	103,4	108,8	102,8	123,1	110,6	102,3
Sept. ...	107,5	104,7	103,8	109,0	102,7	123,1	109,9	100,5
Okt. ....	107,8	104,6	104,2	109,7	102,7	123,2	111,4	99,9
Nov. ....	107,4	104,3	104,4	109,4	102,6	123,3	110,0	98,9
Dez. ....	108,4	105,6	103,3	109,4	102,6	123,4	108,6	104,8
2005 Jan. ....	107,8	105,9	100,2	109,8	102,4	124,0	109,9	99,2
Febr. ...	108,3	107,0	98,7	110,2	102,3	124,2	110,3	101,0
März ...	108,6	107,1	100,9	110,6	102,3	124,1	111,7	100,5
Apr. ....	108,6	106,7	101,2	110,8	102,5	123,9	112,7	98,9
Mai ....	109,0	107,4	101,3	110,9	102,5	124,0	112,8	101,1
Juni ....	109,1	107,3	100,7	111,5	102,4	123,9	113,3	99,9

## 2. Entwicklung des Verbraucherpreisindex

langfristige Übersicht

Jahres- durch- schnitt <sup>1)</sup>	Gesamtlebenshaltung		Jahresdurch- schnitt <sup>1)</sup> – Monat	Gesamtlebenshaltung	
	Index	Veränd. zum Vorjahr in %		Index	Veränd. zum Vorjahr <sup>2)</sup> in %
	2000 = 100			2000 = 100	
1968 ....	35,9	–	2000 .....	100	+ 1,7
1969 ....	36,6	+ 1,9	2001 .....	102,2	+ 2,2
1970 ....	37,9	+ 3,6	2002 .....	103,9	+ 1,7
1971 ....	39,9	+ 5,3	2003 .....	105,3	+ 1,3
1972 ....	42,1	+ 5,5	2004 .....	107,3	+ 1,9
1973 ....	45,0	+ 6,9	2003 Jan.	104,6	+ 1,2
1974 ....	47,9	+ 6,4	Febr.	105,3	+ 1,5
1975 ....	50,5	+ 5,4	März	105,3	+ 1,3
1976 ....	52,7	+ 4,4	April	105,1	+ 1,3
1977 ....	54,7	+ 3,8	Mai	105,0	+ 1,1
1978 ....	56,2	+ 2,7	Juni	105,2	+ 1,3
1979 ....	58,4	+ 3,9	Juli	105,4	+ 1,1
1980 ....	61,5	+ 5,3	Aug.	105,6	+ 1,4
1981 ....	65,4	+ 6,3	Sept.	105,5	+ 1,4
1982 ....	69,0	+ 5,5	Okt.	105,5	+ 1,5
1983 ....	71,2	+ 3,2	Nov.	105,3	+ 1,6
1984 ....	73,0	+ 2,5	Dez.	106,2	+ 1,5
1985 ....	74,5	+ 2,1	2004 Jan.	106,2	+ 1,5
1986 ....	74,6	+ 0,1	Febr.	106,5	+ 1,1
1987 ....	74,9	+ 0,4	März	106,9	+ 1,5
1988 ....	76,1	+ 1,6	April	107,1	+ 1,9
1989 ....	78,3	+ 2,9	Mai	107,4	+ 2,3
1990 ....	80,7	+ 3,1	Juni	107,3	+ 2,0
1991 ....	83,7	+ 3,7	Juli	107,7	+ 2,2
1992 ....	86,9	+ 3,8	Aug.	107,9	+ 2,2
1993 ....	90,2	+ 3,8	Sept.	107,5	+ 1,9
1994 ....	92,6	+ 2,7	Okt.	107,8	+ 2,2
1995 ....	94,1	+ 1,6	Nov.	107,4	+ 2,0
1996 ....	95,2	+ 1,2	Dez.	108,4	+ 2,1
1997 ....	96,8	+ 1,7	2005 Jan.	107,8	+ 1,5
1998 ....	97,7	+ 0,9	Febr.	108,3	+ 1,7
1999 ....	98,3	+ 0,6	März	108,6	+ 1,6
			April	108,6	+ 1,4
			Mai	109,0	+ 1,5
			Juni	109,1	+ 1,7

1) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen. – 2) Bzw. Vorjahresmonat.

## 3. Preismesszahlen ausgewählter Waren und Dienstleistungen\*)

Ware	2002	2003	2004	2005
	Jahresdurchschnitt			Juni
	2000 = 100			
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>				
Roggen- o. Mischbrot (auch Schnittbrot)	103,4	104,6	105,6	106,7
Reis .....	99,9	98,4	98,6	95,0
Zucker .....	102,6	102,9	105,3	106,0
Kartoffeln .....	111,3	111,9	118,7	123,1
Speisezwiebeln o. a. Zwiebelgemüse .....	116,3	106,4	104,1	111,7
Tafeläpfel .....	114,1	116,1	117,3	115,8
Bananen .....	101,1	98,0	103,1	130,9
Frische Vollmilch .....	109,9	109,3	108,2	106,3
Butter .....	100,6	98,8	97,5	93,5
Speiseeis .....	102,2	106,5	106,1	107,7
Hartkäse .....	107,6	107,5	106,4	105,1
Eier .....	103,3	107,5	111,6	112,4
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten ...	103,2	103,6	103,9	106,3
Schweinekotelett oder -schnittel .....	111,4	110,3	109,6	107,8
Wurstaufschnitt, auch Geflügelwurst .....	106,7	106,4	106,2	107,9
Geflügelfleisch, tiefgefroren .....	112,0	106,1	104,3	105,8
Bohnenkaffee .....	94,1	91,4	88,0	98,6
Schokolade in Tafeln .....	105,0	112,7	115,4	120,3
<b>Bekleidung und Schuhe</b>				
Straßenanzug für Herren .....	105,5	105,6	106,8	105,9
Damen-Pullover .....	103,6	102,2	102,8	98,1
Herren-Freizeitschuh .....	104,2	106,3	105,0	105,1
Damen-Freizeitschuh .....	103,3	103,7	102,0	98,5
<b>Kraft- und Heizstoffe</b>				
Superbenzin .....	102,7	106,9	111,1	118,5
Strom .....	109,9	116,1	121,2	125,1
Heizöl .....	83,1	85,1	93,9	127,0
Gas .....	114,5	119,4	121,6	130,7
<b>Dienstleistungen</b>				
Friseur/Herren .....	104,2	105,4	106,1	106,6
Friseur/Damen, Dauerwellen .....	105,1	106,3	106,9	107,8
Chemische Reinigung .....	104,9	105,3	106,1	106,4
Fleischgericht im Restaurant .....	103,6	102,6	103,6	104,6
Bier im Ausschank .....	108,2	109,6	111,2	111,0
Verbund – einfache Fahrt Erwachsene ...	104,5	107,8	110,9	113,7
Fahrschulunterricht auf Mittelklassewagen	107,6	110,9	113,0	115,5
Wassergeld .....	104,5	107,3	107,6	109,2
Abwasserbeseitigung .....	101,1	102,7	111,4	113,9

\*) Anpassung der Warenbeschreibungen aufgrund der Meldebogenreform 2005.

## 4. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	2003	2004		2005	
	JD	Nov.	Febr.	Mal	
	2000 = 100				
<b>In konventioneller Bauart</b>					
<b>Wohngebäude insgesamt</b> (einschl. MWSt)	<b>100,5</b>	<b>101,7</b>	<b>102,3</b>	<b>102,3</b>	<b>102,4</b>
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	99,2	100,7	101,1	100,9	100,7
Erdarbeiten .....	99,4	98,6	97,9	97,7	97,3
Mauerarbeiten .....	99,1	99,8	99,9	100,8	100,4
Beton- und Stahlbetonarbeiten .....	97,1	100,6	101,4	99,8	99,5
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	97,0	98,1	98,4	98,1	98,4
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	104,0	104,5	104,5	104,8	104,7
Klempnerarbeiten .....	106,0	108,5	110,2	110,8	110,3
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	101,8	102,7	103,3	103,6	103,9
Naturwerksteinarbeiten .....	102,3	102,6	102,6	102,4	102,8
Betonwerksteinarbeiten .....	99,7	101,0	100,5	98,7	98,2
Putz- und Stuckarbeiten .....	99,5	101,6	102,3	101,7	101,2
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	95,2	94,8	94,5	93,9	93,1
Tischlerarbeiten .....	103,0	103,7	104,1	104,4	104,5
Metallbauarbeiten .....	99,8	98,6	99,5	100,4	100,6
Verglasungsarbeiten .....	100,0	100,1	100,1	100,7	100,7
Maler- und Lackierarbeiten .....	101,5	99,6	99,0	98,4	99,1
Heiz- und zentrale Wasserwärmungsanlagen .....	104,7	106,8	108,7	109,8	110,8
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Installationsarb. .	105,2	107,7	109,3	110,6	111,6
Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	104,0	105,8	106,5	107,7	109,0
<b>Instandhaltung</b> (einschl. MWSt)					
Mehrfamiliengebäude o. Schönheitsreparaturen	102,5	103,0	103,5	103,8	104,4
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung ....	100,2	99,6	99,4	99,0	99,4
<b>Nichtwohngebäude</b> (ohne MWSt)					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	101,0	102,1	103,0	103,6	103,8
Bürogebäude .....	100,5	101,4	102,0	102,1	102,2
<b>Tiefbau</b> (ohne MWSt)					
Straßenbau .....	98,8	98,5	98,6	98,7	98,9
Ortskanäle .....	99,6	100,0	100,0	100,2	100,2
<b>In vorgefertigter Bauart (Deutschland)</b>					
<b>Einfamilienhäuser</b> (einschl. MWSt)					
ohne Unterkellerung .....	102,2	103,2	103,3 <sup>1)</sup>	103,9 <sup>2)</sup>	
mit Unterkellerung .....	102,2	103,7	104,2 <sup>1)</sup>	104,8 <sup>2)</sup>	

## 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	2003			2004		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbauland		baureifes Land	Rohbauland
Durchschnittspreise in EUR je m <sup>2</sup>						
unter 2 000	71,76	101,37	23,24	75,89	86,18	20,93
2 000 – 5 000	100,31	117,59	29,35	87,47	108,93	30,14
5 000 – 10 000	118,82	145,66	28,22	114,54	145,37	28,54
10 000 – 20 000	144,79	162,77	29,20	144,27	174,02	60,39
20 000 – 50 000	141,50	176,69	52,07	167,54	192,96	71,25
50 000 – 100 000	179,66	217,44	45,47	175,71	214,04	51,93
100 000 – 200 000	239,98	252,24	63,61	223,67	233,19	.
200 000 – 500 000	312,65	324,14	108,00	367,04	391,06	.
500 000 und mehr	434,47	585,12	–	505,33	598,41	184,84
<b>Insgesamt</b>	<b>138,55</b>	<b>164,24</b>	<b>31,16</b>	<b>144,67</b>	<b>175,42</b>	<b>46,52</b>

## 6. Index der Erzeugerpreise\*)

Ausgewählte Warengruppe	2001	2002	2003	2004	2005
	Jahresdurchschnitt				Mai
	2000 = 100				
<b>Gewerbliche Produkte insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>103,0</b>	<b>102,4</b>	<b>104,1</b>	<b>105,8</b>	<b>109,9</b>
Steine und Erden .....	100,9	103,3	103,7	102,9	103,1
Maschinen .....	101,5	102,8	103,8	104,8	106,4
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	101,0	102,7	103,5	104,2	105,9
Geräte der Elektrizitätserzeugung .....	100,0	100,1	100,1	100,4	101,0
Medizin-, Mess-, Steuerungs-, Regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	100,4	102,5	102,8	102,9	103,8
Büromaschinen <sup>2)</sup> .....	95,8	93,0	86,6	78,5	66,2
Holz und Holzwaren .....	99,6	97,6	97,0	96,8	98,0
Papier .....	103,8	103,0	101,7	100,2	100,1
Textilien .....	100,9	101,3	101,3	100,7	100,8
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes .....	104,7	104,6	104,8	105,9	105,6
2000 = 100					
<b>Landwirtschaftliche Produkte insgesamt<sup>3)</sup></b> ..	<b>107,3</b>	<b>100,4</b>	<b>101,4</b>	<b>99,9</b>	<b>98,7p</b>
Pflanzliche Produkte .....	107,6	104,8	111,7	103,8	100,2
Getreide .....	96,8	87,4	94,9	93,5	83,4
Saat- und Pflanzgut .....	93,0	86,8	97,0	96,8	90,3
Hackfrüchte .....	126,6	129,6	146,7	124,2	107,8
Tierische Produkte .....	107,0	97,6	94,7	97,4	97,7p
Schlachtvieh insgesamt .....	104,4	94,1	91,1	100,1	105,5
Milch .....	109,3	99,4	94,7	92,9	89,0
Eier .....	111,5	115,1	131,5	112,6	104,1

\*) In Deutschland (ohne MWST) – 1) Inlandsabsatz – 2) Einschließlich Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen.  
– 3) Ohne Umsatzsteuer.

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen, ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter im Produzierenden Gewerbe vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Die **Bruttojahresverdienste** für Arbeiter und Angestellte im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe werden jährlich festgestellt. Sie enthalten im Unterschied zur vierteljährlichen Verdiensterhebung auch die im Laufe des Jahres gewährten Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen und zusätzliches Urlaubsgeld.

**Strukturverschiebungen** in Bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die **Indexzahlen** sind auf das generelle Basisjahr 2000 umbasiert und schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Weitere Angaben über *Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe* finden Sie im Abschnitt 15 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 27.

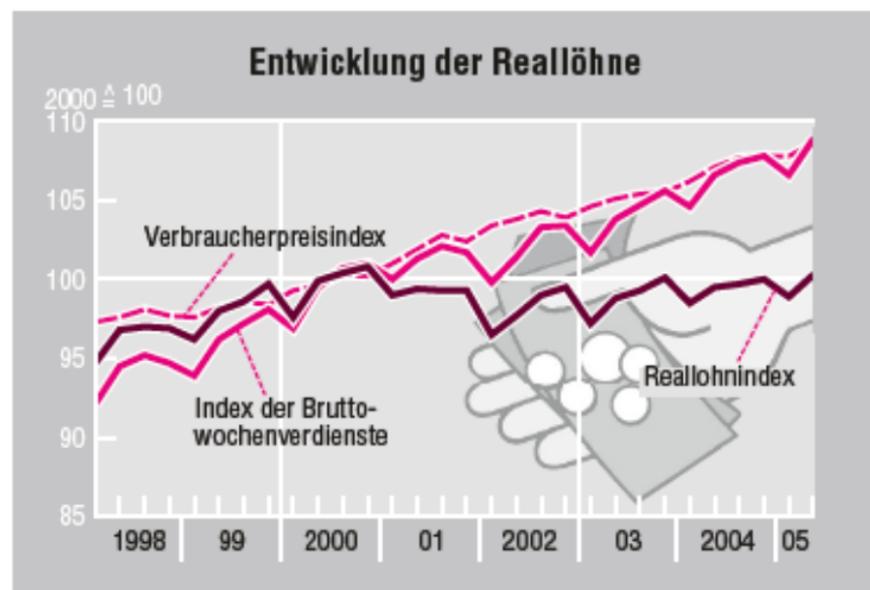
## Verdienststrukturerhebung 2001

Die Verdienststrukturerhebung – ehemals Gehalts- und Lohnstrukturerhebung (GLS) – wird als Sondererhebung im Produzierenden Gewerbe und ausgewählten Dienstleistungsbereichen in mehrjähriger Periodizität durchgeführt, zuletzt für das Jahr 2001. Die Erhebung erstreckt sich auf alle sozialversicherungspflichtigen voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und erfasst für diese die Verdienste im Oktober 2001 und für das Jahr 2001. Um die auskunftspflichtigen Betriebe zu entlasten, wird bei der Verdienststrukturerhebung ein zweistufiges Stichprobenverfahren angewandt. Auf der Grundlage aller Betriebe in Baden-Württemberg wird eine nach Branchen und Unternehmensgrößen geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. In einem zweiten Schritt wählen die Unternehmen abhängig von ihrer Größe nach vorgegebenen Zufallsverfahren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus und melden für diese Verdienste und verdienstbestimmende Merkmale. Für die Verdienststrukturerhebung 2001 wurden fast 3000 Betriebe in Baden-Württemberg berücksichtigt, dies entsprach einem Auswahlatz von ca. 6 Prozent. Insgesamt wurden die Angaben zu gut 110 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhoben und auf rund 2,7 Mio. Beschäftigte hochgerechnet.

## 1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)

Jahr/Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
2000 $\hat{=}$ 100							
2002 JD .....	103,8	103,5	103,7	102,4	102,7	102,4	98,7
2003 JD .....	106,1	106,2	106,1	104,3	105,3	104,4	98,4
2004 JD .....	108,3	108,4	108,3	106,8	107,6	106,9	98,8
2003 Jan. ....	104,3	104,8	104,3	101,4	103,7	101,7	97,4
April .....	105,3	105,4	105,3	103,6	104,7	103,8	98,6
Juli .....	106,1	106,5	106,2	104,6	105,5	104,7	98,7
Okt. ....	106,9	107,1	106,9	105,6	106,1	105,6	98,8
2004 Jan. ....	106,8	107,3	106,8	104,4	106,5	104,6	97,9
April .....	108,1	108,4	108,1	106,5	107,4	106,6	98,7
Juli .....	108,3	108,4	108,3	107,3	107,7	107,4	99,2
Okt. ....	108,9	108,7	108,8	107,7	108,1	107,8	99,2
2005 Jan. ....	109,0	108,6	108,9	106,4	108,3	106,6	97,9
April .....	109,9	109,5	109,8	108,9	109,3	108,9	99,3

\*) Im Produzierenden Gewerbe.



## 2. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter\*)

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 2005					
	Bruttostunden- verdienste		Bruttomonats- verdienste		bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	EUR				Stunden	
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	17,42	12,93	2 861	2 083	37,8	37,1
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	14,70	.	2 683	.	42,0	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	17,71	12,93	2 899	2 083	37,7	37,1
Ernährungsgewerbe .....	14,88	11,45	2 589	1 940	40,0	39,0
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	13,59	10,68	2 293	1 752	38,8	37,8
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	13,73	12,11	2 450	1 976	41,1	37,6
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ...	16,52	12,44	2 756	2 015	38,4	37,3
Chemische Industrie .....	16,24	12,29	2 677	2 013	37,9	37,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	15,24	11,84	2 593	1 966	39,1	38,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden ...	14,86	11,36	2 578	1 920	39,9	38,9
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ...	16,27	12,25	2 726	2 009	38,6	37,7
Maschinenbau .....	17,80	14,14	2 885	2 211	37,3	36,0
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Fein- mechanik und Optik .....	16,80	13,10	2 703	2 084	37,0	36,6
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	16,59	12,65	2 662	2 024	36,9	36,8
Fahrzeugbau .....	21,76	16,93	3 438	2 640	36,4	35,9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	14,81	11,51	2 398	1 863	37,3	37,3
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	18,40	12,87	3 028	2 137	37,9	38,2
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	14,49	.	2 443	.	38,8	.

\*) Im Produzierenden Gewerbe.

## 3. Bruttoverdienste der Angestellten\*)

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Monatsverdienst April 2005					
	männlich			weiblich		
	zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
	EUR					
<b>Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	4 055	3 770	4 333	2 812	2 764	3 228
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	4 401	4 301	4 447	3 103	3 045	3 350
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	4 002	3 956	4 043	2 713	2 711	2 749
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	4 433	4 339	4 476	3 131	3 074	3 370
Ernährungsgewerbe .....	4 001	4 032	3 913	2 657	2 621	2 947
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	3 535	3 492	3 601	2 648	2 569	2 928
Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	3 629	3 731	3 523	2 462	2 425	2 768
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe .....	4 137	4 221	3 949	3 035	3 054	2 805
Chemische Industrie .....	4 272	4 208	4 318	3 177	3 150	3 227
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	3 994	4 039	3 966	2 893	2 866	3 157
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	3 884	3 759	3 985	2 735	2 714	2 885
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	4 069	4 010	4 099	2 858	2 826	3 131
Maschinenbau .....	4 305	4 353	4 291	3 048	3 028	3 127
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	4 439	4 495	4 421	3 213	3 143	3 485
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	4 302	4 291	4 304	3 090	3 018	3 328
Fahrzeugbau .....	5 070	5 001	5 091	3 867	3 756	4 219
Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	3 896	3 937	3 854	2 695	2 667	2 902
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	3 876	3 730	3 971	2 806	2 799	2 849
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	3 860	3 409	3 960	2 452	2 393	2 838
<b>Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	3 389	3 394	3 357	2 550	2 554	2 407
Handelsverm. u. Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) .....	3 516	3 454	3 690	2 633	2 632	2 653
Einzelhandel (o. Handel mit Kraftfahrz. u. Tankstellen); Rep. v. Gebrauchsgütern ..	2 808	2 826	2 627	2 201	2 198	2 262
<b>Kredit- und Versicherungsgewerbe</b> .....	3 596	3 598	2 914	2 766	2 766	.
Kreditgewerbe .....	3 521	3 524	2 723	2 729	2 730	.
Versicherungsgewerbe .....	3 898	3 899	.	2 974	2 974	-

\*) Im Produzierenden Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe.

#### 4. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten im Produzierenden Gewerbe 2004

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	Arbeiter			Angestellte		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	EUR					
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	36 699	27 186	35 184	57 616	40 425	53 269
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b> .....	34 878	.	34 858	53 421	35 860	48 217
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b> .....	37 251	27 184	35 488	57 938	40 758	53 597
Ernährungsgewerbe .....	33 859	25 421	32 067	54 325	34 378	46 682
Textil- und Bekleidungsgewerbe .....	29 926	22 786	26 696	48 776	35 778	42 252
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) .....	31 641	25 906	31 304	48 065	32 313	43 822
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	36 245	26 200	34 721	54 916	40 676	49 062
Chemische Industrie .....	35 686	26 237	33 094	57 943	43 095	51 673
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	33 594	25 955	31 781	52 162	37 575	48 119
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden ..	33 259	25 416	32 779	52 163	35 802	47 811
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen ...	35 599	26 349	34 369	54 048	37 376	49 831
Maschinenbau .....	37 932	29 298	36 985	56 666	39 596	53 217
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Fein- mechanik und Optik .....	35 425	27 214	32 233	58 967	41 676	55 306
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik .....	34 989	26 487	31 515	57 723	40 310	53 813
Fahrzeugbau .....	42 236	33 338	41 524	63 468	47 629	60 721
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling .....	31 508	24 300	29 668	51 316	35 794	46 197
<b>Energie- und Wasserversorgung</b> .....	41 733	28 726	41 430	53 023	37 994	49 351
<b>Hoch- und Tiefbau</b> .....	30 507	.	30 497	50 850	31 307	45 618

## 5. Durchschnittl. Arbeitszeiten u. Bruttoverdienste im Handwerk 2005

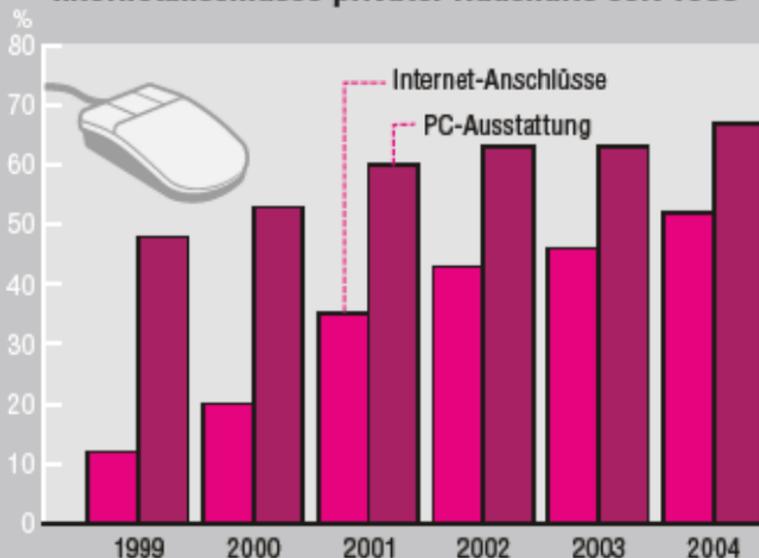
Wirtschaftszweig	Bezahlte Wochenstunden					Bruttostundenverdienst		
	insgesamt	davon		darunter Mehrarbeitsstunden		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		männlich	weiblich
	Stunden					EUR		
<b>Kraftfahrzeugmechaniker</b>								
Arbeiter .....	38,9	38,9	(38,5)	0,7	(0,3)	13,79	13,85	(9,95)
Gesellen .....	38,8	38,8	/	0,7	/	13,94	13,97	/
Übrige Arbeiter ...	39,4	39,5	/	1,3	/	12,39	12,62	/
<b>Metalbauer</b>								
Arbeiter .....	39,5	39,6	(38,2)	1,3	–	13,98	14,03	(11,49)
Gesellen .....	39,3	39,3	/	1,2	–	14,38	14,39	/
Übrige Arbeiter ...	40,6	40,9	(38,2)	1,8	–	12,15	12,21	(11,45)
<b>Maler und Lackierer</b>								
Arbeiter .....	39,7	39,7	39,6	0,3	0,3	13,40	13,43	12,11
Gesellen .....	39,6	39,6	(39,5)	0,3	(0,4)	13,49	13,52	(12,41)
Übrige Arbeiter ...	40,3	40,3	.	1,0	–	11,72	11,82	.
<b>Klempner, Gas- und Wasserinstallateure</b>								
Arbeiter .....	39,6	39,6	.	0,3	–	14,35	14,36	.
Gesellen .....	39,7	39,7	–	0,3	–	14,48	14,48	–
Übrige Arbeiter ...	38,7	38,7	.	0,3	–	13,28	13,34	.
<b>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</b>								
Arbeiter .....	39,1	39,1	.	0,4	–	14,36	14,37	.
Gesellen .....	39,2	39,2	–	0,4	–	14,32	14,32	–
Übrige Arbeiter ...	39,0	39,0	.	0,2	–	14,74	14,79	.
<b>Elektroinstallateure</b>								
Arbeiter .....	39,7	39,7	(38,2)	1,1	(0,1)	14,01	14,02	(12,15)
Gesellen .....	39,7	39,7	(38,2)	1,1	(0,3)	14,18	14,18	(14,59)
Übrige Arbeiter ...	39,7	39,8	/	0,7	–	11,72	11,79	/
<b>Tischler</b>								
Arbeiter .....	40,4	40,4	38,9	1,1	0,1	12,91	12,94	11,21
Gesellen .....	40,4	40,4	(38,9)	1,0	(0,2)	13,09	13,10	(11,40)
Übrige Arbeiter ...	40,3	40,4	(38,9)	1,2	(0,0)	11,58	11,62	(10,92)
<b>Bäcker</b>								
Arbeiter .....	39,1	39,1	38,9	0,6	0,3	11,40	12,15	9,55
Gesellen .....	39,2	39,2	38,8	0,6	0,4	12,23	12,58	10,68
Übrige Arbeiter ...	38,9	38,9	38,9	0,4	0,2	9,92	10,97	8,77
<b>Fleischer</b>								
Arbeiter .....	39,8	40,0	39,4	0,7	0,3	11,45	12,40	9,48
Gesellen .....	39,5	39,6	38,9	0,4	0,1	12,17	12,81	9,74
Übrige Arbeiter ...	40,7	42,0	39,9	1,8	0,5	9,67	10,33	9,26

Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** erfasst schwerpunktmäßig sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Haushalte. Im Einführungsinterview – dem ersten Erhebungsteil – werden Informationen über die Zusammensetzung der Haushalte, die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern, das Eigentum an Sachvermögen und die Wohnsituation gewonnen. In den quartalsweise geführten Haushaltsbüchern – dem zweiten Teil der Erhebung – wird nach den Einnahmen, Abzügen und Beiträgen gefragt, nach den Ausgaben, Versicherungen, Geldvermögen und Schulden. Die Ergebnisse aus der EVS werden vielfältig genutzt: sie fließen u. a. ein in die Festlegung von Sozialhilfesätzen, Unterhaltsleistungen und Steuerfreibeträgen. Auch Bestand und Streuung der Vermögensbestände und Sättigungstendenzen bei bestimmten Konsumbereichen werden ersichtlich.

Die EVS wird in fünfjährigem Turnus bei privaten Haushalten (2003: ca. 7 500 Haushalte) auf freiwilliger Basis als Quotenstichprobe durchgeführt.

Die **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich, mit einer relativ kleinen Stichprobe von insgesamt 690 Haushalten durchgeführt, von denen jeweils 230 Haushalte für einen Monat pro Quartal Buch führen. Die Erhebungsinhalte entsprechen im Wesentlichen denen der EVS.

### Entwicklung der PC-Ausstattung und Internetanschlüsse privater Haushalte seit 1999



## 1. Private Haushalte am 1.1.2003\*)

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insge- samt	Davon mit ... Person(en)			
		1	2	3	4 und mehr
<b>Haushalte insgesamt (1 000) .....</b>	<b>4 696</b>	<b>1 656</b>	<b>1 496</b>	<b>661</b>	<b>882</b>
<b>Haushalte in 1 000</b>					
<b>Haushalte mit Haus- und Grundbesitz</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>2 810</b>	<b>672</b>	<b>990</b>	<b>418</b>	<b>416</b>
und zwar					
unbebaute Grundstücke .....	430	(90)	160	72	(61)
Einfamilienhäuser .....	1 481	224	538	242	269
Zweifamilienhäuser .....	455	(76)	171	87	45
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen ...	171	(48)	59	(23)	(22)
Eigentumswohnungen .....	1 003	345	340	126	110
Sonstige Gebäude .....	154	(28)	58	(26)	(23)
<b>Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>4 366</b>	<b>1 434</b>	<b>1 437</b>	<b>630</b>	<b>497</b>
und zwar					
Bausparguthaben .....	2 231	526	731	374	345
Sparguthaben .....	3 608	1 120	1 173	539	445
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen ..	1 766	522	614	239	225
Wertpapiere .....	1 992	550	680	304	266
an Privatpersonen verliehenes Geld .....	396	174	136	(41)	(25)
Lebensversicherungen u.Ä. <sup>1)</sup> .....	2 688	635	884	454	413
<b>Haushalte mit Angaben zu Konsumentenkrediten</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>576</b>	<b>154</b>	<b>173</b>	<b>114</b>	<b>79</b>
Haushalte mit Nettogeldvermögen <sup>2)</sup> .....	4 406	1 451	1 445	642	499
<b>Haushalte mit Dispositionskrediten in 2002</b>					
<b>Zusammen .....</b>	<b>1 185</b>	<b>336</b>	<b>327</b>	<b>216</b>	<b>174</b>
<b>Durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 100 EUR</b>					
<b>Bruttogeldvermögen insgesamt .....</b>	<b>535</b>	<b>354</b>	<b>668</b>	<b>521</b>	<b>660</b>
und zwar					
Bausparguthaben .....	36	19	38	44	58
Sparguthaben .....	86	70	111	76	80
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen .....	91	75	116	75	93
Wertpapiere .....	144	110	196	107	146
an Privatpersonen verliehenes Geld .....	10	10	15	(5)	(5)
Lebensversicherungen u.Ä. <sup>1)</sup> .....	168	70	191	214	278

\*) Mit Haus- und Grundbesitz und erfasstem Geldvermögen. – 1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen. – 2) Gesamtsumme der Bruttogeldvermögensarten abzüglich der Konsumentankreditschulden. – 3) Einschließlich Haushalte deren Nettogeldvermögen kleiner oder gleich Null ist.

## 2. Private Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern\*)

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	652	164	246	(94)	113	(35)
Hochgerechnete Haushalte (1 000) ..	4 349	1 584	1 386	(573)	536	(270)
<b>Ausstattungsgrad<sup>1)</sup> je 100 Haushalte</b>						
<b>Fahrzeuge</b>						
Personenkraftwagen .....	80,3	60,9	89,1	(93,4)	92,5	(96,5)
fabrikneu gekauft .....	36,8	(28,5)	43,4	(44,4)	(38,0)	/
gebraucht gekauft .....	49,6	(30,4)	51,8	(64,5)	(69,4)	(79,6)
geleast <sup>2)</sup> .....	(4,5)	/	/	/	/	/
Kraftrad .....	(14,3)	/	(9,7)	/	(24,8)	/
Fahrrad .....	82,2	71,7	77,6	(97,5)	100,0	(100,0)
<b>Unterhaltungselektronik</b>						
Fernsehgerät .....	92,9	87,0	97,2	(97,8)	97,1	(87,3)
DVD-Player/Recorder .....	30,8	(18,9)	(27,0)	(43,2)	(53,8)	/
Videorekorder .....	65,6	(48,5)	64,9	(84,3)	93,9	(73,9)
Videokamera/Camcorder .....	17,4	/	(13,8)	(28,9)	(47,6)	/
Fotoapparat/Digitalkamera .....	80,9	68,1	84,3	(93,8)	91,6	(89,3)
Hi-Fi-Anlage .....	68,8	64,2	59,8	(77,1)	89,7	(82,7)
Satellitenempfangsanlage .....	38,9	(28,7)	40,1	(59,1)	(44,3)	/
Kabelanschluss .....	51,2	(51,9)	53,7	(44,9)	(56,4)	/
<b>PC und Nachrichtenübermittlung</b>						
Personalcomputer .....	67,4	(47,3)	65,3	(83,0)	100,0	(98,5)
PC stationär .....	62,7	(39,4)	62,9	(81,4)	94,8	(95,0)
Notebook, Laptop .....	13,4	(11,3)	(8,6)	(23,5)	/	/
Internetanschluss, -zugang .....	52,0	(34,2)	48,7	(65,1)	(83,7)	(82,8)
ISDN-Anschluss .....	22,9	/	(20,6)	(36,2)	(34,6)	/
Telefon stationär .....	94,8	90,8	98,5	(97,3)	97,0	(90,4)
Telefon mobil (Autotelefon, Handy) .....	70,2	(51,7)	70,9	(89,2)	93,7	(89,3)
Anrufbeantworter .....	49,3	(50,9)	43,4	(59,6)	(55,3)	/
Faxgerät .....	20,7	/	(24,2)	(27,2)	(30,5)	/
<b>Elektrische Haushaltsgeräte</b>						
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	78,0	59,5	86,3	(92,6)	86,7	(95,6)
Geschirrpülmaschine .....	66,8	(47,9)	68,2	(83,2)	91,0	(88,1)
Mikrowellengerät .....	67,2	(58,0)	66,3	(83,0)	(75,1)	/
Waschmaschine .....	96,5	91,5	99,8	(99,2)	100,0	(96,5)
Wäschetrockner .....	44,8	(26,3)	48,6	(58,2)	(57,6)	(80,1)
<b>Sonstige Geräte</b>						
Hometrainer .....	26,8	(14,8)	(36,1)	(32,4)	(25,3)	/

\*) Am 1. Januar 2004. – 1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende langlebige Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf Haushalte insgesamt der jeweiligen Spalte. – 2) Auch vom Arbeitgeber oder vom eigenen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Keine Ratenkäufe.

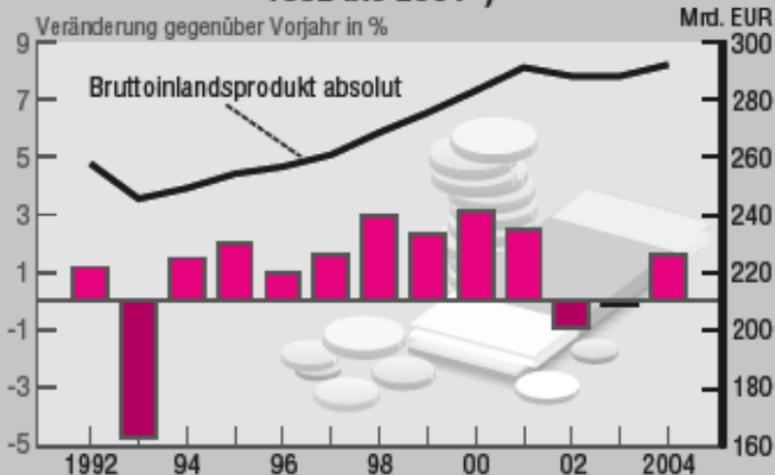
Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (VGR d L) gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Landesämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt a.M. als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises VGR d L obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Das Datenangebot des Arbeitskreises VGR d L deckt auf Länderebene weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse auf Kreisebene berechnet. Grundlage der Berechnungen ist das ESGV 1995, verankert in der „Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft“ (ESVG-Verordnung). Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Berechnung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab 2000 die Methodik des ESGV 1995 anzuwenden haben.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2004 bzw. Februar 2005 abgestimmt, die Angaben der Jahre 2003 und 2004 wurden zum Teil auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg 1992 bis 2004\*)



\*) In Preisen von 1995.

Quelle: Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder"

**1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**

a) In jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt (unbereinigt)	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister
<b>Mill. EUR</b>								
1991	227 132	213 824	2 425	82 710	12 242	32 179	49 738	34 531
1995	254 249	238 596	2 558	78 913	13 483	36 486	63 813	43 343
2000	293 993	273 040	2 771	92 033	13 815	41 179	75 553	47 688
2001	305 528	283 526	2 497	94 990	13 714	44 094	79 037	49 194
2002	309 110	287 540	2 429	95 407	13 536	44 848	80 189	51 132
2003	312 263	290 337	2 388	96 393	12 425	45 429	81 843	51 858
2004	319 434	298 024	2 475	99 923	12 294	46 571	84 684	52 078
<b>Anteil der Wirtschaftsbereiche in %</b>								
1991	X	100	1,1	38,7	5,7	15,0	23,3	16,1
1995	X	100	1,1	33,1	5,7	15,3	26,7	18,2
2000	X	100	1,0	33,7	5,1	15,1	27,7	17,5
2001	X	100	0,9	33,5	4,8	15,6	27,9	17,4
2002	X	100	0,8	33,2	4,7	15,6	27,9	17,8
2003	X	100	0,8	33,2	4,3	15,6	28,2	17,9
2004	X	100	0,8	33,5	4,1	15,6	28,4	17,5
<b>Anteil an Deutschland in %</b>								
1991	15,1	15,1	12,3	19,2	14,5	12,8	14,5	12,1
1995	14,1	14,1	11,8	18,4	11,8	12,2	13,8	11,9
2000	14,5	14,5	12,3	19,9	14,2	12,3	13,4	11,7
2001	14,7	14,7	10,6	20,2	14,8	12,7	13,7	11,9
2002	14,7	14,7	11,0	20,0	15,2	12,7	13,6	12,0
2003	14,7	14,7	10,8	20,0	14,8	12,7	13,6	12,1
2004	14,7	14,7	11,1	19,7	15,1	12,8	13,6	12,1
<b>1995 = 100</b>								
1991	89,3	89,6	94,8	104,8	90,8	88,2	77,9	79,7
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2000	115,6	114,4	108,3	116,6	102,5	112,9	118,4	110,0
2001	120,2	118,8	97,6	120,4	101,7	120,9	123,9	113,5
2002	121,6	120,5	95,0	120,9	100,4	122,9	125,7	118,0
2003	122,8	121,7	93,4	122,2	92,2	124,5	128,3	119,6
2004	125,6	124,9	96,8	126,6	91,2	127,6	132,7	120,2

## Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

b) In Preisen von 1995

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt (unbereinigt)	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe o. Baugew.	Baugewerbe	Handel, Gastgew. und Verkehr	Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister	Öffentl. u. private Dienstleister
<b>Mill. EUR</b>								
1991	254 813	238 053	2 368	88 868	14 772	36 470	56 790	38 784
1995	254 249	238 596	2 558	78 913	13 483	36 486	63 813	43 343
2000	283 360	271 417	3 115	87 126	14 170	42 861	78 166	45 979
2001	290 502	279 510	2 689	87 787	13 912	45 887	82 508	46 728
2002	287 751	277 416	2 687	85 668	13 649	46 339	81 189	47 883
2003	287 575	277 966	2 632	85 994	12 755	47 039	81 518	48 028
2004	292 293	283 351	2 780	88 729	12 694	48 072	82 782	48 294
<b>Anteil der Wirtschaftsbereiche in %</b>								
1991	X	100	1,0	37,3	6,2	15,3	23,9	16,3
1995	X	100	1,1	33,1	5,7	15,3	26,7	18,2
2000	X	100	1,1	32,1	5,2	15,8	28,8	16,9
2001	X	100	1,0	31,4	5,0	16,4	29,5	16,7
2002	X	100	1,0	30,9	4,9	16,7	29,3	17,3
2003	X	100	0,9	30,9	4,6	16,9	29,3	17,3
2004	X	100	1,0	31,3	4,5	17,0	29,2	17,0
<b>Anteil an Deutschland in %</b>								
1991	14,9	14,9	11,8	19,5	14,3	12,9	14,1	11,7
1995	14,1	14,1	11,8	18,4	11,8	12,2	13,8	11,9
2000	14,4	14,4	12,7	19,3	13,8	12,4	13,6	11,8
2001	14,6	14,6	10,9	19,7	14,4	12,8	13,9	12,0
2002	14,5	14,5	11,1	19,3	14,8	12,7	13,6	12,1
2003	14,5	14,5	11,0	19,3	14,5	12,8	13,6	12,1
2004	14,5	14,5	11,2	19,1	14,8	12,8	13,6	12,2
<b>1995 = 100</b>								
1991	100,2	99,8	92,6	112,6	109,6	100,0	89,0	89,5
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2000	111,4	113,8	121,8	110,4	105,1	117,5	122,5	106,1
2001	114,3	117,1	105,1	111,2	103,2	125,8	129,3	107,8
2002	113,2	116,3	105,1	108,6	101,2	127,0	127,2	110,5
2003	113,1	116,5	102,9	109,0	94,6	128,9	127,7	110,8
2004	115,0	118,8	108,7	112,4	94,1	131,8	129,7	111,4

## 2. Ausgewählte Aggregate für Baden-Württemberg

Nachweis	Einheit	1991	2001	2002	2003	2004
<b>Entstehungsrechnung</b>						
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	227 132	305 528	309 110	312 263	319 434
je Erwerbstätigen .....	EUR	44 695	56 947	57 478	58 497	59 685
je Einwohner .....	EUR	22 944	28 931	29 076	29 243	29 835
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	254 813	290 502	287 751	287 575	292 293
je Erwerbstätigen .....	EUR	50 142	54 146	53 506	53 872	54 614
je Einwohner .....	EUR	25 741	27 508	27 067	26 931	27 300
<b>Arbeitnehmerentgelt</b>						
je Arbeitnehmer .....	Mill. EUR	126 189	166 244	168 813	170 004	170 564
je Arbeitnehmer .....	EUR	27 598	34 646	35 101	35 707	35 836
<b>Verteilungsrechnung</b>						
<b>Bruttonationaleinkommen</b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	228 058	304 500	309 868	314 922	...
je Einwohner .....	EUR	23 038	28 833	29 148	29 492	...
<b>Volkseinkommen</b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	174 809	228 087	232 104	236 103	...
je Einwohner .....	EUR	17 659	21 598	21 833	22 110	...
<b>Verfügbares Einkommen<sup>1)</sup></b>						
je Einwohner .....	Mill. EUR	136 166	190 119	193 063	196 660	...
je Einwohner .....	EUR	13 755	18 002	18 160	18 417	...
<b>Sparen<sup>1)</sup></b>						
Sparquote .....	%	14,2	11,4	12,0	12,2	...
<b>Verwendungsrechnung</b>						
<b>Private Konsumausgaben</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	118 122	170 352	171 985	174 898	...
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	131 079	157 203	156 827	157 827	...
<b>Konsumausgaben des Staates</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	37 194	49 161	50 880	...	...
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	41 095	47 878	49 202	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>						
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	51 969	55 814	52 135	...	...
in Preisen von 1995 .....	Mill. EUR	57 291	56 290	52 830	...	...
<b>Bezugszahlen</b>						
Erwerbstätige (Inland) <sup>2)</sup> .....	1 000	5 081,9	5 365,2	5 377,9	5 338,1	5 352,0
Arbeitnehmer (Inland) <sup>2)</sup> .....	1 000	4 572,4	4 798,3	4 809,3	4 761,0	4 759,6
Einwohner <sup>2)</sup> .....	1 000	9 899,2	10 560,8	10 631,0	10 678,4	10 706,8

Berechnungsstand: August 2004/Februar 2005. – 1) Der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Jahresdurchschnittszahlen. Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2004 km <sup>2</sup>	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,4	579 988	72 681	93 864
2	Landkreise Böblingen .....	617,8	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,5	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,4	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	686,8	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>3 654,0</b>	<b>2 484 360</b>	<b>382 541</b>	<b>339 828</b>
8	Stadtkreis Heilbronn .....	99,9	115 843	17 206	18 834
9	Landkreise Heilbronn .....	1 099,9	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,7	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch Hall .....	1 484,1	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,4	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>4 765,1</b>	<b>773 511</b>	<b>133 849</b>	<b>114 326</b>
14	Landkreise Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,6	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>2 138,7</b>	<b>425 204</b>	<b>75 063</b>	<b>61 811</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,8</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,5	275 061	33 682	47 089
20	Landkreise Karlsruhe .....	1 085,0	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,8	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>2 137,4</b>	<b>912 194</b>	<b>133 891</b>	<b>138 566</b>
23	Stadtkreise Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	145,0	310 411	40 487	49 200
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,3	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	<b>2 441,8</b>	<b>1 073 749</b>	<b>156 931</b>	<b>158 783</b>
28	Stadtkreis Pforzheim .....	98,0	112 944	16 333	18 855
29	Landkreise Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,7	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,7	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>2 339,9</b>	<b>546 544</b>	<b>92 659</b>	<b>78 908</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,2</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rheinau. – 2) Ergebnisse der 2001 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2003			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2020 <sup>2)</sup>			
ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
Anzahl						
589 161	75 971	102 391	604 135	67 775	116 116	1
371 678	61 830	57 635	389 594	54 108	79 297	2
511 564	81 076	86 171	532 362	72 380	111 457	3
258 707	42 173	46 294	266 224	36 694	55 721	4
509 681	83 713	83 155	533 737	74 096	108 511	5
416 635	68 664	70 531	435 679	59 228	91 570	6
2 657 426	413 427	446 177	2 761 731	364 281	562 672	7
120 705	17 786	22 428	121 950	15 551	25 884	8
327 540	57 826	51 311	353 672	49 670	73 296	9
109 755	19 101	18 278	117 068	16 658	23 383	10
188 563	33 505	31 215	197 922	27 593	41 537	11
137 474	22 267	25 584	140 480	18 868	30 467	12
884 037	150 485	148 816	931 092	128 340	194 567	13
136 337	22 302	25 828	137 984	18 505	29 883	14
316 812	55 011	54 018	329 591	46 834	68 004	15
453 149	77 313	79 846	467 575	65 339	97 887	16
<b>3 994 612</b>	<b>641 225</b>	<b>674 839</b>	<b>4 160 398</b>	<b>557 960</b>	<b>855 126</b>	17
53 938	6 694	13 034	56 490	5 889	15 571	18
282 595	36 636	51 860	300 755	33 295	62 342	19
427 149	68 967	72 191	452 929	60 650	98 370	20
226 669	35 904	41 137	232 528	30 256	50 876	21
990 351	148 201	178 222	1 042 702	130 090	227 159	22
142 959	16 722	21 828	151 066	15 067	26 039	23
308 353	41 595	54 771	314 546	36 380	63 086	24
150 920	25 031	26 208	156 381	20 857	34 315	25
531 649	81 729	91 652	549 403	71 590	120 228	26
1 133 881	165 077	194 459	1 171 396	143 894	243 668	27
119 046	17 684	23 152	120 080	15 016	27 371	28
161 524	27 997	27 319	166 505	23 102	34 821	29
195 379	34 118	32 420	204 682	28 174	42 865	30
122 369	21 176	20 971	127 443	17 367	26 922	31
598 318	100 975	103 862	618 710	83 659	131 979	32
<b>2 722 550</b>	<b>414 253</b>	<b>476 543</b>	<b>2 832 808</b>	<b>357 643</b>	<b>602 806</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2004  km <sup>2</sup>	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
			Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,1	191 029	24 447	29 486
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,9	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,7	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>4 062,0</b>	<b>919 269</b>	<b>148 965</b>	<b>132 582</b>
39	Landkreise Rottweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,2	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,4	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>2 529,0</b>	<b>455 428</b>	<b>78 421</b>	<b>67 761</b>
43	Landkreise Konstanz .....	818,0	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,8	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,2	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>2 756,0</b>	<b>603 160</b>	<b>97 324</b>	<b>88 676</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 347,0</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
48	Landkreise Reutlingen .....	1 094,1	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,2	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>2 531,0</b>	<b>633 896</b>	<b>106 269</b>	<b>83 399</b>
52	Stadtkreis Ulm .....	118,7	110 529	16 355	17 498
53	Landkreise Alb-Donau-Kreis .....	1 357,3	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,8	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup> .....</b>	<b>2 885,8</b>	<b>442 256</b>	<b>78 677</b>	<b>61 714</b>
56	Landkreise Bodenseekreis .....	664,8	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,4	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben ..</b>	<b>3 501,0</b>	<b>552 456</b>	<b>97 662</b>	<b>77 808</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 917,8</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 741,8</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Ohne Fläche des gemeindefreien Gebietes Rhinau. – 2) Ergebnisse der 2001 aktualisierten kleinräumigen

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2003			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2020 <sup>2)</sup>			
ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter	
Anzahl						
212 495	27 591	32 371	228 659	24 841	39 944	34
247 002	41 434	41 684	260 095	34 911	58 198	35
155 160	26 026	25 743	163 468	22 080	34 424	36
414 292	69 654	73 067	436 942	59 359	93 273	37
<b>1 028 949</b>	<b>164 705</b>	<b>172 865</b>	<b>1 089 164</b>	<b>141 191</b>	<b>225 839</b>	<b>38</b>
142 322	24 929	25 476	150 720	21 353	31 343	39
211 807	34 093	40 504	218 821	29 610	47 813	40
134 614	23 694	23 068	141 570	20 230	29 075	41
488 743	82 716	89 048	511 111	71 193	108 231	42
272 966	40 950	48 357	291 404	36 869	59 937	43
221 098	36 651	38 614	233 636	31 451	48 629	44
167 057	28 631	29 643	171 654	23 365	36 056	45
661 121	106 232	116 614	696 694	91 685	144 622	46
<b>2 178 813</b>	<b>353 653</b>	<b>378 527</b>	<b>2 296 969</b>	<b>304 069</b>	<b>478 692</b>	<b>47</b>
281 690	46 636	47 990	294 899	39 405	60 747	48
214 365	35 151	29 354	222 345	28 162	41 090	49
193 387	31 939	35 346	195 531	26 445	41 440	50
689 442	113 726	112 690	712 775	94 012	143 277	51
119 807	17 204	20 105	126 427	15 998	25 062	52
189 101	34 488	29 959	198 420	28 403	40 114	53
187 138	34 779	29 609	200 766	29 022	40 052	54
496 046	86 471	79 673	525 613	73 423	105 228	55
203 523	32 942	35 100	216 042	29 223	47 786	56
273 681	48 397	44 204	282 916	39 262	58 495	57
133 889	24 061	21 906	138 833	19 380	29 093	58
611 093	105 400	101 210	637 791	87 865	135 374	59
<b>1 796 581</b>	<b>305 597</b>	<b>293 573</b>	<b>1 876 179</b>	<b>255 300</b>	<b>383 879</b>	<b>60</b>
<b>10 692 556</b>	<b>1 714 728</b>	<b>1 823 482</b>	<b>11 166 354</b>	<b>1 474 972</b>	<b>2 320 503</b>	<b>61</b>

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt..	5 275	5 489	- 214	38 477
2	Landkreise Böblingen .....	3 737	2 821	916	24 437
3	Esslingen .....	4 791	4 374	417	33 514
4	Göppingen .....	2 231	2 428	- 197	15 367
5	Ludwigsburg .....	5 022	4 140	882	34 922
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 000	3 577	423	26 694
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>25 056</b>	<b>22 829</b>	<b>2 227</b>	<b>173 411</b>
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 167	1 232	- 65	6 999
9	Landkreise Heilbronn .....	3 059	2 876	183	22 187
10	Hohenlohekreis .....	1 039	980	59	7 039
11	Schwäbisch Hall .....	1 789	1 856	- 67	11 615
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 234	1 255	- 21	6 780
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>8 288</b>	<b>8 199</b>	<b>89</b>	<b>54 620</b>
14	Landkreise Heidenheim .....	1 204	1 348	- 144	6 303
15	Ostalbkreis .....	3 007	3 012	- 5	15 610
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>4 211</b>	<b>4 360</b>	<b>- 149</b>	<b>21 913</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>37 555</b>	<b>35 388</b>	<b>2 167</b>	<b>249 944</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	401	719	- 318	3 541
19	Karlsruhe .....	2 537	3 030	- 493	22 180
20	Landkreise Karlsruhe .....	3 605	3 745	- 140	24 187
21	Rastatt .....	1 887	2 160	- 273	13 400
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>8 430</b>	<b>9 654</b>	<b>- 1 224</b>	<b>63 308</b>
23	Stadtkreise Heidelberg .....	1 206	1 271	- 65	13 682
24	Mannheim .....	2 703	3 303	- 600	17 098
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 340	1 471	- 131	7 797
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 655	4 939	- 284	34 883
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	<b>9 904</b>	<b>10 984</b>	<b>- 1 080</b>	<b>73 460</b>
28	Stadtkreis Pforzheim .....	1 061	1 233	- 172	6 564
29	Landkreise Calw .....	1 462	1 454	8	10 940
30	Enzkreis .....	1 688	1 589	99	11 568
31	Freudenstadt .....	1 174	1 251	- 77	7 745
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>5 385</b>	<b>5 527</b>	<b>- 142</b>	<b>36 817</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>23 719</b>	<b>26 165</b>	<b>- 2 446</b>	<b>173 585</b>

Veränderungen 2003		Schüler im Schuljahr 2004/2005 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
37 519	958	26 820	8 089	18 797	38 253	21 988	1
24 002	435	22 517	8 659	12 338	12 019	6 028	2
31 846	1 668	29 736	11 899	14 735	13 137	6 156	3
14 946	421	16 436	6 645	7 263	10 239	6 298	4
33 149	1 773	31 484	12 591	15 893	11 446	6 560	5
26 239	455	25 640	10 377	11 873	12 653	6 020	6
167 701	5 710	152 633	58 260	80 899	97 747	53 050	7
6 912	87	7 322	2 695	4 256	13 338	7 635	8
21 056	1 131	22 788	8 924	8 335	3 118	2 005	9
6 856	183	7 357	3 282	2 830	5 456	1 959	10
11 212	403	13 458	5 530	5 399	7 059	2 984	11
6 568	212	8 703	4 406	4 153	5 964	2 371	12
52 604	2 016	59 628	24 837	24 973	34 935	16 954	13
6 778	- 475	8 768	3 601	4 112	3 953	1 721	14
15 282	328	20 832	9 154	9 057	12 442	6 055	15
22 060	- 147	29 600	12 755	13 169	16 395	7 776	16
<b>242 365</b>	<b>7 579</b>	<b>241 861</b>	<b>95 852</b>	<b>119 041</b>	<b>149 077</b>	<b>77 780</b>	17
2 927	614	2 565	698	2 730	2 783	1 604	18
20 403	1 777	12 716	3 936	9 834	19 395	11 293	19
22 662	1 525	27 178	10 599	12 557	9 728	3 218	20
12 348	1 052	14 175	5 486	5 235	7 427	3 548	21
58 340	4 968	56 634	20 719	30 356	39 333	19 663	22
13 217	465	5 263	1 722	6 207	9 857	4 254	23
16 904	194	15 707	4 339	8 961	15 110	8 084	24
7 695	102	10 226	3 435	4 265	6 043	2 494	25
33 539	1 344	30 548	10 043	14 989	11 334	3 812	26
71 355	2 105	61 744	19 539	34 422	42 344	18 644	27
6 128	436	6 995	2 504	4 849	8 775	3 892	28
10 665	275	11 113	4 040	4 380	6 492	3 501	29
11 124	444	13 111	5 083	3 988	1 513	7 62	30
7 570	175	8 371	3 178	2 834	4 378	1 884	31
35 487	1 330	39 590	14 805	16 051	21 158	10 039	32
<b>165 182</b>	<b>8 403</b>	<b>157 968</b>	<b>55 063</b>	<b>80 829</b>	<b>102 835</b>	<b>48 346</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-			
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüberschuss bzw. -defizit (-)	Zuzüge
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 950	1 861	89	17 955
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald ....	2 275	2 116	159	21 240
36	Emmendingen .....	1 420	1 373	47	9 619
37	Ortenaukreis .....	3 705	3 890	- 185	23 455
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> ....	<b>9 350</b>	<b>9 240</b>	<b>110</b>	<b>72 269</b>
	Landkreise				
39	Rotthweil .....	1 310	1 351	- 41	7 308
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 855	2 186	- 331	12 079
41	Tuttlingen .....	1 336	1 232	104	7 536
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>4 501</b>	<b>4 769</b>	<b>- 268</b>	<b>26 923</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 287	2 659	- 372	21 221
44	Lörrach .....	1 767	1 946	- 179	14 556
45	Waldshut .....	1 431	1 480	- 49	10 628
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> ...	<b>5 485</b>	<b>6 085</b>	<b>- 600</b>	<b>46 405</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> ....	<b>19 336</b>	<b>20 094</b>	<b>- 758</b>	<b>145 597</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 614	2 478	136	18 860
49	Tübingen .....	2 120	1 431	689	15 988
50	Zollernalbkreis .....	1 610	1 914	- 304	9 594
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>6 344</b>	<b>5 823</b>	<b>521</b>	<b>44 442</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 198	1 147	51	8 806
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 895	1 549	346	10 317
54	Biberach .....	1 853	1 484	369	10 922
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>2)</sup> .....	<b>4 946</b>	<b>4 180</b>	<b>766</b>	<b>30 045</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 849	1 938	- 89	17 605
57	Ravensburg .....	2 588	2 502	86	17 578
58	Sigmaringen .....	1 259	1 142	117	7 906
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>5 696</b>	<b>5 582</b>	<b>114</b>	<b>43 089</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> ....	<b>16 986</b>	<b>15 585</b>	<b>1 401</b>	<b>117 576</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>97 596</b>	<b>97 232</b>	<b>364</b>	<b>686 702</b>

1) Ohne Schüler an Abendeischnen und Abendgymnasien. - 2) Einschließlich Sonderberufsschulen, ohne Schüler

Veränderungen 2003		Schüler im Schuljahr 2004/2005 an ...					Lfd. Nr.
Fortzüge	Wanderungssaldo	Grund- und Hauptschulen	Realschulen <sup>1)</sup>	Gymnasien <sup>1)</sup>	beruflichen Schulen insg.	dar. Berufsschulen <sup>2)</sup>	
15 768	2 187	9 153	3 170	8 539	16 688	8 401	34
19 727	1 513	15 180	5 556	7 170	3 624	1 364	35
9 008	611	9 909	4 050	3 730	3 501	1 378	36
21 980	1 475	28 538	10 617	12 766	16 407	7 767	37
66 483	5 786	62 780	23 393	32 205	40 220	18 910	38
7 244	64	10 236	3 426	4 435	5 265	2 746	39
11 859	220	13 876	5 552	5 516	11 711	6 800	40
7 430	106	9 656	3 783	3 529	3 832	1 968	41
26 533	390	33 768	12 761	13 480	20 808	11 514	42
19 252	1 969	15 714	5 348	7 488	9 360	3 873	43
13 791	765	14 917	4 887	5 949	7 067	3 949	44
10 377	251	11 607	4 746	4 023	5 357	2 106	45
43 420	2 985	42 238	14 981	17 460	21 784	9 928	46
<b>136 436</b>	<b>9 161</b>	<b>138 786</b>	<b>51 135</b>	<b>63 145</b>	<b>82 812</b>	<b>40 352</b>	47
17 916	944	17 656	6 260	8 976	10 635	5 320	48
15 298	690	12 290	4 940	9 077	6 810	2 917	49
9 594	0	13 046	4 874	5 109	6 073	2 478	50
42 808	1 634	42 992	16 074	23 162	23 518	10 715	51
8 200	606	5 918	2 549	5 790	11 577	6 082	52
9 703	614	13 538	5 048	3 889	3 359	1 789	53
10 130	792	13 863	5 430	5 587	7 265	3 565	54
28 033	2 012	33 319	13 027	15 266	22 201	11 436	55
16 433	1 172	12 360	5 167	5 866	8 169	2 952	56
16 252	1 326	19 619	7 433	8 723	13 542	5 510	57
7 980	- 74	9 488	3 813	4 814	4 817	1 772	58
40 665	2 424	41 467	16 413	19 403	26 528	10 234	59
<b>111 506</b>	<b>6 070</b>	<b>117 778</b>	<b>45 514</b>	<b>57 831</b>	<b>72 247</b>	<b>32 385</b>	60
<b>655 489</b>	<b>31 213</b>	<b>656 393</b>	<b>247 564</b>	<b>320 846</b>	<b>406 971</b>	<b>198 863</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2004 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Ummel- dungen	Abmel- dungen
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ..	7 735	6 503	266	5 969
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 918	3 105	782	3 188
3	Esslingen .....	5 889	4 934	1 328	4 883
4	Göppingen .....	2 807	2 279	571	2 227
5	Ludwigsburg .....	5 566	4 476	1 042	4 324
6	Rems-Murr-Kreis .....	4 976	3 971	1 005	3 922
7	<b>Region Stuttgart .....</b>	<b>30 891</b>	<b>25 268</b>	<b>4 994</b>	<b>24 513</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 675	1 342	307	1 228
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	3 876	3 219	919	2 676
10	Hohenlohekreis .....	980	827	203	704
11	Schwäbisch Hall .....	1 904	1 531	474	1 373
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 197	970	224	775
13	<b>Region Heilbronn-Franken .....</b>	<b>9 632</b>	<b>7 889</b>	<b>2 127</b>	<b>6 756</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 207	1 043	163	878
15	Ostalbkreis .....	3 045	2 523	660	2 168
16	<b>Region Ostwürttemberg .....</b>	<b>4 252</b>	<b>3 566</b>	<b>823</b>	<b>3 046</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>44 775</b>	<b>36 723</b>	<b>7 944</b>	<b>34 315</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	757	639	184	527
19	Karlsruhe .....	3 301	3 127	474	2 300
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	4 683	3 944	952	3 481
21	Rastatt .....	2 122	1 805	309	1 522
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein .....</b>	<b>10 863</b>	<b>9 515</b>	<b>1 919</b>	<b>7 830</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 603	1 353	341	1 365
24	Mannheim .....	3 857	3 407	930	3 025
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 451	1 190	341	1 040
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	5 992	4 841	1 056	4 667
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald .....</b>	<b>12 903</b>	<b>10 791</b>	<b>2 668</b>	<b>10 097</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 376	1 246	301	1 141
	Landkreise				
29	Calw .....	1 524	1 286	303	1 152
30	Enzkreis .....	2 079	1 711	432	1 590
31	Freudenstadt .....	1 101	956	201	840
32	<b>Region Nordschwarzwald .....</b>	<b>6 080</b>	<b>5 199</b>	<b>1 237</b>	<b>4 723</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>29 846</b>	<b>25 505</b>	<b>5 824</b>	<b>22 650</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – Bundes und der Länder, vorläufige Ergebnisse, Stand: August 2004. – 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2003.

Sozialvers.-pf. Beschäftigte am 30.6.2003 <sup>2)(3)</sup>				Erwerbstätige 2003 <sup>2)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt <sup>2)</sup>	darunter			
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>4)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>4)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>4)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>4)</sup>		
	1 000						
350 302	103 169	246 052	456,8	113,0	342,0	1	
158 457	84 889	72 886	205,5	90,9	112,6	2	
179 826	84 933	93 734	241,6	94,7	144,0	3	
77 564	38 994	38 137	109,4	43,8	63,9	4	
165 260	73 823	89 656	226,5	83,0	138,5	5	
125 953	58 503	66 060	179,1	68,0	107,0	6	
<b>1 057 362</b>	<b>444 311</b>	<b>606 525</b>	<b>1 418,9</b>	<b>493,4</b>	<b>908,0</b>	<b>7</b>	
58 804	20 075	38 492	89,2	23,4	65,1	8	
98 069	53 047	43 897	135,3	60,8	69,0	9	
41 686	20 965	20 303	55,4	23,5	29,2	10	
61 514	28 626	32 303	89,6	34,1	51,5	11	
44 056	22 298	21 411	67,4	26,0	38,4	12	
304 129	145 011	156 406	436,9	167,8	253,2	13	
46 711	26 530	19 881	62,7	29,2	32,3	14	
100 485	53 195	46 445	143,7	60,0	79,6	15	
147 196	79 725	66 326	206,4	89,2	111,9	16	
<b>1 508 687</b>	<b>669 047</b>	<b>829 257</b>	<b>2 062,2</b>	<b>750,4</b>	<b>1 273,1</b>	<b>17</b>	
27 097	7 508	19 320	39,2	8,9	29,6	18	
149 520	32 831	116 412	211,9	38,8	172,5	19	
121 469	53 735	66 868	175,4	61,5	111,1	20	
76 128	43 912	31 647	104,5	48,2	54,3	21	
374 214	137 986	234 247	531,0	157,4	367,5	22	
76 065	15 716	60 133	105,6	17,2	88,0	23	
163 329	56 252	106 616	214,7	59,3	154,6	24	
40 185	18 770	21 125	60,7	22,3	36,5	25	
136 035	53 413	81 647	198,3	62,6	132,8	26	
415 614	144 151	269 521	579,3	161,4	411,9	27	
49 114	19 026	29 914	69,4	21,9	47,2	28	
39 651	14 741	24 402	59,0	17,7	39,7	29	
51 683	31 664	19 596	72,3	37,5	33,6	30	
40 163	19 964	19 845	57,6	23,6	32,5	31	
180 611	85 395	93 757	258,3	100,7	153,0	32	
<b>970 439</b>	<b>367 532</b>	<b>597 525</b>	<b>1 368,6</b>	<b>419,5</b>	<b>932,4</b>	<b>33</b>	

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2004 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Ummel- dungen	Abmel- dungen
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 384	2 148	606	1 837
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald ....	2 691	2 114	530	1 957
36	Emmendingen .....	1 884	1 525	322	1 244
37	Ortenaukreis .....	4 056	3 240	766	2 983
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> ....	11 015	9 027	2 224	8 021
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 459	1 235	283	1 126
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	2 235	1 787	511	1 681
41	Tuttlingen .....	1 270	1 030	296	952
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	4 964	4 052	1 090	3 759
	Landkreise				
43	Konstanz .....	3 235	2 703	658	2 490
44	Lörrach .....	1 948	1 594	404	1 566
45	Waldshut .....	1 555	1 349	316	1 155
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> ...	6 738	5 646	1 378	5 211
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> ....	22 717	18 725	4 692	16 991
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 928	2 373	783	2 328
49	Tübingen .....	2 078	1 740	465	1 437
50	Zollernalbkreis .....	1 954	1 629	496	1 522
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	6 960	5 742	1 744	5 287
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 421	1 231	398	1 194
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 776	1 507	382	1 298
54	Biberach .....	1 851	1 481	413	1 347
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>2)</sup> .....	5 048	4 219	1 193	3 839
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	2 493	2 012	527	1 920
57	Ravensburg .....	3 335	2 756	712	2 434
58	Sigmaringen .....	1 289	1 086	282	862
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	7 117	5 854	1 521	5 216
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> ....	19 125	15 815	4 458	14 342
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	116 463	96 768	22 918	88 298

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – Bundes und der Länder, vorläufige Ergebnisse, Stand: August 2004. – 6) Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2003. –

Sozialvers.-pf. Beschäftigte am 30.6.2003 <sup>2)(3)</sup>			Erwerbstätige 2003 <sup>2)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte insgesamt	darunter		Erwerbstätige insgesamt <sup>2)</sup>	darunter		
	Produzierendes Gewerbe <sup>4)</sup>	Dienstleistungsbereich <sup>4)</sup>		Produzierendes Gewerbe <sup>4)</sup>	Dienstleistungsbereich <sup>4)</sup>	
	1 000					
95 605	18 023	77 392	139,4	20,6	118,1	34
63 552	26 124	36 596	100,0	31,3	62,6	35
40 610	19 261	20 865	61,8	22,5	36,0	36
146 887	64 801	80 849	213,3	77,3	128,2	37
346 654	128 209	215 702	514,5	151,7	344,9	38
47 321	26 027	21 040	68,5	31,3	35,4	39
76 188	35 960	39 848	108,0	42,0	63,8	40
48 854	31 322	17 356	66,5	36,4	29,1	41
172 363	93 309	78 244	243,0	109,7	128,3	42
81 222	30 625	49 451	123,1	36,0	84,2	43
66 898	30 767	35 630	98,0	34,3	61,2	44
45 795	21 156	24 250	69,8	25,2	41,9	45
193 915	82 548	109 331	290,9	95,5	187,3	46
<b>712 932</b>	<b>304 066</b>	<b>403 277</b>	<b>1 048,4</b>	<b>356,9</b>	<b>660,5</b>	47
93 695	44 662	48 204	131,1	51,3	76,9	48
61 411	19 008	42 081	91,9	23,1	67,4	49
60 686	32 336	27 920	86,2	37,7	46,6	50
215 792	96 006	118 205	309,2	112,1	190,9	51
73 837	21 280	52 356	102,1	23,6	78,1	52
45 704	24 554	20 745	67,6	28,4	35,9	53
61 110	33 750	26 809	86,7	37,3	45,8	54
180 651	79 584	99 910	256,4	89,3	159,8	55
69 242	34 014	34 497	98,8	37,4	57,8	56
90 536	36 870	52 803	134,7	42,9	86,8	57
38 470	18 115	19 870	60,0	21,3	36,0	58
198 248	88 999	107 170	293,5	101,6	180,6	59
<b>594 691</b>	<b>264 589</b>	<b>325 285</b>	<b>859,1</b>	<b>303,0</b>	<b>531,3</b>	60
<b>3 786 749</b>	<b>1 605 234</b>	<b>2 155 344</b>	<b>5 338,1</b>	<b>1 829,8</b>	<b>3 397,5</b>	61

3) Am Arbeitsort. – 4) Vorläufige Ergebnisse. – 5) Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des 7) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2002-2003	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
		EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ..	457	71 549	21 265	13 324
2	Landkreise Böblingen .....	250	74 437	43 489	18 139
3	Esslingen .....	337	105 097	58 014	25 594
4	Göppingen .....	189	57 569	31 865	17 073
5	Ludwigsburg .....	293	102 633	57 465	24 180
6	Rems-Murr-Kreis .....	203	86 162	44 849	23 312
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	303	497 447	256 947	121 622
8	Stadtkreis Heilbronn .....	249	21 013	10 173	4 761
9	Landkreise Heilbronn .....	164	82 883	54 738	19 815
10	Hohenlohekreis .....	81	27 172	18 051	6 535
11	Schwäbisch Hall .....	69	46 642	30 572	11 273
12	Main-Tauber-Kreis .....	55	35 364	22 532	9 421
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	106	213 074	136 066	51 805
14	Landkreise Heidenheim .....	98	33 986	22 051	8 234
15	Ostalbkreis .....	96	75 424	44 543	22 303
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	96	109 410	66 594	30 537
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>177</b>	<b>819 931</b>	<b>459 607</b>	<b>203 964</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	297	10 769	4 464	2 727
19	Karlsruhe .....	304	38 645	16 962	7 039
20	Landkreise Karlsruhe .....	180	103 292	64 016	27 172
21	Rastatt .....	140	50 744	27 689	15 440
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	193	203 450	113 131	52 378
23	Stadtkreise Heidelberg .....	0	18 786	7 199	3 795
24	Mannheim .....	284	39 524	15 751	7 208
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	46	39 892	25 916	10 857
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	207	121 157	67 951	33 313
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> Stadtkreis	143	219 359	116 817	55 173
28	Pforzheim .....	250	17 104	8 006	3 299
29	Landkreise Calw .....	138	36 451	21 036	9 987
30	Enzkreis .....	189	50 471	31 938	13 541
31	Freudenstadt .....	95	28 916	16 988	7 910
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	165	132 942	77 968	34 737
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>165</b>	<b>555 751</b>	<b>307 916</b>	<b>142 288</b>

31.12.2004 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2004	Bestand an Wohnungen am 31.12.2004				Fertig gestellte Wohn- nungen 2004	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
36 960	371	292 359	33 462	179 828	79 069	1 187	1
12 809	926	165 512	13 546	76 395	75 571	1 660	2
21 489	981	235 574	18 744	113 727	103 103	1 847	3
8 631	463	115 580	6 450	53 035	56 095	7 66 4	4
20 988	1 052	233 785	17 268	112 280	104 237	2 221	5
18 001	759	189 678	13 367	89 335	86 976	1 530	6
118 878	4 552	1 232 488	102 837	624 600	505 051	9 211	7
6 079	212	57 099	3 765	31 990	21 344	505	8
8 330	885	141 530	7 980	55 789	77 761	1 403	9
2 586	281	46 342	2 361	17 585	26 396	441	10
4 797	520	80 402	3 835	29 921	46 646	7 55	11
3 411	301	59 924	3 426	22 248	34 250	458	12
25 203	2 199	385 297	21 367	157 533	206 397	3 562	13
3 701	236	61 293	2 780	26 364	32 149	281	14
8 578	709	137 303	6 655	53 401	77 247	1 134	15
12 279	945	198 596	9 435	79 765	109 396	1 415	16
<b>156 360</b>	<b>7 696</b>	<b>1 816 381</b>	<b>133 639</b>	<b>861 898</b>	<b>820 844</b>	<b>14 188</b>	17
3 578	80	30 828	2 625	16 791	11 412	148	18
14 644	261	141 249	15 657	83 829	41 763	687	19
12 104	915	183 189	10 730	76 030	96 429	1 505	20
7 615	544	100 338	5 562	45 862	48 914	743	21
37 941	1 800	455 604	34 574	222 512	198 518	3 083	22
7 792	101	68 564	10 490	37 023	21 051	319	23
16 565	171	164 393	23 359	102 932	38 102	418	24
3 119	349	63 957	3 108	23 242	37 607	542	25
19 893	1 076	244 012	16 595	113 136	114 281	1 657	26
47 369	1 697	540 926	53 552	276 333	211 041	2 936	27
5 799	116	57 608	6 050	35 335	16 223	184	28
5 428	412	71 366	6 601	29 722	35 043	625	29
4 992	439	85 507	4 934	35 245	45 328	586	30
4 018	213	54 449	4 616	21 843	27 990	305	31
20 237	1 180	268 930	22 201	122 145	124 584	1 700	32
<b>105 547</b>	<b>4 677</b>	<b>1 265 460</b>	<b>110 327</b>	<b>620 990</b>	<b>534 143</b>	<b>7 719</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2002-2003	Bestand an Wohngebäuden am		
			ins- gesamt	davon	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
		EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl		
	<b>Stadtkreis</b>				
34	Freiburg im Breisgau .....	326	24 514	9 454	4 821
	<b>Landkreise</b>				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	160	51 096	28 842	13 366
36	Emmendingen .....	152	32 531	17 360	9 350
37	Ortenaukreis .....	82	92 132	51 410	27 088
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	120	200 273	107 066	54 625
	<b>Landkreise</b>				
39	Rotthweil .....	73	36 870	23 514	9 361
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	83	43 825	23 265	12 168
41	Tuttlingen .....	46	34 066	22 720	7 763
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	55	114 761	69 499	29 292
	<b>Landkreise</b>				
43	Konstanz .....	106	51 077	27 744	11 642
44	Lörrach .....	139	43 929	25 049	10 120
45	Waldshut .....	83	36 333	20 485	9 678
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	104	131 339	73 278	31 440
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>94</b>	<b>446 373</b>	<b>249 843</b>	<b>115 357</b>
	<b>Landkreise</b>				
48	Reutlingen .....	167	65 957	43 254	14 343
49	Tübingen .....	172	45 264	27 336	10 723
50	Zollernalbkreis .....	55	55 870	42 777	9 409
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	110	167 091	113 367	34 475
	<b>Stadtkreis</b>				
52	Ulm .....	165	19 086	9 739	3 750
	<b>Landkreise</b>				
53	Alb-Donau-Kreis .....	69	49 261	33 853	11 543
54	Biberach .....	54	49 508	35 894	9 827
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>1)</sup> .....	60	117 855	79 486	25 120
	<b>Landkreise</b>				
56	Bodenseekreis .....	164	42 554	24 039	10 054
57	Ravensburg .....	101	59 641	37 838	13 526
58	Sigmaringen .....	60	34 008	23 489	7 311
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	109	136 203	85 366	30 891
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>91</b>	<b>421 149</b>	<b>278 219</b>	<b>90 486</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>133</b>	<b>2 243 204</b>	<b>1 295 585</b>	<b>552 095</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2004 mit ...	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2004	Bestand an Wohnungen am 31.12.2004				Fertig gestellte Wohn- nungen 2004	Lfd. Nr.
		ins- gesamt	davon Wohnungen mit ...				
			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
10 239	222	100 126	17 200	53 221	29 705	854	34
8 888	691	106 769	9 760	46 474	50 535	1 401	35
5 821	450	67 448	4 643	29 644	33 161	829	36
13 634	870	180 987	11 175	77 196	92 616	1 488	37
38 582	2 233	455 330	42 778	206 535	206 017	4 572	38
3 995	333	62 906	2 922	24 245	35 739	575	39
8 392	342	99 426	8 860	46 003	44 563	623	40
3 583	312	58 306	2 842	22 331	33 133	566	41
15 970	987	220 638	14 624	92 579	113 435	1 764	42
11 691	550	128 360	14 694	60 609	53 057	1 000	43
8 760	445	100 910	8 466	48 782	43 662	852	44
6 170	351	76 596	5 904	31 193	38 499	647	45
26 621	1 346	304 866	29 064	140 584	135 218	2 499	46
<b>81 173</b>	<b>4 566</b>	<b>980 824</b>	<b>86 466</b>	<b>439 698</b>	<b>454 670</b>	<b>8 835</b>	47
8 360	576	122 881	7 729	52 339	62 813	885	48
7 205	603	93 795	11 011	37 444	45 340	1 169	49
3 684	458	83 902	4 010	29 754	50 138	663	50
19 249	1 637	300 578	22 750	119 537	158 291	2 717	51
5 597	169	56 286	5 595	30 381	20 310	539	52
3 865	593	77 669	3 488	25 633	48 548	850	53
3 787	666	78 907	4 024	24 818	50 065	974	54
13 249	1 428	212 862	13 107	80 832	118 923	2 363	55
8 461	405	96 020	8 984	43 412	43 624	773	56
8 277	633	115 812	8 973	45 036	61 803	1 228	57
3 208	289	56 980	3 368	19 549	34 063	410	58
19 946	1 327	268 812	21 325	107 997	139 490	2 411	59
<b>52 444</b>	<b>4 392</b>	<b>782 252</b>	<b>57 182</b>	<b>308 366</b>	<b>416 704</b>	<b>7 491</b>	60
<b>395 524</b>	<b>21 331</b>	<b>4 844 927</b>	<b>387 614</b>	<b>2 230 952</b>	<b>2 226 361</b>	<b>38 233</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2004 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ..	295,1	128,1	13,8	78,1
	Landkreise				
2	Böblingen .....	176,1	55,6	13,8	47,4
3	Esslingen .....	237,2	67,9	8,8	78,9
4	Göppingen .....	137,1	53,9	4,0	31,8
5	Ludwigsburg .....	304,7	79,3	35,7	81,5
6	Rems-Murr-Kreis .....	200,8	51,7	16,2	56,6
7	<b>Region Stuttgart .....</b>	<b>1 350,9</b>	<b>436,6</b>	<b>92,3</b>	<b>374,5</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	83,4	21,2	10,8	24,9
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	244,2	48,6	6,9	54,9
10	Hohenlohekreis .....	71,7	25,4	1,2	18,0
11	Schwäbisch Hall .....	78,1	27,6	7,3	25,2
12	Main-Tauber-Kreis .....	60,4	10,2	4,2	23,9
13	<b>Region Heilbronn-Franken .....</b>	<b>537,9</b>	<b>133,1</b>	<b>30,4</b>	<b>146,8</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	53,4	13,8	1,8	22,5
15	Ostalbkreis .....	161,7	33,9	29,2	50,7
16	<b>Region Ostwürttemberg .....</b>	<b>215,1</b>	<b>47,7</b>	<b>30,9</b>	<b>73,3</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>2 104,0</b>	<b>617,4</b>	<b>153,7</b>	<b>594,5</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	49,2	7,4	1,9	11,6
19	Karlsruhe .....	182,7	54,9	4,7	52,8
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	257,7	71,7	14,0	87,8
21	Rastatt .....	108,4	21,7	5,6	36,9
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein .....</b>	<b>598,0</b>	<b>155,7</b>	<b>26,2</b>	<b>189,0</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	78,1	25,9	3,6	26,3
24	Mannheim .....	328,1	82,2	12,6	36,8
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	100,0	20,5	16,5	26,4
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	265,3	85,0	0,0	87,5
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald .....</b>	<b>771,4</b>	<b>213,7</b>	<b>32,7</b>	<b>177,0</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	50,4	22,4	3,2	16,4
	Landkreise				
29	Calw .....	93,3	9,2	19,0	34,5
30	Enzkreis .....	104,9	27,5	5,1	34,8
31	Freudenstadt .....	50,3	8,0	6,0	19,3
32	<b>Region Nordschwarzwald .....</b>	<b>298,9</b>	<b>67,1</b>	<b>33,3</b>	<b>105,1</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>1 668,4</b>	<b>436,4</b>	<b>92,2</b>	<b>471,1</b>

1) Ohne Baurestmassen, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. – 2) Einschließ-

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2005				Straßenverkehrsunfälle 2004				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw <sup>2)</sup>	Lkw	Kraft- räder <sup>3)</sup>	ins- gesamt <sup>4)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
354,4	313,6	13,5	20,2	3 261	2 291	2 969	13	1
277,1	240,3	7,9	18,7	2 301	1 511	2 092	20	2
365,4	3 09,3	13,7	27,6	2 585	1 722	2 293	23	3
185,2	152,8	8,2	14,4	1 244	817	1 105	20	4
356,6	3 01,9	14,0	26,3	2 589	1 702	2 258	20	5
295,0	244,7	12,4	22,8	1 904	1 381	1 755	17	6
1 833,8	1 562,6	69,8	130,0	13 884	9 424	12 472	113	7
80,2	69,2	4,3	4,3	724	480	624	11	8
254,3	208,3	9,6	19,6	1 686	1 076	1 497	28	9
93,2	72,9	3,3	7,3	634	396	537	7	10
144,6	111,4	5,7	11,6	1 038	714	990	13	11
107,0	82,4	3,8	8,6	788	536	719	9	12
679,4	544,2	26,7	51,4	4 870	3 202	4 367	68	13
93,9	77,1	3,4	7,4	725	480	638	7	14
228,3	185,1	8,3	17,9	1 515	1 028	1 428	20	15
322,2	262,2	11,7	25,3	2 240	1 508	2 066	27	16
<b>2 835,4</b>	<b>2 369,0</b>	<b>108,2</b>	<b>206,7</b>	<b>20 994</b>	<b>14 134</b>	<b>18 905</b>	<b>208</b>	<b>17</b>
38,4	32,9	1,8	2,3	369	246	334	4	18
168,3	144,3	8,7	11,0	1 886	1 385	1 824	10	19
301,0	251,0	12,1	24,1	2 210	1 503	2 061	27	20
169,7	141,5	6,6	12,9	1 124	717	956	19	21
677,5	569,8	29,2	50,3	5 589	3 851	5 175	60	22
69,4	60,4	2,8	4,5	953	743	985	5	23
179,3	155,5	9,8	10,6	1 664	1 176	1 573	10	24
107,7	86,1	4,6	8,0	691	484	695	16	25
373,5	319,6	13,2	27,4	2 785	1 915	2 622	23	26
729,8	621,6	30,4	50,4	6 093	4 318	5 875	54	27
65,6	57,9	2,5	3,9	917	594	845	2	28
114,7	94,0	4,1	8,2	715	505	722	18	29
142,7	117,3	5,3	12,5	1 000	649	879	9	30
87,6	70,0	3,8	6,5	688	413	622	13	31
410,6	339,2	15,8	31,1	3 320	2 161	3 068	42	32
<b>1 817,9</b>	<b>1 530,6</b>	<b>75,3</b>	<b>131,8</b>	<b>15 002</b>	<b>10 330</b>	<b>14 118</b>	<b>156</b>	<b>33</b>

lich Kombinationskraftwagen. – 3) Einschließlich Leichtkrafträder. – 4) Mit Personen- und schwerem Sachschaden.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2004 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1 000 t					
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	102,5	29,3	13,8	31,6
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	122,3	35,2	2,7	36,5
36	Emmendingen .....	69,1	28,3	2,5	23,2
37	Ortenaukreis .....	237,5	88,4	21,0	65,7
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>531,4</b>	<b>181,2</b>	<b>40,1</b>	<b>157,1</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	74,3	14,0	1,3	20,5
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	163,0	26,6	16,3	36,5
41	Tuttlingen .....	86,2	22,3	7,5	22,2
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	<b>323,4</b>	<b>62,9</b>	<b>25,1</b>	<b>79,2</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	123,4	33,3	3,3	36,0
44	Lörrach .....	116,0	45,1	4,2	34,4
45	Waldshut .....	93,8	25,9	8,5	30,2
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>333,1</b>	<b>104,3</b>	<b>16,0</b>	<b>100,6</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 187,9</b>	<b>348,3</b>	<b>81,2</b>	<b>336,9</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	136,6	36,4	5,3	43,8
49	Tübingen .....	80,4	23,8	1,7	36,6
50	Zollernalbkreis .....	83,0	16,7	9,1	34,1
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>300,0</b>	<b>77,0</b>	<b>16,1</b>	<b>114,5</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	88,4	13,9	1,7	24,3
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	175,8	20,0	2,0	25,6
54	Biberach .....	138,8	27,6	10,5	30,1
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>2)</sup> .....	<b>403,0</b>	<b>61,6</b>	<b>14,1</b>	<b>80,0</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	93,7	22,7	7,0	34,3
57	Ravensburg .....	182,1	32,1	53,0	39,9
58	Sigmaringen .....	71,9	10,2	0,6	22,0
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	<b>347,6</b>	<b>65,0</b>	<b>60,7</b>	<b>96,2</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>1 050,7</b>	<b>203,6</b>	<b>91,0</b>	<b>290,7</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>6 010,9</b>	<b>1 605,6</b>	<b>418,0</b>	<b>1 693,2</b>

1) Ohne Baurestmassen, E-Altgeräte/Leuchtstoffröhren, Problemstoffe und asbesthaltige Abfälle. – 2) Einschließ-  
– 5) Soweit Land Baden-Württemberg.

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2005				Straßenverkehrsunfälle 2004				Lfd. Nr.
Kraftfahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw <sup>2)</sup>	Lkw	Kraft-räder <sup>2)</sup>	ins-gesamt <sup>4)</sup>	dar. mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
106,1	89,1	5,7	7,3	1 408	1 156	1 458	8	34
179,4	141,0	8,0	13,9	1 334	956	1 317	20	35
111,7	87,7	4,8	9,3	846	583	779	9	36
303,5	242,1	13,5	24,8	2 508	1 743	2 322	34	37
700,7	559,9	31,9	55,4	6 096	4 438	5 876	71	38
108,0	85,8	4,1	8,8	804	485	684	10	39
150,5	123,8	6,3	11,6	1 259	835	1 193	18	40
96,7	78,7	3,5	7,5	776	528	681	16	41
355,2	288,2	13,9	27,9	2 839	1 848	2 558	44	42
179,2	146,2	6,7	16,0	1 518	1 107	1 452	17	43
151,8	124,1	6,0	12,2	1 513	1 097	1 437	14	44
123,4	97,7	5,0	10,0	871	615	852	18	45
454,3	368,0	17,7	38,1	3 902	2 819	3 741	49	46
<b>1 510,2</b>	<b>1 216,1</b>	<b>63,6</b>	<b>121,4</b>	<b>12 837</b>	<b>9 105</b>	<b>12 175</b>	<b>164</b>	<b>47</b>
202,6	163,9	8,7	16,0	1 472	1 087	1 478	27	48
136,0	112,5	4,6	10,6	1 059	794	1 083	14	49
147,9	119,3	6,1	11,1	1 012	613	873	8	50
486,5	395,8	19,4	37,6	3 543	2 494	3 434	49	51
73,1	62,7	3,2	4,7	751	530	696	5	52
143,9	112,7	5,0	11,8	926	637	936	22	53
142,8	110,2	5,7	11,6	1 052	701	969	16	54
359,8	285,5	13,9	28,1	2 729	1 868	2 601	43	55
151,7	120,3	5,0	15,4	1 168	875	1 176	26	56
201,5	155,5	9,0	18,1	1 632	1 154	1 603	38	57
100,3	77,3	4,1	8,2	661	465	663	13	58
453,5	353,1	18,1	41,7	3 461	2 494	3 442	77	59
<b>1 299,9</b>	<b>1 034,4</b>	<b>51,4</b>	<b>107,4</b>	<b>9 733</b>	<b>6 856</b>	<b>9 477</b>	<b>169</b>	<b>60</b>
<b>7 463,4</b>	<b>6 150,1</b>	<b>298,5</b>	<b>567,3</b>	<b>58 566</b>	<b>40 425</b>	<b>54 675</b>	<b>697</b>	<b>61</b>

lich Kombinationskraftwagen. – 3) Einschließlich Leichtkrafträder. – 4) Mit Personen- und schwerem Sachschaden.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- dichte am 31.12.2004	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrsfäche an der Gesamtfläche 2004	unter 15-Jährigen	65-Jährigen und älteren
		Einw./km <sup>2</sup>	%		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ..	2 848,5	50,2	12,9	17,4
	Landkreise				
2	Böblingen .....	602,3	21,1	16,6	15,5
3	Esslingen .....	799,9	23,6	15,8	16,8
4	Göppingen .....	402,4	15,8	16,3	17,9
5	Ludwigsburg .....	745,2	23,0	16,4	16,3
6	Rems-Murr-Kreis .....	486,5	16,6	16,5	16,9
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	729,0	21,6	15,6	16,8
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 214,6	35,2	14,7	18,6
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	299,0	16,1	17,7	15,7
10	Hohenlohekreis .....	141,3	12,4	17,4	16,7
11	Schwäbisch Hall .....	127,4	10,8	17,8	16,6
12	Main-Tauber-Kreis .....	105,6	10,5	16,2	18,6
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	186,1	12,7	17,0	16,8
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	216,4	12,0	16,4	18,9
15	Ostalbkreis .....	209,8	11,7	17,4	17,1
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	211,7	11,8	17,1	17,6
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	379,2	15,6	16,1	16,9
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	387,4	14,5	12,4	24,2
19	Karlsruhe .....	1 638,2	44,3	13,0	18,4
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	394,8	16,5	16,1	16,9
21	Rastatt .....	308,0	13,6	15,8	18,1
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	465,2	17,6	15,0	18,0
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 315,1	29,3	11,7	15,3
24	Mannheim .....	2 121,2	55,5	13,5	17,8
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	134,2	10,2	16,6	17,4
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	501,8	18,5	15,4	17,2
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald</b> .....	464,6	17,3	14,6	17,1
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 212,4	28,5	14,9	19,4
	Landkreise				
29	Calw .....	202,5	10,5	17,3	16,9
30	Enzkreis .....	341,8	15,0	17,5	16,6
31	Freudenstadt .....	140,6	9,4	17,3	17,1
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	255,9	11,9	16,9	17,4
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	394,2	15,6	15,2	17,5

Ausländer- anteil an der Gesamt- bevölkerung am 31.12.2003	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2003 <sup>(2)</sup>		Löhne und Gehälter	Umsätze	In- vestitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>(3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>(3)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2003 <sup>(1)</sup>			
			EUR			
%			EUR			
24,0	24,3	70,2	54 242	202 085	15 398	1
15,7	49,8	46,0	46 119	432 682	9 068	2
14,3	41,2	52,1	41 299	159 105	6 834	3
13,4	41,8	49,2	37 274	148 246	5 112	4
15,4	38,2	54,3	41 174	156 704	7 602	5
13,4	39,5	52,4	37 988	152 275	5 415	6
16,6	36,3	57,4	44 537	225 153	9 082	7
20,2	27,2	65,5	38 402	216 619	4 639	8
10,5	47,4	44,8	37 391	271 289	11 621	9
6,9	43,9	48,7	33 436	162 642	5 179	10
6,7	38,0	52,5	34 067	154 651	4 946	11
4,9	43,2	48,6	32 666	140 045	5 063	12
9,7	40,5	51,4	35 617	206 310	7 479	13
10,3	50,3	42,6	38 440	163 085	5 251	14
8,1	45,0	46,2	37 930	155 344	7 266	15
8,8	46,7	45,1	38 105	157 993	6 577	16
<b>14,2</b>	<b>38,1</b>	<b>55,0</b>	<b>41 897</b>	<b>213 219</b>	<b>8 447</b>	17
11,6	21,1	71,3	35 356	153 414	4 341	18
15,1	16,0	77,9	41 686	396 554	7 391	19
8,9	36,6	55,0	37 796	215 088	5 809	20
8,8	50,2	41,6	40 024	208 556	15 351	21
10,8	30,0	62,6	39 273	248 530	9 357	22
16,8	16,8	79,1	46 342	124 380	5 308	23
22,5	28,0	65,3	47 124	252 756	9 405	24
6,3	38,5	52,6	32 756	134 577	5 799	25
9,9	33,4	60,0	38 556	189 669	6 312	26
13,7	28,8	64,8	42 191	202 219	7 428	27
17,8	32,6	60,9	35 791	127 497	4 370	28
11,3	29,7	61,5	33 254	146 769	8 835	29
9,7	55,3	37,9	34 413	140 399	5 701	30
8,9	42,5	49,4	34 985	138 708	4 767	31
11,6	40,7	51,9	34 661	138 282	5 685	32
<b>12,2</b>	<b>31,6</b>	<b>61,6</b>	<b>39 367</b>	<b>204 938</b>	<b>7 753</b>	33

schaftliche Gliederung nach WZ 2003. – 4) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- dichte am 31.12.2004	Anteil der		
			Siedlungs- und Ver- kehrs- fläche an der Gesamt- fläche 2004	unter	65-Jährigen
				an der Gesamtbevöl- kerung am 31.12.2003	
		Einw./km <sup>2</sup>		%	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 398,1	31,2	13,0	15,2
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	180,2	10,0	16,8	16,9
36	Emmendingen .....	229,5	10,2	16,8	16,6
37	Ortenaukreis .....	224,5	11,1	16,8	17,6
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	254,5	11,4	16,0	16,8
	Landkreise				
39	Rotthweil .....	185,0	12,2	17,5	17,9
	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	206,5	11,0	16,1	19,1
41	Tuttlingen .....	183,9	11,0	17,6	17,1
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	193,4	11,4	16,9	18,2
	Landkreise .....				
43	Konstanz .....	335,1	14,6	15,0	17,7
44	Lörrach .....	273,5	12,1	16,6	17,5
45	Waldshut .....	147,9	9,8	17,1	17,7
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	240,2	11,9	16,1	17,6
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	233,8	11,5	16,2	17,4
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	257,5	12,2	16,6	17,0
49	Tübingen .....	415,7	17,2	16,4	13,7
50	Zollernalbkreis .....	210,3	12,9	16,5	18,3
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	272,8	13,5	16,5	16,3
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 011,9	30,2	14,4	16,8
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	139,8	10,6	18,2	15,8
54	Biberach .....	133,3	10,7	18,6	15,8
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>2)</sup> .....	172,5	11,5	17,4	16,1
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	307,5	13,8	16,2	17,2
57	Ravensburg .....	168,6	9,8	17,7	16,2
58	Sigmaringen .....	111,0	9,3	18,0	16,4
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	175,2	10,4	17,2	16,6
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	202,0	11,6	17,0	16,3
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	299,8	13,5	16,0	17,1

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 2) Vorläufige Ergebnisse. – 3) Wirt-  
Land Baden-Württemberg.

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2003	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2003 <sup>1)2)</sup>		Löhne und Gehälter	Umsätze	Investitionen	Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienstleistungen <sup>3)</sup>	je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2003 <sup>4)</sup>			
			EUR			
%			EUR			
13,9	14,7	80,9	40 511	204 611	6 066	34
7,1	30,7	57,6	35 068	147 067	6 828	35
6,2	38,5	51,4	34 643	133 975	5 024	36
7,1	37,0	55,0	34 099	186 423	5 090	37
8,4	29,9	62,2	35 236	174 398	5 530	38
7,9	47,4	44,5	35 625	150 036	5 627	39
10,9	41,6	52,3	33 887	136 001	4 570	40
10,9	58,0	35,5	34 226	142 230	6 852	41
10,0	47,9	45,4	34 480	141 984	5 639	42
11,9	31,6	60,9	39 065	212 063	7 469	43
11,1	38,6	53,3	37 767	180 834	9 737	44
10,7	37,1	53,0	33 963	225 489	8 866	45
11,3	35,3	56,4	37 319	203 897	8 652	46
<b>9,6</b>	<b>35,7</b>	<b>56,6</b>	<b>35 527</b>	<b>171 380</b>	<b>6 374</b>	47
12,5	40,1	51,4	36 577	169 615	6 240	48
12,3	24,7	68,5	34 592	152 926	4 185	49
9,4	46,0	46,0	32 974	127 723	4 329	50
11,6	37,4	54,8	34 957	152 015	5 187	51
17,6	24,6	70,9	41 840	239 926	4 419	52
9,1	43,8	45,4	36 042	180 865	5 391	53
5,7	46,3	43,9	36 933	164 631	8 848	54
9,9	36,8	55,3	38 264	192 772	6 548	55
9,5	42,3	49,8	46 368	167 725	6 182	56
8,2	34,1	58,3	34 472	182 293	5 547	57
7,5	37,1	51,7	32 757	143 278	5 023	58
8,5	37,6	54,1	38 919	169 004	5 702	59
<b>10,1</b>	<b>37,3</b>	<b>54,7</b>	<b>37 306</b>	<b>170 361</b>	<b>5 782</b>	60
<b>12,1</b>	<b>35,8</b>	<b>56,9</b>	<b>39 393</b>	<b>196 476</b>	<b>7 463</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuereink- summe je Einwohner 2004	Brutto- inlands- produkt <sup>1)</sup> je Ein- wohner 2003	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1. 2004	Einwohner je Arzt in teiler Praxis 2003
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt ..	1 088	56,8	527	531
	Landkreise				
2	Böblingen .....	868	38,3	632	792
3	Esslingen .....	794	28,6	600	780
4	Göppingen .....	764	23,2	588	808
5	Ludwigsburg .....	827	26,7	587	793
6	Rems-Murr-Kreis .....	779	24,7	581	825
7	<b>Region Stuttgart .....</b>	<b>871</b>	<b>34,7</b>	<b>582</b>	<b>718</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	895	43,5	580	487
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	871	24,4	626	925
10	Hohenlohekreis .....	749	26,6	653	885
11	Schwäbisch Hall .....	712	26,0	582	813
12	Main-Tauber-Kreis .....	689	25,1	592	694
13	<b>Region Heilbronn-Franken .....</b>	<b>797</b>	<b>27,7</b>	<b>608</b>	<b>765</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	751	25,8	559	779
15	Ostalbkreis .....	753	24,1	578	808
16	<b>Region Ostwürttemberg .....</b>	<b>752</b>	<b>24,6</b>	<b>573</b>	<b>799</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>841</b>	<b>32,0</b>	<b>587</b>	<b>736</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	838	37,1	602	362
19	Karlsruhe .....	975	45,1	508	480
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	765	24,9	583	844
21	Rastatt .....	789	29,1	615	855
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein .....</b>	<b>834</b>	<b>32,3</b>	<b>570</b>	<b>656</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	960	41,5	428	283
24	Mannheim .....	1 034	47,3	504	489
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	702	21,2	568	858
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	841	23,7	591	685
27	<b>Region Rhein-Neckar-Odenwald .....</b>	<b>890</b>	<b>32,0</b>	<b>544</b>	<b>543</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	853	31,9	485	472
	Landkreise				
29	Calw .....	731	18,5	573	766
30	Enzkreis .....	752	20,4	592	953
31	Freudenstadt .....	717	23,9	567	810
32	<b>Region Nordschwarzwald .....</b>	<b>759</b>	<b>22,9</b>	<b>560</b>	<b>731</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>841</b>	<b>30,1</b>	<b>557</b>	<b>617</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. – 3) Ohne Angaben für Asylbewerber. – 5) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalendajahr 2003.

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 2002	Anteil der Übergänge von Grundschulen auf Gymnasien 2004/2005	Sozialhilfeempfänger <sup>a</sup> je 1 000 Einwohner 2003	Durchschnittliche Sozialhilfe <sup>b</sup> je Einwohner 2003	Wohngeldempfänger <sup>c</sup> je 1 000 Einwohner 2003	Durchschnittliches Wohngeld <sup>d</sup> je Empfänger 2003	Hausmüllaufkommen je Einwohner 2004	Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	kg	
92	44,7	39	287	16	1 328	193,1	1
41	39,5	15	81	10	1 524	110,1	2
42	37,3	21	111	11	1 448	103,5	3
60	32,5	16	96	13	1 274	185,8	4
41	38,5	14	79	11	1 378	128,5	5
36	35,7	21	115	10	1 485	92,3	6
54	38,4	22	139	12	1 397	135,3	7
78	32,2	36	191	19	1 304	145,4	8
46	33,1	15	74	10	1 504	110,5	9
31	30,4	14	89	15	1 308	222,7	10
49	30,9	19	108	17	1 463	141,1	11
92	30,3	14	82	15	1 235	60,2	12
56	31,7	19	100	14	1 388	127,9	13
50	34,8	27	145	14	1 171	86,0	14
39	31,8	15	101	14	1 373	69,1	15
43	32,7	19	114	14	1 311	74,2	16
<b>53</b>	<b>36,1</b>	<b>21</b>	<b>127</b>	<b>13</b>	<b>1 384</b>	<b>126,8</b>	17
146	49,3	38	223	21	1 388	111,8	18
110	48,0	39	223	21	1 098	156,1	19
28	37,6	15	71	12	1 417	130,2	20
32	34,8	16	88	13	1 220	78,6	21
59	39,8	23	126	15	1 252	124,8	22
232	55,6	23	184	29	1 539	147,9	23
92	38,1	60	304	33	1 292	219,1	24
41	31,2	19	97	19	1 187	127,7	25
34	42,3	12	89	13	1 350	127,0	26
75	40,9	27	161	22	1 339	154,7	27
93	36,1	34	218	27	1 313	163,4	28
87	32,5	11	71	13	1 222	50,5	29
24	37,8	7	52	9	1 332	127,6	30
54	30,7	12	72	12	1 410	52,3	31
61	34,5	15	94	14	1 312	98,5	32
<b>66</b>	<b>38,9</b>	<b>23</b>	<b>134</b>	<b>18</b>	<b>1 307</b>	<b>131,5</b>	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuereinkommen je Einwohner 2004	Brutto- inlands- produkt <sup>1)</sup> je Ein- wohner 2003	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2004	Einwohner je Arzt in teiler Praxis 2003
		EUR	1 000 EUR	Anzahl	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 036	34,9	418	292
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	700	19,1	564	604
36	Emmendingen .....	692	19,5	557	633
37	Ortenaukreis .....	750	27,4	576	722
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>789</b>	<b>25,7</b>	<b>538</b>	<b>526</b>
	Landkreise				
39	Rotweil .....	732	26,9	594	791
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	746	25,9	580	677
41	Tuttlingen .....	803	26,6	576	831
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	<b>758</b>	<b>26,4</b>	<b>583</b>	<b>746</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	777	24,3	531	566
44	Lörrach .....	756	24,2	556	687
45	Waldshut .....	687	20,9	580	717
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	<b>747</b>	<b>23,4</b>	<b>552</b>	<b>638</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>769</b>	<b>25,2</b>	<b>552</b>	<b>597</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	791	26,8	574	720
49	Tübingen .....	781	21,9	518	600
50	Zollernalbkreis .....	730	24,3	611	802
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>771</b>	<b>24,6</b>	<b>567</b>	<b>697</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	824	47,1	518	366
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	730	20,3	586	888
54	Biberach .....	732	27,0	580	814
55	<b>Region Donau-Iller</b> <sup>6)</sup> .....	<b>753</b>	<b>29,3</b>	<b>567</b>	<b>644</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	764	28,1	584	600
57	Ravensburg .....	715	28,1	563	615
58	Sigmaringen .....	674	22,5	569	783
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	<b>723</b>	<b>26,9</b>	<b>571</b>	<b>640</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>750</b>	<b>26,7</b>	<b>568</b>	<b>662</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>811</b>	<b>29,2</b>	<b>569</b>	<b>660</b>

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Empfänger lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt. – 3) Ohne Angaben für Asylbewerber.  
5) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 2003. – 6) Soweit Land Baden-Württemberg. – 7) Ein-

Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner 2002	Anteil der Übergänge von Grundschulen auf Gymnasien 2004/2005	Sozialhilfeempfänger <sup>2</sup> je 1 000 Einwohner 2003	Durchschnittliche Sozialhilfe <sup>2</sup> je Einwohner 2003	Wohngeldempfänger <sup>1</sup> je 1 000 Einwohner 2003	Durchschnittliches Wohngeld <sup>2</sup> je Empfänger 2003	Hausmüllaufkommen je Einwohner 2004	Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	kg	
118	51,0	30	211	35	1 489	114,8	34
47	37,9	19	107	13	1 402	103,8	35
72	30,9	23	125	16	1 463	154,9	36
59	32,0	20	104	18	1 277	185,8	37
70	36,1	22	130	20	1 396	146,8	38
74	32,3	20	121	12	1 248	81,1	39
68	30,0	17	103	12	1 186	109,5	40
38	25,6	18	83	13	1 309	149,5	41
62	29,5	18	103	12	1 240	112,2	42
68	37,4	29	157	16	1 380	108,1	43
48	32,5	27	133	16	1 384	187,1	44
63	26,1	25	131	13	1 209	142,4	45
60	32,6	27	142	15	1 345	143,2	46
<b>65</b>	<b>33,5</b>	<b>23</b>	<b>128</b>	<b>17</b>	<b>1 357</b>	<b>137,9</b>	47
46	38,1	21	114	15	1 297	119,3	48
93	48,2	17	104	16	1 565	91,4	49
41	33,0	16	81	13	1 276	73,5	50
59	39,7	18	102	15	1 381	97,8	51
125	39,9	27	163	21	1 508	75,5	52
27	29,7	14	68	8	1 299	97,1	53
55	30,3	11	77	12	1 291	135,4	54
61	31,8	16	94	13	1 380	106,4	55
44	35,8	20	111	15	1 345	94,8	56
71	32,9	18	117	17	1 353	109,0	57
53	33,4	18	116	17	1 423	70,1	58
58	33,9	19	115	17	1 366	95,8	59
<b>59</b>	<b>35,5</b>	<b>18</b>	<b>104</b>	<b>15</b>	<b>1 375</b>	<b>99,5</b>	60
<b>60</b>	<b>36,1</b>	<b>21</b>	<b>218<sup>3)</sup></b>	<b>15</b>	<b>1 354</b>	<b>125,6</b>	61

Bürgerkriegsflüchtlinge u. Ä. – 4) Am 31.12.2003 einschl. rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2004. – schließlich direkter Leistungen der Landeswohlfahrtsverbände (Nicht-Delegationsaufwendungen).

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 214	14,6	533
2	Aalen, Stadt .....	146,5	66 990	18,3	28 397
3	Abstatt .....	9,7	4 445	11,3	1 025
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 350	16,2	1 792
5	Achberg .....	12,9	1 556	14,7	238
6	Achern, Stadt .....	65,2	24 322	17,4	10 100
7	Achstetten .....	23,4	3 917	12,6	706
8	Adelberg .....	9,5	2 058	16,8	627
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 851	14,9	259
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 570	18,0	1 026
11	Affalterbach .....	10,2	4 602	15,4	1 720
12	Agiasterhausen .....	22,9	4 888	17,3	927
13	Ahorn .....	54,0	2 347	19,1	177
14	Aichelberg .....	4,0	1 241	14,3	262
15	Aichhalden .....	25,7	4 169	16,7	800
16	Aichstetten .....	33,7	2 731	13,4	575
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	9 814	13,9	2 504
18	Aichwald .....	14,7	7 749	17,8	1 072
19	Aidlingen .....	26,6	9 295	13,9	667
20	Aitern .....	9,2	570	15,4	31
21	Aitrach .....	30,2	2 597	16,6	665
22	Albbruck .....	39,7	7 422	15,8	1 789
23	Albershausen .....	6,5	4 334	16,5	763
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	46 975	20,8	19 164
25	Aldingen .....	22,2	7 527	16,9	1 934
26	Aldorf .....	68,5	7 161	15,2	2 809
27	Allensbach .....	26,5	7 062	16,9	1 546
28	Alleshausen .....	11,3	500	17,4	19
29	Allmannsweiler .....	4,1	336	12,2	6
30	Allmendingen .....	45,9	4 570	15,9	1 169
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 849	16,5	607
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	7 007	19,1	2 060
33	Altbach .....	3,3	5 704	18,6	1 294
34	Aldorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	4 402	11,2	322
35	Aldorf, Lkr. Esslingen .....	3,2	1 387	9,4	60

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 808	12,2	85
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	11 153	16,8	3 481
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis .....	7,8	553	10,1	103
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 230	14,8	321
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 768	17,8	122
41	Althengstett .....	19,2	8 130	11,9	1 603
42	Althütte .....	18,2	4 193	15,7	367
43	Altlußheim .....	16,0	5 241	17,2	1 013
44	Altshausen .....	20,5	4 717	20,9	1 827
45	Ammerbuch .....	48,1	11 488	13,2	1 530
46	Amstetten .....	49,8	4 020	15,3	2 050
47	Amtzell .....	30,6	3 503	14,0	691
48	Angelbachtal .....	17,9	4 905	16,1	731
49	Appenweiler .....	38,0	9 555	15,9	2 504
50	Argenbühl .....	76,4	5 920	13,2	817
51	Aspach .....	35,5	8 153	15,9	1 758
52	Asperg, Stadt .....	5,8	12 643	17,6	2 927
53	Assamstadt .....	17,2	2 105	14,3	943
54	Asselfingen .....	12,8	1 016	14,1	100
55	Attenweiler .....	27,2	1 685	14,4	72
56	Au .....	4,0	1 317	14,4	347
57	Au am Rhein .....	13,3	3 376	16,4	284
58	Auenwald .....	19,8	6 905	13,9	730
59	Auggen .....	14,1	2 386	16,3	358
60	Aulendorf, Stadt .....	52,4	9 867	16,0	1 919
61	Backnang, Stadt .....	39,4	35 624	17,7	12 452
62	Bad Bellingen .....	16,9	3 819	20,9	871
63	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	4 061	21,0	1 534
64	Bad Dittzenbach .....	25,5	3 701	18,3	816
65	Bad Dürkheim, Stadt .....	62,1	12 653	27,1	3 798
66	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	18 397	14,6	4 624
67	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 479	25,5	1 261
68	Bad Krozingen .....	35,7	15 703	23,1	4 995
69	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 585	18,6	2 126
70	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	22 306	21,4	10 236

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 955	22,5	1 096
72	Bad Rappenau, Stadt .....	73,6	20 503	17,6	4 377
73	Bad Rippoldsau-Schapbach ...	73,1	2 337	21,1	536
74	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	16 513	20,5	7 739
75	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 832	18,6	5 656
76	Bad Schönborn .....	24,1	11 942	18,2	2 675
77	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 366	19,0	2 848
78	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	3 020	18,4	654
79	Bad Überkingen .....	24,0	3 996	21,6	1 194
80	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 841	18,3	5 377
81	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	19 624	16,3	6 659
82	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	11 289	22,0	3 246
83	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 924	19,3	1 661
84	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 288	14,2	3 082
85	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	53 938	24,2	27 097
86	Badenweiler .....	13,0	3 867	26,6	1 182
87	Bahlingen am Kaiserstuhl .....	12,7	3 727	14,6	1 134
88	Baienfurt .....	16,0	7 285	16,3	1 754
89	Baiersbronn .....	189,7	16 302	18,9	4 756
90	Baindt .....	23,1	4 647	14,3	649
91	Balgheim .....	7,6	993	12,9	190
92	Balingen, Stadt .....	90,3	34 297	19,2	14 179
93	Ballendorf .....	14,2	655	21,7	84
94	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 123	11,9	365
95	Baltmannsweiler .....	18,5	5 566	17,0	583
96	Balzheim .....	17,6	1 994	12,1	552
97	Bammental .....	12,2	6 538	17,2	1 267
98	Bärental .....	12,7	421	21,4	78
99	Bartholomä .....	20,8	2 177	16,0	271
100	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 116	17,2	869
101	Beimerstetten .....	14,3	2 469	14,9	322
102	Bemplingen .....	6,3	3 364	16,3	738
103	Benningen am Neckar .....	4,9	5 470	14,5	620
104	Berg .....	28,4	3 806	15,2	1 387
105	Bergatreute .....	23,2	3 085	12,6	260

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Berghaupten .....	9,7	2 368	16,3	321
107	Berghülen .....	26,1	1 997	14,1	284
108	Berglen .....	25,9	6 110	15,1	638
109	Berkheim .....	25,0	2 627	13,8	450
110	Bermatingen .....	15,4	3 715	14,1	727
111	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 981	19,0	574
112	Bernstadt .....	13,9	1 989	15,0	113
113	Besigheim, Stadt .....	16,8	11 682	16,3	4 491
114	Betzweiler .....	9,7	742	11,7	257
115	Betzweiler-Wäldle .....	10,3	1 432	19,5	508
116	Beuren .....	11,7	3 432	20,5	868
117	Beuron .....	35,1	717	26,1	107
118	Biberach .....	22,4	3 256	16,9	1 300
119	Biberach a.d. Riß, Stadt .....	72,2	32 203	18,9	19 846
120	Biederbach .....	31,4	1 730	16,1	141
121	Bietigheim .....	13,9	5 972	18,6	1 073
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt ...	31,3	41 571	17,7	20 207
123	Billigheim .....	49,0	5 905	15,9	542
124	Binau .....	4,8	1 314	16,0	171
125	Bingen .....	37,0	2 964	15,4	258
126	Binzen .....	5,8	2 614	16,5	1 248
127	Birenbach .....	2,5	1 920	15,4	185
128	Birkenfeld .....	19,0	10 478	19,1	4 536
129	Bischweiler .....	4,6	3 151	15,5	375
130	Bisingen .....	32,8	9 269	16,8	2 321
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 704	15,7	644
132	Bitz .....	8,8	3 786	18,8	464
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,2	11 856	18,9	4 562
134	Blaufelden .....	90,2	5 382	17,4	2 005
135	Blaustein .....	55,6	14 968	16,9	1 770
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	10 597	17,0	3 084
137	Böblingen an der Rems .....	12,2	4 645	15,7	509
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	46 256	18,1	32 862
139	Bodelshausen .....	13,8	5 887	15,0	2 578
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,0	4 170	21,7	782

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 095	15,9	668
142	Böhmenkirch .....	51,1	5 727	14,4	1 629
143	Ball .....	11,0	5 269	18,8	1 753
144	Bälllen .....	5,7	96	20,8	0
145	Ballschweil .....	16,4	2 286	15,7	328
146	Bams .....	9,6	589	11,0	26
147	Bondorf .....	17,6	5 619	10,4	851
148	Bondorf im Schwarzw., Stadt	76,0	6 864	16,1	2 101
149	Bönnigheim, Stadt .....	20,1	7 465	15,4	1 921
150	Bopflingen, Stadt .....	77,0	12 613	17,4	3 441
151	Börslingen .....	6,3	173	13,3	25
152	Börtlingen .....	8,3	1 796	17,0	84
153	Bösingen .....	22,4	3 480	13,1	520
154	Böttingen .....	16,3	1 494	16,2	535
155	Bötzingen .....	13,0	5 211	13,9	3 005
156	Boxberg, Stadt .....	101,8	7 243	17,4	1 818
157	Brackenheim, Stadt .....	45,7	14 903	14,3	4 215
158	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	6 176	15,7	2 244
159	Braunsbach .....	52,9	2 426	18,0	186
160	Breisach am Rhein, Stadt .....	54,6	14 014	14,3	4 145
161	Breitingen .....	2,9	253	13,4	9
162	Breitnau .....	39,9	1 890	14,9	207
163	Bretfen, Stadt .....	71,1	28 036	16,6	10 492
164	Bretzfeld .....	64,7	12 110	14,2	1 818
165	Brigachtal .....	22,8	5 395	13,3	508
166	Bruchsal, Stadt .....	93,0	42 690	17,1	21 242
167	Brühl .....	10,2	14 261	18,7	1 836
168	Bubshheim .....	8,3	1 061	12,9	541
169	Buchen (Odenwald), Stadt .....	139,0	18 908	17,6	5 865
170	Buchenbach .....	39,0	3 306	13,7	865
171	Buchheim .....	18,3	645	16,6	47
172	Buggingen .....	15,3	3 783	15,8	581
173	Bühl, Stadt .....	73,2	29 079	17,2	16 279
174	Bühlertal .....	17,7	8 131	19,8	1 343
175	Bühlertann .....	23,6	3 116	13,6	762

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
176	Bühlerzell .....	49,3	2 031	17,6	234
177	Bürchau .....	6,1	204	24,5	21
178	Burgrieden .....	21,9	3 557	13,0	301
179	Burgstetten .....	10,3	3 479	14,4	370
180	Burladingen, Stadt .....	123,3	13 187	17,7	2 669
181	Büdingen am Hochrhein .....	7,6	1 464	24,2	59
182	Caib, Stadt .....	59,9	23 760	16,5	7 818
183	Cleebronn .....	17,1	2 751	13,0	486
184	Crailsheim, Stadt .....	109,1	32 259	18,0	14 170
185	Creglingen, Stadt .....	117,2	4 879	21,1	1 134
186	Dachsberg (Südschwarzw.) ....	35,6	1 439	17,3	155
187	Daisendorf .....	2,4	1 492	16,8	59
188	Dauchingen .....	10,0	3 633	16,0	656
189	Dautmergen .....	4,5	419	15,0	16
190	Deckenpfronn .....	11,4	2 852	12,5	607
191	Deggenhausertal .....	62,2	4 094	14,3	596
192	Deggingen .....	22,7	5 648	18,9	1 024
193	Deilingen .....	10,9	1 683	16,3	604
194	Deißlingen .....	32,2	6 055	17,9	1 695
195	Deizisau .....	5,2	6 570	16,1	2 344
196	Denkendorf .....	13,1	10 254	16,3	2 580
197	Denkingen .....	15,0	2 507	14,8	568
198	Denzlingen .....	16,9	13 323	16,4	2 351
199	Dettenhausen .....	11,0	5 362	14,3	834
200	Dettenheim .....	30,9	6 747	15,7	640
201	Dettighofen .....	14,4	1 052	18,3	99
202	Dettingen an der Erms .....	15,8	9 245	17,6	4 397
203	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 222	13,1	438
204	Dettingen unter Teck .....	15,1	5 538	19,2	2 268
205	Dieheim .....	22,7	8 967	14,6	686
206	Dietenheim, Stadt .....	18,8	6 583	17,0	1 849
207	Dietingen .....	42,3	3 947	16,9	494
208	Dischingen .....	78,1	4 592	17,7	1 318
209	Ditzingen, Stadt .....	30,4	24 104	16,0	9 402
210	Dobel .....	18,4	2 260	21,8	529

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Dögern .....	7,4	2 344	18,8	834
212	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 503	17,3	8 908
213	Donzdorf, Stadt .....	39,8	11 067	17,2	2 295
214	Dormettingen .....	6,6	1 085	13,5	473
215	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 142	17,6	1 027
216	Dornstadt .....	59,2	8 452	16,2	2 191
217	Dornstetten, Stadt .....	24,2	8 076	15,0	3 008
218	Dörzbach .....	32,4	2 448	15,6	268
219	Dossenheim .....	14,2	11 673	15,1	1 737
220	Dotternhausen .....	10,0	1 775	12,7	469
221	Drackenstein .....	5,7	428	12,9	28
222	Dunningen .....	48,4	5 973	15,0	1 309
223	Durbach .....	26,3	3 903	16,4	667
224	Dürbheim .....	14,8	1 668	14,1	365
225	Durchhausen .....	9,0	859	19,0	215
226	Durlangen .....	10,4	2 988	15,3	324
227	Dürmentingen .....	24,1	2 598	17,0	1 241
228	Durmrsheim .....	26,2	11 645	16,0	1 773
229	Dürnau, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 077	13,6	298
230	Dürnau, Lkr. Biberach .....	7,3	456	15,8	21
231	Dußlingen .....	13,1	5 282	16,1	1 408
232	Ebenweiler .....	10,1	1 082	11,6	66
233	Eberbach, Stadt .....	81,2	15 613	21,6	5 738
234	Eberdingen .....	26,2	6 499	13,5	1 149
235	Eberhardzell .....	59,7	3 981	14,0	1 162
236	Ebersbach a.d. Fils, Stadt .....	26,3	15 954	17,2	3 820
237	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 810	12,3	120
238	Eberstadt .....	12,5	3 240	16,2	400
239	Ebhausen .....	24,6	4 805	13,8	573
240	Ebringen .....	8,2	2 716	14,0	271
241	Edingen-Neckarhausen .....	12,0	13 956	20,2	2 046
242	Efringen-Kirchen .....	43,7	8 207	14,8	1 191
243	Egenhausen .....	10,0	2 005	14,6	311
244	Egesheim .....	7,7	626	12,6	263
245	Eggenstein-Leopoldshafen ...	26,1	15 189	15,9	6 698

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
246	Egglingen .....	14,0	1 766	13,2	232
247	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	25 839	15,1	10 657
248	Ehningen .....	17,8	7 601	14,0	3 537
249	Ehrenkirchen .....	37,8	6 869	14,4	1 192
250	Eichstegen .....	14,2	532	14,8	22
251	Eichstetten am Kaiserstuhl ....	12,3	3 200	13,7	641
252	Eigeltingen .....	59,3	3 466	15,1	639
253	Eimeldingen .....	3,6	2 187	11,4	439
254	Eisenbach (Hochschwarzw.) ...	28,8	2 288	17,9	1 371
255	Eisingen .....	8,0	4 442	15,8	465
256	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	20 401	17,4	5 993
257	Elbenschwand .....	6,8	168	22,0	3
258	Eichesheim-Iltingen .....	10,1	3 145	16,2	314
259	Ellenberg .....	30,2	1 712	14,0	121
260	Ellhofen .....	5,9	3 313	14,0	950
261	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	25 172	17,6	9 546
262	Elzach, Stadt .....	75,3	7 067	17,5	2 198
263	Elztal .....	46,6	6 037	15,5	868
264	Emeringen .....	7,5	137	19,7	2
265	Emerkingen .....	7,4	820	10,7	71
266	Emmendingen, Stadt .....	33,8	26 118	16,8	9 332
267	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 558	13,6	1 341
268	Empfingen .....	18,3	4 106	13,2	1 303
269	Eningen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	8 970	16,5	2 498
270	Engelsbrand .....	15,2	4 346	19,8	801
271	Engen, Stadt .....	70,5	10 155	17,8	2 154
272	Engstingen .....	31,5	5 457	14,9	1 051
273	Eningen unter Achalm .....	23,2	10 636	17,8	2 413
274	Enzklosterle .....	20,2	1 288	22,4	240
275	Epfenbach .....	13,0	2 467	15,4	351
276	Epfendorf .....	29,7	3 549	17,1	394
277	Eppenheim, Stadt .....	5,7	14 259	16,3	3 918
278	Eppingen, Stadt .....	88,6	21 023	15,7	4 673
279	Erbach, Stadt .....	63,3	13 174	14,6	2 164
280	Erdmannhausen .....	8,7	4 861	15,8	734

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Eriskirch .....	14,6	4 335	14,6	558
282	Erkenbrechtweiler .....	6,9	2 134	14,6	326
283	Erlenbach .....	12,7	4 874	15,2	547
284	Erlenmoos .....	24,3	1 636	14,5	210
285	Erligheim .....	6,2	2 697	12,5	552
286	Erolzheim .....	26,3	3 082	14,4	415
287	Ertingen .....	37,7	5 554	16,3	1 327
288	Eschach .....	20,3	1 841	15,0	198
289	Eschbach .....	10,0	2 280	7,9	612
290	Eschbronn .....	11,0	2 062	18,3	196
291	Eschelbronn .....	8,2	2 566	16,1	476
292	Eschenbach .....	4,8	2 287	15,6	685
293	Essingen .....	58,5	6 419	14,4	1 552
294	Esslingen am Neckar, Stadt .....	46,4	91 980	18,7	44 388
295	Ettenheim, Stadt .....	48,9	11 901	16,8	2 101
296	Ettlingen, Stadt .....	56,7	38 953	20,0	21 932
297	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 478	12,6	840
298	Fahrenbach .....	16,4	2 902	18,0	270
299	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 825	18,4	544
300	Fellbach, Stadt .....	27,7	43 719	17,6	19 482
301	Fichtenuau .....	31,3	4 614	15,1	707
302	Fichtenberg .....	24,2	2 904	16,9	500
303	Filderstadt, Stadt .....	38,5	43 261	13,9	12 985
304	Fischerbach .....	20,3	1 663	16,5	279
305	Fischingen .....	1,9	678	14,5	63
306	Flein .....	8,5	6 476	20,8	1 063
307	Fleischwangen .....	5,8	602	8,8	75
308	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 272	17,1	781
309	Forbach .....	131,8	5 513	21,0	933
310	Forchheim .....	10,8	1 259	16,0	68
311	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	5 096	17,3	1 343
312	Forst .....	11,5	7 517	15,9	1 793
313	Frankenhardt .....	69,9	4 691	15,3	502
314	Freiamt .....	52,9	4 276	17,7	425
315	Freiberg am Neckar, Stadt .....	13,1	15 343	16,5	4 464

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freiburg im Breisgau, Stadt ....	153,1	212 495	15,2	95 605
317	Freudenberg, Stadt .....	34,8	4 075	20,8	1 728
318	Freudstadt, Stadt .....	87,6	23 884	20,3	9 024
319	Freudental .....	3,1	2 368	16,8	127
320	Frickenhausen .....	11,4	8 865	17,2	3 119
321	Frickingen .....	26,5	2 638	14,9	474
322	Fridingen a.d. Donau, Stadt ....	22,5	3 296	18,3	1 178
323	Friedenweiler .....	27,1	2 208	18,5	318
324	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	58 041	18,1	28 323
325	Friesenheim .....	46,6	12 526	17,0	2 582
326	Friolzheim .....	8,5	3 566	12,0	1 037
327	Frittlingen .....	8,8	2 067	15,1	591
328	Fröhd .....	16,2	500	18,8	15
329	Fronreute .....	46,1	4 275	12,5	340
330	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 730	17,9	4 431
331	Gaggenau, Stadt .....	65,0	29 589	20,0	12 482
332	Galberg .....	4,1	2 452	15,8	96
333	Gaienhofen .....	12,5	3 128	18,9	506
334	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 553	16,9	3 328
335	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	2 971	18,0	863
336	Gammelshausen .....	3,3	1 437	17,7	35
337	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 854	15,7	2 248
338	Gärtringen .....	20,2	11 573	14,0	2 258
339	Gäufelden .....	20,1	9 410	10,4	934
340	Gechingen .....	14,7	4 039	13,4	408
341	Geislingen, Stadt .....	73,7	6 073	17,2	1 727
342	Geislingen a.d. Steige, Stadt ....	75,8	28 009	19,0	9 091
343	Geislingen, Stadt .....	31,9	6 038	16,5	796
344	Gemmingen .....	19,1	5 009	15,3	1 115
345	Gemrigheim .....	8,2	4 008	15,1	891
346	Gengenbach, Stadt .....	61,9	11 100	21,4	3 690
347	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 511	18,8	1 212
348	Gerlingen, Stadt .....	17,0	18 883	19,8	7 857
349	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 607	20,3	3 386
350	Gerstetten .....	92,4	12 141	17,4	2 657

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Giengen a.d. Brenz, Stadt .....	44,1	20 276	19,0	7 552
352	Gingen an der Fils .....	10,0	4 364	18,7	935
353	Glatten .....	15,5	2 401	15,9	1 079
354	Glottertal .....	30,8	3 060	17,1	740
355	Göggingen .....	11,4	2 498	11,1	202
356	Gomadlingen .....	45,9	2 185	16,7	423
357	Gomaringen .....	17,3	8 312	14,8	1 994
358	Gondelsheim .....	14,9	3 164	12,4	278
359	Göppingen, Stadt .....	59,2	57 859	19,1	27 072
360	Görwihl .....	50,4	4 604	15,7	1 033
361	Gosheim .....	9,3	3 872	15,7	2 546
362	Gottenheim .....	8,7	2 456	16,5	357
363	Gottmadingen .....	23,6	10 288	19,3	2 279
364	Graben-Neudorf .....	28,8	11 587	15,6	3 401
365	Grabenstetten .....	14,5	1 565	16,5	179
366	Grafenau .....	13,0	6 691	13,9	403
367	Grafenberg .....	3,5	2 691	13,1	506
368	Grafenhausen .....	48,5	2 342	18,7	786
369	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	13 831	18,3	5 650
370	Griesingen .....	8,2	990	12,8	16
371	Grömbach .....	12,2	677	14,3	51
372	Großbottlingen .....	4,2	4 045	15,9	682
373	Großbottwar, Stadt .....	25,5	8 263	15,0	1 650
374	Grosselfingen .....	16,2	2 088	17,5	276
375	Großelbach .....	27,1	2 659	22,1	426
376	Großrinderfeld .....	56,3	4 163	14,0	402
377	Grubingen .....	23,1	2 304	14,5	379
378	Grundshelm .....	3,7	207	21,7	9
379	Grünkraut .....	17,2	3 046	12,6	707
380	Grünfeld, Stadt .....	44,7	3 836	17,9	641
381	Gschwend .....	54,5	5 078	17,5	762
382	Guggenhausen .....	8,2	211	14,2	8
383	Güglingen, Stadt .....	16,3	6 175	13,0	2 439
384	Gundelfingen .....	14,3	11 457	17,3	2 432
385	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 550	17,9	1 092

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
386	Gunningen .....	5,4	684	11,8	80
387	Gutach (Schwarzwaldbahn) ...	31,7	2 213	20,1	631
388	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 446	14,8	1 033
389	Gütenbach .....	18,5	1 345	20,4	449
390	Gutenzell-Hürbel .....	37,9	1 889	12,6	79
391	Gutsbezirk Münsingen .....	67,0	271	12,5	81
392	Häg-Ehrsberg .....	25,0	864	19,9	54
393	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 337	22,3	228
394	Haigerloch, Stadt .....	76,4	10 913	16,3	2 801
395	Haiberbach, Stadt .....	28,9	5 853	15,5	1 806
396	Hambrücken .....	11,0	5 275	12,7	754
397	Hardheim .....	87,0	7 535	17,3	2 421
398	Hardt .....	10,6	2 581	14,4	769
399	Hardthausen am Kocher .....	35,5	3 907	14,2	756
400	Hartheim .....	26,1	4 501	10,3	843
401	Hasel .....	11,7	1 126	18,2	57
402	Haslach im Kinzigtal, Stadt .....	18,7	6 870	19,1	3 325
403	Haßmersheim .....	19,1	4 906	16,5	1 219
404	Hattenhofen .....	7,6	2 995	15,4	822
405	Hausach, Stadt .....	36,1	5 795	19,7	2 629
406	Hausen am Bussen .....	3,5	307	13,7	8
407	Hausen am Tann .....	8,5	515	16,5	20
408	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 409	16,9	480
409	Hausen ob Verena .....	5,9	737	18,9	235
410	Häusern .....	8,9	1 329	20,5	261
411	Hayingen, Stadt .....	63,3	2 194	17,5	323
412	Hechingen, Stadt .....	66,4	19 499	18,3	6 706
413	Heddesbach .....	8,2	514	20,8	57
414	Heddesheim .....	14,7	11 570	17,5	2 580
415	Heidelberg, Stadt .....	108,8	142 959	15,3	76 065
416	Heidenheim a.d. Brenz, Stadt ..	107,1	50 441	20,4	23 042
417	Heilbronn, Stadt .....	99,9	120 705	18,6	58 804
418	Heiligenberg .....	40,8	2 922	18,0	697
419	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	3 132	18,4	335
420	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 224	15,0	783

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Heiningen .....	12,5	5 541	16,4	891
422	Heitersheim, Stadt .....	11,7	5 733	15,7	1 878
423	Heimstadt-Bargen .....	28,0	3 986	15,8	861
424	Hemmingen .....	12,3	7 676	15,0	1 353
425	Hemsbach, Stadt .....	12,9	12 357	18,2	1 394
426	Herbertingen .....	38,7	4 872	14,6	1 133
427	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	9 587	16,6	2 977
428	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	13 160	19,1	4 165
429	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 194	12,8	476
430	Hermaringen .....	15,2	2 250	18,7	488
431	Heroldstatt .....	21,8	2 524	15,9	443
432	Herrenberg, Stadt .....	65,7	31 106	15,6	10 109
433	Herrischried .....	37,5	2 745	24,6	397
434	Hessigheim .....	5,0	2 218	14,8	168
435	Hettingen, Stadt .....	46,1	2 033	15,7	703
436	Heubach, Stadt .....	25,8	10 172	16,4	2 959
437	Heuchlingen .....	9,0	1 888	16,2	148
438	Heuweiler .....	4,0	1 003	15,2	116
439	Hildrizhausen .....	12,2	3 499	12,0	313
440	Hilzingen .....	53,0	8 204	14,7	1 082
441	Hinterzarten .....	33,4	2 626	18,4	903
442	Hirrlingen .....	12,8	2 937	14,1	540
443	Hirschberg a.d. Bergstraße .....	12,4	9 435	19,0	966
444	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 698	18,4	435
445	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 071	13,3	206
446	Höchenschwand .....	29,5	2 452	22,1	510
447	Hockenheim, Stadt .....	34,8	20 547	16,5	6 408
448	Höfen an der Enz .....	9,1	1 712	18,9	482
449	Hofstetten .....	18,1	1 653	12,9	255
450	Hohberg .....	28,9	7 786	16,5	698
451	Hohenfels .....	30,5	1 998	13,7	224
452	Hohenstadt .....	11,6	736	13,5	25
453	Hohenstein .....	61,7	3 747	14,8	1 413
454	Hohentengen .....	36,6	4 456	13,9	757
455	Hohentengen am Hochrhein ...	27,6	3 556	16,3	592

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	11 558	14,6	2 929
457	Holzkirch .....	8,1	279	22,2	24
458	Holzmaden .....	3,1	2 148	14,6	369
459	Höpfingen .....	30,5	3 309	17,4	385
460	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	25 921	15,1	7 101
461	Horben .....	8,8	1 057	14,6	55
462	Horgenzell .....	56,2	4 595	11,9	773
463	Hornberg, Stadt .....	54,5	4 494	20,1	1 770
464	Hoßkirch .....	15,8	707	12,4	67
465	Hüffenhardt .....	17,6	2 083	19,6	304
466	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 744	15,4	1 945
467	Hügelshelm .....	15,0	4 721	9,1	557
468	Hülben .....	6,4	2 875	18,4	340
469	Hüttisheim .....	10,4	1 381	14,7	247
470	Hüttlingen .....	18,7	5 639	15,3	655
471	Ibach .....	21,4	417	21,6	44
472	Iffezheim .....	20,0	4 900	15,0	1 573
473	Igersheim .....	42,8	5 702	16,2	1 175
474	Iggingen .....	11,4	2 545	14,1	459
475	Ihringen .....	23,0	5 819	16,5	856
476	Illerkirchberg .....	11,5	4 649	16,1	328
477	Illerrieden .....	18,2	3 282	13,8	341
478	Illingen .....	29,4	7 242	16,7	1 593
479	Illensee .....	24,9	2 036	13,6	456
480	Ilsfeld .....	26,5	8 072	13,6	2 648
481	Ilishofen, Stadt .....	54,9	6 086	13,5	2 043
482	Ivesheim .....	5,9	7 586	21,9	550
483	Immendingen .....	74,0	5 961	14,6	785
484	Immenstaad am Bodensee .....	9,3	5 889	17,2	4 315
485	Ingeilingen, Stadt .....	46,5	5 901	18,2	2 966
486	Ingersheim .....	11,5	6 047	14,4	699
487	Ingoldingen .....	44,2	2 651	14,3	302
488	Inzigkofen .....	28,8	2 921	16,2	449
489	Inzlingen .....	9,5	2 576	19,1	178
490	Irdorf .....	14,6	758	22,6	130

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	14 423	16,2	6 214
492	Ispringen .....	8,2	6 032	20,4	2 235
493	Ittlingen .....	14,1	2 410	12,9	406
494	Jagsthausen .....	17,7	1 509	18,0	585
495	Jagstzell .....	38,0	2 467	15,3	260
496	Jestetten .....	20,6	5 203	18,3	992
497	Jettingen .....	21,1	7 657	12,4	1 169
498	Jungingen .....	9,3	1 466	21,3	901
499	Kaisersbach .....	27,9	2 671	16,0	329
500	Kämpfelbach .....	13,6	6 122	17,8	593
501	Kandern, Stadt .....	62,3	8 038	19,0	1 097
502	Kanzach .....	11,2	507	19,1	41
503	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 864	13,5	675
504	Kappelrodeck .....	17,9	5 807	18,4	1 045
505	Karlsbad .....	38,0	16 254	16,3	5 691
506	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	9 317	14,9	1 317
507	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	282 595	18,4	149 520
508	Kehl, Stadt .....	75,1	33 976	17,7	13 724
509	Keltern .....	29,8	9 041	17,6	1 890
510	Kenzingen, Stadt .....	36,9	9 003	17,0	2 268
511	Kernen im Remstal .....	15,1	14 991	17,4	4 406
512	Ketsch .....	16,5	13 049	17,9	2 576
513	Kieselbronn .....	8,6	2 807	16,5	358
514	Kippenheim .....	20,9	5 112	16,7	1 838
515	Kirchardt .....	21,5	5 557	12,6	1 342
516	Kirchberg a.d. Jagst., Stadt ....	40,9	4 480	16,7	981
517	Kirchberg an der Iller .....	18,6	1 882	14,9	382
518	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 612	16,7	814
519	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 633	12,9	1 565
520	Kirchentellinsfurt .....	11,0	5 397	14,1	1 329
521	Kirchheim am Neckar .....	8,5	5 186	15,4	1 088
522	Kirchheim am Ries .....	21,1	2 068	15,4	182
523	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	39 837	17,6	14 627
524	Kirchzarten .....	21,1	9 641	18,9	2 258
525	Kiblegg .....	92,4	8 645	15,8	1 970

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Klettgau .....	45,9	7 399	16,8	1 622
527	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 458	15,6	2 735
528	Kohlberg .....	4,4	2 303	16,5	427
529	Kolbingen .....	16,5	1 328	16,7	345
530	Köngen .....	12,5	9 593	16,8	3 029
531	Königheim .....	61,2	3 265	18,5	335
532	Königsbach-Stein .....	33,7	9 878	16,3	3 064
533	Königsbronn .....	45,5	7 478	19,2	1 007
534	Königseggwald .....	6,9	645	14,6	70
535	Königsfeld i. Schwarzwald .....	40,2	6 114	20,2	1 101
536	Königsheim .....	4,4	542	16,2	330
537	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	80 716	16,8	26 106
538	Korb .....	8,5	10 345	16,8	1 808
539	Kornal-Münchingen, Stadt ...	20,7	17 986	17,1	6 942
540	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	30 658	18,4	8 834
541	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 970	16,1	2 356
542	Krauchenwies .....	44,7	5 055	14,1	1 090
543	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 853	17,5	1 306
544	Kreßberg .....	48,5	4 017	15,5	536
545	Kressbronn am Bodensee .....	20,4	7 830	17,9	2 414
546	Kronau .....	10,9	5 596	14,4	1 023
547	Kuchen .....	9,0	5 767	18,3	646
548	Külshelm, Stadt .....	81,5	5 851	16,1	1 121
549	Künzelsau, Stadt .....	75,2	15 083	18,8	10 245
550	Kupferzell .....	54,3	5 730	13,1	1 836
551	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	7 576	18,6	1 491
552	Kürnbach .....	12,7	2 418	21,1	379
553	Küssberg .....	26,2	5 554	16,5	997
554	Kusterdingen .....	24,2	8 238	14,3	1 597
555	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 541	18,8	4 469
556	Lahr/Schwarzwald, Stadt .....	69,8	43 542	18,1	20 211
557	Laichingen, Stadt .....	69,8	10 884	16,3	3 789
558	Langenargen .....	15,3	7 413	20,8	1 725
559	Langenau, Stadt .....	75,0	14 140	16,2	3 738
560	Langenbrettach .....	24,0	3 482	12,8	484

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 836	22,1	587
562	Langenenslingen .....	88,4	3 504	17,8	687
563	Lauchheim, Stadt .....	41,0	4 594	13,2	766
564	Lauchringen .....	12,8	7 416	14,8	1 586
565	Lauda-Königshofen, Stadt .....	94,5	15 290	18,1	3 707
566	Laudenbach .....	10,3	6 047	15,3	985
567	Lauf .....	15,0	3 969	18,9	425
568	Laufenburg (Baden), Stadt .....	23,6	8 466	16,2	1 913
569	Lauffen am Neckar, Stadt .....	22,6	11 096	16,6	2 739
570	Laupheim, Stadt .....	61,8	18 898	15,4	8 764
571	Lautenbach .....	21,5	1 925	17,5	121
572	Lauterach .....	13,8	602	13,3	7
573	Lauterbach .....	20,0	3 205	21,0	453
574	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 845	17,9	212
575	Lehrensteinsfeld .....	6,2	1 963	13,6	242
576	Leibertingen .....	47,2	2 282	16,1	320
577	Leimen, Stadt .....	20,6	27 050	15,6	4 471
578	Leinleiden-Echterdingen, Stadt .....	29,9	36 625	17,1	23 577
579	Leingarten .....	23,5	10 448	14,1	2 825
580	Leinzell .....	2,1	2 275	18,1	198
581	Lenningen .....	41,4	8 702	17,0	2 200
582	Lenzkirch .....	57,9	5 098	20,1	1 993
583	Leonberg, Stadt .....	48,7	45 536	17,6	14 744
584	Leutenbach .....	14,7	10 727	14,7	1 267
585	Leutkirch im Allgäu, Stadt .....	175,0	22 319	16,6	6 712
586	Lichtenau, Stadt .....	27,6	5 010	16,2	1 396
587	Lichtenstein .....	34,2	9 398	17,3	1 359
588	Lichtenwald .....	10,8	2 558	17,1	111
589	Limbach .....	43,6	4 673	18,6	1 028
590	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 639	15,9	1 136
591	Lobbach .....	14,9	2 469	15,7	394
592	Löchgau .....	10,9	5 356	15,8	916
593	Loffenau .....	17,1	2 699	16,4	166
594	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 875	16,6	1 344
595	Lonsee .....	43,3	4 747	14,5	386

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Lorch, Stadt .....	34,3	11 397	16,8	3 244
597	Lörrach, Stadt .....	39,4	46 864	18,5	18 536
598	Loßburg .....	68,9	6 530	17,0	2 649
599	Lottstetten .....	13,4	2 169	15,5	45 1
600	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 070	14,3	1 074
601	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	87 581	17,4	42 728
602	Magstadt .....	19,1	9 047	14,0	2 223
603	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 443	12,5	1 500
604	Mahlstetten .....	12,2	748	20,9	84
605	Mainhardt .....	58,7	5 633	16,2	1 008
606	Maisburg-Marzell .....	24,9	1 568	16,8	278
607	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	14 174	16,6	2 537
608	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis ....	6,8	3 325	15,2	766
609	Maiterdingen .....	11,1	2 890	14,1	1 060
610	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	308 353	17,8	163 329
611	Marbach am Neckar, Stadt .....	18,1	15 347	16,4	2 866
612	March .....	17,8	8 788	13,6	1 564
613	Markdorf, Stadt .....	40,9	12 454	15,8	4 098
614	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 517	14,2	5 404
615	Marzell .....	34,9	5 465	21,2	631
616	Maselheim .....	47,0	4 550	14,6	849
617	Massenbachhausen .....	8,8	3 716	13,7	855
618	Mauer .....	6,3	3 530	14,6	417
619	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 775	16,8	1 693
620	Maulburg .....	9,7	4 090	15,3	2 931
621	Meckenbeuren .....	31,9	13 102	14,0	3 457
622	Meckesheim .....	16,3	5 405	16,7	1 457
623	Meersburg, Stadt .....	12,1	5 504	19,3	1 461
624	Mehrstetten .....	17,1	1 452	14,5	256
625	Meißenheim .....	21,3	3 631	16,9	712
626	Mengen, Stadt .....	49,8	10 154	16,7	2 821
627	Merdingen .....	14,4	2 622	13,2	613
628	Merklingen .....	21,3	1 865	16,8	552
629	Merzhausen .....	2,8	4 617	20,2	973
630	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 721	17,8	2 078

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
631	Meßstetten, Stadt .....	76,8	11 032	15,3	2 461
632	Metzingen, Stadt .....	34,6	21 918	19,1	9 743
633	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 397	14,6	632
634	Michelfeld .....	35,2	3 610	14,1	768
635	Mietingen .....	26,3	3 940	9,9	729
636	Mittebibberach .....	23,7	3 760	11,5	413
637	Möckmühl, Stadt .....	49,6	8 339	16,1	2 484
638	Mögglingen .....	10,3	4 085	14,2	1 065
639	Mögingen .....	9,9	10 421	17,1	2 499
640	Mönchweiler .....	9,6	3 161	18,0	1 046
641	Mönsheim .....	16,8	2 783	14,4	707
642	Moos .....	14,4	3 207	15,2	388
643	Moosburg .....	1,9	198	17,7	24
644	Mosbach, Stadt .....	62,2	25 179	17,5	11 553
645	Mössingen, Stadt .....	50,1	19 850	15,3	4 129
646	Mötzingen .....	8,2	3 560	11,9	634
647	Mudau .....	107,6	5 100	17,2	779
648	Muggensturm .....	11,6	6 179	16,3	1 760
649	Mühlacker, Stadt .....	54,3	26 362	17,4	9 625
650	Mühlenbach .....	31,2	1 700	16,2	91
651	Mühlhausen .....	15,3	8 097	13,1	734
652	Mühlhausen im Täle .....	6,3	1 033	15,5	550
653	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 679	15,6	283
654	Mühlheim a.d. Donau, Stadt ...	21,7	3 500	17,2	943
655	Mühlingen .....	32,7	2 332	15,4	126
656	Mulfingen .....	80,1	3 865	17,1	2 317
657	Mülheim, Stadt .....	57,9	18 031	18,5	6 386
658	Mundelsheim .....	10,2	3 188	16,1	332
659	Munderkingen, Stadt .....	13,1	5 137	17,9	1 410
660	Münsingen, Stadt .....	116,0	14 413	16,9	3 768
661	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 195	18,7	633
662	Murg .....	20,9	6 860	17,1	967
663	Murr .....	7,8	5 985	14,5	2 132
664	Murrhardt, Stadt .....	71,1	14 345	20,1	3 664
665	Mutlangen .....	8,8	6 276	15,6	2 210

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Nagold, Stadt .....	63,1	22 989	16,4	8 583
667	Nattheim .....	45,0	6 433	15,5	1 108
668	Neckarbischofsheim, Stadt .....	26,4	4 062	17,6	1 227
669	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	14 262	17,9	2 720
670	Neckargerach .....	15,3	2 422	17,1	273
671	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	27 407	15,8	28 412
672	Neckartaifingen .....	8,3	3 863	14,1	758
673	Neckartenzingen .....	9,0	6 319	13,2	2 146
674	Neckarwestheim .....	14,0	3 562	10,9	1 375
675	Neckarzimmern .....	8,2	1 587	13,3	642
676	Neenstetten .....	8,3	811	13,1	116
677	Nehren .....	8,6	3 943	14,6	730
678	Neidenstein .....	6,5	1 824	16,7	404
679	Neidlingen .....	12,6	1 939	16,3	484
680	Neilingen .....	35,8	1 858	14,6	424
681	Nerenstetten .....	6,1	360	11,9	43
682	Neresheim, Stadt .....	118,5	8 309	15,0	1 781
683	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 472	17,1	1 011
684	Neudenu, Stadt .....	32,9	5 101	16,4	649
685	Neuenburg a. Rhein, Stadt .....	44,1	11 492	13,3	3 568
686	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 729	18,3	1 655
687	Neuenstadt a. Kocher, Stadt ...	41,2	9 320	14,6	2 351
688	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 204	15,9	2 634
689	Neuenweg .....	12,7	350	20,3	33
690	Neuffen, Stadt .....	17,4	6 294	16,8	1 544
691	Neufra .....	28,4	1 944	16,2	392
692	Neuhausen .....	29,8	5 466	14,4	998
693	Neuhausen a.d. Fildern .....	12,5	11 414	16,1	5 221
694	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 812	14,4	531
695	Neukirch .....	26,6	2 638	11,5	609
696	Neuler .....	36,3	3 049	12,9	547
697	Neulingen .....	23,2	6 509	15,4	1 091
698	Neulüßheim .....	3,4	6 459	15,5	555
699	Neunkirchen .....	15,9	1 787	16,2	209
700	Neuried .....	57,9	9 148	16,1	1 013

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>(1)(2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Neustetten .....	15,9	3 438	10,8	329
702	Neuweiler .....	51,3	3 207	16,2	589
703	Nierereschach .....	33,1	5 981	13,6	1 201
704	Niedernhall, Stadt .....	17,7	4 076	14,7	1 433
705	Niederstetten, Stadt .....	104,1	5 515	16,5	1 477
706	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 921	15,6	969
707	Niefen-Öscheibronn .....	22,0	12 240	18,2	4 447
708	Nordheim .....	12,7	7 411	15,2	1 211
709	Nordrach .....	37,7	2 027	17,7	811
710	Notzingen .....	7,7	3 481	15,5	456
711	Nufringen .....	10,0	5 172	13,6	1 623
712	Nürtingen, Stadt .....	46,9	40 138	17,4	15 040
713	Nusplingen .....	20,7	1 865	18,6	264
714	Nußloch .....	13,6	10 777	16,2	1 829
715	Oberboilingen .....	6,3	5 482	14,5	1 049
716	Oberderdingen .....	33,6	10 455	14,9	3 686
717	Oberdisingen .....	8,8	1 994	17,2	259
718	Obergröningen .....	5,9	452	14,8	12
719	Oberharmersbach .....	40,9	2 574	16,8	394
720	Oberhausen-Rheinhausen .....	19,0	9 446	17,9	904
721	Oberkirch, Stadt .....	69,1	20 224	16,9	6 575
722	Oberkochen, Stadt .....	23,6	8 368	22,4	6 860
723	Obermarktal .....	26,6	1 295	13,1	250
724	Oberndorf a. Neckar, Stadt .....	55,9	14 784	19,1	6 328
725	Obernheim .....	15,0	1 556	16,5	202
726	Oberreichenbach .....	36,0	2 915	15,5	176
727	Oberried .....	66,3	2 864	14,1	432
728	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	3 006	12,5	335
729	Oberrot .....	37,9	3 727	17,5	1 624
730	Obersontheim .....	54,8	4 772	16,5	1 465
731	Oberstadion .....	15,8	1 578	12,9	127
732	Oberstenfeld .....	21,1	8 027	15,4	1 829
733	Obersulm .....	31,1	13 745	16,7	2 455
734	Oberteuringen .....	20,1	4 223	13,0	586
735	Oberwolfach .....	51,3	2 774	18,4	456

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Obrigheim .....	24,3	5 343	17,3	1 175
737	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 876	14,9	4 007
738	Oedheim .....	21,3	5 877	14,7	528
739	Offenau .....	5,7	2 738	15,3	699
740	Offenburg, Stadt .....	78,4	58 888	18,3	33 670
741	Offertingen .....	15,2	4 334	14,8	938
742	Offersheim .....	12,8	10 198	19,4	760
743	Oggelshausen .....	13,1	947	17,3	174
744	Ohlsbach .....	11,1	3 103	15,5	395
745	Ohmden .....	5,6	1 729	14,9	91
746	Öhringen .....	28,2	3 698	21,7	323
747	Öhringen, Stadt .....	67,8	22 697	17,8	8 933
748	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 573	15,6	773
749	Öllingen .....	8,1	484	15,7	39
750	Öpfingen .....	8,9	2 297	13,9	133
751	Oppenau, Stadt .....	73,0	5 042	21,4	1 688
752	Oppenweiler .....	19,8	4 286	16,9	1 877
753	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	3 041	13,6	527
754	Ortenberg .....	5,7	3 272	18,9	628
755	Ostelsheim .....	9,2	2 468	12,8	255
756	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 420	19,2	2 408
757	Ostfildern, Stadt .....	22,8	33 096	16,4	10 515
758	Ostrach .....	108,9	6 842	14,8	1 280
759	Östringen, Stadt .....	53,2	12 823	15,8	3 181
760	Ötigheim .....	11,0	4 396	16,6	865
761	Ötisheim .....	14,3	4 817	16,8	1 019
762	Ottenbach .....	11,9	2 462	15,5	297
763	Ottenhöfen i. Schwarzwald .....	25,3	3 321	19,6	660
764	Ottersweiler .....	29,2	6 444	17,9	2 284
765	Owen, Stadt .....	9,7	3 549	16,1	1 000
766	Owingen .....	36,7	4 199	13,7	606
767	Pfaffenhofen .....	12,0	2 333	15,9	546
768	Pfaffenweiler .....	3,6	2 532	15,3	238
769	Pfalzgrafweiler .....	44,7	7 000	16,7	2 287
770	Pfledelbach .....	41,3	8 834	15,4	1 545

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pflintal .....	31,1	18 089	18,2	2 551
772	Pforzheim, Stadt .....	98,0	119 046	19,4	49 114
773	Pfronstetten .....	54,1	1 585	16,4	156
774	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 230	14,3	5 652
775	Pfullingen, Stadt .....	30,1	18 241	17,6	5 523
776	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 381	15,6	3 980
777	Plankstadt .....	8,4	9 314	19,7	1 242
778	Pleidesheim .....	10,2	6 236	13,7	1 889
779	Plietzhausen .....	17,3	9 502	13,0	2 361
780	Plochingen, Stadt .....	10,7	14 402	16,6	4 555
781	Plüderhausen .....	26,1	9 592	16,6	2 249
782	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	29 902	17,7	10 276
783	Raich .....	9,4	307	24,4	43
784	Rainau .....	25,4	3 241	12,8	266
785	Rammingen .....	14,0	1 296	12,8	173
786	Rangendingen .....	21,7	5 162	14,2	1 502
787	Rastatt, Stadt .....	59,0	47 455	20,2	22 532
788	Ratshausen .....	5,8	810	20,4	216
789	Rauenberg, Stadt .....	11,1	7 399	14,8	879
790	Ravensburg, Stadt .....	92,0	48 476	17,8	28 306
791	Ravensstein, Stadt .....	56,0	3 107	17,7	406
792	Rechberghausen .....	6,4	5 526	18,9	832
793	Rechtenstein .....	3,8	295	12,5	15
794	Reichartshausen .....	10,0	1 922	15,8	307
795	Reichenau .....	12,7	5 147	15,9	1 673
796	Reichenbach a.d. Fils .....	7,4	8 070	18,3	2 567
797	Reichenbach am Heuberg .....	6,1	538	12,1	187
798	Reilingen .....	16,3	7 016	16,7	1 153
799	Remchingen .....	24,1	11 595	15,2	2 711
800	Remseck am Neckar, Stadt .....	22,8	22 161	13,7	2 863
801	Remshalden .....	15,1	13 473	17,3	3 615
802	Renchen, Stadt .....	32,1	7 102	15,8	2 369
803	Renningen, Stadt .....	31,1	17 480	14,2	4 438
804	Renquishausen .....	7,7	757	13,9	94
805	Reute .....	4,8	3 106	11,0	241

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Reutlingen, Stadt .....	87,1	112 346	17,4	46 219
807	Rheinau, Stadt .....	73,4	10 894	16,5	3 195
808	Rheinfelden (Baden), Stadt ....	62,8	32 397	16,4	8 882
809	Rheinhausen .....	22,0	3 287	15,8	512
810	Rheinmünster .....	42,5	6 518	14,1	2 086
811	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 516	17,4	3 130
812	Rickenbach .....	34,6	3 896	17,2	623
813	Riederich .....	4,6	4 339	14,5	1 357
814	Riedhausen .....	8,4	628	11,1	89
815	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 360	19,3	3 759
816	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 516	12,2	885
817	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 907	17,6	1 762
818	Riesbürg .....	18,0	2 416	16,8	526
819	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 607	17,8	1 951
820	Ringsheim .....	11,3	2 094	18,1	460
821	Rohrdorf .....	3,9	1 986	16,7	327
822	Roigheim .....	14,0	1 443	18,1	350
823	Römerstein .....	46,1	3 905	17,3	696
824	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 668	15,0	807
825	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis	41,0	2 229	20,0	600
826	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 397	16,1	1 810
827	Rosengarten .....	31,0	5 209	14,5	723
828	Rot am See .....	74,8	5 144	16,8	1 138
829	Rot an der Rot .....	63,5	4 371	14,4	658
830	Rottenacker .....	10,3	2 181	16,9	825
831	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	42 435	14,1	7 114
832	Rotweil, Stadt .....	71,8	25 585	18,6	11 259
833	Rudersberg .....	39,4	11 651	16,2	2 277
834	Rümmingen .....	4,5	1 502	12,8	193
835	Ruppertshofen .....	14,2	1 876	11,5	192
836	Rust .....	13,3	3 541	12,4	1 722
837	Rutesheim .....	16,2	10 134	15,2	2 214
838	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	17 030	16,8	2 392
839	Salach .....	8,3	7 776	18,0	3 357
840	Salem .....	62,7	11 206	14,1	2 340

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Sallneck .....	4,6	364	10,2	38
842	Sandhausen .....	14,6	14 248	16,8	1 763
843	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 342	15,9	353
844	Sasbach, Orlenaureis .....	16,7	5 544	17,4	1 710
845	Sasbachwalden .....	18,1	2 530	21,7	446
846	Satteldorf .....	46,2	5 161	13,7	1 998
847	Sauldorf .....	49,7	2 490	16,5	524
848	Schallbach .....	4,0	690	14,8	15
849	Schalstadt .....	19,6	5 820	14,1	1 260
850	Schechingen .....	11,9	2 450	12,9	209
851	Scheer, Stadt .....	18,7	2 665	16,7	594
852	Schefflenz .....	37,0	4 364	17,4	451
853	Scheiklingen, Stadt .....	75,2	7 149	16,5	1 749
854	Schemmerhofen .....	50,2	7 451	13,3	1 120
855	Schenkenzell .....	42,1	1 864	21,2	345
856	Schiltach, Stadt .....	34,2	4 052	22,1	3 103
857	Schiltorf .....	7,3	1 637	13,2	54
858	Schlat .....	9,7	1 749	18,3	159
859	Schliengen .....	37,5	5 143	15,4	738
860	Schlier .....	32,6	3 651	14,0	464
861	Schlierbach .....	11,0	3 796	16,8	1 435
862	Schluchsee .....	69,4	2 622	19,6	833
863	Schnürpflingen .....	10,7	1 339	13,7	95
864	Schömberg .....	37,2	8 686	16,9	1 539
865	Schömberg, Stadt .....	23,3	4 634	15,1	1 117
866	Schonach i. Schwarzwald .....	36,7	4 320	19,9	1 449
867	Schönaich .....	14,2	10 141	16,2	2 804
868	Schönau i. Schwarzwald, Stadt .....	14,7	2 538	18,6	1 320
869	Schönau, Stadt .....	22,5	4 884	19,8	1 062
870	Schönbrunn .....	34,5	3 037	15,0	197
871	Schönenberg .....	7,4	351	17,7	6
872	Schöntal .....	81,7	5 913	18,3	1 551
873	Schönwald i. Schwarzwald .....	27,8	2 532	20,8	428
874	Schopfheim, Stadt .....	68,0	19 421	17,5	6 627
875	Schopfloch .....	17,0	2 548	15,7	1 836

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schorndorf, Stadt .....	56,8	39 559	18,3	12 483
877	Schramberg, Stadt .....	45,7	18 675	20,2	9 841
878	Schriesheim, Stadt .....	31,6	14 331	17,4	2 568
879	Schrozberg, Stadt .....	105,2	6 141	19,9	1 431
880	Schuttertal .....	50,3	3 301	17,2	335
881	Schutterwald .....	21,0	7 063	17,7	2 999
882	Schwäbisch Gmünd, Stadt .....	113,8	61 492	18,9	23 994
883	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	36 298	17,2	19 038
884	Schwaigern, Stadt .....	49,5	10 970	15,1	3 147
885	Schwaikheim .....	9,2	9 292	15,7	1 429
886	Schwanau .....	38,3	6 719	18,4	1 898
887	Schwarzach .....	8,4	3 148	12,2	1 282
888	Schwendi .....	49,2	6 216	14,6	2 285
889	Schwenningen .....	19,3	1 582	16,9	263
890	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	22 650	15,3	6 172
891	Schwieberdingen .....	14,9	10 380	15,4	8 298
892	Schwörstadt .....	20,1	2 464	16,6	170
893	Seckach .....	27,9	4 433	15,4	623
894	Seebach .....	19,0	1 523	18,0	241
895	Seekirch .....	5,8	275	13,5	26
896	Seelbach .....	29,9	5 265	18,8	1 159
897	Seewald .....	58,5	2 430	21,2	654
898	Seilingen-Oberflacht .....	19,7	2 310	15,1	285
899	Sersheim .....	11,5	5 089	14,4	1 036
900	Setzingen .....	8,4	633	13,1	74
901	Sexau .....	16,3	3 174	15,8	659
902	Siegelsbach .....	7,7	1 688	14,5	573
903	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	16 704	18,0	7 601
904	Sigmaringendorf .....	12,5	3 777	18,1	1 552
905	Simmerstfeld .....	44,2	2 193	14,1	496
906	Simmozheim .....	9,5	2 736	12,0	281
907	Simonswald .....	74,3	3 121	16,6	426
908	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	61 225	17,2	61 407
909	Singen (Hohentwiel), Stadt .....	61,8	45 628	20,5	21 881
910	Sinsheim, Stadt .....	127,0	35 100	15,4	10 875

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Sinzheim .....	28,5	11 005	16,3	2 335
912	Sipplingen .....	4,3	2 132	22,1	372
913	Sölden .....	3,8	1 190	13,4	388
914	Sonnenbühl .....	61,3	7 062	15,7	1 508
915	Sonthem an der Brenz .....	28,9	5 680	17,4	2 216
916	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 347	18,5	4 166
917	Spechbach .....	8,5	1 741	20,6	144
918	Spiegelberg .....	28,2	2 191	16,8	144
919	Spraitbach .....	12,4	3 577	15,3	322
920	St. Blasien, Stadt .....	54,4	4 088	18,9	1 838
921	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,8	13 760	20,4	5 121
922	St. Johann .....	59,0	5 185	18,0	687
923	St. Leon-Rot .....	25,6	12 149	14,7	4 503
924	St. Märgen .....	33,3	1 874	17,6	256
925	St. Peter .....	35,9	2 462	16,7	249
926	Staig .....	17,7	3 184	16,0	284
927	Starzach .....	27,8	4 325	15,3	295
928	Staufen i. Breisgau, Stadt .....	23,3	7 723	21,0	2 228
929	Stegen .....	26,3	4 464	15,7	447
930	Steinach .....	33,3	3 917	16,8	703
931	Steinen .....	46,9	10 070	17,1	1 492
932	Steinenbronn .....	9,7	6 065	14,1	1 172
933	Steinhausen a.d. Rottum .....	29,9	1 898	14,8	141
934	Steinheim a.d. Murr, Stadt .....	23,2	11 358	14,7	1 691
935	Steinheim am Albuch .....	82,4	8 965	18,3	2 189
936	Steinmauern .....	12,4	2 882	16,0	305
937	Steißlingen .....	24,5	4 421	17,1	1 039
938	Sternenfels .....	17,3	2 796	14,9	984
939	Stetten .....	4,3	966	18,9	46
940	Stetten am kalten Markt .....	56,5	5 507	16,5	1 399
941	Stimpfach .....	33,4	3 117	14,7	793
942	Stockach, Stadt .....	69,8	16 730	16,6	5 246
943	Stöttlen .....	31,2	1 986	15,5	196
944	Straßberg .....	24,9	2 763	17,6	386
945	Straubenhardt .....	33,1	10 612	16,5	2 827

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
946	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 287	16,9	1 615
947	Stutensee, Stadt .....	45,7	22 540	14,8	4 190
948	Stuttgart, Landeshauptstadt .	207,4	589 161	17,4	350 302
949	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 740	18,0	3 302
950	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 471	16,6	1 425
951	Sulzbach-Lauten .....	44,0	2 578	16,0	899
952	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 719	17,9	691
953	Sulzfeld .....	18,8	4 670	16,9	1 211
954	Süßen, Stadt .....	12,8	10 250	17,6	3 126
955	Täferrot .....	12,0	1 030	14,6	23
956	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 745	15,3	1 642
957	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 200	18,7	267
958	Tamm .....	8,8	12 097	13,9	2 485
959	Tannhausen .....	17,7	1 891	17,4	326
960	Tannheim .....	27,7	2 361	15,3	202
961	Tauberbischofsheim, Stadt ....	69,3	13 258	18,0	6 740
962	Tegernau .....	10,1	389	22,1	92
963	Tengen, Stadt .....	62,0	4 672	20,9	558
964	Teningen .....	40,3	11 863	17,6	4 217
965	Tennenbronn .....	35,0	3 767	16,2	999
966	Tettngang, Stadt .....	71,2	18 097	15,1	6 060
967	Tiefenbach .....	6,9	513	14,2	20
968	Tiefenbronn .....	14,8	5 536	13,3	961
969	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	12 036	19,7	4 256
970	Todtmoos .....	28,1	2 136	17,8	499
971	Todtnau, Stadt .....	69,6	5 130	20,0	1 520
972	Triberg im Schwarzw., Stadt ....	33,3	5 394	22,7	1 855
973	Trochtelfingen, Stadt .....	79,1	6 636	15,3	1 360
974	Trossingen, Stadt .....	24,2	15 006	17,8	3 924
975	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	83 137	12,6	36 066
976	Tunau .....	4,1	199	16,1	2
977	Tuningen .....	15,6	2 846	15,5	852
978	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	34 933	18,5	18 939
979	Überlingen, Stadt .....	58,7	21 340	23,3	8 632
980	Übstadt-Weiher .....	36,5	12 733	15,7	1 772

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
981	Uhingen, Stadt .....	24,8	14 028	18,4	3 977
982	Uhdingen-Mühlhofen .....	15,7	7 956	15,2	859
983	Ühlingen-Birkendorf .....	77,1	5 208	17,5	514
984	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	119 807	16,8	73 837
985	Umkirch .....	8,7	5 225	14,4	2 026
986	Ummendorf .....	20,7	4 178	14,6	1 028
987	Unlingen .....	26,9	2 481	13,8	229
988	Untereseheim .....	3,7	3 871	11,9	453
989	Unterensingen .....	7,6	4 506	14,8	1 108
990	Untergruppenbach .....	27,3	7 561	16,7	1 478
991	Unterkiemach .....	13,2	2 939	14,6	634
992	Untermarchtal .....	5,6	914	32,7	177
993	Untermünkeheim .....	27,1	3 002	13,8	556
994	Unterreichenbach .....	6,3	2 305	16,8	320
995	Unterschneidheim .....	68,1	4 651	14,0	717
996	Unterstadion .....	8,8	729	10,7	152
997	Unterwachingen .....	2,6	179	16,2	31
998	Unterwaldhausen .....	4,1	290	10,3	10
999	Urbach .....	20,8	8 479	16,3	3 344
1 000	Uttenweiler .....	49,8	3 712	12,9	309
1 001	Utzenfeld .....	7,4	666	17,1	173
1 002	Vaihingen a.d. Enz, Stadt .....	73,4	28 690	15,3	7 371
1 003	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 308	15,1	654
1 004	Veringenstadt, Stadt .....	31,2	2 339	16,3	388
1 005	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	81 813	20,0	35 143
1 006	Villingendorf .....	9,3	3 193	14,0	570
1 007	Vogt .....	22,3	4 559	13,5	795
1 008	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 708	17,3	1 286
1 009	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	4 171	19,2	1335
1 010	Vöhringen .....	24,7	4 126	15,0	956
1 011	Volkershausen .....	5,1	2 766	14,9	367
1 012	Vörstetten .....	7,9	2 758	13,8	367
1 013	Waghäusel, Stadt .....	42,8	19 870	16,3	5 154
1 014	Waiblingen, Stadt .....	42,8	52 887	16,4	22 814
1 015	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 725	16,5	1 211

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Wain .....	20,1	1 554	15,1	516
1 017	Wald .....	43,9	2 718	15,0	273
1 018	Waldachtal .....	29,9	6 006	14,4	2 432
1 019	Waldbronn .....	11,3	12 355	20,5	2 736
1 020	Waldbrunn .....	44,3	5 004	18,9	825
1 021	Waldburg .....	22,7	2 927	14,4	358
1 022	Walddorfhäslach .....	14,4	4 820	11,2	582
1 023	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 814	14,3	2 041
1 024	Waldenburg, Stadt .....	31,6	3 107	13,2	2 399
1 025	Waldkirch, Stadt .....	48,5	20 071	19,9	6 225
1 026	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	22 443	19,7	9 862
1 027	Waldstetten .....	21,0	7 296	16,1	1 470
1 028	Walheim .....	6,1	2 982	17,3	398
1 029	Walldorf, Stadt .....	19,9	14 592	16,8	14 033
1 030	Walldürn, Stadt .....	105,9	12 041	18,3	3 763
1 031	Walldhausen .....	25,5	3 598	12,6	447
1 032	Walzbachtal .....	36,7	9 139	16,7	1 177
1 033	Wangen .....	9,7	3 232	18,6	673
1 034	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	26 817	17,7	9 929
1 035	Wannweil .....	5,3	5 024	16,7	479
1 036	Warthausen .....	25,8	4 709	16,7	1 421
1 037	Wäschenbeuren .....	13,3	3 898	13,8	237
1 038	Wehingen .....	14,6	3 679	15,2	1 699
1 039	Wehr, Stadt .....	35,7	13 074	18,2	3 147
1 040	Weidenstetten .....	17,2	1 239	17,2	199
1 041	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 546	18,8	1 631
1 042	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	29 445	17,8	9 495
1 043	Weil der Stadt, Stadt .....	43,2	19 257	15,5	3 273
1 044	Weil im Schönbuch .....	26,1	10 020	13,5	1 276
1 045	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	631	10,5	86
1 046	Weilheim .....	35,6	3 185	14,5	321
1 047	Weilheim a.d. Teck, Stadt .....	26,5	9 558	16,0	2 960
1 048	Weingarten (Baden) .....	29,4	9 457	19,6	2 174
1 049	Weingarten, Stadt .....	12,2	23 782	18,2	9 745
1 050	Weinheim, Stadt .....	58,1	43 090	20,4	17 065

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherung- spflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1/2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Weinsberg, Stadt .....	22,2	11 819	17,1	4 091
1 052	Weinstadt, Stadt .....	31,7	26 129	16,8	6 205
1 053	Weisenbach .....	9,1	2 676	19,0	536
1 054	Weissach .....	22,1	7 708	13,2	3 647
1 055	Weissach im Tal .....	14,1	7 256	15,7	864
1 056	Weißbach .....	12,8	2 110	14,9	876
1 057	Weisweil .....	19,1	2 105	12,9	446
1 058	Weilendingen .....	17,5	3 067	13,9	776
1 059	Welzheim, Stadt .....	38,0	11 257	16,7	2 510
1 060	Wembach .....	1,8	316	20,3	820
1 061	Wendlingen a. Neckar, Stadt ...	12,1	15 766	16,3	4 388
1 062	Werbach .....	43,2	3 621	17,4	583
1 063	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 538	19,8	3 201
1 064	Wertheim, Stadt .....	138,6	24 764	19,3	10 029
1 065	Westerheim .....	22,9	2 867	14,3	864
1 066	Westerstetten .....	13,1	2 139	12,7	178
1 067	Westhausen .....	38,5	5 877	14,2	1 577
1 068	Widdern, Stadt .....	25,2	1 981	17,9	205
1 069	Wieden .....	12,3	585	12,5	148
1 070	Wiernsheim .....	24,6	6 393	13,4	1 104
1 071	Wies .....	21,8	674	18,4	21
1 072	Wiesenbach .....	11,1	3 116	17,0	283
1 073	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 248	21,3	551
1 074	Wieslet .....	6,4	573	16,8	60
1 075	Wiesloch, Stadt .....	30,3	25 787	16,5	14 935
1 076	Wildberg, Stadt .....	56,7	10 189	14,9	1 536
1 077	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 854	14,0	1 281
1 078	Wilhelmstfeld .....	4,8	3 372	17,5	267
1 079	Willstätt .....	55,3	9 076	14,6	4 392
1 080	Wimsheim .....	8,1	2 684	13,8	390

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2004	Bevölkerung am 31.12.2003		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2003 <sup>1)2)</sup>
			ins- gesamt	darunter 65-Jährige und älter	Anzahl
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Winden im Elztal .....	22,0	2 787	15,9	452
1 082	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 758	16,3	9 850
1 083	Winterbach .....	17,1	7 811	16,5	2 940
1 084	Winterlingen .....	50,6	6 739	19,2	1 366
1 085	Wittighausen .....	32,4	1 708	16,7	179
1 086	Wittlingen .....	4,5	938	13,5	126
1 087	Wittnau .....	5,5	1 420	15,4	123
1 088	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 979	20,5	2 058
1 089	Wollegg .....	39,5	3 391	17,7	717
1 090	Wolfschlugen .....	7,1	6 144	14,1	1 374
1 091	Wolpertshausen .....	27,4	1 962	12,6	587
1 092	Wolpertswende .....	26,4	4 104	13,7	481
1 093	Wörnersberg .....	3,5	234	12,4	39
1 094	Wört .....	18,2	1 443	13,2	1 140
1 095	Wurmberg .....	7,4	2 873	16,5	608
1 096	Wurmlingen .....	15,4	3 817	18,5	1 156
1 097	Wüstenrot .....	30,0	6 814	21,5	1 069
1 098	Wutach .....	30,4	1 256	18,3	87
1 099	Wutöschingen .....	26,5	6 591	14,4	1 615
1 100	Wyhl am Kaiserstuhl .....	17,0	3 634	12,8	342
1 101	Zaberfeld .....	22,2	3 886	15,7	859
1 102	Zaisenhausen .....	10,1	1 742	15,3	648
1 103	Zell a. Harmersbach, Stadt .....	36,4	8 042	17,8	2 620
1 104	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	6 177	16,4	1 741
1 105	Zell unter Aichelberg .....	6,4	2 948	13,4	806
1 106	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	6 034	16,1	1 404
1 107	Zimmern unter der Burg .....	5,0	486	15,8	21
1 108	Zuzenhausen .....	11,6	2 056	16,5	566
1 109	Zweiflingen .....	32,1	1 728	19,2	216
1 110	Zwiefalten .....	45,4	2 157	19,0	1 138
1 111	Zwingenberg .....	4,7	726	18,9	170

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung 2003<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 030,32	35 751,65
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	116	9
3	Landkreise .....	Anzahl	323	35
4	Gemeinden <sup>2)</sup> .....	Anzahl	12 629	1 111
5	Bevölkerung .....	1 000	82 531,7	10 692,6
6	dar. Männer .....	1 000	40 356,0	5 247,3
7	Ausländische Bevölkerung .....	1 000	7 341,8	1 290,3
<b>Bevölkerungsbewegung 2003</b>				
8	Eheschließungen .....	je 1 000 Einw.	4,6	4,7
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,6	9,1
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,3	9,1
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	-1,8	0,0
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 883,8	255,2
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 741,2	224,0
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	142,6	31,2
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur<sup>3)</sup></b>				
<b>Altersgruppen März 2004</b>				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	14,3	15,9
16	15 bis unter 45 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	39,6	39,9
17	45 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	26,8	25,9
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>3)</sup>	19,3	18,3
19	Erwerbstätige März 2004 .....	1 000	35 659	4 945
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,3	1,9
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	30,8	39,0
22	Dienstleistungsbereich .....	%	66,9	59,1
<b>Arbeitsmarkt 2005<sup>4)</sup></b>				
23	Offene Stellen Ende März .....	1 000	393,6	51,6
24	Arbeitslose Ende März .....	1 000	5 175,6	400,7
25	Arbeitslosenquote Ende März <sup>5)</sup> .....	%	12,5	7,3
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>6)</sup> .....	1 000	26 428,0	3 737,8
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 789,1	412,6
<b>Gesundheitswesen Ende 2003</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	} auf 10 000 der	36,8	36,7
29	Vollstationäre Patienten .....		2 095,6	1 849,1
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ...	} Bevölkerung	65,7	59,3
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	8,9	8,9
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,6	75,8
<b>Bildungswesen 2003<sup>7)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>8)</sup> .....	} Schüler je Lehrer	18,3	18,7
34	Sonderschulen .....		6,7	5,3
35	Realschulen .....		19,1	19,4
36	Gymnasien .....		15,9	15,8
37	Berufliche Schulen <sup>9)</sup> .....		23,8	20,5

1) Stand 31.12. – 2) Ohne unbewohnte gemeindefreie Gebiete. – 3) Ergebnisse des Mikrozensus. – 4) Quelle: und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. – 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Kultusministerkonferenz (KMK). – 6) Ohne Schüler und Lehrer an Hauptschulen in Brandenburg. – 7) Ohne

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
70 549,19	891,75	29 477,16	404,23	755,16	21 114,72	23 174,17	1
25	1	4	2	1	5	6	2
71	-	14	-	-	21	12	3
2 056	1	436	2	1	426	964	4
12 423,4	3 388,5	2 574,5	663,1	1 734,1	6 089,4	1 732,2	5
6 079,0	1 651,2	1 273,0	320,8	842,6	2 981,5	858,2	6
1 182,4	447,3	67,6	84,2	252,6	700,0	39,7	7
4,8	3,7	3,9	4,7	4,0	4,9	4,5	8
9,0	8,5	7,0	8,4	9,2	8,9	7,4	9
9,8	9,8	10,4	11,6	10,4	10,1	10,2	10
-0,8	-1,3	-3,5	-3,1	-1,2	-1,2	-2,8	11
260,6	116,1	68,1	29,9	79,5	162,7	32,2	12
214,1	115,7	67,1	26,8	71,8	158,1	39,7	13
46,4	0,5	1,0	3,1	7,7	4,6	-7,6	14
15,4	12,0	11,0	13,9	13,4	14,8	11,6	15
40,4	43,6	40,5	38,8	43,1	39,4	41,6	16
26,2	27,8	28,8	26,1	25,2	27,0	28,2	17
18,1	16,5	19,7	21,0	18,4	18,8	18,7	18
5 827	1 411	1 102	258	777	2 702	701	19
3,0	0,6	3,6	-	0,6	1,4	5,6	20
34,1	17,4	25,7	24,8	19,0	27,9	21,3	21
62,9	81,9	70,8	74,4	80,3	70,7	73,2	22
56,7	14,1	12,9	2,8	12,5	29,5	10,7	23
579,3	328,5	269,6	57,0	93,4	285,0	207,8	24
8,9	19,4	20,1	17,9	10,7	9,3	23,3	25
4 240,3	1 046,4	707,1	275,2	741,9	2 111,4	504,1	26
331,5	66,3	7,4	16,7	57,3	206,7	3,0	27
39,1	52,9	29,4	48,8	54,9	38,0	34,9	28
2 143,2	2 038,4	2 014,2	2 951,0	2 278,7	1 967,9	2 261,4	29
66,2	61,9	60,7	87,7	70,4	62,3	62,0	30
8,7	9,0	9,0	8,3	8,6	8,7	8,0	31
77,5	81,2	82,0	75,7	75,9	74,8	79,6	32
18,0	15,0	19,8	17,4	16,7	20,0	17,0	33
8,5	5,8	5,9	6,0	6,3	6,8	8,6	34
18,4	16,1	17,6	19,1	14,0	16,4	18,2	35
15,6	14,6	15,6	15,7	15,9	17,5	16,0	36
25,7	22,2	27,6	23,6	20,6	24,0	25,7	37

Bundesagentur für Arbeit. Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) zivilen Erwerbspersonen. – 6) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer; Stand 31.3.04. – 7) Quelle: Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 2003<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 030,32	47 618,24
2	Kreisfreie Städte .....	Anzahl	116	8
3	Landkreise .....	Anzahl	323	38
4	Gemeinden <sup>2)</sup> .....	Anzahl	12 629	1 026
5	Bevölkerung .....	1 000	82 531,7	7 993,4
6	dar. Männer .....	1 000	40 356,0	3 915,2
7	Ausländische Bevölkerung .....	1 000	7 341,8	539,3
<b>Bevölkerungsbewegung 2003</b>				
8	Eheschließungen .....	je 1 000 Einw.	4,6	5,1
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,6	8,8
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,3	10,7
11	Geburtenüberschuss/-defizit (-) .....	je 1 000 Einw.	-1,8	-1,8
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 883,8	253,5
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 741,2	225,8
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) .....	1 000	142,6	27,7
<b>Bevölkerungs- und Erwerbsstruktur<sup>3)</sup></b>				
<b>Altersgruppen März 2004</b>				
15	unter 15 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	14,3	15,3
16	15 bis unter 45 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	39,6	38,3
17	45 bis unter 65 Jahren .....	% <sup>3)</sup>	26,8	26,5
18	65 Jahre und mehr .....	% <sup>3)</sup>	19,3	19,8
19	Erwerbstätige März 2004 .....	1 000	35 659	3 325
20	dar. Land- und Forstwirtschaft .....	%	2,3	3,5
21	Produzierendes Gewerbe .....	%	30,8	29,8
22	Dienstleistungsbereich .....	%	66,9	66,6
<b>Arbeitsmarkt 2005<sup>4)</sup></b>				
23	Offene Stellen Ende März .....	1 000	393,6	35,7
24	Arbeitslose Ende März .....	1 000	5 175,6	471,5
25	Arbeitslosenquote Ende März <sup>5)</sup> .....	%	12,5	12,0
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>6)</sup> .....	1 000	26 428,0	2 331,9
27	dar. Ausländische Personen .....	1 000	1 789,1	98,7
<b>Gesundheitswesen Ende 2003</b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	} auf 10 000 der Be- völkerung	36,8	32,3
29	Vollstationäre Patienten .....		2 095,6	1 903,5
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ...		65,7	58,9
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	8,9	8,9
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,6	78,6
<b>Bildungswesen 2003<sup>7)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>8)</sup> .....	} Schüler je Lehrer	18,3	18,6
34	Sonderschulen .....		6,7	7,4
35	Realschulen .....		19,1	18,7
36	Gymnasien .....		15,9	15,1
37	Berufliche Schulen <sup>8)</sup> .....		23,8	22,4

1) Stand 31.12. – 2) Ohne unbewohnte gemeindefreie Gebiete. – 3) Ergebnisse des Mikrozensus. – 4) Quelle: und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. – 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Kultusministerkonferenz (KMK). – 6) Ohne Schüler und Lehrer an Hauptschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 083,52	19 847,39	2 568,65	18 413,91	20 445,26	15 763,18	16 172,14	1
23	12	–	7	3	4	6	2
31	24	6	22	21	11	17	3
396	2 305	52	525	1 197	1 125	1 006	4
18 079,7	4 058,7	1 061,4	4 321,4	2 522,9	2 823,2	2 373,2	5
8 803,1	1 989,1	515,6	2 102,8	1 230,5	1 379,7	1 166,3	6
1 965,2	312,6	90,6	119,1	50,5	153,0	47,5	7
4,9	5,0	4,8	3,4	3,7	6,0	3,5	8
8,8	8,4	7,1	7,4	6,7	8,6	7,1	9
10,6	10,8	12,1	11,7	11,7	10,8	11,0	10
–1,7	–2,4	–4,9	–4,3	–5,0	–2,2	–3,9	11
290,4	100,9	18,1	65,7	40,1	77,4	33,6	12
256,1	90,1	16,4	74,6	53,4	64,4	43,1	13
34,2	10,8	1,6	–9,0	–13,2	13,0	–9,5	14
15,1	15,0	13,1	10,8	10,5	15,3	10,3	15
38,9	38,2	36,7	38,7	39,3	37,8	39,6	16
26,3	26,6	27,9	28,5	29,7	27,1	29,3	17
19,7	20,1	22,2	21,9	20,5	19,7	20,8	18
7 401	1 744	426	1 780	1 018	1 216	1 027	19
1,5	2,8	1,2	2,3	3,1	3,4	2,7	20
30,5	31,5	32,2	31,7	29,0	23,3	34,1	21
68,0	65,7	66,4	66,0	67,9	73,4	63,2	22
77,2	24,0	4,8	14,2	10,2	11,2	11,9	23
1 086,3	193,8	56,7	444,9	291,6	172,4	237,3	24
12,4	9,6	11,3	20,1	22,6	12,3	19,2	25
5 645,2	1 158,7	344,9	1 351,4	741,2	772,1	718,2	26
440,3	69,2	29,3	10,8	5,0	29,4	5,0	27
35,9	34,5	38,9	32,4	31,6	36,7	32,4	28
2 246,3	2 056,8	2 507,5	2 108,6	2 273,9	1 976,2	2 267,4	29
73,5	63,8	70,0	67,3	68,5	58,1	71,0	30
9,2	8,4	8,2	9,5	8,8	8,7	9,0	31
76,7	74,2	81,3	81,3	80,2	80,9	78,9	32
19,5	18,1	19,6	13,9	13,4	19,6	14,8	33
6,7	6,9	6,1	6,0	6,7	7,4	6,9	34
20,8	20,5	22,2	–	–	18,9	–	35
17,7	16,8	17,2	12,8	14,1	15,8	13,6	36
26,1	25,9	24,2	22,5	25,2	24,5	20,5	37

Bundesagentur für Arbeit. Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) zivilen Erwerbspersonen. – 6) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, Stand 31.3.04. – 7) Quelle: und Thüringen. – 9) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Schulabgänger 2002/2003</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>6)</sup>	649	677
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		802	786
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		580	665
<b>Studierende 2003/04<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten und Gesamt- hochschulen .....	Anzahl	683 119	93 028
42	an Fachhochschulen .....		264 180	39 327
<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>6)</sup></b>				
	Tag der Wahl		–	25.3.01
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	62,6
44	Stimmenanteile <sup>7)</sup> : CDU <sup>8)</sup> .....	%	–	44,8
45	SPD .....	%	–	33,3
46	FDP <sup>9)</sup> .....	%	–	8,1
47	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	–	7,7
48	Sonstige .....	%	–	6,1
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	128
50	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	–	63
51	SPD .....	Anzahl	–	45
52	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	10
53	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	–	10
54	Sonstige .....	Anzahl	–	–
<b>Bundestagswahl (18.9.2005/2.10.2005)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	77,7	78,7
56	Stimmenanteile <sup>10)</sup> : CDU <sup>8)</sup> .....	%	35,2	39,2
57	SPD .....	%	34,2	30,1
58	FDP .....	%	9,8	11,9
59	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	8,1	10,7
60	Sonstige .....	%	12,6	8,0
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>14)</sup>	Anzahl	614	76
62	CDU <sup>8)</sup> .....	Anzahl	226	33
63	SPD .....	Anzahl	222	23
64	FDP .....	Anzahl	61	9
65	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	51	8
66	Die Linke. ....	Anzahl	54	3
<b>Land- und Forstwirtschaft 2002</b>				
67	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>15)</sup>	1 000	421	66
68	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>15)</sup> .....	1 000 ha	17 008	1 453
69	Durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	40	22
70	Wald <sup>16)</sup> .....	1 000 ha	10 531	1 358

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) In % der gültigen Stimmen. – 5) In % der gültigen Stimmen. – 6) Hamburg und Bremen: Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnetenhaus. – 7) In % der gültigen Stimmen; CDU. – 8) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 9) In % der gültigen Zweitstimmen. – 10) Überhangmandate für die SPD. – 11) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten Erzeugungseinheiten. – 12) Flächenenerhebung 2001.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-VP	Lfd. Nr.
519	697	600	769	772	732	468	38
715	728	779	854	650	687	840	39
727	596	453	547	559	580	477	40
97 672	46 911	13 999	8 645	20 384	51 943	13 041	41
38 477	12 364	6 272	4 419	5 874	21 994	4 916	42
21.09.03	21.10.01	19.9.04	25.05.03	29.02.04	2.2.03	22.9.02	
57,1	68,1	56,4	61,3	68,7	64,6	70,6	43
60,7	23,8	19,4	29,8	47,2	48,8	31,4	44
19,6	29,7	31,9	42,3	30,5	29,1	40,6	45
2,6	9,9	3,3	4,2	2,8	7,9	4,7	46
7,7	9,1	3,6	12,8	12,3	10,1	2,6	47
9,4	27,5	41,7	10,9	7,1	4,1	20,7	48
180	141	88	83	121	110	71	49
124	35	20	29	63	56	25	50
41	44	33	40	41	33	33	51
–	15	0	1	–	9	–	52
15	14	0	12 <sup>10)</sup>	17	12	–	53
–	33 <sup>11)</sup>	35 <sup>11)</sup>	1 <sup>10)</sup>	–	0	13 <sup>11)</sup>	54
77,9	77,4	74,9	75,5	77,5	78,7	71,2	55
49,2	22,0	20,6	22,8	28,9	33,7	29,6	56
25,5	34,3	35,8	42,9	38,7	35,6	31,7	57
9,5	8,2	6,9	8,1	9,0	11,7	6,3	58
7,9	13,7	5,1	14,3	14,9	10,1	4,0	59
7,9	21,7	31,6	11,9	8,5	8,9	28,5	60
89	22	21	4	14	43	13	61
46	5	4	1	4	15	4	62
24	8	10	2	6	16	4	63
9	2	1	0	1	5	1	64
7	3	1	1	2	5	1	65
3	4	5	0	1	2	3	66
135	0	7	0	1	26	5	67
3 269	2	1 329	9	14	763	1 349	68
24	21	198	37	12	30	258	69
2 454	16	1 030	1	3	843	494	70

4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und bis unter 25 Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern Zweitsimmen, in Hessen Landessimmen. – 8) In Bayern 11) PDS. – 12) PDS 29 Sitze, DVU 6 Sitze. – 13) DVU. – 14) Einschließlich 7 Überhangmandate für die CDU und 9

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
<b>Schulabgänger 2002/2003</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 1 000 <sup>4)</sup>	649	621
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		802	1 033
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		580	605
<b>Studierende 2003/04<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten und Gesamt-	Anzahl	683 119	53 497
42	hochschulen .....			
42	an Fachhochschulen .....		264 180	22 336
<b>Wahlen zu den Landtagen</b> .....				
		Tag der Wahl	–	2.2.03
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	67,0
44	Stimmenanteile <sup>6)</sup> : CDU .....	%	–	48,3
45	SPD .....	%	–	33,4
46	FDP .....	%	–	8,1
47	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	%	–	7,6
48	Sonstige .....	%	–	2,5
49	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	183
50	CDU .....	Anzahl	–	91
51	SPD .....	Anzahl	–	63
52	FDP .....	Anzahl	–	15
53	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	Anzahl	–	14
54	Sonstige .....	Anzahl	–	–
<b>Bundestagswahl (18.9.2005/2.10.2005)</b>				
55	Wahlbeteiligung .....	%	77,7	79,4
56	Stimmenanteile <sup>8)</sup> : CDU .....	%	35,2	33,6
57	SPD .....	%	34,2	43,2
58	FDP .....	%	9,8	8,9
59	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	%	8,1	7,4
60	Sonstige .....	%	12,6	6,9
61	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>12)</sup>	Anzahl	614	62
62	CDU .....	Anzahl	226	21
63	SPD .....	Anzahl	222	27
64	FDP .....	Anzahl	61	6
65	GRÜNE <sup>7)</sup> .....	Anzahl	51	5
66	Die Linke. ....	Anzahl	54	3
<b>Land- und Forstwirtschaft 2002</b>				
67	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt <sup>13)</sup>	1 000	421	58
68	Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>13)</sup> .....	1 000 ha	17 008	2 619
69	Durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	40	46
70	Wald <sup>14)</sup> .....	1 000 ha	10 531	1 004

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 4) In % der gültigen Stimmen; in Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen Listenstimmen, in Sachsen-8) In % der gültigen Zweitstimmen. – 9) PDS 31 Sitze, NPD 12 Sitze. – 10) PDS. – 11) SSW. – 12) Einschließlich 7 Über-einheiten. – 14) Flächenerhebung 2001.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
778	611	696	565	550	573	624	38
789	765	778	892	959	726	843	39
499	662	705	374	450	747	498	40
152 181	30 714	7 451	43 656	16 846	12 912	20 239	41
50 628	14 864	2 382	14 937	10 556	7 572	7 262	42
22.5.05	25.3.01	5.9.04	19.9.04	21.4.02	20.2.05	13.06.04	
63,0	62,1	55,5	59,6	56,5	66,5	53,8	43
44,8	35,3	47,5	41,1	37,3	40,2	43,0	44
37,1	44,7	30,8	9,8	20,0	38,7	14,5	45
6,2	7,8	5,2	5,9	13,3	6,6	3,6	46
6,2	5,2	5,6	5,1	2,0	6,2	4,5	47
5,7	6,9	10,9	38,0	27,5	8,3	34,4	48
187	101	51	124	115	69	88	49
89	38	27	55	48	30	45	50
74	49	18	13	25	29	15	51
12	8	3	7	17	4	–	52
12	6	3	6	–	4	–	53
0	–	0	43 <sup>10)</sup>	25 <sup>11)</sup>	2 <sup>12)</sup>	28 <sup>11)</sup>	54
78,3	78,7	79,4	75,7	71,0	79,1	75,5	55
34,4	36,9	30,2	30,0	24,7	36,4	25,7	56
40,0	34,6	33,3	24,5	32,7	38,2	29,8	57
10,0	11,7	7,4	10,2	8,1	10,1	7,9	58
7,6	7,3	5,9	4,8	4,1	8,4	4,8	59
8,0	9,5	23,1	30,5	30,5	6,8	31,7	60
130	31	10	36	23	22	18	61
46	12	3	14	5	8	5	62
54	11	4	8	10	9	6	63
13	4	1	4	2	2	1	64
10	2	0	2	1	2	1	65
7	2	2	8	5	1	5	66
55	29	2	8	5	19	5	67
1 526	707	77	914	1 168	1 018	794	68
28	24	43	112	236	53	157	69
844	810	86	488	436	150	515	70

Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. – Anhalt und Schleswig-Holstein Zweitstimmen. – 7) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 8) Überhangmandate für die CDU und 9 Überhangmandate für die SPD. – 13) Ab 2 ha LF oder mit bestimmten Erzeugungs-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2004<sup>1)</sup></b>				
71	Betriebe MD .....	Anzahl	47 973	8 588
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	6 015 287	1 211 628
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 423 369	251 442
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	563 965	113 081
75	Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden ....	Mill.	9 322	1 848
76	Löhne und Gehälter .....	Mill. EUR	225 998	48 749
<b>Bauwirtschaft 2004</b>				
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	76 720	7 341
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	785,9	90,4
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	78,8	9,0
<b>Wohnungen 2003</b>				
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	268	35
81	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	17 294	2 223
82	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	39 141	4 810
<b>Gewerbemeldungen 2004</b>				
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	960 533	116 463
84	Gewerbeummeldungen .....	Anzahl	203 609	22 918
85	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	677 646	88 298
<b>Außenhandel 2003</b>				
86	Ausfuhr .....	Mrd. EUR	664	108
87	Einfuhr .....	Mrd. EUR	538	84
<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2002</b>				
davon mit .. bis ... sozialversicherungs-				
pflichtig Beschäftigten				
88	Betriebe .....	Anzahl	785 080	101 969
89	0 - 9 .....	Anzahl	705 710	91 070
90	10 - 49 .....	Anzahl	67 076	9 208
91	50 - 249 .....	Anzahl	11 266	1 557
92	250 und mehr .....	Anzahl	1 028	134
<b>Gastgewerbe 2002</b>				
93	Betriebe .....	Anzahl	266 157	33 820
94	0 - 9 .....	Anzahl	251 128	31 785
95	10 - 49 .....	Anzahl	13 471	1 857
96	50 - 249 .....	Anzahl	1 468	170
97	250 und mehr .....	Anzahl	90	8
<b>Verkehr u. Nachrichtenübermittlung 2002</b>				
98	Betriebe .....	Anzahl	148 280	18 148
99	0 - 9 .....	Anzahl	125 986	15 332
100	10 - 49 .....	Anzahl	17 936	2 262
101	50 - 249 .....	Anzahl	3 698	488
102	250 und mehr .....	Anzahl	660	66
<b>Fremdenverkehr 2004</b>				
103	Ankünfte .....	Mill.	116,4	14,3
104	Übernachtungen .....	Mill.	338,8	40,0
105	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	45,4	6,3

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
7 786	860	1 114	348	535	3 169	704	71
1 164 433	102 100	85 257	60 608	94 725	427 251	49 195	72
280 844	30 556	17 889	20 898	64 266	86 586	8 925	73
126 142	8 919	3 704	11 190	11 852	36 397	1 754	74
1 780	163	141	98	148	651	84	75
45 375	4 191	2 433	2 506	4 474	17 004	1 203	76
14 706	4 158	4 436	256	1 213	5 608	1 702	77
140,7	20,9	37,8	4,5	10,4	50,1	20,6	78
15,0	2,2	3,4	0,5	1,5	5,3	1,8	79
52	3	12	1	4	19	7	80
2 777	303	580	131	230	1 279	352	81
5 736	1 876	1 265	351	870	2 792	874	82
158 844	47 158	30 163	6 912	21 914	79 629	20 407	83
32 252	12 809	6 609	1 579	5 214	17 859	4 954	84
107 010	30 404	18 245	5 164	13 540	59 454	14 169	85
107	9	5	11	20	34	3	86
88	7	6	9	38	49	2	87
136 493	23 704	21 497	5 707	19 529	60 885	13 805	88
123 628	21 813	19 124	4 948	17 643	54 408	12 164	89
10 863	1 498	2 113	622	1 527	5 388	1 482	90
1 830	334	248	126	292	993	154	91
172	59	12	11	67	96	5	92
46 139	8 771	6 507	1 796	5 323	19 573	5 476	93
43 226	8 058	6 107	1 663	4 912	18 510	4 946	94
2 649	602	364	115	349	917	472	95
248	98	36	18	57	135	56	96
16	13	—	—	5	11	2	97
25 264	5 292	4 403	1 690	5 963	11 772	3 058	98
22 080	4 687	3 573	1 300	5 192	9 910	2 502	99
2 602	459	640	292	580	1 470	444	100
484	113	164	78	155	325	94	101
98	33	26	20	36	67	18	102
23,9	5,9	3,3	0,8	3,3	10,1	5,7	103
73,7	13,3	9,3	1,4	5,9	24,9	24,4	104
10,4	4,2	0,6	0,3	1,2	5,0	0,6	105

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder-sachsen
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2004<sup>1)</sup></b>			
71	Betriebe MD .....	Anzahl	47 973	3 944
72	Beschäftigte MD .....	Anzahl	6 015 287	527 215
73	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 423 369	146 626
74	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	563 965	59 905
75	Tatsächliche geleistete Arbeitsstunden ..	Mill.	9 322	792
76	Löhne und Gehälter .....	Mill. EUR	225 998	19 379
	<b>Bauwirtschaft 2004</b>			
77	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	76 720	6 386
78	Beschäftigte Ende Juni .....	1 000	785,9	78,7
79	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	78,8	7,9
	<b>Wohnungen 2003</b>			
80	Fertig gestellte Wohnungen .....	1 000	268	33
81	Wohngebäude am 31.12. ....	1 000	17 294	1 989
82	Wohnungen am 31.12. ....	1 000	39 141	3 668
	<b>Gewerbemeldungen 2004</b>			
83	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	960 533	84 472
84	Gewerbeummeldungen .....	Anzahl	203 609	15 885
85	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	677 646	59 758
	<b>Außenhandel 2003</b>			
86	Ausfuhr .....	Mrd. EUR	664	51
87	Einfuhr .....	Mrd. EUR	538	47
	<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern 2002</b>			
	davon mit .. bis ... sozialversicherungs-			
	pflichtig Beschäftigten			
88	Betriebe .....	Anzahl	785 080	75 000
89	0 – 9 .....	Anzahl	705 710	66 567
90	10 – 49 .....	Anzahl	67 076	7 198
91	50 – 249 .....	Anzahl	11 266	1 163
92	250 und mehr .....	Anzahl	1 028	72
	<b>Gastgewerbe 2002</b>			
93	Betriebe .....	Anzahl	266 157	25 912
94	0 – 9 .....	Anzahl	251 128	24 589
95	10 – 49 .....	Anzahl	13 471	1 194
96	50 – 249 .....	Anzahl	1 468	123
97	250 und mehr .....	Anzahl	90	6
	<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2002</b>			
98	Betriebe .....	Anzahl	148 280	13 075
99	0 – 9 .....	Anzahl	125 986	10 878
100	10 – 49 .....	Anzahl	17 936	1 825
101	50 – 249 .....	Anzahl	3 698	325
102	250 und mehr .....	Anzahl	660	47
	<b>Fremdenverkehr 2004</b>			
103	Ankünfte .....	Mill.	116,4	10,1
104	Übernachtungen .....	Mill.	338,8	34,5
105	dar. von Auslandsgästen .....	Mill.	45,4	2,2

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10 577	2 184	503	2 956	1 375	1 380	1 950	71
1 298 344	281 120	99 599	228 825	110 871	127 904	146 211	72
308 303	66 090	20 636	40 721	25 964	30 278	23 345	73
116 096	30 254	8 759	12 284	5 547	11 681	6 401	74
2 014	431	152	386	187	205	243	75
49 341	10 607	3 583	6 015	2 861	4 673	3 606	76
11 082	3 711	750	6 172	3 075	2 647	3 477	77
127,9	38,4	10,0	64,5	35,8	22,7	32,7	78
13,4	4,1	1,0	5,8	3,0	2,3	2,7	79
53	15	3	8	6	10	5	80
3 522	1 076	292	767	556	710	507	81
8 319	1 869	502	2 346	1 332	1 352	1 177	82
201 935	46 550	10 209	49 171	25 071	36 359	25 276	83
40 998	8 138	1 900	13 804	8 120	3 937	6 633	84
147 225	33 579	7 800	32 630	17 688	24 336	18 346	85
121	29	9	15	5	12	6	86
130	19	9	9	5	13	5	87
171 606	37 728	10 390	36 222	20 100	29 445	21 000	88
153 967	35 480	9 362	32 343	18 045	26 223	18 925	89
14 618	1 927	871	3 347	1 814	2 737	1 863	90
2 746	295	138	504	233	453	200	91
275	26	19	28	8	32	12	92
56 734	17 130	4 028	10 081	6 694	11 224	6 949	93
54 045	16 633	3 874	9 267	6 311	10 636	6 566	94
2 392	435	142	737	353	543	350	95
276	59	12	74	30	44	32	96
21	3	–	3	–	1	1	97
29 964	6 402	1 515	7 956	4 079	5 359	4 340	98
25 173	6 058	1 259	6 593	3 288	4 547	3 614	99
3 798	278	213	1 148	650	680	595	100
841	59	37	178	122	117	118	101
152	7	6	37	19	15	13	102
15,5	7,0	0,7	5,6	2,3	4,9	3,0	103
37,7	19,8	2,2	15,2	5,9	22,1	8,5	104
6,7	4,5	0,3	1,1	0,4	1,0	0,5	105

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2005 <sup>1)</sup> .....	1 000	54 519,7	7 463,4
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	45 375,5	6 150,1
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2004	1 000 km	231,4	27,4
109	Straßenverkehrsunfälle 2004 .....	1 000	2 262	223
110	dar. mit Personenschäden .....	1 000	339	40
111	dabei Getötete .....	Anzahl	5 842	697
112	Verletzte .....	1 000	440	54
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
113	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt am 31.12.2003 .....	je 1 000 Einw.	34	21
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2003 ..	Mill. EUR	25 590	2 323
115	Empfänger von Wohngeld 2003 .....	je 1 000 Einw.	41	25
116	Institutionelle Beratungen 2003 <sup>2)</sup> .....	je 10 000 unter 27 Jahren	127	116
117	Kindergartenplätze am 31.12.2002 <sup>3)</sup> ...	je 100 Kinder	90	104
118	Pflegebedürftige zum Jahresende 2003	je 1 000 Einw.	25	21
119	Grundsicherungsempfänger am 31.12.2003 ab 18 Jahre	je 1 000 Einw.	7	6
<b>Löhne und Gehälter März 2005</b>				
<b>Männliche Arbeiter</b>				
120	Bruttostundenverdienste .....	EUR	15,95	17,28
121	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 591	2 801
<b>Weibliche Arbeiter</b>				
122	Bruttostundenverdienste .....	EUR	11,93	12,83
123	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	1 933	2 064
<b>Steuereinnahmen 2004<sup>5)</sup></b>				
124	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	208,9	.
125	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	157,9	22,3
126	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	56,5	8,7
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2004<sup>6)</sup></b>				
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	6,5	- 1,2
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	6,8	- 2,1
129	Fonds „Deutsche Einheit“ .....	Mrd. EUR	2,1	- 0,3
130	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	15,0	-
131	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	30,4	- 3,7
132	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ...	EUR	X	- 346
<b>Geld und Kredit 2004</b>				
133	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	6 992	8 795
134	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 373	1 847
<b>Bruttoinlandsprodukt 2004<sup>7)</sup></b>				
135	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 177,0	319,4
136	je Erwerbstätigen .....	1 000 EUR	56,6	59,7

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. - 2) Am Jahresende andauernde Hilfe. - Euro. - 6) Vorläufige Angaben. Quelle: Finanzministerium Baden-Württemberg. - 7) Berechnungsstand: Februar 2005.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
9 183,7	1 419,2	1 697,8	338,7	961,0	4 245,3	1 061,5	106
7 300,8	1 218,0	1 429,1	292,7	835,8	3 563,5	897,1	107
41,8	0,2	12,5	0,1	0,2	16,3	9,9	108
336	125	87	19	56	130	60	109
58	14	10	3	9	25	8	110
1 112	70	280	7	48	428	206	111
77	17	13	4	11	34	10	112
18	77	30	92	69	39	38	113
3 101	1 992	588	437	961	2 262	448	114
23	76	55	78	57	26	76	115
109	189	104	108	76	130	55	116
88	81	97	82	65	93	95	117
24	27	27	29	24	26	28	118
6	5	5	10	10	7	6	119
16,2	16,31 <sup>4)</sup>	12,32	18,85	17,89	16,33	11,9	120
2 628	2 633 <sup>4)</sup>	2 022	2 873	2 868	2 637	1 966	121
12,29	13,11 <sup>4)</sup>	10,04	12,93	13,76	12,52	8,89	122
1 965	2 090 <sup>4)</sup>	1 709	2 048	2 217	2 013	1 503	123
.	.	.	.	.	.	.	124
26,0	5,7	4,4	1,3	5,0	12,9	3,0	125
9,5	2,2	0,8	0,6	2,3	5,2	0,5	126
- 1,4	- 0,1	1,1	- 0,1	- 0,2	- 0,7	0,8	127
- 2,3	2,7	0,5	0,3	- 0,6	- 1,5	0,4	128
- 0,4	- 0,1	-	0,0	- 0,1	- 0,2	-	129
-	2,6	-	0,5	-	-	-	130
- 4,1	5,1	1,6	0,7	- 0,8	- 2,4	1,2	131
- 330	1 505	633	1 072	- 474	- 394	718	132
9 147	4 046	4 253	8 944	6 682	7 664	4 027	133
1 785	654	1 136	1 282	851	1 380	1 040	134
385,2	77,9	45,0	23,6	78,8	195,2	29,8	135
61,9	50,8	44,3	60,3	76,0	65,2	42,1	136

3) 3 1/2 Altersjahrgänge. – 4) Berlin West. – 5) Einnahmen der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2004. 19,5 Mrd.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Verkehr</b>				
106	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2005 <sup>1)</sup> .....	1 000	54 519,7	5 404,8
107	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	45 375,5	4 461,4
108	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2004	1 000 km	231,4	28,2
109	Straßenverkehrsunfälle 2004 .....	1 000	2 262	190
110	dar. mit Personenschäden .....	1 000	339	34
111	dabei Getötete .....	Anzahl	5 842	740
112	Verletzte .....	1 000	440	44
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>				
113	Empf. lauf. Hilfe z. Lebensunterhalt am 31.12.2003 .....	je 1 000 Einw.	34	39
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2003 ..	Mill. EUR	25 590	2 681
115	Empfänger von Wohngeld 2003 .....	je 1 000 Einw.	41	44
116	Institutionelle Beratungen 2003 <sup>2)</sup> .....	je 10 000 unter 27 Jahre	127	127
117	Kindergartenplätze am 31.12.2002 <sup>3)</sup> ...	je 100 Kinder	90	83
118	Pflegebedürftige zum Jahresende 2003	je 1 000 Einw.	25	27
119	Grundsicherungsempfänger am 31.12.2003	je 1 000 Einw. ab 18 Jahre	7	7
<b>Löhne und Gehälter März 2005</b>				
<b>Männliche Arbeiter</b>				
120	Bruttostundenverdienste .....	EUR	15,95	16,87
121	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	2 591	2 626
<b>Weibliche Arbeiter</b>				
122	Bruttostundenverdienste .....	EUR	11,93	13,10
123	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	1 933	2 048
<b>Steuereinnahmen 2004<sup>4)</sup></b>				
124	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	208,9	.
125	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	157,9	13,7
126	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	56,5	4,9
<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2004<sup>5)</sup></b>				
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	6,5	0,0
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	6,8	0,4
129	Fonds „Deutsche Einheit“ .....	Mrd. EUR	2,1	-0,2
130	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	15,0	0,7
131	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	30,4	1,0
132	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ...	EUR	X	121
<b>Geld und Kredit 2004</b>				
133	Spareinlagen bei Kreditinstituten .....	EUR je Einw.	6 992	6 341
134	Spareinlagen bei Bausparkassen .....	EUR je Einw.	1 373	1 449
<b>Bruttoinlandsprodukt 2004<sup>6)</sup></b>				
135	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	2 177,0	184,9
136	je Erwerbstätigen .....	1 000 EUR	56,6	53,2

1) Fahrzeuge der Deutschen Post AG sind nur in Deutschland ausgewiesen. – 2) Am Jahresende andauernde Hilfe.  
Angaben. Quelle: Finanzministerium Baden-Württemberg. – 6) Berechnungsstand: Februar 2005.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
11 426,5	2 911,8	751,4	2 675,3	1 540,8	1 906,3	1 518,9	106
9 733,8	2 389,1	636,0	2 293,8	1 318,8	1 568,8	1 282,0	107
29,7	18,5	2,0	13,5	10,9	9,9	10,3	108
552	122	29	127	86	60	60	109
68	17	5	16	10	13	9	110
865	292	76	320	261	212	228	111
86	23	7	20	13	17	12	112
38	25	41	31	38	41	23	113
6 344	1 089	342	789	654	1 081	498	114
45	27	36	64	57	57	47	115
149	114	65	112	122	185	147	116
78	106	101	105	101	82	126	117
25	23	27	27	29	26	27	118
7	7	7	4	5	8	4	119
16,12	15,99	16,89	11,55	11,96	15,74	11,29	120
2 641	2 566	2 795	1 958	2 034	2 484	1 936	121
12,21	12,01	12,39	8,8	9,4	11,64	9,02	122
1 955	1 936	1 999	1 509	1 631	1 899	1 549	123
.	.	.	.	.	.	.	124
34,1	7,2	1,8	7,4	4,3	4,9	4,1	125
13,8	2,4	0,6	1,6	0,9	1,7	0,7	126
- 2,0	- 0,5	0,0	2,1	1,3	- 0,3	1,2	127
- 0,2	0,2	0,1	0,9	0,5	0,1	0,5	128
- 0,6	- 0,1	0,0	-	-	- 0,1	-	129
-	0,4	0,4	3,2	2,0	-	1,8	130
- 2,8	0,0	0,5	6,2	3,8	- 0,3	3,5	131
- 157	7	484	1 436	1 510	- 104	1 488	132
6 761	7 520	8 397	5 449	4 587	5 296	4 644	133
1 106	1 639	1 389	1 205	1 024	1 200	1 167	134
481,4	95,4	26,1	79,8	45,8	66,5	42,3	135
58,1	54,4	52,1	41,6	45,3	55,0	41,0	136

- 3) 3 1/2 Altersjahrgänge. - 4) Einnahmen der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2004. 19,5 Mrd. Euro. - 5) Vorläufige

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche	Bevölkerung			
			insgesamt	unter 15 Jahre	65 und mehr Jahre	Bevölk- dichte
		1 000 km <sup>2</sup>	1 000	% der Gesamtbevölkerung	Einw. je km <sup>2</sup>	
1	Deutschland .....	357	82 537	15,0	17,5	231
2	Belgien .....	31	10 310	17,5	16,9	338
3	Dänemark .....	43	5 368	18,7	14,8	125
4	Estland .....	43	1 361	17,2	15,5	31
5	Finnland .....	305	5 206	17,9	15,2	17
6	Frankreich .....	544	59 342	18,7	16,2	109
7	Griechenland .....	132	10 938	15,3	16,6	83
8	Irland .....	70	3 883	21,2	11,2	55
9	Italien .....	301	57 321	14,4	18,2	190
10	Lettland .....	65	2 346	16,6	15,5	36
11	Litauen .....	65	3 476	19,0	14,2	53
12	Luxemburg .....	3	444	19,0	13,9	172
13	Malta .....	0,3	395	19,2	12,6	1 250
14	Niederlande .....	34	16 105	18,6	13,7	475
15	Österreich .....	84	8 139	16,7	15,5	97
16	Polen .....	313	38 633	18,2	12,5	124
17	Portugal .....	92	10 336	15,9	16,5	112
18	Schweden .....	411	8 909	18,2	17,2	22
19	Slowakei .....	49	5 379	18,6	11,5	110
20	Slowenien .....	20	1 964	15,4	14,5	97
21	Spanien .....	505	40 409	14,6	17,1	80
22	Tschechische Republik .....	79	10 206	15,9	13,8	129
23	Ungarn .....	93	10 175	16,3	15,3	109
24	Vereinigtes Königreich .....	244	59 229	18,8	15,9	243
25	Zypern .....	9	793	21,5	11,7	86
<b>1-25</b>	<b>..... EU-25</b>	<b>3 891</b>	<b>453 204</b>	<b>16,7</b>	<b>16,1</b>	<b>116</b>
26	Norwegen .....	385	4 538	20,0	19,2	12
27	Russische Föderation .....	17 075	144 082	16,8	12,9	8
28	Schweiz .....	41	7 318	15,9	20,7	177
29	Türkei .....	779	70 318	29,8	5,4	90
30	Ukraine .....	604	48 902	15,8	15,1	81
31	Argentinien .....	2 780	37 944	28,3	9,9	14
32	Brasilien .....	8 547	176 257	29,5	6,2	21
33	Kanada .....	9 985	31 362	18,6	12,7	3
34	Mexiko .....	1 964	101 965	33,5	4,9	52
35	Vereinigte Staaten .....	9 631	291 038	21,0	12,3	30
36	China .....	9 597	1 294 867	24,0	7,0	135
37	Indien .....	3 287	1 049 549	33,0	5,0	319
38	Japan .....	378	127 478	15,0	18,0	337
<b>39</b>	<b>..... Welt</b>	<b>135 641</b>	<b>6 224 985</b>	<b>29,4</b>	<b>7,1</b>	<b>46</b>

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2002 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Jahren an der Bevölkerung. – 2) In städtischen Gebieten.

Bevölkerung		Erwerbstätigkeit					Lfd. Nr.
Lebendgeborene	Gestorbene	Erwerbsquote <sup>1)</sup>	Erwerbstätige in (im)			Arbeitslosenquote	
			Land- u. Forstw., Fischerei	Produzierenden Gewerbe	Dienstleistungsbereich		
je 1 000 Einwohner		%	% der Erwerbstätigen			%	
8,7	10,2	57,3	2,5	32,4	65,1	9,7	1
11,0	10,2	51,2	1,8	25,8	72,4	8,1	2
11,9	10,9	65,6	3,2	23,4	73,4	5,6	3
9,6	13,5	57,2	6,5	30,8	62,7	10,1	4
10,7	9,5	63,2	5,5	27,1	67,4	9,0	5
12,8	9,1	55,7	4,1	25,4	70,5	9,4	6
9,3	9,5	48,7	15,8	22,5	61,7	9,3	7
15,4	7,5	59,4	6,9	27,7	65,4	4,6	8
9,4	9,8	48,8	4,9	31,6	63,5	8,6	9
8,6	13,9	58,3	15,3	25,5	59,2	10,5	10
8,7	11,8	58,4	18,6	27,4	54,0	12,7	11
12,0	8,4	54,7	2,1	20,2	78,2	3,7	12
9,6	7,6	50,3	2,7	29,5	67,8	8,2	13
12,5	8,8	64,9	2,7	19,0	78,3	3,8	14
9,7	9,5	58,9	5,7	29,6	64,7	4,4	15
9,2	9,4	55,7	19,6	28,5	51,8	19,2	16
11,0	10,2	61,8	12,5	33,6	53,9	6,4	17
10,7	10,6	62,7	2,5	22,9	74,5	5,6	18
9,5	9,6	59,7	6,6	38,1	55,2	17,1	19
8,8	9,4	58,1	9,7	38,5	52,0	6,5	20
10,1	8,9	53,1	5,9	31,3	62,7	11,3	21
9,1	10,6	59,5	4,9	40,1	55,0	7,8	22
9,5	13,1	48,9	6,1	34,1	59,7	5,8	23
11,3	10,2	62,4	1,4	24,1	74,5	5,0	24
11,1	7,3	61,9	5,4	23,2	71,7	4,4	25
10,3	9,8	56,3	5,4	28,7	65,9	9,1	1-25
12,2	9,8	74,1	3,9	21,7	74,3	3,9	26
9,8	16,3	58,8	11,8	29,4	58,8	13,4	27
9,9	8,4	67,8	4,2	23,2	72,5	2,9	28
21,3	7,1	48,7	33,2	23,8	43,0	10,6	29
8,2	15,8	62,6	19,9	30,8	49,3	10,2	30
18,3	7,7	55,7	1,0	20,2	78,6	19,6	31
20,6	6,9	63,3	23,4	20,1	56,5	9,6 <sup>2)</sup>	32
10,6	7,1	66,9	2,8	22,7	74,5	7,7	33
19,9	4,5	58,9	17,3	25,0	57,4	1,9	34
13,9	8,5	66,9	2,6	21,8	75,6	5,8	35
15,2	6,5	75,5	46,9	17,5	35,6	4,0	36
24,0	8,5	.	.	.	.	.	37
9,2	7,8	61,2	4,7	29,7	65,7	5,4	38
21,3	9,1	.	.	.	.	.	39

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. - 1) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 und mehr

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Land- und Forstwirtschaft				
		Index der landwirt- schaftlichen Gesamt- erzeugung	Landwirtschaftliche Erzeugnisse		Viehbestand	
			Kartoffeln	Fleisch	Rinder	Schweine
1	Deutschland .....	96,1	11 114	6 315	13 732	26 252
2	Belgien .....	99,3	2 909	1 741	2 758	6 600
3	Dänemark .....	99,5	1 486	2 136	1 740	12 879
4	Estland .....	100,1	286	68	254	341
5	Finnland .....	105,8	780	361	1 012	1 423
6	Frankreich .....	101,3	6 877	6 521	19 762	15 385
7	Griechenland .....	95,9	875	483	573	1 027
8	Irland .....	95,2	519	961	6 333	1 782
9	Italien .....	94,5	1 977	4 183	6 695	9 166
10	Lettland .....	109,6	768	63	388	453
11	Litauen .....	102,7	1 531	174	779	1 061
12	Luxemburg .....	101,4	20	38	190	76
13	Malta .....	97,0	28	19	19	78
14	Niederlande .....	97,3	7 363	2 668	3 780	11 154
15	Österreich .....	96,0	684	992	2 067	3 305
16	Polen .....	100,4	15 524	3 185	5 421	18 997
17	Portugal .....	101,1	781	721	1 395	2 344
18	Schweden .....	100,7	914	556	1 576	1 982
19	Slowakei .....	105,3	484	309	608	1 554
20	Slowenien .....	106,0	166	173	473	656
21	Spanien .....	98,1	3 099	5 239	6 478	23 518
22	Tschechische Republik .....	100,0	901	878	1 462	3 429
23	Ungarn .....	97,8	752	1 137	770	5 082
24	Vereinigtes Königreich .....	99,8	6 966	3 331	10 381	5 330
25	Zypern .....	99,6	142	102	58	491
<b>1-25</b>	<b>..... EU-25</b>	<b>99,1</b>	<b>66 947</b>	<b>42 354</b>	<b>88 704</b>	<b>154 365</b>
26	Norwegen .....	98,4	343	267	938	451
27	Russische Föderation .....	110,8	32 871	4 680	27 107	16 047
28	Schweiz .....	100,7	526	440	1 594	1 557
29	Türkei .....	100,7	5 200	1 355	10 548	3
30	Ukraine .....	106,9	16 620	1 648	9 421	8 370
31	Argentinien .....	100,0	2 133	4 058	48 100	4 250
32	Brasilien .....	112,2	2 885	16 605	176 000	30 000
33	Kanada .....	87,3	4 897	4 268	13 762	14 367
34	Mexiko .....	102,2	1 484	4 808	30 700	18 000
35	Vereinigte Staaten .....	98,9	20 856	39 195	96 704	59 804
36	China .....	109,3	66 573	67 772	106 151	464 695
37	Indien .....	96,6	24 082	5 762	221 900	18 000
38	Japan .....	99,1	3 089	3 018	4 564	9 612
<b>39</b>	<b>..... Welt</b>	<b>103,0</b>	<b>311 360</b>	<b>246 257</b>	<b>1 358 107</b>	<b>941 168</b>

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2002 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen kohlte.

Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>						Lfd. Nr.
Produktions- index im Verar- beitenden Gewerbe	Produktion ausgewählter Erzeugnisse					
	Elektrizität	Steinkohle	Motoren- benzin	Rohstahl	Personen- kraftwagen	
1995 = 100	1 000 GWh	1 000 t			1 000	
118,3	583	28 671	25 970	45 015	5 123	1
117,1	82	–	5 776	11 343	350	2
119,1	39	–	2 039	392	–	3
169,8	9	–	–	1	–	4
149,7	75	–	4 348	4 003	41	5
114,9	560	1 496	15 215	20 258	3 293	6
118,2	51	–	3 802	1 840	–	7
250,4	25	–	661	–	–	8
103,7	284	–	21 680	26 066	1 126	9
123,8	4	–	–	520	–	10
133,3	15	–	1 889	–	–	11
127,5	4	–	–	2 719	–	12
.	2	–	–	–	–	13
110,7	96	–	15 809	6 117	182	14
139,9	62	–	2 092	6 189	133	15
156,4	144	103 545	4 019	8 368	288	16
118,1	46	–	2 516	920	183	17
117,9	148	–	3 933	5 754	418	18
140,8	32	–	1 557	4 275	225	19
118,3	15	–	35	481	127	20
117,8	246	13 608	8 871	16 408	2 267	21
128,4	76	14 472	1 248	6 512	441	22
201,6	36	724	1 377	2 052	138	23
101,4	385	28 688	23 207	11 665	1 630	24
95,8	4	–	151	–	–	25
.	.	<b>191 204</b>	.	<b>180 898</b>	.	<b>1-25</b>
102,4	131	631	2 920	698	–	26
.	892	182 376	27 152	59 777	980	27
115,4	67	–	1 176	1 000	–	28
117,8	129	3 312	3 752	16 467	204	29
.	173	82 500	2 068	34 050	50	30
81,4	85	350	5 383	4 356	111	31
108,8	342	4 284	13 993	29 604	1 520	32
133,9	566	30 438	33 405	16 002	1 369	33
139,5	215	6 115	15 613	14 051	960	34
127,2	3 970	920 158	356 556	91 587	5 019	35
.	1 602	1 112 935 <sup>2)</sup>	43 208	181 682	1 102	36
147,1	575	335 059	7 849	28 814	704	37
96,8	1 097	1 650	42 765	107 745	8 618	38
.	<b>16 876</b>	.	.	<b>902 859</b>	<b>41 413</b>	<b>39</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Einschließlich Baugewerbe. – 2) Einschließlich Braun-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Verkehr und Telekommunikation			Preise	
		Pkw	Mobilfunkteilnehmer 2003	Personal-Computer	Internet-Nutzer (User) 2003	Verbraucherpreisindex <sup>2)</sup>
		je 1 000 Einw.			je 10 000 Einw.	1996 = 100/ 2000 = 100
1	Deutschland .....	541	785	432	4 727	107,6
2	Belgien .....	456	787	242	3 283	110,7
3	Dänemark .....	351	888	577	5 128	113,4
4	Estland .....	295	648	210	3 277	139,4
5	Finnland .....	422	902	442	5 089	112,0
6	Frankreich .....	489	697	348	3 656	108,3
7	Griechenland .....	332	810	82	1 500	124,8
8	Irland .....	365	851	421	3 130	121,5
9	Italien .....	591	974	228	3 367	113,8
10	Lettland .....	266	525	171	1 331	123,5
11	Litauen .....	341	628	110	2 136	118,1
12	Luxemburg .....	641 <sup>3)</sup>	1 080	594	3 700	112,1
13	Malta .....	509	728	255	3 030	120,1
14	Niederlande .....	423	770	468	5 219	118,2
15	Österreich .....	494 <sup>3)</sup>	878	374	4 620	108,8
16	Polen .....	289	455	107	2 325	162,8
17	Portugal .....	373	894	134	1 935	118,4
18	Schweden .....	452	891	623	5 731	109,7
19	Slowakei .....	247	684	180	2 559	155,5
20	Slowenien .....	438	871	301	3 758	157,7
21	Spanien .....	451	919	197	2 391	116,8
22	Tschechische Republik .....	357 <sup>3)</sup>	951	176	2 683	133,0
23	Ungarn .....	259	675	108	1 576	187,8
24	Vereinigtes Königreich .....	477	842	406	4 231	108,3
25	Zypern .....	397	523	242	2 937	117,5
1-25	EU-25 .....	.	.	308	.	114,1
26	Norwegen .....	421	918	533	5 026	104,4
27	Russische Föderation .....	140	127	90	409	.
28	Schweiz .....	516	861	720	3 510	101,7
29	Türkei .....	65	391	43	805	222,4
30	Ukraine .....	105	86	19	180	112,8
31	Argentinien .....	141	171	79	1 120	124,5
32	Brasilien .....	135	260	74	822	116,6
33	Kanada .....	550	420	489	5 128	104,8
34	Mexiko .....	106	254	82	985	111,7
35	Vereinigte Staaten .....	468	540	653	5 514	104,5
36	China .....	9	210	28	632	.
37	Indien .....	7	25	7	175	108,2
38	Japan .....	428	679	382	4 489	98,4
39	Welt .....	.	213	.	.	.

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2002 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen Nationen. – 2) EU und Eurozone: Harmonisierter Verbraucherpreisindex, übrige Länder: Nationale Indizes. –

Außenhandel <sup>1)</sup>				Bruttonational- einkommen im Nachweis der Weltbank		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		ins- gesamt	je Ein- wohner	
ins- gesamt	je Ein- wohner	ins- gesamt	je Ein- wohner			
Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	Mill. US-\$	US-\$	
490 520	5 947	616 057	7 469	1 876 340	22 740	1
195 984	18 967	213 507	20 683	237 058	22 040	2
47 707	8 874	55 762	10 372	162 603	30 260	3
4 810	3 539	3 444	2 534	5 661	4 190	4
33 642	6 468	44 671	8 589	124 203	23 890	5
308 395	5 185	309 956	5 211	1 362 077	22 240	6
31 164	2 832	10 315	937	123 915	11 660	7
51 508	13 103	87 498	22 258	90 284	23 030	8
244 292	4 283	253 349	4 442	1 100 713	19 080	9
4 053	1 733	2 284	976	8 134	3 480	10
7 825	2 256	5 553	1 601	12 715	3 670	11
11 617	26 047	8 574	19 224	17 523	39 470	12
2 840	7 172	2 223	5 614	3 678	9 260	13
193 665	11 992	222 410	13 772	377 603	23 390	14
71 863	8 928	72 746	9 038	192 053	23 860	15
55 141	1 442	41 032	1 073	176 610	4 570	16
38 326	3 694	25 536	2 461	109 116	10 720	17
66 108	7 407	81 141	9 091	231 777	25 970	18
17 458	3 246	14 459	2 688	21 347	3 970	19
10 937	5 482	9 471	4 747	20 366	10 370	20
163 575	4 034	123 563	3 047	596 469	14 580	21
40 756	3 994	38 367	3 760	55 994	5 480	22
37 787	3 718	34 512	3 396	53 707	5 290	23
335 458	5 685	276 315	4 683	1 510 771	25 510	24
4 084	5 111	843	1 055	9 372	12 320	25
<b>2 469 515</b>	<b>5 456</b>	<b>2 553 588</b>	<b>5 641</b>	<b>8 480 119</b>	<b>18 734</b>	<b>1-25</b>
34 890	7 729	59 575	13 198	175 769	38 730	26
46 161	320	106 435	739	306 575	2 130	27
79 129 <sup>4)</sup>	10 984 <sup>4)</sup>	83 922 <sup>4)</sup>	11 649 <sup>6)</sup>	263 669	36 170	28
49 663	706	34 561	491	173 343	2 490	29
16 977	347	17 957	367	37 854	780	30
8 990	237	25 709	677	153 959	4 220	31
49 577	281	60 362	342	494 525	2 830	32
221 961	7 098	252 408	8 072	702 041	22 390	33
168 679	1 654	160 682	1 576	597 028	5 920	34
1 202 430	4 132	693 860	2 384	10 207 039	35 400	35
295 171	228	325 591	251	1 234 157	960	36
56 496	54	49 293	47	494 817	470	37
337 209	2 645	416 730	3 269	4 323 919	34 010	38
<b>6 304 752</b>	<b>1 009</b>	<b>6 200 358</b>	<b>992</b>	<b>31 719 663</b>	<b>5 120</b>	<b>39</b>

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Spezial- bzw. Generalhandel nach Angaben der Vereinten  
 3) Einschließlich Kombinationskraftwagen. – 4) Einschließlich der Angaben für Liechtenstein.

## Weitere Strukturdaten

Bezeichnung	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau	Lebenserwartung bei der Geburt		Einwohner	
		Männer	Frauen	je Arzt	je Zahnarzt
	Anzahl	Jahre		Anzahl	
Deutschland .....	1,3	75,5	81,3	276	1 288
Belgien .....	1,6	75,6	81,7	239	1 142
Dänemark .....	1,8	74,9	79,5	274	1 123
Estland .....	1,4	65,2	77,0	320	1 249
Finnland .....	1,8	75,1	81,8	319	1 121
Frankreich .....	1,9	75,8	82,9	296	1 467
Griechenland .....	1,3	75,4	80,7	220	852
Irland .....	2,0	75,2	80,3	417	1 876
Italien .....	1,3	76,9	82,9	166	1 701
Lettland .....	1,3	65,5	76,8	338	1 624
Litauen .....	1,3	66,3	77,7	263	1 483
Luxemburg .....	1,6	74,9	81,5	317	1 545
Malta .....	1,4	75,9	81,0	321	2 477
Niederlande .....	1,8	76,1	80,8	304	2 129
Österreich .....	1,4	76,0	81,8	309	2 202
Polen .....	1,2	70,5	78,9	446	3 817
Portugal .....	1,4	74,0	80,5	307	2 012
Schweden .....	1,7	77,9	82,4	249	1 148
Slowakei .....	1,2	69,9	77,8	300	2 233
Slowenien .....	1,2	72,3	79,9	440	1 646
Spanien .....	1,3	77,2	83,7	220	2 249
Tschechische Republik .....	1,2	72,0	78,5	264	1 533
Ungarn .....	1,3	68,3	76,6	341	2 759
Vereinigtes Königreich .....	1,7	76,2	80,7	557	2 441
Zypern .....	1,5	76,1	81,0	392	1 197
<b>EU-25 .....</b>	<b>1,5</b>	<b>74,8</b>	<b>81,1</b>	<b>287</b>	<b>1 767</b>
<b>Eurozone .....</b>	<b>1,5</b>	<b>75,8</b>	<b>81,8</b>	<b>255</b>	<b>1 597</b>
<b>Beitrittskandidaten</b>					
Bulgarien .....	1,2	68,9	75,6	281	1 219
Kroatien .....	1,3	71,2	78,3	570	1 440
Rumänien .....	1,3	67,5	74,9	530	4 436
Türkei .....	2,4	66,4	71,0	756	4 372

\*) Teilweise Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union bzw. zuletzt verfügbarer Stand. –

## für die EU-25 2003\*)

Erwerbs- tätige	Erwerbslose 2004	Erwerbslosenquoten 2004		Bezeichnung
		Insgesamt	unter 25 Jahren	
1 000		%		
38 248	3 935	9,5	15,2	..... Deutschland
4 115	350	7,8	19,8	..... Belgien
2 755	155	5,4	8,2	..... Dänemark
593	61	9,2	21,0	..... Estland
2 350	229	8,8	20,7	..... Finnland
24 888	2 630	9,6	21,9	..... Frankreich
3 966	493 <sup>1)</sup>	10,2 <sup>1)</sup>	26,5 <sup>1)</sup>	..... Griechenland
1 797	87	4,5	8,3	..... Irland
24 286	1 923 <sup>1)</sup>	7,9 <sup>1)</sup>	24,6 <sup>1)</sup>	..... Italien
997	110	9,8	19,0	..... Lettland
1 442	174	10,8	19,9	..... Litauen
294	8	4,2	12,9	..... Luxemburg
147	12	7,3	16,7	..... Malta
8 314	396	4,7	7,9	..... Niederlande
4 061	172	4,5	9,7	..... Österreich
13 617	3 165	18,8	39,5	..... Polen
5 064	366	6,7	15,4	..... Portugal
4 341	296	6,3	16,3	..... Schweden
2 062	474	18,0	32,3	..... Slowakei
893	60	6,0	14,3	..... Slowenien
16 646	2 070	10,8	22,0	..... Spanien
4 731	425	8,3	21,1	..... Tschechische Republik
3 969	243	5,9	14,8	..... Ungarn
29 771	1 341 <sup>1)</sup>	4,7	10,8 <sup>1)</sup>	..... Vereinigtes Königreich
327	18	5,0	10,6	..... Zypern
<b>199 673</b>	<b>19 252</b>	<b>9,8</b>	<b>18,6</b>	..... <b>EU-25</b>
<b>134 029</b>	<b>12 683</b>	<b>8,8</b>	<b>17,8</b>	..... <b>Eurozone</b>
				<b>Beitrittskandidaten</b>
3 079	400	11,9	24,4	..... Bulgarien
1 536	256 <sup>2)</sup>	14,3 <sup>2)</sup>	35,6 <sup>2)</sup>	..... Kroatien
7 393	714	7,1	21,4	..... Rumänien
21 147	2 493 <sup>2)</sup>	10,3 <sup>2)</sup>	20,5 <sup>1)</sup>	..... Türkei

1) 2. Quartal 2004. – 2) 2003.

Bezeichnung	Verarbeitendes Gewerbe				
	Durchschnittliche Bruttojahresverdienste <sup>0</sup>	Arbeitskosten je Stunde 2000 <sup>2</sup>	Geleistete Wochenarbeitsstunden	Gesamtumsatz 2001	Umsatz je Beschäftigten 2001
	EUR	EUR	Anzahl	Mrd. EUR	1 000 EUR
Deutschland .....	38 682	28,48	36,8	1 470,0	195,1
Belgien .....	33 795	27,45 <sup>4)</sup>	38,4	189,1	278,7
Dänemark .....	39 842	25,94	37,0	77,1	160,8
Estland .....	3 891	2,81	40,0	3,9	31,4
Finnland .....	29 107	22,02	38,6	107,0	245,4
Frankreich .....	27 017	24,01	37,7	944,6	232,1
Griechenland .....	15 347	10,70	41,8	.	.
Irland .....	.	17,34	39,1	98,2 <sup>5)</sup>	384,2 <sup>6)</sup>
Italien .....	20 058	18,28	39,7	827,8	171,3
Lettland .....	3 177	2,18	42,7	3,6	23,5
Litauen .....	3 558	2,57	39,0	6,5	26,2
Luxemburg .....	35 866	22,67	.	8,1	235,3
Malta .....	14 116	.	40,3	2,6	82,8
Niederlande .....	32 800	24,11	34,4	231,9	249,7
Österreich .....	30 012	24,32	38,0	112,0	178,3
Polen .....	6 666	3,95	41,7	125,3	.
Portugal .....	10 704	6,94	40,3	69,5	76,4
Schweden .....	29 135	28,30	38,1	151,6	189,8
Slowakei .....	3 698	3,05	40,1	18,1	42,9
Slowenien .....	9 831	8,19	40,4	16,9	.
Spanien .....	18 673	15,12	40,2	408,4	153,8
Tschechische Republik .....	4 859	3,58	40,2	63,8	45,9
Ungarn .....	4 756	3,68	40,3	51,7	68,4
Vereinigtes Königreich .....	36 178	23,50	41,7	742,8	191,1
Zypern .....	15 982	9,02	39,6	3,0	81,8
<b>EU-25 .....</b>	.	.	.	.	.
<b>Eurozone .....</b>	.	.	.	.	.
<b>Beitrittsländer</b>					
Bulgarien .....	1 413	1,22	40,7	10,1	16,6
Kroatien .....	.	.	41,3 <sup>7)</sup>	.	.
Rumänien .....	1 730	1,28	41,5	23,8	13,2
Türkei .....	6 379	.	.	.	.

<sup>0)</sup> Teilweise Schätzungen des Statistischen Amtes der Europäischen Union bzw. zuletzt verfügbarer Stand. – 1) Vermit 10 oder mehr Arbeitnehmern. – 2) Jahresdurchschnittliche Veränderung des Harmonisierten Index der Ver-

Übersichten  
für die EU-25 2003\*)

325

In- flationsrate 2003 <sup>3)</sup>	Saldo des Staats- haushalts	Staats- ver- schuldung	Anteil des Außen- handels mit Deutsch- land	Bezeichnung
%	% des BIP		%	
1,0	- 3,5	60,8	x	..... Deutschland
1,5	0,1	105,8	17,9	..... Belgien
2,0	2,1	45,5	20,6	..... Dänemark
1,4	1,3	5,8	10,8	..... Estland
1,3	4,2	42,7	13,8	..... Finnland
2,2	- 3,1	59,0	17,2	..... Frankreich
3,9 <sup>6)</sup>	- 1,2	104,7	11,7	..... Griechenland
4,0	- 0,2	32,2	7,1	..... Irland
2,8	- 2,3	106,7	15,7	..... Italien
2,9	- 3,0	15,2	16,7	..... Lettland
- 1,1	- 2,0	22,7	14,6	..... Litauen
2,5	2,5	5,7	23,4	..... Luxemburg
.	- 6,2	66,4	9,5	..... Malta
2,2	- 1,6	52,4	21,5	..... Niederlande
1,3	- 0,2	67,3	37,1	..... Österreich
0,7	- 4,1	41,8	27,8	..... Polen
3,3	- 2,7	58,1	16,2	..... Portugal
2,3	1,3	52,7	13,4	..... Schweden
8,8	- 7,2	42,6	24,3	..... Slowakei
5,7	- 2,6	28,3	21,9	..... Slowenien
3,1	0,1	53,8	14,4	..... Spanien
- 0,1	- 3,9	27,1	34,5	..... Tschechische Republik
4,7	- 9,2	56,3	29,6	..... Ungarn
1,4	- 1,5	38,5	12,6	..... Vereinigtes Königreich
4,0	- 3,5	58,6	9,1	..... Zypern
<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>14,0</b>	..... <b>EU-25</b>
<b>2,1</b>	<b>- 2,2</b>	<b>69,0</b>	<b>12,9</b>	..... <b>Eurozone</b>
				<b>Beitrittsländer</b>
2,3	- 0,6	53,0	12,8	..... Bulgarien
2,7 <sup>8)</sup>	- 2,8 <sup>7)</sup>	.	14,5 <sup>8)</sup>	..... Kroatien
22,5	- 2,2	22,7	15,3	..... Rumänien
.	-10,2	95,0	15,6	..... Türkei

dienste für Vollzeitbeschäftigte 2001. - 2) Gesamtarbeitskosten ohne Auszubildende, in der Regel bei Unternehmen  
braucherpreise. - 4) 1999. - 5) 2000. - 6) 2002. - 7) 2003. - 8) 2004.

# 31. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

## 1. Veröffentlichungen

### **Statistisches Monatsheft** (bis Mitte 2003 „Baden-Württemberg in Wort und Zahl)

Diese monatlich erscheinende Zeitschrift ist 2003 inhaltlich und konzeptionell überarbeitet worden. Neben umfangreicheren Titelthemen werden in sieben thematischen Rubriken kurze Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche Schaubilder machen die Materialfülle transparent. Viele Themen haben einen regionalen Bezug.

Im Anhang finden sich der sogenannte Zahlenspiegel mit den wichtigsten Monatsdaten aus dem Landesbereich sowie Wirtschaftszahlen des gesamten Bundesgebietes.

### **Statistische Daten** (bis 2002 Statistik von Baden-Württemberg)

Hier werden Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik veröffentlicht. Seit 2003 erscheinen die tabellarischen Ergebnisse auf CD-ROM (Excel- und PDF-Format) in sachlicher und zum Teil in regionaler Gliederung mit Erläuterungen, Rechtsgrundlagen und methodischen Hinweisen. Zu ausgewählten Erhebungen wird außerdem ein Analyseheft veröffentlicht.

### **Trends und Fakten**

Der seit 1974 jährlich für die Landesregierung erstellte statistisch-prognostische Bericht wurde abgelöst von „Trends und Fakten“. 2005 ist das erste Heft mit dem Thema „Einfluss der demografischen Entwicklung auf die Pflege- und Krankenhausversorgung“ erschienen.

### **Verzeichnisse**

Verzeichnisse für Baden-Württemberg erscheinen ab dem Jahr 2003 auf CD-ROM. Aktuelle Verzeichnisse sind erhältlich zu den Themen Schulen, Pflegeeinrichtungen, Kindertageseinrichtungen. Außerdem erscheint das Amtliche Gemeindeverzeichnis.

### **Statistische Berichte**

Diese Veröffentlichungen bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen aus der amtlichen Statistik in tabellarischer Form.

In folgenden Reihen:

A = Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit / B = Bildung, Rechtspflege, Wahlen / C = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei / D = Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten / E = Produzierendes Gewerbe, Handwerk / F = Wohnungswesen, Bautätigkeit / G = Handel, Tourismus, Gastgewerbe / H = Verkehr / J = Dienstleistungen, Geld, Kredit / K = Sozialleistungen / L = Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern / M = Preise und Preisindizes / N = Löhne und Gehälter, Arbeitskosten / O = Finanzen und Vermögen privater Haushalte / P Gesamtrechnungen / Q = Umwelt / Z = Zusammenfassende Berichte.

Seit Januar 2003 stehen alle aktuellen Statistischen Berichte kostenfrei als PDF-Dateien im Internet unter: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

## Noch: 1. Veröffentlichungen

### **Statistische Analysen** (bis 2002 Materialien und Berichte)

Die Reihe enthält zum einen umfangreiche Analysen zu wichtigen Themen, bei denen Hintergründe für Entwicklungen beleuchtet und Auswirkungen auf die Zukunft geschildert werden. Zum anderen werden hier analyseorientierte und themenübergreifende Regionenhefte veröffentlicht, in denen Stärken, Schwächen und Besonderheiten einer Region aufgezeigt werden.

### **Statistik Aktuell**

Auf vier Seiten enthält Statistik Aktuell Kurzanalysen mit Texten, Grafiken und Tabellen zu Themen, die von grundsätzlicher politischer Bedeutung sind und in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion stehen. Statistik Aktuell ist bisher zu folgenden Themen erschienen: Bevölkerung / Bauwirtschaft / Flächenverbrauch / Ausländische Bevölkerung / Preisentwicklung / Dienstleistungen / Tourismus / Viehhaltung / Pflanzliche Produktion / Abfall / Handel / Berufspendler / Löhne und Gehälter / Familienformen / Umweltökonomische Gesamtrechnung / Pflegeformen / Bildung / Erwerbstätigkeit von Frauen.

### **Faltblätter**

Faltblätter mit wesentlichen Informationen im Überblick sind zu folgenden Themen erhältlich: Wir für Sie / Was sie schon immer mal wissen wollten / Mikrozensus / Preisentwicklung / Handwerk / Daten zur Umwelt / Ernteerträge / Wirtschaftsdaten / Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Mittelstand / Maschinenbau / Schulische Ausbildung / Ausstattung privater Haushalte / Sozialdaten / Wahlen / Statistik Kommunal.

### **Konjunktur Südwest**

Anhand wichtiger Indikatoren wie Auslands- und Inlandsnachfrage, Produktion, Preisentwicklung, Beschäftigung usw. wird in Tabellen, Schaubildern und kurzen textlichen Analysen die konjunkturelle Entwicklung dargestellt. Frühindikatoren geben Hinweise auf die nähere Zukunft.

### **Eildienste**

Zur aktuellen Information einer breiten Öffentlichkeit erscheinen jährlich über 400 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse sieben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen. Aktuelle Eildienste finden Sie im Internet unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Bestellungen von Veröffentlichungen: Telefon (0711) 641 - 2866 oder per E-Mail: [vertrieb@stala.bwl.de](mailto:vertrieb@stala.bwl.de)**

## **2. Zentraler statistischer Auskunftsdienst Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (07 11) 641 - 28 33 oder 28 37. Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

**Statistisches Landesamt Baden-Württemberg • Postfach 10 60 33 • 70049 Stuttgart**  
Dienstgebäude: Böblinger Straße 68 • 70199 Stuttgart  
Telefax (0711) 641 - 24 40

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)